General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Walter-Rathenaustraße 30 — Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

Barmen — Geschäftsstelle u. Schriftleitung Neuerweg 34 — Fernsprecher Nrn. 714 u. 4597.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frau — Haus, Hof und Garten.

Heute: Wochenschau

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr 1042s, 13609 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Betriebsstörungen Ansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 117 – 42. Jahrgang. Samstag den 19. Mai 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

Angeblich vorbehaltlose Annahme des Kellogg-Planes durch Großbritannien.

Oder wird Chamberlain auf Briand Rücksicht nehmen ...?

WTB London, 19. Mai. (Drahtb.) Laut „Daily Telegraph" stellt die britische Antwort auf die Vorschläge Kelloggs, die gestern nach Washington übermittelt wurde und im Laufe des heutigen Tages dem Staatsdepartement ausgehändigt sowie veröffentlicht werden soll, soweit bisher ersichtlich ist, eine Annahme der amerikanischen Vorschläge dar. Es werde angenommen, daß weder von London noch von den Dominions irgendwelche Vorbehalte gemacht worden sind.

Demgegenüber wird aus Paris folgende Darstellung der Sachlage verbreitet:

Eigener Drahtbericht.

WB Paris, 19. Mai. Der Londoner Korrespondent des „Echo de Paris" will erfahren haben, daß die englische Antwort auf die Note des Staatssekretärs Kellogg zwar keinerlei Vorbehalte hinsichtlich des Antikriegspaktes macht, daß aber die englische Regierung, um Briand eine Niederlage zu ersparen, angeregt habe, dem Pakt ein Protokoll über alle zweifelhafte Fragen beizufügen. In diesem Protokoll sollten vor allem die Locarno-Verträge, der Völkerbundspakt und die Verpflichtungen aus den Kolonialmandaten interpretiert werden. Auf diese Weise könnte die Eigenliebe sowohl Briands wie auch Amerikas geschont werden.

Der fliegende Kriegsschrecken.

WB. Paris, 17. Mai. Die „Information" berichtet aus London, daß in Gegenwart von Sachverständigen und Militärs die Probeflüge eines ganz neuen englischen Kriegsflugzeugs stattgefunden haben; es erhielt den Namen „Ripon 2". Es hat eine Stundengeschwindigkeit von 241 Kilometer, kann zwölf Stunden in der Luft bleiben und braucht bloß eine Anlaufstrecke von 40 Meter und steigt dann fast senkrecht in die Höhe. Es transportiert eine ganze Reihe von Bomben sowie ein Torpedo von über einer Tonne Gewicht. Das Flugzeug kann in ganz kurzer Zeit in ein Wasserflugzeug umgewandelt werden. Es ist mit einem Napiermotor von 500 PS ausgestattet.

Die Zeugenanträge der Verteidiger im Schachtyprozeß werden abgelehnt.

Der Prozeß als Schauspiel aufgezogen. — Badstieber widerruft.

Eigener Drahtbericht.

WB. Moskau, 18. Mai. Heute eröffnete, wie bereits mitgeteilt, das Moskauer Gewerkschaftshaus, der frühere Adelspalast, seine Pforten für eines der größten Schauspiele, das die Geschichte der Rechtsprechung kennt. Das Kollegium des Justiz-Kommissariats veröffentlicht neue Einzelheiten über die Aufmachung des Prozesses: 66 ausländische Journalisten haben angeblich um Zulassung zu den Verhandlungen nachgesucht; die Moskauer Blätter verlangen 70 Journalistenplätze. Die Logen des Saales sind für das diplomatische Korps reserviert. Täglich werden an 1500 Arbeiter Eintrittskarten verabfolgt, so daß man während der 30 Prozeßtage im ganzen 45 000 proletarischen Zuschauern den Genuß des seltenen Schauspiels verschaffen kann. Der ganze Prozeß soll gefilmt und täglich seine Fortschritte in den Kinotheatern gezeigt werden! Lautsprecher werden im ganzen Saale jedes Wort der Richter, Angeklagten und Verteidiger vernehmbar machen. Das Justiz-Kommissariat gibt ein Buch „Der Prozeß der Verschwörung von Schachty" heraus, das einen vollständigen Prozeßbericht enthalten und am Tage nach Abschluß des Prozesses bereits erscheinen soll. Da der „Kommandant des Prozesses" offenbar unter der Last seiner Verantwortung zu ersticken droht, hat man einen Vizekommandanten ernannt. Die beiden Bergarbeiter, die neben drei Professoren die furchtbare Konterrevolution bearbeiten sollen, sind bereits aus dem Donez-Gebiet in Moskau eingetroffen. Die „öffentliche Meinung" fordert, daß der Prozeß durch Radio im ganzen Lande verbreitet wird. Mehr kann man nicht verlangen.

Die Verteidigung so gut wie lahmgelegt.

WB. Moskau, 18. Mai. Jeder Kenner sowjetischer Gerichtsmethoden war heute mittag höchst überrascht über den Umfang der Beweisanträge der Verteidigung, sämtlicher 16 Anwälte, der genannten Reihe von Zeugen sowie der Herbeischaffung dokumentarischen Beweismaterials. Diesen gesamten Anträgen gegenüber waren die Anträge der Verteidiger der deutschen Angeklagten sehr bescheiden. Das Gesuch zur Vorladung der Direktoren Bleymann, Poehl, Titschak von der russischen Abteilung der A. E. G. sowie Seebolds und Koesters von der Firma Knapp war selbstverständlich, schon allein deshalb, weil die Anklageschrift sich gerade auf diese Leute in hervorragender Weise stützt. Ebenso natürlich war der Wunsch der Angeklagten auf Vernehmung ihrer deutschen und russischen Arbeitskollegen im Donezgebiet. Wenn die Verteidigung ferner die Untersuchung Baschkins, der die schwersten Anklagen gegen seinen Mitangeklagten erhoben hatte, auf dessen Geisteszustand beantragte, für dessen Anormalität die bereits vorhandenen ärztlichen Angaben genannt wurden, so war darin nur die besondere Rücksichtnahme auf die Untersuchungsbehörde zu erblicken, die die teils völlig aus der Luft gegriffenen Angaben Baschkins akzeptiert hatte. Jeder deutsche kommunistische Anwalt hätte im Falle Baschkin empörte Anklagen gegen die Voruntersuchung erhoben. Was war weiter natürlich, als die Beantragung zur Sachverständigenladung, zur Überprüfung der technischen Grundlagen der Anklageschrift, die nach Bekundung der Verteidiger technische Unmöglichkeiten enthält.

Für Herrn Krylenko, der den Anträgen bereits sichtlich indigniert und gelangweilt gelauscht hatte, war das aber alles höchst uninteressant. Er ersuchte mit völliger Nonchalance den Gerichtshof um Ablehnung sämtlicher Zeugenanträge mit Ausnahme des Dolmetschers Beitzmann, der Meyer ständig im Donezgebiet begleitet hatte. Die Ablehnung der Ladung deutscher Zeugen begründete er wie folgt: Bleymann, Poehl, Titschak gehörten nicht auf die Zeugenbank, sondern auf die Anklagebank. Gegen Seebold reiche das Beweismaterial nicht zur Verhaftung aus. Als Zeuge aber sei er ebenso wie Direktor Koesters abzulehnen. Unter ähnlichen nicht stichhaltigen Begründungen verlangte er auch die Ablehnung aller übrigen von der Verteidigung beantragten Zeugen.

Nach dieser denkwürdigen Rede zog sich der Gerichtshof zur Beschlußfassung zurück. Nach Wiedereröffnung der Sitzung verlas Präsident Wyschinski den Beschluß der Ablehnung sämtlicher Zeugenanträge der Verteidigung, mit Ausnahme jenes Dolmetschers und vier für einige russische Angeklagte genannter Entlastungszeugen. Auch die Beschaffung dokumentarischen Beweismaterials wurde abgelehnt.

Die Tragweite dieses Gerichtsbeschlusses ist so groß, daß man nur der Hoffnung Raum geben kann, er möge unverzüglich revidiert werden. Auch macht er die Verteidigungsmöglichkeit der deutschen Angeklagten wahezu zunichte; denn wie darf man erwarten, daß dieses Gericht irgendwelchen persönlichen Aussagen der Angeklagten Glauben schenken wird, wenn es in idealer Übereinstimmung mit dem Staatsanwalt sich weigert, die Leute zu hören, die angeblich Badstieber, Meyer und Otto zu Straftaten angestiftet haben? Warum fürchtet das Gericht, Sebold, Koesters, Bleymann und Titschak gegenüberzutreten, wenn diese durch die Anklage so schwer Belasteten nicht fürchten, vor den Gerichtsschranken zu erscheinen.

Nach der Erledigung der Zeugenfrage begann der Aufruf über 50 Zeugen, fast durchweg Belastungszeugen und meist Arbeiter. Badstieber nahm noch vor dem Beginn des Prozesses sein früheres Geständnis zurück. Das gleiche taten verschiedene russische Angeklagte.

Gegenwärtig findet die Verlesung der Anklageschrift statt, die auch morgen noch fortdauern dürfte. Während eines Teiles der Verlesung wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Japans Eingreifen in China.

Ein Memorandum an die Pekinger Regierung.

WTB. Tokio, 18. Mai. (Reuter.) Die japanische Regierung hat an Tschang Tso Lin und an die Regierung in Nanking ein Memorandum gesandt, in welchem sie die Wichtigkeit der Aufrechterhaltung der Ordnung in der Mandschurei hervorhebt. Möglicherweise werde Japan wirksame Maßnahmen ergreifen müssen, um eine Ausdehnung der Unruhen nach der Mandschurei zu verhindern. In dem Memorandum wird versichert, daß Japan eine unbedingt neutrale Haltung einnehme und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß der Bürgerkrieg in China bald beendet sein werde.

WB. London, 19. Mai. Das Memorandum Japans wird von der „Times" als eine Protektoratserklärung Japans über die Mandschurei bezeichnet. Während Japan für die Schantungprovinz die Zusicherung gegeben habe, diese wieder zu räumen, sei ein solches Versprechen hinsichtlich der Mandschurei nicht gegeben worden. Das energische Auftreten Japans in China würde immerhin dazu beitragen, die Frage der ausländischen Verträge einer Lösung näherzubringen. In einem Leitartikel setzt die „Times" hinzu, daß auf den Schultern Japans gegenwärtig eine große Verantwortung laste. Eine leise Zurückhaltung Japans könne wesentlich die Lösung der chinesischen Probleme fördern. Offenbar stünden bei den letzten Unternehmungen sowohl die nationalen Interessen Japans als auch seine Stellung als führende Macht in Ostasien voll auf dem Spiel.

13 Studenten in Peking erschossen.

WB. London, 19. Mai. (Eig. Drahtber.) Daily Telegraph meldet aus Peking: Die Stadt ist zwar äußerlich ruhig, doch entfalten die Kommunisten eine aufrührerische Tätigkeit, die mit eiserner Hand unterdrückt wird. In der Nacht zum Freitag wurden 13 Studenten erschossen.

Parker Gilbert hat Bedenken gegen die Anleihe für Flüchtlingssiedler.

WB. Berlin, 18. Mai. Wie schon in den letzten Tagen in parlamentarischen Kreisen verlautete, soll der Reparationsagent Parker Gilbert gegen die in Aussicht genommene 70-Millionen-Anleihe für die Flüchtlingssiedler Einspruch erhoben haben. Vom Reichsfinanzministerium wird dazu erklärt, der Reparationsagent habe gar keinen Anlaß zum Einspruch gehabt, da die Reichsregierung von sich aus gegen die beabsichtigte Form der Flüchtlingssiedler-Anleihe Bedenken gehabt habe. Diese Form des Dementis trifft indessen nicht den Kern der Sachlage. Die Bedenken der Reichsregierung sind zweifellos erst entstanden auf Grund einer Unterhaltung mit dem Reparationsagenten, der sich unzweideutig gegen die Auflegung dieser Auslandsanleihe ausgesprochen hatte. Diese Haltung Parker Gilberts entspricht durchaus seiner Einstellung, die er schon seit ungefähr einem Jahre einer Reihe von Maßnahmen der Reichsregierung gegenüber gezeigt hat und die allem Anschein nach auch in seinem kommenden Reparationsbericht zum Ausdruck gebracht wird. So bedauerlich es auch an sich ist, daß hier wieder ein Eingriff in die Finanzgebarung des Reiches vorliegt, die nach dem Dawesplan möglich und leider nicht zu verhindern ist, so kann doch festgestellt werden — und in der Umgebung des Reichsfinanzministers weist man mit besonderer Genugtuung darauf hin —, daß es immerhin gelungen ist, dem dringendsten gegenwärtigen Bedarf der Gemeinden und der Landwirtschaft in dem von der Reichsregierung gesteckten Rahmen zur Berücksichtigung zu verhelfen, so daß Angriffe, die von der Opposition gegen den Reichsfinanzminister und seine Geschäftsführung in diesem Zusammenhang gerichtet werden, zweifellos nicht zutreffen. Die Hauptschwierigkeit hat seit jeher die enge Begrenzung gemacht, die der Reparationsagent bei der Anleihepolitik des Reiches für notwendig hält.

Auf zur Entscheidung!

Morgen, Sonntag, ist großer Tag, morgen ist Wahltag. Das Volk soll entscheiden über die Richtung, die der Reichstag in den kommenden vier Jahren einschlagen soll. Bei uns in Preußen wird zugleich auch der Landtag gewählt.

Die Wochen des Wahlkampfes sind vorüber. Heute werben noch Redner in den letzten Versammlungen für ihre Parteien, morgen suchen Flugblätter, Unterredungen von Mann zu Mann oder Frau zu Frau ihren Einfluß auszuüben. Schlepper bringen noch Unschlüssige und Säumige zur Wahlurne heran, bis die Glocke Fünf geschlagen hat. Dann ist Schluß. Keiner vermag danach am Ergebnis etwas zu ändern, das alsbald aus dem Schoß der Urnen heraussteigen soll. Das Volk hat gesprochen, das Schicksal der Politik für vier Jahre ist bestimmt.

*

Mitzubestimmen ist ein jeder Wahlberechtigte berufen. Der Ruf sollte ihm heilige Pflicht sein und wird doch so oft überhört. Während in anderen Ländern mit längerer parlamentarischer Vergangenheit an neunzig vom Hundert ihr Wahlrecht ausüben, bleiben bei uns, abgesehen von hochpolitisch bewegten Zeiten, gewöhnlich mehr als fünfundzwanzig vom Hundert dem Stimmgeschäft fern. Wird es diesmal besser werden? Wenn sich ein jeder auf seine Pflicht besinnt, ja, sonst kaum. Aber voraussagen kann es niemand. Auch nicht aus der Art des Wahlkampfes.

Der Wahlkampf hatte ein eigenartiges Gesicht. Das allgemeine Urteil wirft ihm Lauheit vor. Zwar kamen Ausschreitungen vor, sogar blutige Zusammenstöße zeugten von politischer Unreife und roher Gesinnung, aber im ganzen wurde der Streit ruhig ausgefochten. Bei uns, in den Wuppertädten und im Bergischen Land verliefen die Wahlversammlungen ohne Störungen und Aufregungen, auch wenn sie stark besucht waren. Freilich, die meisten Versammlungen im Reiche fanden vor nicht gefüllten Sälen statt. Es fehlte ja der große Zug in den Wahlprogrammen und es stellte sich gewöhnlich nicht die persönliche Verbindung von Rednern zu Wählern ein. Wie die Listen hatten auch die Versammlungen etwas Unpersönliches. Die Redner sprachen und brachten vor, was die meisten schon so und so oft gehört hatten. Beifall, ein paar Vor- und Nachworte, manchmal auch eine musikalische Beigabe, und die Sache war erledigt. Was früher häufig Wahlversammlungen besonderen Reiz verlieh, Rede und Gegenrede, Anfragen und Antworten, Äußerungen von Vertretern anderer Parteien, der Zweikampf zwischen gegensätzlichen Anschauungen, blieb aus. Aus taktisch richtigen Erwägungen ließen die großen Parteien eine allgemeine Erörterung nicht zu und sorgten dadurch für eine einheitliche Wirkung. Schließlich kann es ihnen niemand verdenken, wenn sie ihre Versammlungen nicht zum Tummelplatz für Gegner werden lassen und kleinen Gruppen nicht billige Gelegenheit zum Werben geben wollten.

Der Kampf geschah mehr mit Papier, in Zeitungen und Flugblättern und mit Plakaten. Ein Bild, eine Karikatur vermag oft kräftiger durchzuschlagen, als eine ganze Versammlung oder eine Rede aus dem Grammophon, die vielfach die persönliche Anwesenheit des Parteikandidaten zu ersetzen hatte.

*

Wie dieser Kampf gewirkt hat, muß sich nach dem Wahltag zeigen. Wohl klagen die Parteien, deren Vertreter sich an leeren Stühlen keine Begeisterung zu zündenden Ausführungen holen konnten, fast allgemein über Wahlmüdigkeit und Lässigkeit, und schließen aus den Erfahrungen der letzten Wochen auf geringe Wahlbeteiligung. Ob mit Recht, bleibt aber fraglich. In unseren hastenden Tagen hat nicht jeder Zeit und Lust, sich längst gelesene und vielfach gehörte Reden im Versammlungsvorführungsraum abermals vorsetzen zu lassen, und viele — erfreulicherweise — wissen selbst, wem sie ihre Stimme geben wollen. Diese „Ausgebliebenen" kommen schon zur Wahl und können die Urnen über Erwarten füllen. Und sollen es auch!

Aber noch ein anderer Umstand konnte das Gepräge des Wahlkampfes, dem ohne Zweifel der große Zug, der wehende Wind gefehlt hat, verändert haben. Obwohl im öffentlichen Leben das Schlagwort herrscht und die Phrase den Sieg leichter davonträgt als die gediegene Tüchtigkeit, könnte sich im Verlaufe des Wahlkampfes eine Abkehr vom Schlagwort angekündigt und eine Wendung zur Sachlichkeit vollzogen haben. Das wäre eine begrüßenswerte Erscheinung. Ohne Frage sind die etwas nüchternen Wahlaufrufe der großen Parteien vom Schlagwort mehr abgerückt und zu sachlichen Ausführungen übergegangen. Nicht nur deshalb, weil sich keine fortreißenden Losungen einstellten. Auch in Enthaltsamkeit von Beleidigungen und Kränkungen des Gegners während dieser Wahlwerbewochen sprach sich dieses Bekenntnis zur Sachlichkeit zum Teil deutlich aus. Allgemach scheint die Gärung der Nachkriegsjahre wenigstens die Beschimpfung des Andersdenkenden zu überwinden. Ausnahmen sind allerdings

vorgekommen, werden auch später nicht ausbleiben, aber hoffentlich immer seltener werden.

Die erfahrenen Parteien wissen, daß sie mit Schlagworten allein wohl Dumme fangen, aber auf die Dauer nicht halten können. Die Gegenwart drängt auf Sachlichkeit und Leistungen.

*

Die Kehrseite davon ist allerdings auch gleich zur Stelle. Daß die Parteien ihre früheren Versprechungen an die Wähler nicht gehalten haben, verübeln ihnen viele. Eine Partei macht es ebensowenig all ihren Mitläufern recht, wie ein Parlament alle Volksgenossen zufriedenstellt. Namentlich in Deutschland, wo ungefähr ein jeder Mitbürger seine eigenen Wünsche hat. Dementsprechend fällt das Urteil über die Leistungen der bisherigen Volksvertretung aus, wonach sich wieder der Wunsch nach Aenderung regt. Aber statt im Rahmen des Vorhandenen die Möglichkeit zur Besserung zu suchen, in Anlehnung an gegeben: Parteien die erstrebte Richtung zu verfolgen, geht der deutsche Eigenbrötler zur Gründung einer neuen Partei über. Zwanzig Unterschriften — nur zwanzig genügen schon! — in einem Wahlkreis finden sich rasch zusammen, und der neue Wahlvorschlag ist fertig. So haben wir es im Reiche glücklich zu 31 anerkannten Listen gebracht.

Die Vermehrung der Splitterparteien erschwert dem Ungeschulten die Wahl und bringt den Aufstellern und ihrem Anhang nur in Ausnahmefällen Nutzen. Sie verschwendet aber, was das Gefährliche ist, das Stimmrecht von Tausenden völlig erfolglos. Bei den Wahlen vom Dezember 1924 gingen rund 600 000 Stimmen für Splitterparteien verloren. Die Wähler hätten ebensogut zu Hause bleiben können. Hätten sie aber für andere Parteien gestimmt, wären ihnen zehn Sitze zugefallen. Sie hätten dann die Richtung der Politik in ihrem Sinne beeinflußt, während so ihre Wahltätigkeit, weil sie ausfiel, als nicht vorhanden dem Gegner ihrer Richtung zugute kam. Das wollten die verirrten Wähler doch selbst sicherlich nicht.

Auch diesmal werden Tausende von Stimmen einfach verloren sein, wenn die Lockungen der Splitterparteien Erfolg haben. Um einen Sitz zu erringen, muß jede Partei in einem Wahlkreis mindestens 60 000 Stimmen aufbringen. Dann erst können durch Reichsliste, Verbindung usw. gegebenenfalls weitere Sitze erobert werden. Sofern es aber auch der einen oder anderen Gruppe gelingen sollte, einen oder zwei Sitze zu gewinnen, bleibt der tatsächliche Nutzen gleich null. Allein können ihre Vertreter nichts ausrichten, höchstens halten sie ein paar Reden. Um an den Arbeiten teilnehmen zu dürfen, die in den Ausschüssen geleistet werden, müssen sie sich mit anderen verbinden, so daß sie, 15 an der Zahl, eine Fraktionsgemeinschaft bilden können. Diese bekommt dann aber in den Ausschüssen immer nur eine Stimme, d. h., sie hat gegenüber den anderen Parteien so gut wie keine Macht.

Sollen auf solche schlechten Aussichten hin die Wähler ihre guten Stimmen abgeben?

*

Wer unter den bestehenden Verhältnissen Splitterparteien wählt, läßt ganz außer acht, daß er nur für Sonderwünsche (deren Berechtigung man zugeben und anerkennen mag) eintritt, aber nicht für die große Volksgemeinschaft. Die neugebildeten Parteien wollen meist wirtschaftliche Gruppen vertreten, aber dabei stellen gleichgeartete Gruppen noch verschiedene Wahlvorschläge auf. Am meisten gespalten sind die Aufwertungs- und Inflationsgeschädigten. Der Sinn der Wahl liegt aber doch darin, daß der Abgeordnete das ganze Volk und nicht nur einen Beruf oder eine Kaste oder eine Klasse vertreten soll. Er hat sich der Volksgemeinschaft einzuordnen und für sie zu wirken nach seiner Ueberzeugung, Erfahrung und Kenntnis.

Freilich haben alle Parteien auch ihre Schattenseiten und bedingen in ihren Anschauungen den Kampf. Ihr Dasein wurzelt in der eigenartigen Zusammensetzung des deutschen Volkes und spiegelt dessen Mannigfaltigkeit wider. Im Ausgleich der Kräfte müssen sie den Wiederaufbau Deutschlands anstreben und Gegensätze überwinden. Wie manches darin geschah, ergibt die Geschichte der letzten Jahre. Unsere großen Parteien, die auf der Grundlage einer Weltanschauung fußen, mußten Vergleiche schließen, einander entgegenkommen, um förderliche Arbeit zum Wohle des Reichs zu leisten.

*

Selbstverständlich wird das Geleistete, je nach dem Standpunkt, verschieden beurteilt. Doch daß wir vorwärts gekommen sind, vermag niemand zu bestreiten. Es gilt den weiteren Ausbau. Nach der Festigung der inneren Verhältnisse und der Stärkung der Währung konnten wir auch nach außen hin stärker wirken. Während fünf Jahren stetiger Arbeit vermochte Stresemann in Fortführung der Politik seiner Vorgänger einen Stein an den anderen zu setzen zum Wiederaufbau des deutschen Ansehens im Ausland und zu einer Politik der Verständigung. Wohl blieben Rückschläge nicht aus, aber allmählich richtete sich nach London und Locarno, nach Genf und Rapallo das Deutsche Reich wieder auf und steht heute anders da im Rate der Völker als noch vor wenigen Jahren. Ohne äußere Machtmittel kann Deutschland nur Schritt für Schritt mit geistigen und wirtschaftlichen Waffen kämpfen unter geschickter Ausnutzung aller Verhältnisse und Schwächen der Gegner. Die Aufgaben sind vorgeschrieben: der Kampf um die völlige Gleichberechtigung Deutschlands mit allen anderen Mächten, die Befreiung der Rheinlande, Rückgabe des Saargebietes, Nachprüfung der Daweslasten, erträglichere Verhältnisse im Osten u. a. m. Unter Fortführung der Friedenspolitik des Reichs hat der neue Reichstag sie mitzubewältigen.

Nicht geringere Arbeit hat er im Innern zu tun. Stärkung des inneren Marks, sparsame Wirtschaft, der Finanzausgleich, erträgliche Regelung der Steuern, die Beziehungen zwischen Reich und Ländern, gerechte Verteilung der Lasten, vor allem die für all dies die Voraussetzung schaffende Verwaltungsreform, Hilfe gegen Not, Aenderung des Wahlrechts, die Regelung der Schulfragen sind einige der großen Aufgaben, die der Erledigung harren.

*

Hier haben die Wähler mitzubestimmen. Die Zufriedenen, damit die Politik so weiter gehe, wie es ihrem Wunsche entsprach: die Enttäuschten, damit Schäden ausgebessert und vermieden werden. Ruhige und sachliche Arbeit tut Not. Sie zu ermöglichen und der Entwicklung die Richtung zu geben und Stetigkeit, liegt in der Macht des Wählers. Seine Stimme entscheidet, wenn auch nicht im einzelnen, so doch im großen, über den Gang Deutschlands in die Zukunft.

Die Zukunft Deutschlands aber ist die Jugend. Die Erstlings-Wähler sind die Träger des Staates und seiner Politik in späteren Jahren. Sie, die den Krieg mit Bewußtsein nicht erlebt haben, die den Wirren der Nachkriegsjahre noch kein Verständnis entgegenbringen konnten und in einer Zeit der Unruhe und Gärung aufwuchsen und morgen zum ersten Male ihr Stimmgewicht in die Wagschale werfen, sie sind heute noch eine unbestimmbare Größe. Ihre Zahl beträgt mehrere Millionen, nach der einen Schätzung etwa zweiundeinhalb, nach der anderen bis zu vier Millionen. Sie alle sollen mit bestimmen und Richtung suchen, auf daß Deutschland herauskomme aus der Zeit des Uebergangs in eine Fortentwicklung zu wirtschaftlicher, geistiger und politisch stetiger Kraft, zu einem blühenden, glücklichen, einigen Reich.

*

Wie die Wahl ausfallen wird, läßt sich nicht voraussagen. Im allgemeinen glaubt man an keine große Aenderung im alten Bild, doch sind Ueberraschungen keineswegs ausgeschlossen. Morgen wird es entschieden sein. Wahrscheinlich wird aber die Feststellung des vorläufigen Wahlergebnisses diesmal längere Zeit beanspruchen als bei der letzten Wahl. Es müssen die beiden Wahlen auseinandergehalten werden, und der verlängerte Stimmzettel erfordert längere Arbeit. Während bei der Wahl 1924 das Ergebnis bereits um 4 Uhr früh am Montag errechnet war, wird es diesmal wohl bis in den Vormittag hinein dauern. Das endgültige Ergebnis wird voraussichtlich Anfang Juni bekannt werden.

Daß die Wahl aber zum Heile Deutschlands ausschlage, ruht in der Hand jedes einzelnen Wählers. Keiner bleibe zurück. Nur Krankheit ist Entschuldigung. Jeder männliche und weibliche Wahlberechtigte gebe nach bester Erwägung seine Stimme ab. Für Deutschlands Zukunft. — Auf zur Entscheidung!

F. G.

Das Befinden Stresemanns bedeutend gebessert.

WB. Berlin, 19. Mai. Wie uns mitgeteilt wird, ist die Funktion der Nieren Dr. Stresemanns beinahe wieder normal. Mit Rückschlägen wird nicht mehr gerechnet. Man darf annehmen, daß der Reichsaußenminister bereits in der nächsten Woche das Bett verlassen kann. Sobald es angängig ist, wird er einen Erholungsurlaub antreten. Seine Vertretung wird während seiner Abwesenheit Staatssekretär von Schubert übernehmen. Man nimmt in unterrichteten Kreisen jedoch an, daß Stresemann erst nach der Regierungsbildung Berlin verlassen wird, um dabei seinen Einfluß geltend machen zu können, und daß diese Regierungsbildung mit Rücksicht auf ihn tunlichst beschleunigt wird. In politischen Kreisen vertritt man die Ansicht, daß die einleitenden Besprechungen unmittelbar nach Pfingsten beginnen werden.

Felix Deutsch †

WTB. Berlin, 19. Mai. (Drahtb.) Der Generaldirektor der AEG., Felix Deutsch, der am Mittwoch 70 Jahre alt wurde, ist heute an einem Schlaganfall gestorben.

Anläßlich seines Geburtstages haben wir eine Würdigung des bedeutenden deutschen Wirtschafters gebracht, worauf an dieser Stelle noch einmal hingewiesen sei. Die entscheidende Mitwirkung Deutschs an der Entwicklung der AEG und sein Ansehen im deutschen Wirtschaftsleben machten es selbstverständlich, daß er im Jahre 1915, als Emil Rathenau die Augen geschlossen hatte, zum Vorsitzenden des Direktoriums des Unternehmens ernannt wurde. Deutsch war u. a. Ehrendoktor der staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln, Ehrendoktor der Technischen Hochschule Karlsruhe und Ehrenbürger der Technischen Hochschule Berlin. Von der Regierung wurde er bei allen wichtigen wissenschaftlichen Fragen, insbesondere, soweit die Auslandsbeziehungen in Betracht kamen, als Berater herangezogen. Deutsch war weiterhin Mitglied des Reichswirtschaftsrates, Präsidial-Mitglied des Reichsverbandes der Deutschen Industrie sowie Vorstandsmitglied zahlreicher anderer wirtschaftlichen Verbände. Einer großen Anzahl von industriellen und Bank-Unternehmungen gehörte er als Vorsitzender bezw. als Mitglied des Aufsichtsrates an.

Der Grundstein zur neuen Reichskanzlei.

Nach der Rede des Reichskanzlers Marx bei der Feier der Reichskanzlei am Freitag nahm Reichspräsident v. Hindenburg die Grundsteinlegung für das neue Gebäude vor. Dann folgten der Reichspräsident und die Gäste der Einladung des Reichskanzlerpaares zu einem Frühstück im Reichskanzlerhause. Während des Frühstücks hielt der Reichskanzler eine Ansprache, in der er auch auf die Aufgaben der Reichskanzlei zu sprechen kam. Er führte dabei aus: Die Arbeit der Reichskanzlei ist für uns alle nach den hinter uns liegenden Jahren des Leidens unsagbar schwer. Sie ist, darüber sind wir uns alle klar, auch nach außen hin undankbar, weil Erfolge nur schwer und spärlich sich zeigen und die Erntezeit noch nicht gekommen ist. Wir müssen uns beschränken, den Weg vorzubereiten, der mit Gottes gnädigem Beistande zum Wiederaufstieg unseres Volkes führt, und wir können dankbar und zufrieden sein, wenn spätere Generationen anerkennen, daß wir den Grundstein gelegt haben zu einer neuen Größe unseres Reiches. So möge auch die Grundsteinlegung des neuen Heimes der Reichskanzlei ein Symbol sein für unsere Arbeit. Uns leitet und führt bei dieser Arbeit unser sehr verehrter Herr Reichspräsident. Er zeigt uns, wie wir alle unsere Kräfte für Reich und Volk einsetzen und in treuer Pflichterfüllung leben und streben sollen.

Es wurde dann auf Vorschlag des Reichskanzlers ein Telegramm an Reichsaußenminister Dr. Stresemann abgesandt, in dem ihm die besten Wünsche der Festteilnehmer zur baldigen völligen Wiederherstellung seiner Gesundheit ausgesprochen wurden.

Die ersten Ergebnisse des „Italia"-Fluges.

Existiert das Nikolaus II.-Land nicht?

TU. Oslo, 18. Mai. (Drahtb.) Die „Italia", die, wie gestern berichtet, am Freitag um 10 Uhr vormittags bei Windstille und strahlendem Sonnenschein in Kingsbay glatt gelandet ist, ist bei ihrem 67stündigen Flug im allgemeinen von gutem Wetter begünstigt gewesen. Nach 30stündiger Fahrt geriet das Luftschiff in dreiten Nebel, der sich jedoch bald wieder lichtete. Am 16. Mai gegen 8 Uhr abends erreichte Nobile Nikolaus II.-Land. Der Himmel war klar und die Luft auf zehn Kilometer weit sichtig. Auf der Rückfahrt hatte die „Italia" Schneewetter zu überwinden, so daß man schon fürchtete, daß sie Kingsbay nicht erreichen würde und durch den Nordwestwind nach Vadsö abgetrieben werden würde.

Im Gegensatz zu dieser Meldung steht ein Drahtbericht des Korrespondenten der Kopenhagener Nationaltidende, aus dem hervorgeht, daß Nobile das Nikolaus II.-Land nicht gefunden hat. Der Berichterstatter sagt, daß die „Italia" weit in die Polargegend hinausgeflogen ist, wo das Nikolaus II.-Land liegen mußte. Trotzdem aber sei vom Luftschiff aus kein Land beobachtet worden. Man müsse demnach annehmen, daß die Russen, die das Land vor 15 Jahren entdeckt zu haben glaubten, sich geirrt hätten.

*

Wie United Preß meldet, wäre der Flug der „Italia" beinahe katastrophal verlaufen. Das Luftschiff überflog bei ziemlich schlechter Sicht Nowaja Semelja in etwa 400 Meter Höhe, als plötzlich dicht voraus hohe Berge auftauchten. Im letzten Augenblick konnte die „Italia" auf 600 Meter steigen, und sie flog so hart über die Bergspitzen, daß die Antenne am Boden schleifte. Wie General Nobile erklärte, konnte er eine reiche Ausbeute von Photographien und Kartenmaterial von seinem Flug mitbringen.

Eine Z.-Probefahrt bis England?

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 19. Mai. Zu der Meldung, wonach das neue deutsche Zeppelin-Luftschiff seine Probefahrt bis nach England auszudehnen beabsichtige, berichtet der Luftkorrespondent der „Daily Mail", daß zwischen den zuständigen deutschen und englischen Behörden diesbezügliche Verhandlungen im Gange seien. Es sei möglich, daß das Luftschiff eine Landung in Cardington vornehmen werde, wo gegenwärtig das englische Riesenluftschiff „R 100" in Bau ist.

*

WTB. Madrid, 19. Mai. (Drahtb.) Der Kabinettsrat genehmigte die Ratifikation des deutsch-spanischen Luftschiffahrtsabkommens.

Jonny spielt auf.

Oper von Ernst Krenek.

Erstaufführung i. Stadttheater Barmen-Elberfeld.

Nimm hier das Manuskript von meiner Oper ... Zum Zeichen, daß ich die Dinge tragisch nicht mehr nehmen will. („Jonny" erster Teil zweite Szene.)

Soll's ein Bekenntnis sein, dieses Zitat? Krenek will ja nichts Symbolisches in seiner Oper Jonny enthalten wissen, die nur naiver, ungeheimnisvoller Ausdruck unserer Zeit sein will. Und doch wird man den Gedanken nicht los, betrachtet man den Textinhalt. Auch in dem Nigger Jonny, der den Unterschied zwischen mein und dein nicht kennt, ebensowenig bei jungen Frauen wie bei alten Geigen, ließe sich der Jazz als solcher symbolisieren, der die schöne Kantilene stiehlt, wo er sie findet, die „Amati-Geige", auf der er dann seine rhythmischen Perpetuum vom Stapel läßt. — In Parenthese: Wie skrupellos sind die Herren Komponisten vom Jazz! Sie nehmen das geistige Eigentum anderer, wo immer sie es finden, aus Opern dies- und jenseits der Schutzfrist, aus der Konzertliteratur und kaum einer der großen Meister ist ihnen heilig. — Und wenn Krenek den Jazz-Nigger auf den Globus stellt, damit seine weltbeherrschende Zukunft versinnbildlicht und ihm obendrein, nachdem die Szene vorher dekorativ jeder Wirklichkeitsmöglichkeit entkleidet ist, davon singen läßt, daß er übers Meer gefahren kommt, damit die neue Welt das alte Europa durch den Tanz erbe, so fühlt selbst der Blinde, daß er die Absicht Kreneks „tragisch nicht mehr nehmen" darf ...

Man hat Jonny irgendwo die Oper unserer Zeit genannt, Ekstatiker haben in ihr eine Offenbarung, ein „Erlebnis" erblickt. Ausgerechnet in dieser Oper Jonny mit ihren auf kriminelle Hintertreppensensation eingestellten und dem durch die groteske Sprunghaftigkeit der vom Tragischen ins Burleske und zurück wechselnden Stimmungen verblüffenden Textkonglomerat! Ein Erlebnis bedingt eine seelische Vertiefung und eine hieraus resultierende ethische Nachwirkung. Wo bleibt solches bei Jonny? Nicht die Oper unserer Zeit ist Jonny, sondern eine Erscheinung unserer Zeit, die sie nur äußerlich spiegelt. In dem bunten Kaleidoskop der Szenen, die vor einem Alpengletscher beginnen, dann in der Häuslichkeit der Operndiva Anita in einem mondänen Pariser Hotel — das Textbuch empfehlen wir hier speziell denjenigen Eltern zur Durchsicht, die um das stilliche Wohl ihrer heranwachsenden Kinder besorgt sind — in einem Berghotel und in einer richtiggehenden Bahnhofshalle mit ein- und ausfahrenden Zügen spielen, welch letztere natürlich den Bühnentechnikern eine harte Nuß zu knacken gibt. Film und Radio werden ebenfalls in den Dienst dieser Sensation gestellt, der erste zur Veranschaulichung einer Autoraserei, das letztere in der Berghotelszene, wo die Gäste zufällig nacheinander die Stimme der erwähnten Operndiva und des Jazzniggers Jonny hören, der auf der gestohlenen Amati spielt. Und da deren rechtmäßiger Besitzer, die „kitschige südöstliche Männerschönheit" Daniello, der unter den Hotelgästen, am Klang sein Eigentum erkennt, kommt der Stein ins Rollen, und die Verbrecherhatz auf Jonny beginnt. So nebenbei wird Daniello am Schluß der ersten Szene in der Bahnhofshalle von einem einfahrenden D-Zuge überfahren. Den Faden der Handlung des Näheren darzulegen, gegen die vom Standpunkte des Glaubhaften aus sich manches einwenden ließe, lohnt sich nicht.

*

Kreneks Musik. Blicken wir vier Jahre zurück: Unter den Modernen, die den Pfingstgeist des Frankfurter Musikfestes des deutschen Tonkünstler-Vereins ausgossen, befand sich auch der damals vierundzwanzigjährige Ernst Krenek mit seiner Erstlingsoper „Der Sprung über den Schatten". Die musikalischen Eindrücke von damals sind bei Jonny fast die gleichen geblieben. Wir schrieben: „Ein Moderner, der Eigenart aufbringt, ohne Zweifel. Durch kühne Klangwirkungen frappiert, wie andererseits auch durch unverkennbare Melodik in hergebrachtem Sinne. Daneben auch billige Wirkungen nicht verschmäht. Ganz billige sogar, deren sich ein Operettenfabrikant von heute nicht zu schämen brauchte, trüge er sie zu Markt. Man wird an Richard Strauß gemahnt. Nur daß Krenek noch über den Rosenkavalierwalzer des „Josef" Strauß hinausgeht: zum modernen Operettenfoxtrott."

Nebenbei: Auffallend schon damals auch die Minderwertigkeit des Textes: „Literarisch ohne Bedeutung und ebenso naiv wie kitschig, eine sattrische Burleske bizarrster Art mit sprunghaft grotesker Gedanken, und das Ganze wohl nur als eine Art Bierulk oder Karnevalsspaß zu werten". — Um von „Jonny" zu reden. Die Kölner haben ihn in Erkenntnis seines Wesens heuer gut zum Karneval herausgebracht. „Trotz ihrer Schwächen und ihrts das Niveau herabmindernden Stilmischmaschs läßt die Oper an manchen Stellen ihrer Musik aufhorchen und erkennen, daß eine starke und hoffnungsvolle Begabung am Werk ist."

Auch dieser Eindruck findet im Jonny seine Bestätigung. Namentlich in der Szene der Zwiesprache des an seiner Liebe zerbrochenen Komponisten mit dem Gletscher fühlt man, daß hier ein wirklicher und eigenkräftiger Gestalter am Werke ist, würdig eines wertvolleren Vorwurfs. Was Krenek aber will und was man an ihm als das Neue und noch nie Dagewesene preist, ist die Vertonung des prosaischen Alltags-Dialogs. Wortbeispiel: „Um zehn Uhr fünfundzwanzig trifft der Zug ein. Fünf Minuten beim Gepäck, zwölf Minuten Automobil ..." Und so fort eine ganze Strecke lang. Wieviel ist bekanntlich über das Thema „Was ist komponierbar?" doch schon geschrieben worden anläßlich der Meistersingerstelle: „Wollt ihr nicht auch die Wurst versuchen?" Dann kam Richard Straußens Domestika vor beiläufig zwanzig Jahren später sein Intermezzo. Darüber hinaus bringt Krenek nichts. Und wenn man seine Musik besagter Stelle ohne Ahnung vom Text hört — Hond aufs Herz: Kein Mensch würde auch nur annähernd auf den Text dieses Werks tippen!

Der Jazz als solcher wird übrigens nicht als Charakteristik im Orchester, sondern nur als Bühnenmusik verwandt. In der musikalischen Charakteristik geht Krenek bis in Dissonanzen und Kratzheiten bis zum Aeußersten. Er imitiert das Auto- und D-Zuggeratter in deutlicher Realistik. Welch ein weiter Weg von der Pastoralsinfonie hierher!

Im Jazzbahnhof — man sieht's auf der Bühne — wird einer überfahren. Ein zweiter erleidet unsichtbar das Schicksal: Beethoven, in dem sich das musikalische Ethos aller Zeiten verkörpern sollte!

Eine Fülle von Arbeit ist von der Wuppertaler Bühne an diese Jazzoper verschwendet worden, dieses im Grunde so dürftigen Siegeszeichen einer neuen Zeit. Den Hauptanteil hatte der Gestalter der Bühnenbilder: Egon Wilden, daran, der auch für die Regie Verantwortliche. Die Bahnhofsimpression war verblüffend echt und auch die übrigen Bilder hatten beste Wirkung. Die Filmszene mit der Autofahrt mißlang indessen. Offenbar fehlte es an Zeit des Ausprobierens. Mechlenburch war trefflicher Sachwalter am Dirigentenpult. Auch auf ihm lastete eine technisch schwierige Aufgabe. Schon im ungewohnten Tonmilieu lag sie. Von den Darstellern, die zum Schluß mit den Leitern der Aufführung gerufen wurden, seien als hervorstechend genannt der ganz ausgezeichnete typische Jonny Alfred Borchardt, Franz Fellner als Max, die von Krefeld als Gäste gekommene Marie Werner-Douté als Anita, Hans Ritschl, ebenfalls ein Gast aus Krefeld (Daniello) als Manager, Elisabeth H. May als Stubenmädchen und Manfred Schäffer. Am Schluß die übliche Premierenstimmung.

K—

Kalifornische Sänger auf dem Wiener Sängerfest. Die Sänger Franziskos, die unter Professor Grevens Leitung die beiden Chöre „Wie's daheim war" (Wohlgemuth) und „Ich kehre wieder" (J. Wengert) in Wien zum Vortrag bringen werden, reisen am 22. Mai von San Franzisko ab. Beim Festzug in Wien werden die „Wiener Sänger" alle in schmucker Uniform marschieren. Eine Gruppe junger Damen in spanisch-kalifornischen Kostümen wird den Sängern vorangehen. Außer amerikanischen und kalifornischen Fahnen wird die Fahne des San Franzisko-Männerchors im Festzug mitgeführt.

Vom Blitz erschlagen.

Zwei Personen getötet, vier verletzt. Zwei Pferde tot.

WTB. Braunschweig, 19. Mai. (Drahtb.) Wie die „Braunschweiger Landeszeitung" berichtet, schlug bei dem gestern nachmittag über die Gegend von Weddel niedergehenden Gewitter der Blitz in die Feldbude des Landwirts Kaje, die mehrere in der Nähe arbeitende Leute zum Schutz gegen den niedergehenden strömenden Regen aufgesucht hatten. Die Ehefrau Kaje und ein Knecht wurden sofort getötet. Vier andere Personen wurden leichter getroffen. Zwei Pferde wurden getötet. Die Feldbude stürzte durch den Blitzschlag zusammen und verbrannte. Zwei der leichter Verletzten arbeiteten sich heraus und befreiten die anderen beiden.

Noblot wird nicht an Frankreich ausgeliefert.

WB. Paris, 18. Mai. Die vom Pariser Untersuchungsrichter beantragte Auslieferung des in die Sachlieferungsschwindeleien verwickelten und nach Düsseldorf geflüchteten Kaufmanns Joseph Noblot aus Besançon, Schwiegersohn des Kommerzienrats Falk, ist von Deutschland abgelehnt worden mit der Begründung, daß Noblot wegen des gleichen Verfahrens von den deutschen Gerichten abgeurteilt werden wird.

Lokales

Gerade an Sie

wendet sich diese Lokalspitze, verehrtester Herr Zeitgenosse, der Sie bisher die Wahlversammlungen geschwänzt haben und sich morgen auch bei der Ausübung des Wahlrechts mit lendenlahmen Ausflüchten drücken wollen — — —. Nicht wahr, wir verstehen uns: drücken wollen! Man sieht's Ihnen an. Von wegen Frühlingsspaziergang in der Gelge zu zweien usw., Linksaußen beim Fußball-Klub „Doppelsohle" — — —

O, wir kennen das. Sie sind nun morgen halt einmal der wichtigste Mann im Staate! Ich betone selbstverständlich: nur morgen, damit Sie in der angeborenen Ueberheblichkeit des menschlichen Individuums nicht allzu sehr von sich eingenommen werden. Später können Sie wieder machen, was Sie wollen.



O diese Wahlzeiten — — —. Große und kleine Parteien, sogar die blinddarmfortsatzartigen Liliputparteien reißen sich geradezu um die Ehre, Sie zu ihrem Mitglied zu zählen. Man schätzt — wenigstens man sagt und druckt es — Ihre starke Urteilskraft, Ihre verehrte Persönlichkeit. In Zeitungsanzeigen, Wahlaufrufen wird es Ihnen hundertmal versichert. Reichstagsabgeordnete, Minister, Professoren aller Grade beschäftigen sich stundenlang mit Ihnen. Leute von Gewicht und Stellung werden Ihre besten Freunde und Ratgeber. O, Sie dürfen sich getrost etwas darauf einbilden, daß Sie als mündiger Staatsbürger — auf den „schnauzigen" verzichtet die Allgemeinheit gerne — an die Urne herantreten können, um das höchste Recht auszuüben.



Ja, die Urne hat's in sich. Sie ist mitunter eine Büchse der Pandora gewesen, aus der sich Zwiespältigkeit, Haß und Mißgeburt aller gegen alle über die Menschheit ergossen haben. Wir aber hoffen mit dem angeborenen Optimismus des Deutschen, daß es diesmal „ein Gefäß von wundertät'gem Segen" sein möge, wie der Gralsritter so schön singt. Und dabei müssen Sie mithelfen!!

Sollte trotz dieser plausiblen Darlegung diese allerletzte Aufforderung Ihr dargestottenes Sündergemüt noch immer nicht erweicht haben, nun, so wende ich mich jetzt kurzerhand an die Stelle, wo auch Sie sterblich sind, Verehrtester: nämlich an Ihre Dame.

Nicht wahr, gnädige Frau, wir verstehen uns sofort. Ich weiß es: Will man erfahren, was sich ziemt, so frage man eben bei edlen Frauen an. Um eine richtige Antwort sind sie nie verlegen, und bei einer derartigen Sache erst recht nicht. Was ein entzückender Bubenkopf ist, der weiß, was er tut, denn sonst hätte er ihn sich nicht schneiden lassen.

Also, auch Sie werden morgen jemanden wählen! Es ist diesmal nicht nötig, daß Sie dabei Ihre strahlenden Augensterne nach oben klappen und süß-verschämt flöten: „Ach bitte, sprechen Sie mit Mama — — —". Nein, morgen handelt es sich um eine prosaische Lebensfrage, zudem könnte Ihr Kandidat ja auch eine Frau sein. Lassen Sie die Spargelsuppe ruhig ein Stündchen allein auf dem Herd brodeln, denn sonst könnte es leicht passieren, daß uns eine Suppe eingebrockt wird, an der wir alle zusammen fünf lange Jahre zu löffeln haben. Sie kommen von selbst zur Urne und würden es entschieden ablehnen, wenn man etwa zur Hebung Ihrer Wahllust einen männlichen Filmstar zum Wahlvorsteher machen und gleichzeitig im Wahllokal die neuesten Frühjahrsmodelle zeigen würde. Nein, das sei ferne von Ihnen . . .



Also, wenn Sie morgen den Hausschlüssel ins Besuchstäschchen stecken, den entzückenden Exotenstrohhut aufs Lockenköpfchen drücken, dann denken Sie bitte daran, daß im Schlafzimmer nebenan vielleicht noch ein gräulich-unerstaltiges Murmeltier in den Federn liegt. Lassen Sie nicht locker, auch wenn es noch so brummt. Sie wollen doch schließlich einmal im Leben sehen, daß „er" überhaupt eine richtige Stimme hat. Sollten Sie, verehrte Leserin, erst gar in den zarten Liebesbanden eines „Verhältnisses" stehen, dann denken Sie, bitte, daran, daß wir in Deutschland deren geordnete haben müssen, und daß Sie mit „ihm" dabei helfen müssen, solche zu schaffen. Was meinen Sie schließlich, wie neidisch ihre Freundinnen auf dem Weg zur Urne hinter Ihnen hertuscheln werden: „Au, sieh mal — — —, der geht mit ihr". Allein deshalb schon täte ich es an Ihrer Stelle!

Also, handeln Sie, wie ich Ihnen sage. Lassen Sie „ihn" nicht allein. Dulden Sie keine Seitensprünge sonst pariert er auch später nicht mehr. Und wenn er absolut nicht will wie Sie, nun, so nehmen Sie ihn einfach beim Kanthaken und zeigen ihm mit einer klugen, aber energischen Hand den Weg, den er zu gehen hat. Das Recht sei Ihnen gewährt. Zum Schluß, bitte: Achten Sie darauf, daß nur die Stimmzettel und nicht die stark beschäftigten Wahlvorstände ihr Kreuz mit Ihnen haben — — —.

M.

Elberfeld

Gemeinnützige Arbeit zur Verschönerung der Stadt.

Wer wird Mitglied des Verschönerungsvereins?

e. Der Verschönerungsverein hielt im Rathause seine diesjährige Mitgliederversammlung mit anschließender Vorstandssitzung ab. Der Vorsitzende, Rudolf vom Baum, erstattete den Jahresbericht und legte die Jahresrechnung vor. Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht und erteilte dem Kassenführer Entlastung.

Aus dem Bericht ist folgendes hervorzuheben: Von den 1370 Morgen öffentlichen Waldanlagen und Grünflächen sind 350 Morgen, also mehr als der vierte Teil, im Besitz des Verschönerungsvereins. Der Verein ist dauernd bemüht, Waldgrundstücke, die sich im Privatbesitz befinden, zu erwerben, um sie der gesamten Bürgerschaft als Erholungsstätten zu erhalten und zugänglich zu machen. So war es möglich, im Jahre 1926 die rd. 60 Morgen großen von Lilienthalschen Waldflächen in der Böhle zu erwerben, die von der städtischen Parkverwaltung aufgeschlossen und ausgebaut werden. Auch im vergangenen Jahre hat sich der Verein an dem Erwerb eines Waldgrundstückes am Kiesberg durch die Stadt beteiligt.

Wie der Jahresbericht ergab, zeigt die Bürgerschaft Elberfelds leider wenig Interesse für diese Arbeit des Vereins, die für die gesamte Bürgerschaft in selbstlosester Weise geleistet wird. Die Mitgliederzahl hat im vergangenen Jahre abgenommen und damit sind auch die Einnahmen geringer geworden, so daß es nur dank der erhöhten Opferfreudigkeit der treugebliebenen Mitglieder möglich war, die Geldmittel zur Bestreitung der notwendigen Ausgaben aufzubringen. In den Anlagen sind im vergangenen Jahre eine Reihe von Verschönerungen (Ergänzung der Anpflanzungen, Aufforstungen, Anbringung von Schutzzäunen, Aufstellen von Bänken usw.) durch die städtische Parkverwaltung vorgenommen worden, der vom Vorsitzenden der Dank ausgesprochen wurde. Die nach Ablauf ihrer Wahlzeit ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt.

In der sich anschließenden Vorstandssitzung wurde der bisherige geschäftsführende Vorstand wiedergewählt. Der Haushaltsplan für 1928 wurde vorgelegt und genehmigt. Eingehend wurde dann beraten, wie es möglich sei, das Interesse der Bürgerschaft an den Bestrebungen des Vereins zu wecken und weitere Mitglieder zu gewinnen. Der Vorstand wurde beauftragt, unter Benutzung der gegebenen Anregungen die geeigneten Schritte zu tun. Die Bürgerschaft wird dringend gebeten, den Verschönerungsverein durch die Erwerbung der Mitgliedschaft (Mindestbeitrag 2.— Mk. jährlich) zu unterstützen. Bei diesem geringen Jahresbeitrag, dessen freiwilliger Erhöhung keine Grenzen gezogen sind, sollte es Ehrenpflicht aller sein, dem Verein beizutreten. Anmeldungen werden vom Vorsitzenden (Berlinerstraße 55), dem Schriftführer (Rathaus, Zimmer 86) sowie von allen Vorstandsmitgliedern gerne entgegengenommen.

Die letzte Heerschau der Parteien.

Kundgebung der Deutschnationalen Volkspartei.

Zu einer Wahlkundgebung hatte die Deutschnationale Volkspartei gestern in den großen Saal der Elberfelder Stadthalle aufgerufen. Zahlreiche Wähler waren diesem Rufe gefolgt. Musikvortrage des Elberfelder Orchesters leiteten den Abend ein.

Nach den Begrüßungs- und Einleitungsworten des Stadtverordneten Düsser ergriff als erster Redner Paul Burkhard-Elberfeld das Wort. Er hob hervor, daß es sich in den Schulfragen um des Volkes Jugend und um des Volkes Zukunft handele. Nur aus den Herzen der deutschen Menschen heraus könne eine Gesundung kommen, deshalb müsse die Bibel hinein in die Schule. Nicht die Gemeinschaftsschule, nicht die weltliche Schule dürfe die Jugend formen, sondern die Festigung und Ausbreitung der Bekenntnisschule sei die Forderung der Stunde.

Als zweiter Redner sprach, nachdem der Gesang des Deutschlandliedes verklungen war, der Abgeordnete Pastor Stuhrmann-Godesberg, der Direktor des Deutschen evangelischen Volksbundes, als der Hauptredner des Abends. Wie es soeben aus den Melodien des Gesanges und der Musik gesprochen habe, so sei der Begriff Vaterland der feste Boden, auf dem die Deutschnationale Volkspartei stehe und kämpfe. In der Geschichte des deutschen Volkes werde dermaleinst der kommende 20. Mai als einer der wichtigsten Schicksalstage dieser Zeit verzeichnet stehen. So sei denn dieser Abend ein Generalappell vor einer Entscheidungsschlacht, an dem die Parole ausgegeben werde. Immer schärfen hätten sich in den letzten Jahren die Schützengräben eingezeichnet in dem großen innerpolitischen Stellungskampf. Wenn man den Steg wolle, dann sei die Offensive nötig. Noch niemals wie in diesem Wahlkampf sei es von der Linken so scharf ausgesprochen worden, daß am kommenden Sonntag die große Entscheidungsschlacht geschlagen werde zwischen den Deutschnationalen und den Marxisten. Die Gewinnung der politischen Macht, dieses Ziel sei schon eines großen Einsatzes wert. Aber immer müsse man bedenken, daß die Politik nicht allein das Schicksal eines Volkes bestimme, genau so wenig, wie die Wirtschaft dieses Schicksal allein formen könne.

Gewiß, Brot sei bitter notwendig zum Leben, aber es sei ein großer Unterschied zwischen dem Sklavenbrot, mit dem heute viele zufrieden seien, und dem anderen Brot, dem Brot eines freien Mannes auf freiem Boden. Aber damit sei das deutsche Schicksal noch nicht bestimmt und noch nicht gelöst. Er müsse da hinweisen auf einen unverdächtigen Zeugen, den Zentrumsarbeiterführer Stegerwald, der einmal gesagt habe, daß es bei allen politischen und wirtschaftlichen Auseinandersetzungen letzten Endes darum gehe, ob auf die Dauer in Deutschland die materialistische oder ob die christliche Weltanschauung die Führung übernehmen werde. Letzten Endes gehe es deshalb bei den kommenden Wahlen um die Weltanschauung. Da müsse endlich einmal aufgeräumt werden mit der heute herrschenden Begriffsverwirrung und Begriffstäuschung. Gerade den jungen Menschen müsse gesagt werden, daß Weltanschauung etwas sei, was den ganzen Menschen umfasse, etwas, was nichts zu tun habe mit Wissenschaft. Da gelte das Wort: Sage mir, welche Weltanschauung du hast, und ich will dir sagen, wie hoch oder wie tief dein sittlicher Charakter steht. Auch das Leben eines Volkes könne nur eingeschätzt werden nach seiner Weltanschauung, die sein Schicksal bedeute. Deshalb gehe es am 20. Mai um den Geist unseres Volkes.

Heute sei ja alles Geschäft, Politik und Partei, Ehe und Ehre, und man brauche sich da nicht zu wundern, wenn draußen die Ansicht hochkomme, daß man einem Volke mit so elender Gesinnung alles bieten könne. Dieser Händlergeist, der erst zu uns importiert worden sei, könne niemals die deutsche Frage lösen. Die Weltgeschichte spreche andere Worte und andere Taten als schöne Phrasen, das müsse ausgesprochen werden im Hinblick auf die Jahre von 1806 und 1813, ohne daß man deshalb als Christ die traurige Schicksalstragödie eines neuen Krieges herbeisehnen würde.

Die Weltgeschichte habe die Weltanschauung des Heldentums, die Weltanschauung von Golgatha gegeben, die allein das Geschlecht einer großen Seele hervorbringen könne. Das habe man am 20. Mai in die Wahlurne zu werfen, den hohen, heiligen christlichen Idealismus als Träger einer neuen deutschen Zukunft.

Das Christentum sei übernational, aber nicht international. Im christlichen Idealismus würden die Deutschnationalen zugleich den christlichen Nationalismus empfinden als die Grundlage einer deutschen Politik. Keine große Gesten verlange man in der Außenpolitik, aber einen mehr festen Charakter in der ganzen Linienführung. In der christlichen Weltanschauung liege auch die einzige Lösung des sozialen Problems. Diese Fragen müßten ausgekämpft werden im Geiste, der im Menschen den Persönlichkeitswert sehe, und in dem Bewußtsein, daß Interessenkämpfe in der Wirtschaft immer ausgekämpft werden müßten, daß aber aller unlautere Wettkampf unterbunden werden müsse. So erwachse aus dem christlichen Geist der christliche Sozialismus als Schöpfer einer neuen Volksgemeinschaft.

Nicht um die äußere Freiheit allein gehe es, gerade auch um die innere Freiheit werde gerungen an diesem Wahltag, dem die Deutschnationalen entgegengehen müßten mit dem Willen zu kämpfen und zu siegen für ein neues, heiliges, deutsches Reich der Zukunft.

Als Vertreter der Arbeitnehmer sprach sodann noch der Gewerkschaftssekretär Fritz Merg-Elberfeld, der auf den jahrzehntelangen Kampf der christlichen Arbeiter um Anerkennung hinwies. Im Geiste Stöckers habe man gearbeitet, und heute könne man feststellen, daß diese Arbeit innerhalb der deutschnationalen Reihen nicht vergebens gewesen sei. Nicht vergessen dürfe man aber, daß es Pflicht sei, weiter zu kämpfen, bis das Ziel, die Gleichberechtigung des Arbeiters in Wirtschaft und Gesellschaft, erreicht sei.

Chorgesänge und Militärmärsche umrahmten die verschiedenen Reden des Abends, die alle mit stürmischer Zustimmung aufgenommen wurden.

Graf Posadowsky im Wahlkampf.

Graf Posadowsky-Wehner sprach gestern abend in Elberfeld in der Volksrechtpartei. Der ehemalige Staatsminister und Reichsstaatssekretär wurde bei seinem Erscheinen auf der Bühne mit lebhaftem Beifall empfangen. Er betonte, daß von der Volksrechtpartei der Kampf gegen das Aufwertungsgesetz und die damit auf eine Stufe zu stellende Steuernotverordnung geführt werde, weil diese Gesetze mit dem Geist der deutschen Reichsverfassung unvereinbar seien und gegen das bürgerliche Recht sowie gegen das alte Kulturrecht von der Heiligkeit und Unverletzlichkeit des Eigentums verstießen. Reichsbankpräsident Schacht habe damals geäußert, daß die Inflation wie ein Erdbeben zu betrachten sei. Bei einem Erdbeben pflege aber der Staat in die Tasche zu greifen und auf Kosten seiner Steuerzahler Landschaft und Stadt wieder aufzubauen suchen. Hier werde umgekehrt verfahren. Das, was nach der Gesetzgebung noch übrig geblieben sei, werde den früheren Sparern noch genommen, indem man ihnen für die aufgewerteten Reichs- und Staatsanleihen keine Zinsen zahle, ihnen die Aufwertungsbeträge erst in 30 Jahren erstatte und sie zum Steuerkurse der Papiere auch noch zur Steuer heranzöge. Gegen dieses Unrecht werde man kämpfen, solange die Gesetzgebung bestehe. Hinter den Aufwertungsparteien stehe ein unbeschreibliches Elend, das nur der voll zu ermessen vermöge, der die Hunderte von Briefen mit den Schilderungen der Not gelesen habe, die ihm (dem Redner) zugegangen seien. Der Kampf werde aber nicht wie in anderen Organisationen — der Redner nannte den Landbund und die Landwirtschaft, die bekanntlich sogar zur Steuerverweigerung aufgefordert haben — mit ungesetzlichen Mitteln geführt, obschon keiner Volksgruppe so unrecht geschehen sei wie den Gläubigern.

Graf Posadowsky zitierte einen Ausspruch des französischen Ministers Loucheur, wonach das Heilmittel der Inflation nacheinander von den verschiedenen europäischen Regierungen zur Heilung ihrer Finanzen benutzt worden sei. Jedenfalls habe die deutsche Regierung fünf Jahre lang, von 1918 bis 1923, nicht den Finger gerührt, um den Verflachungsprozeß aufzuhalten, sie habe 1923 erst die Rentenmark ausgegeben, als die frühere Goldmark nur noch einen Wert von einer Billion hatte, sie habe so lange gewartet, bis die Reichs- und Staatsanleihen wertlos geworden seien. Tatsache sei, daß damals in London erklärt worden sei, Deutschland sei jetzt schuldenlos und könne Reparationen bezahlen, wie es auch Tatsache sei, daß der Reparationsagent Gilbert Parker erklärt habe, man könne in London ja mehr fordern, da Deutschland entschuldet wäre. Trotz der vielen parlamentarischen Untersuchungsausschüsse, die heute eingesetzt würden und dazu beitrügen, die richterliche Tätigkeit zu unterhöhlen — der Redner wies dabei darauf hin, daß die den Untersuchungsausschüssen angehörenden Abgeordneten trotz der Diäten von 9000 Mark jährlich noch weitere 20 Mark je Sitzungstag erhielten —, möchte man wünschen, daß noch ein Untersuchungsausschuß, aber nicht aus Parlamentariern, sondern aus unabhängigen Leuten, vielleicht hervorragenden Richtern, geschaffen werde, der einmal feststelle, wie in Deutschland die Inflation zustande gekommen sei und aus welchen Gründen die Regierung fünf Jahre nichts dagegen unternommen habe.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen kritisierte Graf Posadowsky die Stellungnahme einzelner Minister sowie der Parteien zum Aufwertungsgesetz und wandte sich dabei namentlich gegen die Deutschnationalen, die vor den Wahlen einen gerechten Ausgleich zwischen den Interessen der inflationsgeschädigten Gläubigern und Schuldnern zugesagt, sich aber nach ihrem Eintritt in die Regierung statt der versprochenen hundertprozentigen Aufwertung auf eine sog. mittlere Linie zurückgezogen und dem Aufwertungsgesetz zugestimmt hätten. Es werde nun gesagt, wovon aufgewertet werden solle, es sei ja nichts da, die Wirtschaft könne eine solche Belastung nicht tragen. Diese Aufwertungslüge halte er für ebenso niederträchtig wie die Kriegsschuldlüge. Gegenüber der großen Not weiter Volksschichten müsse der Luxus, der von Leuten getrieben werde, die sich bei der Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen hinter der Aufwertungsgesetzgebung verstecken, tief verbittern.

*

Wir werden gebeten, darauf hinzuweisen, daß die Bemerkung in unserer gestrigen Nummer über den Reichswahlvorschlag 1927 „Reichsarbeitsgemeinschaft für Volksrecht und Aufwertung" sich nur auf die Reichsarbeitsgemeinschaft bezieht und nicht auf Nr. 16 des Stimmzettels für den Reichs- und Landtag.

*

Eine Anleitung für die morgige Wahl finden unsere Leser in der heutigen Beilage.

---

e.— Auf eine 25jährige Tätigkeit als Verwalter der städtischen Badeanstalt kann morgen Oberinspektor Staas zurückblicken.

e.— Internationale Hoteldiebin festgenommen. Eine unangenehme Ueberraschung erlebte ein auswärtiger Reisender in einem hiesigen Hotel, das er mit einer Dame aufgesucht hatte. Mit dem Verschwinden der Dame mußte er gleichzeitig den Verlust mehrerer hundert Mark, die Eigentum des Reisenden waren, feststellen. Der sofort benachrichtigten Kriminalpolizei gelang es kurz darauf, die Diebin in Köln zu ermitteln und festzunehmen. Hierbei stellte es sich heraus, daß es sich um eine internationale Hoteldiebin handelte, die von mehreren auswärtigen Behörden bereits gesucht wurde.

b.— Von der Schwebebahn überfahren. Zwischen Landgericht und Kaiserbrücke wurde auf dem Gleise der Schwebebahn ein 36jähriger Anstreicher aus Elberfeld tot aufgefunden, der mit mehreren Berufskollegen im Auftrage einer Dortmunder Firma mit Anstreicherarbeiten am Schwebebahngerüst beschäftigt war. Nach Schluß der Arbeitszeit ist er auf dem Schwebebahngerüst zur Kaiserbrücke gegangen, wo sich die Baubude befand, während seine Arbeitskollegen den Weg über die Straße wählten. Auf diesem Wege wird er von der Schwebebahn erfaßt und überfahren worden sein.

Barmen

Theater- und Konzertankündigungen.

b.— Der Eisenbahn-Männergesangverein „Flügelrad" veranstaltet aus Anlaß seines zwanzigjährigen Bestehens morgen, Sonntag 7 Uhr, im großen Saale der Barmer Konkordia ein Konzert. Zur Mitwirkung angekündigt ist der Kölner Opernt enor Willi Störring. Weitere Mitwirkende sind der Barmer Pianist Willi Bergmann, der vom Dirigenten E. Voß geleitete Barmer Sängerkreis sowie der Männergesangverein „Flügelrad" (Leitung August Humringhaus). Für ein genußreiches Programm wurde Sorge getragen.

e.— Im Salamander erzielt die lustige Familienrevue „1000 Worte Liebe" allabendlich stürmischen Beifall. In flottem Tempo ziehen eine ganze Reihe lustiger Bilder am Beschauer vorüber und fesseln durch ihre Reichhaltigkeit.

e.— Der Elberfelder Damenchor „Germania" (Leitung Kapellmeister Max Alter) veranstaltet morgen, Sonntag, 8 Uhr, im großen Saale der Gesellschaft „Parlament" sein erstes Haupt-Konzert unter Mitwirkung von Frau Olga Wilke-Birkenhauer (Mezzo-Sopran), Konzertmeister Lutz Göbel (Violine), Konzertmeister Ernst Grote (Cello) und Kapellmeister Max Alter (am Flügel). Zur Aufführung gelangen Chöre von Schubert, Mozart, Arnold, Mendelssohn und Hegar.

Diese Nummer umfaßt 40 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sier; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. E. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Martha Feber; für den Handelsteil: W. Rheinlauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. A. Siegel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Die Wahl-Resultate

werden an unserem Geschäftslokal am Sonntag abend durch Scheinwerfer bekannt gegeben

Ernst Zeyn
Wall / Elberfeld / Wall

Anstricken 4224
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Klischan & Co., Elberfeld.

Sinn

eine ausserordentliche Leistung

Kleid jugendliche Form, bedruckte Kunstseide, in aparten Dessins **6.90**

Kleid Bast, reine Seide mit farbiger Stickerei, aparte Form **13.75**

Voile-Kleid moderne Tupfen-Bordüre, flotte Machart, mit langem Arm . . . **14.75**

Kleid aus Noppen-Bast, reine Seide, schicke, sportliche Form **19.75**

Wollmusseline-Kleid mit lang. Arm, in hervorragend schön. Ausführ., ausgesucht schöne Dessins. **26.50**

Kleid Crepe de Chine, mod. Tupfen-Dessins, mit langem Arm **36.00**

Georgette-Kleid reine Seide, in entzückenden, neuartigen Dessins, **58.00**

Bulgarenbluse aus prima Voll-Volle, mit Handstickerei, **6.90**

Bluse prima Voll-Volle mit reicher Handhohlsaumgarnitur **9.75**

Gummi-Mantel moderne karierte Dessins, englisches Fabrikat, besonders vorteilhaft . . **13.75**

Gummi-Mantel Kunstseide, in aparten hellen Karos, flotte Form, **18.75**

Mantel Herrenstoff, sehr gute Qualität, Rückenpasse und Faltengarnitur **19.75**

Mantel reinw. Herrenstoff, neuestes Dessin, erstkl. verarb., mit apart. Rückengarnit., **36.00**

Mantel aus reinwoll. Satin-Kasha, sportliche Form, in hellen Modefarben **29.00**

Mantel aus reinw. Fresco, ganz auf Kunstseide gefüttert, flotte Form **48.00**

Jackenkleid Panama-Fresco, der bevorzugte Modestoff in reiner Wolle, auf Kunstseiden-Damast gefüttert **59.00**

Kinderkleid beliebte Dirndl-Form moderne Karo- und Streifen-Dessins, für 4jährige **5.90**

Kinderkleid aparter Tupfen-Volle, niedliche Form mit drei Volants, für 4jährige **9.75**

Kindermantel Noppen-Kasha mit aparter Tuch-Garnitur **11.75**

Kindermantel reinwollener Fresco, mit flotter Falten-Garnitur **16.75**

Damen-Strickkleid reine Wolle, uni, Rock mit neuartigem Streifen-Pullover **19.75**

Damen-Weste ohne Arm, Norweger Art, vornehme Farben, für den Hochsommer beliebt . . **9.75**

Damen Pullover Kunstseide platt, in vielen modernen Farben **4.90**

M. Strauss

Barmen, Wittenerstrasse 1–7, Ronsdorf, Kirchstrasse

Wäscherei Gebr. Hüttemann ELBERFELD Viehhofstr. 206

Gegr. 1891 / Große Rasenbleiche / Prompte Bedienung per Auto / Telefon 1711

Keine Stimme den Putschparteien, rechts und links!

Jede Stimme der Liste 1

Republikaner wählen Liste 1 C.P.D.

Alle Schaffenden wählen Liste 1 C.P.D.

Für Freiheit, Arbeit u. Fortschritt, für neues Vertrauen kämpft allein die Sozialdemokratische Partei!

Opfer des Krieges! — — Opfer der Inflation! Denkt nach u. wählt Liste 1 C.P.D.

Arbeiterin und Arbeiter! Die Sozialdemokratische Partei ist deine Schutzwehr! Darum wähle du Liste 1 C.P.D.

Wie wird gewählt?

Nachstehend bringen wir für die morgigen Wahlen die hauptsächlichsten Vorschriften:

Die Abstimmungshandlung beginnt um 8 Uhr vormittags und wird um 5 Uhr nachmittags (nicht bei den bisherigen Wahlen um 6 Uhr) geschlossen. Nach Schluß der Abstimmungszeit dürfen nur noch die Stimmberechtigten zur Stimmabgabe zugelassen werden, die in diesem Zeitpunkte im Wahllokal schon anwesend waren. Der Stadtkreis Elberfeld ist in 103 Stimmbezirke eingeteilt, wovon 8 Stimmbezirke auf Anstalten entfallen. Barmen hat 112 Stimmbezirke.

Das Stimmrecht kann nur in demjenigen Stimmbezirk ausgeübt werden, in dem der Stimmberechtigte in die Stimmkartei eingetragen ist.

Den Stimmberechtigten sind Postkartenausweise über die Eintragung in die Stimmkartei übersandt worden. Sie sind zur Beschleunigung des Abstimmungsverfahrens zur Wahl unbedingt mitzubringen und dem Abstimmungsvorsteher vorzuzeigen. Zur Erleichterung für diejenigen, die aus besonderen Gründen nicht in ihrem Wohnort oder in ihrem Stimmbezirk sein können, sind Stimmscheine eingeführt, deren Ausstellung gestern bei der Gemeindebehörde beantragt sein mußte. Auf Grund eines Stimmscheines kann ein Wähler in jedem beliebigen Stimmbezirk in Deutschland abstimmen. Es wird sich dabei vor allem um solche handeln, die aus geschäftlichen oder gesundheitlichen Gründen fern von ihrem Wohnort wählen.

Die Abstimmung.

Bei den Wahlen dürfen nur die amtlich hergestellten Einheitsstimmzettel (für Reichswahl auf weißem Papier, für Landswahl auf blauem Papier) verwendet werden. Sie enthalten alle zugelassenen Kreiswahlvorschläge für den Wahlkreis Düsseldorf-Ost, die Parteien und die Namen der ersten vier Bewerber jedes Vorschlags. Der Stimmberechtigte hat bei der Stimmabgabe durch ein Kreuz oder in sonst erkennbarer Weise einen Kreiswahlvorschlag für die Reichstagswahl oder für die Landtagswahl zu bezeichnen, dem er seine Stimme geben will. Stimmzettel, die dieser Bestimmung nicht entsprechen, sind ungültig.

Es ist Vorsorge getroffen, daß Bleistifte in der Wahlzelle bereitgehalten werden, jedoch wird jedem Stimmberechtigten dringend empfohlen, einen Bleistift mitzubringen.

Wenn der Stimmberechtigte den Abstimmungsraum betritt, erhält er einen Umschlag und zwei Stimmzettel —

je ein Stück für die Reichstagswahl und für die Landtagswahl.

Sofern der Wähler sowohl zur Reichstags- wie zur preuß. Landtagswahl berechtigt ist, kennzeichnet er auf beiden Stimmzetteln in der Wahlzelle den Kreiswahlvorschlag, dem er seine Stimme geben will, und legt beide Stimmzettel, zweimal gefaltet, in den Umschlag. Danach tritt er an den Vorstandstisch, legt dem Abstimmungsvorsteher den ihm vom Wahlamt übersandten Postkartenausweis über die Eintragung in die Stimmkartei vor, nennt seine Wohnung und seinen Namen und übergibt, sobald der Schriftführer den Namen in der Stimmkartei aufgefunden hat, den Umschlag mit den beiden Stimmzetteln dem Vorsteher des Abstimmungsbezirks, der ihn ungeöffnet in die Wahlurnen legt. Die Ausweiskarte erhält der Wähler zurück. Sie ist sorgfältig für eine etwaige Nachwahl aufzubewahren. Auf Erfordern hat sich der Stimmberechtigte dem Abstimmungsvorstand über seine Person auszuweisen.

Inhaber von Stimmscheinen nennen ihre Wohnung und ihren Namen und übergeben den Stimmschein (Wahlschein) dem Abstimmungsvorsteher, der ihn nach Prüfung dem Schriftführer weiterreicht. Entstehen Zweifel über die Echtheit oder den rechtmäßigen Besitz, so hat der Abstimmungsvorstand sie nach Möglichkeit aufzuklären und über die Zulassung zur Abstimmung Beschluß zu fassen.

Stimmberechtigte, die des Schreibens unkundig oder durch körperliche Gebrechen behindert sind, ihren Stimmzettel eigenhändig auszufüllen oder in den Umschlag zu legen und diesen dem Abstimmungsvorsteher zu übergeben, dürfen sich im Wahlraum der Beihilfe einer Vertrauensperson bedienen.

Abwesende können sich weder vertreten lassen noch sonst an der Abstimmung teilnehmen.

Stimmzettel, die nicht in einem abgestempelten amtlichen Umschlag oder die in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag abgegeben werden oder denen ein durch den Umschlag deutlich fühlbarer Gegenstand beigefügt ist, hat der Abstimmungsvorsteher zurückzuweisen.

Der Abstimmungsvorsteher hat darüber zu wachen, daß die Stimmberechtigten die amtlichen Stimmzettel erhalten, und daß sie in der Wahlzelle nur so lange verweilen, als unbedingt erforderlich ist.

Ungültig sind Stimmzettel:

1. die nicht in einem amtlich abgestempelten Umschlag abgegeben worden sind;
2. die in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag abgegeben worden sind;
3. die als nicht amtlich hergestellt erkennbar sind;
4. bei denen aus der Kennzeichnung der Wille des Abstimmenden nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
5. denen irgendein durch den Umschlag deutlich fühlbarer Gegenstand beigefügt ist;
6. die mit Vermerken oder Vorbehalten versehen sind.

Den Stimmberechtigten wird, um die erfahrungsgemäß gegen Schluß der Abstimmungszeit in den Wahlräumen eintretenden Ansammlungen zu vermeiden, dringend empfohlen, möglichst am Vormittag zur Stimmabgabe zu erscheinen.

Außenpolitische Umschau.

Vom Prof. Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Die große Demonstration der rumänischen Bauern in Alba Julia, dem früheren Karlsburg, am 6. Mai ist ein sehr merkwürdiger Vorgang. Mehrere Hunderttausende von Bauern wurden an diesem Platz versammelt. Es drohte sogar ein Marsch auf Bukarest, es drohte ebenso eine gewaltsame Umgestaltung der politischen Verhältnisse, und dann ist es wieder ruhig geworden!

Hat so die Regierung durch Geschick und Festigkeit die Gefahr überwunden, so bedeutet der Vorgang doch gleichwohl, daß die innenpolitischen Verhältnisse in Rumänien höchst ungesund sind. Woher?

Seit dem Tode König Ferdinands steht ein Regentschaftsrat an der Spitze. Tatsächlich wollte die liberale Partei, das heißt die Familie Bratianu, unter der Fassade eines Parlaments den Staat nach ihrem Interesse wie eine Diktatur regieren. Jonel Bratianu hätte das vielleicht gekonnt. Er ist im vorigen November gestorben. Sein Bruder als Nachfolger mit dem ganzen Kreise um ihn ist dazu nicht in der Lage. Und wie 1922 in Italien, ist in Rumänien das Gefühl allgemein, daß die liberale Herrschaft abgewirtschaftet habe. Sie ist korrumpiert. Sie schafft nichts. Sie reformiert nichts. Sie hat keine neuen Gedanken. So hat sich jetzt die Unzufriedenheit gesammelt, und zwar in der nationalen Bauernpartei.

Durch die sogenannte Agrarreform, die hier wie sonst im Osten das Land der großen Besitzer den Bauern preisgab und damit allerdings das Land vor dem Bolschewismus gerettet hat, sind diese Bauern gewissermaßen mündig gemacht worden. Es ist den Führern, namentlich Julius Maniu, gelungen, die Bauernschaft durch alle Teile des Staates hin so zusammenzufassen und in Gang zu bringen. Aber soweit reicht es wiederum noch nicht, daß die Bauern im einzelnen wissen, was sie wollen. Einer der Gründe ist dabei der Mangel an Zusammenhang der einzelnen Teile im Staat, der überhaupt für Rumänien charakteristisch ist. Nun das ist wohl klar, daß die Bewegung an den Prinzen Karl nicht denkt. Wie dieser in die jetzige Bewegung eingriff oder, genauer gesagt, zum Eingreifen durch ein höchst merkwürdiges Manöver englischer Zeitungen veranlaßt wurde, das ist schon mehr Operette und beweist nur die völlige Unfähigkeit dieses Prinzen zu irgendeiner politischen Tat.

Vorläufig ist die Bewegung, die den Kampf um die Macht aus dem Parlament auf die Straße getragen hat, beruhigt. Aber der Kampf um die Macht ist entbrannt. Es ist die letzte Phase eines friedlichen Kampfes. Die nächste wäre dann der Bürgerkrieg, die Eroberung der Hauptstadt durch die bäuerliche Partei. Wie dazu die Armee stehen würde, ist nicht klar zu erkennen.

Diese Ereignisse haben klargelegt, daß Rumänien in schwerer innerer Krisis ist; die heutige Bewegung ist die schärfste und umfassendste seit dem Kriege überhaupt. Weder ist bisher die innere Verbindung der einzelnen Teile, die man durch den Krieg erhalten hat, gelungen, noch sind die Reformen zustandegekommen, die nötig waren. Rumänien ist ohne Zweifel reich und entwicklungsfähig; seine wirtschaftlichen Hilfsquellen sind groß und seine materiellen Mittel nicht gering. Aber es fehlt an der inneren Konsolidation in nationaler, politischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Es fehlt auch an der außenpolitischen Orientierung und Sicherheit, die das Land brauchte. Gerade weil diese so schwierig ist, aus Gründen vor allem der geographischen Lage, muß Rumänien sich doppelt anstrengen, um zu beweisen, daß in ihm auch die innere Kraft steckt für den Anspruch, ein großer Staat so zu sein, wie er äußerlich geworden ist. Aber daß das liberale Parteiregiment und die Herrschaft der Familie Bratianu diese Aufgaben nicht lösen können, scheint offenbar zu sein. So ist der Staat in einer innen- wie außenpolitisch bedenklichen Gärung.

Zur gleichen Zeit haben sich die fernöstlichen Verhältnisse wieder verwickelt und erweitert. Die Frühjahrsoffensive der Südarmee ist bis in die Provinz Schantung geführt worden. Das ist Interessengebiet Japans. In Tsinanfu sind die beiden Gegner schon zusammengestoßen. Wie es so geht, ohne förmliche Kriegserklärung, durch Zufall. Kämpfe zwischen japanischen und südchinesischen Truppen haben stattgefunden. Und Japan geht weiter. Es hat die Unterzeichner des Abkommens von Washington davon verständigt, daß es über 50 000 Mann in Schantung konzentriere, wie das stets so heißt, zum Schutz der dortigen Japaner und ohne Absicht einer dauernden Festsetzung.

Natürlich hat das einerseits eine Bewegung in China selbst hervorgerufen, gegen eine solche In-

Selters-Sprudel
Augusta Victoria
Niederlage
Carl Vogeler
ELBERFELD
Bahnhofstraße 36
Fernsprecher 5367
a301

Antwort an die Deutsch-„Nationalen"!

Die Partei der geistig-politischen Armut mit der anmaßenden Bezeichnung: Deutsch-„National" versucht krampfhaft ihre Wahlangst hinter einer witzig sein sollenden „Anleitung" zu verbergen. Das durch die Deutsch-„Nationalen" irregeführte Deutsche Volk wird beweisen, daß es eine Leitung seiner Geschicke durch

die Deutsch-„Nationalen" nicht mehr wünscht.

Eine Partei, die durch ihre verantwortlichen Minister eine 50%ige Regierungs-Politik und zu gleicher Zeit im Lande eine 100%ige Oppositions-Politik treibt, ist unehrlich und undeutsch.

Die Wahlen der letzten Zeit (Braunschweig, Hessen usw.) brachten den Deutsch-„Nationalen" Verluste bis zu 50%, der Sonntag wird das Werk im Reich und in Preußen vollenden.

Das „Rad der Weltgeschichte" wird nicht uns, sondern die Deutsch-„Nationalen" zermalmen. a117

Unser Ruf bleibt wie bisher: **Hin zur Mitte!**

Wählt: Deutsche Demokratische Partei

Liste 6 Liste 6 Liste 6

Arbeiterin und Arbeiter!

bervention, gegen derartige Versuche, den Süden in seinem Vormarsch auf Peking und an der Erreichung seines Zieles zu hindern, in Peking die Neukonstruierung eines unabhängigen Nationalreiches zu vollziehen. Und so hat die Nanking-Regierung schon versucht, auch diplomatisch gegen Japan mobilzumachen. Sie hat am 10. Mai den Völkerbund ersucht, zu vermitteln und Frieden zu stiften, und gleichzeitig Nordamerika um Vermittlung gebeten. Sie will so diese Auseinandersetzung zu einer weltpolitischen Angelegenheit ersten Grades machen.

Was Amerika tun wird, ist noch nicht bekannt. Der Völkerbund ist in einer schwierigen Lage, da an sich eine solche Vermittlung in seinem Aufgabenkreis liegt, diese aber nur von einem Mitgliedstaat erbeten werden kann. Ist nun die Regierung von Peking oder die tatsächliche Regierung des Südens, die in Nanking sitzt, Mitglied in Genf.

Aus England wieder ermutigt man Japan Denn was dieses in Schantung tut und anstrebt, hat England in Schanghai längst getan. Um so gespannter, aber sogleich reservierter, blickt man aus Amerika auf die Lage. Hier hält man an der offenen Tür und der Integrität des chinesischen Staatsgebietes unbedingt fest.

Japan hat die chinesische Souveränität verletzt. Was es hier tut, ist tatsächlich ein Vorstoß seines Imperialismus' gegen China. Man versteht sehr gut, daß die Nanking-Regierung auf alle Weise versucht, dem Zwischenfall eine weltpolitische Tragweite zu geben. So stehen der Völkerbund und die Vereinigten Staaten von Nordamerika vor einer delikaten Lage.

Unmittelbar berühren diese Vorgänge die Europa- und unsere deutschen Interessen nicht. Aber sie wirken auf die Mächte, die daran beteiligt sind, zurück, auch in ihrem Verhältnis zu Europa, also in erster Linie England und die Vereinigten Staaten. Im übrigen paßt es ja gerade nicht in die Erörterungen einer Verurteilung des Krieges überhaupt, wenn sich so ein Großstaat in die inneren Auseinandersetzungen eines anderen mischt, dorthin Militär in großem Stile schickt, in Gebiete, die ihm zweifellos nicht gehören!

Stadtverordneter Konrad Schön als Kläger

Nachklänge zu den Auseinandersetzungen im Elberfelder Haus- und Grundbesitzer-Verein. — Zwei Beleidigungsprozesse.

Elberfeld, 19. Mai.

Zwei Beleidigungsprozesse des Stadtverordneten Konrad Schön, des ehemaligen ersten Vorsitzenden des Elberfelder Haus- und Grundbesitzervereins, kamen in Elberfeld am Amtsgericht zur Verhandlung. Einer richtete sich gegen den Rechtsanwalt Hünerbein, der andere gegen den Geschäftsführer des Haus- und Grundbesitzervereins, Karl Kürten. Der erstere nahm nur wenige Minuten in Anspruch, er endete mit einem Vergleich, den der Vorsitzende des Gerichts, Amtsgerichtsrat Hirsch, angeregt hatte. Rechtsanwalt Hünerbein, der am 13. Januar in einer öffentlichen Versammlung des Haus- und Grundbesitzervereins in Beziehung auf Schön gesagt hatte: „Herr Schön ist ein ganz gemeiner Hund, ein Lump, der aus dem Haus- und Grundbesitzerverein herausgeschmissen werden muß", nahm diese in der Erregung gefallene Aeußerung mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück und verpflichtete sich, die Kosten zu übernehmen, worauf der Strafantrag zurückgenommen wurde. Ein Versuch, auch den zweiten Prozeß durch einen Vergleich aus der Welt zu schaffen, scheiterte an dem Widerspruch des Verteidigers des Beklagten, des R.-A. Dr. Aaron.

Es handelte sich auch in diesem Vorzeß um Dinge, die im Januar in zwei Versammlungen des genannten Vereins scharf gerügt und danach in der Presse besprochen wurden. Es wurde über die Eigenmächtigkeit Schöns geklagt, daß die Mitarbeiter kaum noch Rechte hätten, daß, angeblich auf Betreiben Schöns, der langjährige erste Schriftführer und auch der Geschäftsführer Kürten entlassen worden seien, letzterer fristlos, weil sie Zustände innerhalb des Vereins als unhaltbar kritisiert hätten, ja daß sogar bei der Kassenverwaltung etwas im argen sei. In einer wenige Tage später abgehaltenen zweiten öffentlichen Versammlung wurden diese Bemängelungen noch eindringlicher wiederholt, und es wurde Schön vorgehalten, daß er Gelder des Vereins für die Wirtschaftspartei, deren Abgeordneter er ist, dienstbar gemacht und eigenmächtig mit Unterstützung des Kassierers zum Schaden der Vereinskasse über deren Gelder verfügt habe. Eine besondere Rolle spielten dabei 1250 Mark, die in fünf Monatsraten von je 250 Mark von einer Frau Wittrup gezahlt worden waren, und zwar, wie behauptet wird, an den Verein. Sie sind vom Kassierer dementsprechend als Verwaltungskosten für den Verein gebucht worden, gleichzeitig aber ebenfalls als Verwaltungskosten für Wittrup wieder in Ausgabe gestellt. Diese Operation hatte Kürten in der Versammlung als „Kunstbuchung" bezeichnet und dann behauptet, daß Schön diese 1250 Mark der Vereinskasse entwendet habe. Wegen dieser Behauptungen hatte Schön gegen Kürten Privatklage wegen übler Nachrede und ferner wegen öffentlicher Beleidigung angestrengt, weil Kürten nach dem Vorbringen seiner Anklagen Schön noch zugerufen hatte: „So, Herr Schön, jetzt können Sie verschwinden", oder „verduften", wie Schön behauptet.

In der mehrstündigen Beweisaufnahme wurde zu klären versucht, ob die von der Frau Wittrup gezahlten Verwaltungskosten von ihr für den Verein oder für Schön persönlich bestimmt gewesen seien. Schön hat immer behauptet, daß er mit der Verwaltung beauftragt worden sei, daß also ihm die Verwaltungskosten zufließen müßten. Von der Gegenseite wurde das bestritten. Frau Wittrup sei von dritter Seite an den Verein verwiesen worden und haben diesen tatsächlich auch mit der Verwaltung ihrer Häuser beauftragt. Dementsprechend hätten die Mieter ihre Miete auch stets an den Verein bezahlt, und ebenso seien alle Quittungen über erfolgte Zahlungen von dem Vereinskassierer mit dem Namen des Vereins ausgestellt worden. Endlich habe Frau Wittrup selbst neuerdings auf Anfrage mitgeteilt, daß sie mit der Wahrnehmung ihrer Interessen den geschäftsführenden Vorstand des Vereins betraut habe. Allerdings habe sie immer nur mit Herrn Schön verhandelt und diesem auch ihr volles Vertrauen geschenkt, das schließe aber die Verantwortlichkeit der übrigen Vorstandsmitglieder ihr gegenüber nicht aus. — Weiter wurde in der Beweisaufnahme erörtert, welche Beträge Schön vom Haus- und Grundbesitzerverein zu beanspruchen habe. Man habe ihm, als er das Landtagsmandat übernahm, die finanzielle Unterlage dazu geben wollen, und er habe vom Verein in den beiden ersten Monaten je 750 Mark bekommen. Im Juli 1925 hatte der Vorstand aber beschlossen, ihm monatlich nur noch 500 Mark zu zahlen, und in einer Vorstandssitzung am 1. Dezember 1925 war mit Rücksicht auf die finanzielle Anspannung des Vereins einstimmig der Beschluß gefaßt worden, vom 1. Januar ab nur noch 250 Mark an ihn zu zahlen. Es war aber davon die Rede gewesen, daß man versuchen wolle, andere Vereine für die Kosten des Schönschen Landtagsmandats mit heranzuziehen, so zwar, daß ihm seine frühere Einnahme von 500 Mark monatlich gesichert würde. Ausdrücklich wurde jedoch bekundet, daß man sich darüber einig geworden war, daß der Verein unter keinen Umständen mehr als 250 Mark bezahlen könne und werde. In einer späteren Vorstandssitzung am 27. Dezember 1925 hatte Schön dann, wie sich aus der Verlesung des Protokolls ergab, erklärt, er wolle dem Verein aus einer Hausverwaltung — gemeint war die Wittrupsache — einen größeren Betrag zur Verfügung stellen und werde dauernd weitere Zahlungen eingehen lassen. Wie Vorstandsmitglieder bekundet haben, geschah das, weil der Verein sich bereit erklärt hatte, die für die Führung eines Beleidigungsprozesses (gegen Jung) erforderlichen Gelder aufzubringen. Schön hat sich dann fünf Monate nicht nur die ihm nur noch zustehenden 250 Mark, sondern 500 Mark auszahlen lassen. Wie er behauptet, hat er von dem Vorstandsbeschluß über die Kürzung seines Gehalts bis auf 250 Mark keine Kenntnis gehabt, die 500 Mark seien ihm z. T. vertraglich zugebilligt worden, und er habe sich daher für berechtigt gehalten, die 500 Mark monatlich einzuziehen.

Der Vertreter des Klägers hielt den Wahrheitsbeweis für nicht erbracht. Die Beleidigung sei so schwer, daß eine exemplarische Strafe am Platze sei. Der Verteidiger führte aus, daß der Wahrheitsbeweis gelungen sei, also eine rechtswidrige Zueignung des Geldes vorliege; der Angeklagte habe in Wahrung berechtigter Interessen gehandelt. Er beantrage daher Freisprechung.

Das Gericht trug vor, daß der Angeklagte wohl in Wahrung berechtigter Interessen gehandelt habe, denn er sei angegriffen und von der Versammlung aufgefordert worden, sich darüber zu äußern; wenn er auch kein Mitglied mehr gewesen sei, dürfte er doch das Wort ergreifen. Aber er sei bei der Wahl seiner Worte zu weit gegangen und müsse daher bestraft werden. Anderseits habe das Gericht nicht die Ueberzeugung gewonnen, daß Schön sich strafrechtlich vergangen habe; er sei in der Versammlung, in der sein Gehalt um 250 Mark herabgesetzt wurde, nicht anwesend gewesen, er hätte sich nachher dagegen wehren können, aber es sei ihm ja in Aussicht gestellt worden, daß andere Vereine die ihm gekürzten 250 Mark aufbringen würden. Wenn er still schwieg, so sei daraus noch nicht zu folgern, daß er mit 250 Mark zufrieden gewesen sei. Daß er sich auf die ihm in Aussicht gestellten Zuschüsse schon Vorschüsse habe geben lassen, sei nicht korrekt gewesen, aber er könne in dem Glauben gehandelt haben, daß ihm das Geld zustehe. Auf den Fall Wittrup zurückzukommen, habe das Gericht keine Veranlassung gehabt. Habe der Verein Anspruch auf das Geld, dann möge er es zivilrechtlich einklagen, aber zu behaupten, Schön habe das dem Verein unterschlagen, gehe zu weit. Das Gericht habe dem Angeklagten aber mildernde Umstände zugebilligt, weil er wohl auch in Erregung gehandelt hätte, und habe aus diesen Gründen auf 100 Mark Geldstrafe oder 10 Tage Gefängnis erkannt.

Kürten hat gegen das Urteil Berufung eingelegt. Der jetzige Vorstand des Haus- und Grundbesitzervereins hat, wie wir hören, die Zivilklage gegen Schön bereits eingereicht.

Das Flugzeug in der Laubenkolonie.



Die Frachtverkehrsmaschine D. 200 der Deutschen Lufthansa, die auf der Strecke Berlin-Köln fliegt, verunglückte kurz nach dem Start auf dem Tempelhofer Felde infolge Motorschadens und mußte im nahegelegenen Laubengelände notlanden. Sie richtete ziemlichen Sachschaden an; der Pilot erlag seinen schweren Verletzungen.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine
Klasse 1 Mark Pflaume 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung

KLISCHAN

Elberfeld, Wall.

BRENNABOR IN FRONT!

I. ADAC-Gebrauchs- und Wirtschaftlichkeitsfahrt 1928

ein sensationeller Erfolg für Brennabor. Die Aufsehen erregenden Leistungen fanden ihre volle Anerkennung in folgenden Preisen:

Preis des Preußischen Ministeriums des Innern
für den niedrigsten Brennstoffverbrauch sämtlicher Fahrzeuge (0,705 Pf. je Pers.-Km.)

Preis der B. Z. am Mittag
für höchste Geschmeidigkeit und Bremsfähigkeit (W.-Gr. III)

Preis des Benzol-Verbandes
für geringsten Brennstoff-Verbrauch (W.-Gr. III)

Große goldene ADAC-Medaille

Kleine goldene ADAC-Medaille

Große silberne ADAC-Medaille

Alle gestarteten Brennabor-Wagen beendeten auf bewährten Gentil-Ballonreifen diese schwierigste aller Prüfungen glänzend und erhielten den

ADAC-Becher mit goldener Medaille

In dieser unerhörte Zerreißprobe größten Stils gingen die Brennabor-Werke mit ihren neuen Typen voll Vertrauen auf ihre Leistungsfähigkeit und Qualität.
Der Erfolg gab ihnen recht, erzielten doch die Brennabor-Wagen mit 91,29 bzw. 89,58

die höchsten Wertziffern aller Konkurrenten.

C. W. ACKERMANN, VOHWINKEL (Rhld.), Fernruf 1159, 7185, 1678
" ELBERFELD, Neue Fuhrstr. 29, Fernruf 4577
Vertretung der Firma: GEBR. REICHSTEIN BRENNABOR-WERKE BRANDENBURG (HAVEL)

Mittelstand!

Jetzt gilt's! Dein Schicksal entscheidet über Volk und Staat!

Warum lange raten?
Wo sind die Taten
Der Deutsch-Nationalen, der Volkspartei,
Des Zentrums und der beiden . . traten?

Soll es wieder bei leeren Versprechungen bleiben,
Dann mußt du dein (+) in ihr Feld einschreiben.
Soll es besser werden mit den Interessen Deines Standes,
Dann wähle

Liste 9 **Die Reichspartei des deutschen Mittelstandes** (Wirtschaftspartei). Liste 9

Studebaker Automobile nur bei … Elberfeld. Königstr. 304, Telefon 639.

… gebr. 3481a

…-Lieferwagen, … Tragkraft, … eines gr. … zu vk. Ang. … 464 an Gst. … Neuerweg 34.

…er-Wagen, … offen, 4-Sitzer, … Glas bereift, … Lack in … Zust., … Mark zu verk. … u. B 3714 Gst. B. Neuerweg 34. †

…-Wagen, … angel. u. verk., … billig zu vk … 762. Barm. †

…Indian, … m. Seiten-… Regenver-… alles wie neu, … Schikan., … 3000 Mk., f. … Hülfe, Garage … Klotzbahn 12.*

Motorrad, … Triumph, 550 … billig zu verk. … Blanke, Rons. … Guckenbach. 1879

Motorrad, … in sehr gut … zu verk. Elbf. … 15a.

Motorrad, … Getriebe, 3,5 … Königsmotor, … fahrber. … f. 250 Mk. … E., Neustr. 8.*

Motorrad, … 600 ccm. m. … Boschhorn, … bill. und … 750 ccm. … Sonntag v. … bei Kuhstoß, … Schöneberg 149.+

…W. Motorrad, … u. steuer-… Lißb. E. … 33

…-Motorräder … Jap. … Doppel-Rahmen … 1190.- … in dito Rahmen … 1450.-

Zündapp Das zuverlässigste 2Takt-Motorrad Mk. 860.- … ab Werk. An… Teilzahlung … Motorradhaus **Fritz Ley,** Elberfeld, Adlerstraße 21, Telefon 1542.

Motorrad, … ccm, elektr. 2. … zu verk. W. …winkel, Elbf. … 38, I.

…Fahrräder … Angabe. … wöch. Mk. 2.50 Abzahlung



…Garantie … Bedienung. … Ersatzteile … billig! … Spezial-… von Tretlagern … Fabrikate und … Reparatur … **Müller,** …feld, Nordstr. 25, … Laden. 18112

500 ccm „D“-Motorrad bill. zu vk. 650 Mk. Elba-Garage, E., Ronsdorferstr.*

Fahrräder Diamant und andere zu allen Preisen. — Zahlung nach Uebereinkunft W. Jöken B.-Wupp., Sternstr. 62 A 94b

H.-Fahrrad 30 Mk.+ B.-R., Rübenst. 10, III.

Ia Fahrrad, Ausg. E. Hochstr. 56, pt., r.*

Herrenfahrrad 35 M Tillv, E. Simonsstr. 33*

Gutes H.-Fahrrad, neu, billig. Walter, E. Bachstr. 55, V.*

Dam.-Fahrrad, neu, mit Berko-Beleuchtung, aus Privathand zu verk. B., Bartholomäusstr. 5 +

Patria - W.K.C. Fahrräder 30 Jahre bestbewährt, mit Garantie Halbrennmaschine neues Modell Mk. 97.- Rennmaschine extra leicht Mk. 125.- Tourenrad beste Ausstatt. Mk. 95.- Wir garantieren für unsere **Fahrrad-Teile** trotzdem sind wir billig. W.K.C. Rennrahmen bunt 3 Jahre Garantie M. 41.- Rennlenker

Aberger, vern.	5.50
Felgenbremse	3.50
Frl. Zahnkranz	2.50
Umsteckhabe	3.25
Tretlager kompl.	2.90
Pedale, Paar	2.15
Ia Kette	1.90
Vordergabel	3.00
Ia vern. Lenker	2.50
Guter Reifen	3.50
Marken-Schlauch	1.50

Großes Lager in sämtl. Zubehör- u. Ersatzteilen. Fachmännisch geleitete Werkstelle erledigt alle **Reparaturen** gut, schnell u. billig **Wilh. Voss,** G.m.b.H. Größtes Spezialgeschäft Elberfeld, Kirchstr. 8, und Hochstr. 79.

Sei kein Träumer, kauf bei Bäumer!
DKW-Fahrräder Mk. 90.-
Kayser **UH-Fahrräder** Mk. 105.- Wochenrate M. 3.- x1972
DKW-Motorräder Mk. 725.- steuer- und führerscheinfrei. Wochenrate M. 10.-
Kayser-, Adler-**Nähmaschinen** Wochenrate 2.50
Elberfeld, Hofkamp 9, **Barmen,** Gemarker Ufer 21.

Diamant-Fahrräder in allen Preislagen Teilzahlg. gestattet. W. Voigt, Elberfeld, Döppersbergerstr. 34.

Fahrräder. Das technische Wunder d. größt. Fahrradfabrik der Welt: 10.— Mk. Anzahl., 3.— Mk. wöchentl. Stets mehrere hundert Räder am Lager. — Kein Laden. Fahrradversand E., Gesenbergstr. 10, direkt an der Stadthalle.*

*H. u. D.-Rad. Halbr., b. E., Flensburgst. 53, I.

Rennmasch. u. Tourenrad bill. Lenzen, Elbf., Höchsten 15a.*

Meister-Mars-Göricke-, Opel-, Elite- Fahrräder 18128 in großer Auswahl zu meinen bekannten leicht. Zahlungsbedingungen Größt. Entgegenkommen 3 Jahre Garantie Spezialräder v. M 70 an. Sämtl. Ersatz- u. Zubehörteile in bekannter Ia Qual. äußerst preiswert. Schutzbleche.

Garnitur v. M	0.95 an
Paar Pedale	v. 1.75
Lenker	v. 2.50
Rennlenker	v. 5.-
Felgenbremse	v. 3.50
Rennhaken	v. 0.25
Vorderrad kompl.	4.-
Hinterrad	13.50
Schläuche	v. 1.30
Mäntel	v. 3.-
Sättel	v. 3.50
Fahrradständer	0.95
Gepäckträger	v. 0.95
Rückstrahler	v. 0.25

Ia Rennjack. u. Trikots von Mk. 5.- an, nur bei **Spies, Elberfeld,** Luisenstr. 16

G. Herrenrad 20 M. E., Kölnerstr. 48, III.*

1 Kastenwagen 2 Flachwagen, 20—25 Zentner, 1 Landauer † b. Herm. Janssen, B., Heckinghauserstr. 252

Dogcart m. Pferd, 1,60 hoch, u. einige Ausfahrwagen billig. Restaur. Freitag, B., Schwarzbach Nr. 46, Tel. 8155.+

Ein leichter eleganter **Luxuswagen** für 1- u. 2-Spänner zu verk. oder gegen Vieh zu vertauschen Angeb. unt. E 1589 an die Geschst. 1320

1 2. Federziehkarre bill. E., Moritzstr. 19a.*

Flachwagen, 2 rädr. Federpferdekarre zu verk. e113 J. Schwarz, Solingen Beethovenstraße 91, Fernruf 3708.

2 Flachwagen, 15 Ztr. u. 20 Ztr., billig zu verk. Elb. Ewaldstraße 5a.*

Fast neue Ziehkarre billig zu vk. Elbf., Friedrichschulst. 9, p.*

2 Handkarren billig. Elbf., Kipdorf 100.*

„Ardek“-Kinderwagen der beste! Ein Jahr Garantie. Besonders gut u. billig bei Carl Gaffe, Elberf., Ecke Herzog- und Kasierstraße 18082

Kinderwagen, Klappwagen billigste Preise **Armbrecht,** Elberfeld, Wirmhof 2.

Sehr gut erhaltener Kinderwagen mit Verdeck u. neuer Detektor-Apparat mit Einröhren-Verst. zu verk. Elberfeld Kabelstraße 2, I.*

Klappkinderwag. m. Plane w. neu, 20 M E. Neviandtst. 47, p.*

* Kind.-Klp.-Wagen u. 2schläf. Bettstelle mit Matr. bill. Elb. Weißenburgst. 20, II

G. erh. Klappw. a. 6 M. B. Wupperst. 17, III, r.+

Kinder-Klappwagen fast neu, billig zu verkaufen. Barmen, Bergstraße 12. †

Kleidermarkt

Gut erhaltene Herrengarderobe, Paletot und Regenmantel, mittl. Fig., Gr. 1,65 m, abzug. Händler verb. Telephon Barmen 1106.

Herrenanzug, neu, modern, Gr. 46, bill. zu vk Barmen, Schillerstr. 7, III. †

Sehr gut erh. Anzug f. kl., gel. Fig. bill.* E., Wiesenstr. 12, II.

H. neu weiß Jackenkleid, feine Wolldecke, Uebergardinen, kl. Schrank w. Amm. bill. E. Hofaue 50, III. Samst. u. Mont. vorm.

Jackenkleid, Gr. 42, D.- u. Herr.-Mantel. E. Eichenstr. 45, II, r.*

Tiermarkt

Brauner Wallach, 7jährig, 1,70 hoch guter Gänger, zuverlässig u. brav, bill. zu verk. sowie ein hocheleganter 1320 **Selbstfahrer** (Halbverdeck). — W. Lichtleiner, Remscheid, Elberfelderstraße 82a.

Pferde-Märkte Frankfurt a. M.
21. Mai,
18. Juni,
16. Juli, a368
20. August,
1. Oktober
10. Dezember.
Landwirtsch. Halle
Der Handel Sonntags verbot.

G. 2jähr. Fohlen, w. überz., z. vk. W. Backhaus, Langenberg-Rhld., Maiberg. 1264

Pferd, br. St., schön. Modell, lammfromm — bisher Reitpferd, a. als Zugpferd gut geeign., auß. preiswert abzug. Geil. Zuschr. E 6414 Gst.*

Weil überzählig kräftiges, zugfestes, mittelschweres Pferd zu verk. Hahnerberg, Unt. Dahl 40.

Pferd, Stute, mittelschwer, wegen Anschaffung ein. Lastkraftwagens zu verkaufen. † Engelhard & Co., Barmen, Große Friedrichstr. 57, Telephon 2958.

4jähr. mittelschwere, ostpreußische 3467a **Fuchsstute.** 1- u. 2spännig gefahren, gutes Gangwerk, einwandfrei in jeder Beziehg. weil überzählig, billig zu verk. Wilh. Büsgen, Düssel bei Dornap, Rhld.



Prima Ackerpferd, stark. Pony sowie Ia Ardenner-Wagenpferd spottb. zu verk. Cuno Wieden Nachf., Elb., Wilhelmstr. 43, Telephon 6023.

Mittelschw. Pferd mit fast neu. Flachwagen, komplett od. einzeln zu verk. † Herm. Jansen, B., Heckinghauserstr. 252

Ein flotter Pony zu vk. B.-Langerfeld, Wuttesdohl 6. 432b

Kräftige ostpreuß. **Pferde u. Pony** neu eingetroffen. † B., Westkotterstr. 27.



Achtung! Gute verschiedene **Ponys** zu verkaufen od. geg. Schlachtpferde einzutauschen. Wwe. Richard Wieden, (Nachf.), Elberf., Wilhelmstraße 72.*

Ueberzähliges Pferd und Lieferwagen zu verk. Gebr. Hüttemann, Elbf., Viehhofstraße 206.*

Tragende Sau u. Läuferschweine bill. zu verk. Elb., Kleeftotten 2, obere Ravensbergerstr.*

1,1 junge, reinrass. **Schäferhunde,** 5 Mon. alt, billig zu verk. Cronenberg, Gasstr. 29. f18

Turnierpferd, ferngesund, auffall. Gänge, vorzüglicher Springer, zu verk. — Angebote unter E 6352 an die Geschäftsstelle dss. Bl.*

Weidekuh, trag., Sept. kalbend, zu verk. Tel. 3466, Amt Barmen †

1 Airedale-Terrier, Rüde, 33. alt, wachsam u. mannfest, sowie 2 Jungtiere, 15 Woch. alt, mit Stb. bill. abzug. Täd. E., Kochsgasse 12, pt.*

Deutsche Dogge, sehr scharf u. wachs., Umst. halb. billig. + Barmen, Allee 228.

2 kl. Pinscher, ein. 3 J., ein. 7 Mon. B., Heckinghauserst. 254a.+

1,1 erstkl., 6 M. alte **Schäferhunde,** Ia Stammb u. Abst. billig zu verk. e249 J. Machwürth, Vohwinkel, Kaiserstr. 194.

D. Schäferhunde, 8 Wochen alt, bill. zu verk. Aug. Raib, Barmen-Rächtebreck, Wittenerstr. 190. †

Extra schwerer, sehr schöner, unbestechl. **Schäferhund** (Rüde) bill. zu verk. Cyriller Keller, Schwelm, Kaiser-Pl.-Platz 27. e15

Deutsche Dogge mit Stb., ohne Unt., bill.* Bender, E. Laubenst. 3

Rottweiler m. Stb., bieb- und schußfest, daselbst f. u. Dam.-Fahrrad zu verkauf. Glade, Elbf., Stutteraftraße 29.*

4 Angora-Kätzchen mit Stammb. priv. + Wo. saat Gesch. 139



Hühner junge Küken, Bruteier, Zuchtgeräte, Körbe etc. Katal. frei. **Heiner,** Rassegeflügel, Heinstadt 55 Bad

Eintagsküken, w. Leghorn u. schw. Rheinländer zu verk. Gug. Hackländer, Barm.-Rächtebreck, In der Heide 68, 5 Min. von d. Autobus-Haltestelle Rodenstr., Linie Rittershausen. 69b

Glucken verk. Elbf., Neue Gerstenstr. 12.*

20 Küken, 6 Wochen alt, zu vk. Elbf., Tel. 6790.*

Ia Kröpfer- u. Briefi., E., Moritzstr. 19a.*



Kanarien Hähne u. Weibch. bekannter Güte. Hohagen, B. Allee 40.

Kanarien-Vorsänger. E., Böfel 6a, III.*

Vermischte

Bessere Stores besonders billig. E., Ronsdorferstr. 39, Gardinenfabrik.*

Gewölbtes Wellblech-**Hallendach** 9,42 m breit, 15 m lang, mit 2 Bindern u. 3 Laternen billig zu verkaufen. 1719 Futura, Elberfeld, Carnapstraße 7.

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr. E., Rützenbergerst. 7a, Fernspr. 680. 18131

*14 m Teppichläufer à 50 Pfg. E., W.-Rathenaust. 43, III. v. 12—3.

Billard, fast neu, 135:240, mit allem Zubehör, für 300 Mk. zu vk.* Barmen, Allee 5.

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp. in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 18128 Jean Klos & Co., Elbf., Gerberstr. 16.

Karder-Apparat, Kartengröße 27×27. 2 Schreibtische, 2 Sessel zu verk.* Ang. u. E 6275 Gst.

Saba, 4-Röhren-Apparat, wie neu, zu verk.* E., Bahnhofstr. 32a, Fernruf 5355.

Dezimalwaage, Käsemaschine, Käseglocke bill. Cramer, Barmen, Wichlinghauserstraße 78. †

Phot. Apparat 9×12, Görz, zu vk. Zing, Elberf., W.-Rathenaustr. 33.*

Photo-Apparat 10×15 bis 18×24, bill. zu verk. od. geg. Radio-App. zu t. + E. Friedrich, Barm., Große Flurstr. 14.

Händler. Großer Posten erstklassiger 1796 **Rasierklingen und Rasierapparate,** in Nickel-Etui zu Mk. 1.50 für ein. Apparat m. 12 Klingen zu verk. Ang. u. E 6449 an Gesch.

12 m Leitern n. Zubehör für Leitergerüst zu verk. † Bauhütte, Barmen-Elberfeld.

Für Destillation. Wen. gebr. Filtrier-Apparat bill. zu vk. Elb., Tel. 6790.*

Detektor-Apparat, gr. Radiad zu vk.* E., Neuenteich 51, I.

Kinderstühlchen und Klappstühlch. Bohw., Lützowstr. 5, pt.*

1000 Pfefferminzrollen 18.— Mk. W. Fürth, Barmen, Gr. Flurstr. Nr. 5, Tel. 3980.*

Wein. Jahrgänge 1915—21, sehr gute Marken, aus Privathand zu verkaufen, Ang. u. B 3795 an Gescht. B., Neuerweg 34. +

Kaufgesuche

Wechselstr.-Motor kauft: Barm., Postlagerkarte 2. 3283a

Gebr., gut erhaltene **Jacquard-Kartenschlagmasch.** gef. Ang. B 3781 a. Gst. B., Neuerw. 34. †

Rechenmaschine, kleines Format, gebraucht, ab gut erhalten, zu kauf. gef. Ang. E 6311 Gst.

Moderne **Ladeneinrichtung** f. Papier- u. Schreibwaren zu kaufen gef. Ang. mit Preis u. B 414 an Gesch. B., Neuerweg 34. 1606

Gut erhaltener **Warenschrank** m. Glasschiebetüren, 200—225 lg., f. Berwarengesch. zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis u. B 3706 an Gst. B., Neuerweg 34.

Gebr 2.tür. Kleiderschrank zu kauf. gef. Ang. E 6368 Gst.*

Gebr. Sofa zu kaufen gef. Ang. u. B 3774 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Gebr., aber gut erh. **Waschtisch nebst Nachtkonsole** zu kaufen gef. Ang. mit Preis u. B 330 an die Filiale ds. Bl. in Beldert. e312

Mehrere Tische und dazu passende **Stühle** für kleinere Wirtsch. gesucht Ang. R 827 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 61.

Gebr. kl. Waschtisch u. Nachtkonsole zu kaufen gef. Ang. u. B 3755 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Gebr. Schreibmaschine neuzeitlich zu kauf. gef. Ang. E 6314 Gst.*

Gebrauchte, aber gut erhaltene **Dekoupiersäge** zu kaufen gesucht. Angebote mit allen erforderlichen Angaben u. Preis unt. E 6418 an die Geschäftsst. 1742

Ich suche Gelegenheitsposten in **Sockenhalterband** und **Hosenträgerband** gegen Kasse zu kaufen. Angeb. mögl. mit Muster, u. B 3752 Gst. B., Neuerweg 34. †

Auto, gut erhalt. 4-Sitzer, neuw. Modell, offen, 4 bis 6 St.-PS, — vollkommen fahrbereit, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote mit Baujahr u. Preis u. E 1585 an Gesch. f2

Leichter, gut erh. **Selbstfahrer** od. Dogkart zu kauf. gesucht. f141 Jos. Felder, Hückeswagen Tel. 208

Innenlenker-Limousine, a316 6sitzig, Linkssteuerung und Vierradbremse, in nur gutem Zustande, gegen Kasse zu kaufen gef. Ang. u. Sch. 6629 an G. Geerkens, Ann.-Exp., Hagen i. W.

Hanomag, gut erh., zu kaufen ges. Ang. u. B 421 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 3504a

Moderne, kl. Innensteuer-**Limousine** sofort geg. Kasse zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 6333 an Gst.

Motorrad, 350 od. 500 ccm, gebr., aber gut erh., zu kaufen gef. Ang. u. 2225 an die Fil. ds. Bl. i. Solingen, Hauptstr. 194. e113

B.M.W. 500, evtl. mit Beiwagen u. elektr. Bel., gef. Zahlung geg. Kasse. Ang. u. R 814 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Suche sofort einen guten e324 **Kastenwagen.** Ang. u. W 18 an die Filiale in Wald

Kaufe und zahle hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 1421*

Kaufe und zahle für getragene **Anzüge,** gebr. Möbel **reelle Preise.** Frau Gust. Köllmann, Nachf., Tochter Frau Josef Berll, Elb., Wilhelmstr. 27 Telephon 4591.*

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preisen Adler, B., Bredderstr. 64, Telephon 6297. 95b

Kaufe gute, getrag. Herren-Garderobe, Schuhe, Wäsche, Möb. etc. Zahle hohe Preise **Frau Rud. Köllmann** E., Wilhelmstr. 35, Tel. 4354. Achten Sie d. a. Tel.- u. Haus-Nr.*

Die höchsten Preise für getr. Herren- u. D.-Kleider, Schuhe, Teppiche zahlt Besen, E., Varadestr. 76.*

Futter-Reste, Serge, Aermelfutter, Leinen etc. laufend gegen Kasse zu kaufen gesucht. b4046 Sieger, Düsseldorf, Karlstraße 103.

Schneiderreste kauft Elb., Wülfingstraße 13, pt., r.

Lagerposten in Hosenträgerband, Sockenhalterband gegen Kasse gesucht. W. Mühlhoff, Elbf., Flensburgerstraße 3, Telephon 5908.

Pfandscheine kft. Frau R. Kößmann E., Wilhelmstr. 35.*

Dachhohlpfannen zu kaufen gesucht. + Bauhütte Barmen-Elberfeld.

Feldstecher zu kaufen gesucht. + Herm. Jaeger, Barmen, Werlestr. 40, I.

Suche gut erhalten. **Prismen- od. Marine-Glas** 8×30 zu kauf. Ang. u. E 2509 Gst. 1803

Reichsadreßbuch v. Jahre 1927 zu k. gef. W. Röltgen, E., Stuttbergstr. 25. e324

Gebrauchte 3507a **Meßuhr,** Riemspulen f. 1fdg. u. Zwirnspulen zu kaufen gesucht. Fr. Hanner, G. m. b. H., Barm. Telephon 3680.

Kräftiges f2 **Arbeitspferd** das sich zum Rangieren von Eisenbahnwagen in uns. Anschluß eign. muß, zu kaufen ges. Angebote an Wuppertaler Steinwerke, Beyenburg Tel. 209

Reiteres, für die Landwirtschaft geeignetes 1290 **Pferd** zu kaufen gesucht. Landwirt Clever, Karthausen, Post Bergerhof.

Ein abgezahmt., zugf. Doppelpony zu kauf. gef. B., Olgastr. 10, Telephon 2157. +

• Wachs. Schäferd. Rüde od. Rehpinsch. gef. Ang. E 6312 G.

Suche Schäferhund, nur Prachtexemplar kommt in Frage. — Geld. muß jung u. gut erzog. sein. Angebote mit Preis u. B 3621 an d. Gscht. B., Neuerweg 34. †

Unterricht

Lernt leicht u. schnell Italienisch, Französisch bei E. Berger, B., Königstr. 49a (auch n. ausw.) Uebers. 220

R O P M E durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel Unterr. in **Buchführung,** Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieb. bis 10 Uhr abds. **C. I. HILGERS** BARMEN 98d Stennertstraße 3.

Spanisch Unterricht Argentiner Ang. E 5410 Gst.*

Gründl. Unterricht in Engl., Franz. u. Spanisch ges. Gute Vorkenntnisse vorh.* Angeb. mit Preis u. E 6004 an Gescht.

Engländer ert. grdl. engl. Unterr., Kfm. Korr. u. Konvers. zu jed. bel. Zeit im u. auß. d. H. Ang. B 3770 Gst. B., Neuerweg 34 +

Engl., Franz., Span. ert. Frau E. Alberts, Im Auslande dipl. B., Heckinghauserst. 20 2. Et. Eing. Turnstr.*

Nach Berl.-Methode Engl., Franz., Italienisch Span. Portug. Uebersetzungen H. Blankenburg, staatl. gepr. u. i. Ausl. dipl. Sprachlehrerin, Elb. Moritzstraße 6.*

Violin-Unterricht wird gründl. erteilt Std. 2 Mk. Voigt, B.-U. Kaiserstr. 8.+

Violin- u. Klav.-Unt., E., Andreasstr. 1, I.*

Konf. geb. Klavierlehrer ert. Unterricht Monat 10 Mk. Ang. u. E 6272 an Gst.*

Franzose oder Herr mit im Ausl. erl. französ. Sprache, mit erstkl. Lehrbefähigung, für Unterrichtsert. an 2 Herren gesucht. Ang. u. E 6369 an Gst.*

Sie sparen Strümpfe durch nahtloses **Anweben Anstricken** vetrag. Strümpfe, von der feinsten bis zur grobst. Art. An farbig. Strümpfen die Füße nicht abschneiden. 52b
Barmen: Ruf 763 Köhler, Bendahl 45, Muth, Albertstr. 6, Rahm, Schuchardstr. 26, Nichels, Rudolfstr. 164.
Elberfeld: Hauck, Hochstr. 33, Gans, Ernststr. 8.

Zeitungs-Makulatur abzugeben W.-Rathenaustr. 50 Elberfeld.

Sprach-Kurse (englisch, französ., span. usw.) für Anfänger und Fortgeschrittene nach der bewährten und in allen Städten vertretenen **Schröder-Methode.** Einzel- und Gruppenunterricht. Man verl. Broschüre u. Prospekte. Elberf., Herzogstr. 40, II. B., Gewerbeschulstr. 94, I. 18067

Baden-Baden Erholungsheim für Knaben mit angegliederter privater Schule. Für das Sommer-Semester finden noch erholungsbedürftige Großstadtkinder Aufnahme. Höhenlage Sport, Bäder Erstklassige Verpflegung. Prospekte u. Auskunft d. die Leitung. Tel. 21.

Privat-Lehranstalt für Haus u. Beruf. — Damen-Moden **Roland & Hessler** Elberfeld Nordsternhaus Alexanderbrücke (Eing. b. Hauptportal Brückenstr. 6). Anfg. Juni beginnt ein separater **Zuschneide-Lehrkursus** Unterricht 2× wöchentlich 3 Stunden. Anmeld. bald erbeten. Tages-, Halbtags- und Abend-Kurse beginnen täglich. Prospekt gratis. Auf Wunsch Schwede-, Elektr.- oder Staatsbahn-Schülerkarten. 18117

Autofahrten 15—20 Pers., in neuem luftber. Wagen jederzeit. Cyrus, E., Luisenst. 34, Tel. 7036

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung. Guter Sitz gute Zutaten. Nur **Hölsbeck,** Elbf., Südstr. 35 Noch bis Pfingsten.

Erfinder. Vorwärts strebende, Verdienstmöglichkeit? Aufklärende Broschüre „Ein neuer Geist“ gratis durch Erdmann & Co., Berlin, Kleinbeerenstraße 26.

a316



MILCH-NUSS-KARA-MELLEN
lieblicher Milchgeschmack
GEBR. BECKER, HAGEN-…
Vertretung für Elberfeld: Otto Peters, Elberfeld, Tel. 708
Vertretung für Barmen: Paul Scholz, Barmen, Tel. 1615.

Männer und Frauen!
Vorwärts zur Wahl!
Wählt Liste 2, Deutschnational!
482b

DRUCKSACHEN
für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen
W. GIRARDET, ESSEN

Seide
Wolle
Waschstoffe

Besonders billiges Angebot in Tausenden Metern in neuesten Farben und Webarten:

Wohlgemuth's Stoffe.

Mantel-Stoffe
Kostüm-Stoffe - Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge und Mäntel. Ein Posten Bordüren in reiner Wolle, mod. Dessins ca. 120 cm breit, à Meter 3.50.
Ein Posten K'-Seiden à Meter 0.95, 1.10, 1.35
Ein Posten Futterstoffe à Meter 1.10, 1.30, 1.75, 2.35.
1103

Elberfeld, Erholungstr. 7, 1. Etage, Ecke Walter-Rathenaustr.

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Nähmaschinen



Kleine Anzahlung — kleine Raten!
Kostenlose Nähschule
Ersatzteile Nadeln Oel
Reparaturen

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.

Elberfeld, Walter Rathenaustr. 46
Telephon 610.

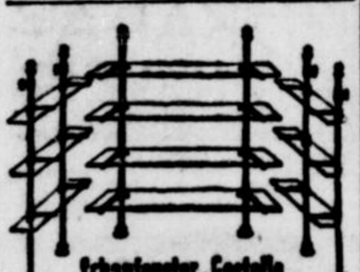
Dampfwäscherei Ewald Hölschen

[illegible]
Haushwäsche :: Pfundwäsche
Geschäftswäsche
Stärkewäsche Gegründet 18[illegible]

Ratten u. Mäuse
Schwaben, Kakerlaken, Wanzen
vertilgt unter Garantie
Eugen Studberg,
geprüfter Kammerjäger.
Elberfeld, Bökel 10. — Telefon 8058

Was wir leisten!

[illegible]
Metallbetten. Einzelmöbel.
Möbelhaus Coppel,
Elberfeld, Mäuerstr. 13
Zahlungserleichterung!



Schaufenster-Gestelle
für jede Branche. - Billigste Preise
Carl Delhas, Elberfeld
Barmerstr. 15. Nähe Hofaue.
Glasplatten in jeder Größe. Tel.
Messing-Garderobenständer.
Gegründet 1868.

Am 15. Mai trat in Kraft:



Sommer 1928

FAHRPLAN DES GENERAL-ANZEIGERS ELBERFELD BARMEN

PREIS 60 PFG

Der bedeutend erweiterte und verbesserte Plan ist erhältlich in allen Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitungs-Kiosken sowie in unseren Geschäftsstellen und bei unseren Botenfrauen.

Nur noch kurze Zeit

Wegen Aufgabe des Geschäfts

30% Rabatt!

Strumpf-, Woll- und Weißwaren
Unterzeuge, Handschuhe, Strickwaren
für Damen, Herren und Kinder.
Fabelhaft billige Einkaufsgelegenheit!

Triebel & Altemüller

Elberfeld, Marienstraße 38.

Karl Gennermann,
GmbH., Aberstr. 15.
Sattler u. Polsterer.
Billige Lederwaren.
Chaiselongue 45 M.
Sofas 65 M.
Aufarb. gut u. bill.

Pfingst-Karten
Ansichtskarten vom Berg. Lande
Kunst-, Geburtstags-, Namenstags-, Hochzeits-, Verlobungs- u. Trauer-Karten.
Briefpapiere in Mappen u. Kass.
Für Wiederverkäufer billigst.
Niem's
Postkarten-Verlag
Elberfeld.
Bachstraße 20.

Christlich u. deutschnationale Arbeiter und Angestellten…

Hört nicht auf irreführende **Parolen!**

Unser bewährter Führer

Dr. Wilhelm Koch

ist wie immer **Spitzenkandidat**
der **Deutschnationalen Volkspartei.**

Führt sie zum Siege!

Wählt Liste 2.

Wählt Deutschnational…

Die Arbeiter- u. Angestellten-Ausschüsse der Deutschnationalen Volkspar…

Wenn Sie mit Ihrer **Haarfarbe** nicht zufrieden sind, wenden Sie sich vertrauensvoll an

Haarfärber Robert Wolff

Elberfeld, Mühlenstr. 6, Telef 4274

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

Kommt, seht und stau…
Auflege-Matratzen
in Seegras 27,50 Mk., in Wolle …, in Haarw. 80 Mk., in Ia Java-Kapok …, in rein. Roßhaar 145 Mk., … 125 Mk. Sämtl. Matratzen … u. a. Ia Drell. Patentrahmen. …
Ia Bettfedern u. Inlett…
Prüfen und vergleichen Sie Preis u. Qualität mit jedem anderen Ange…
Erleichterte Zahlungsbedingun…
Alfred Heiß, Elb., Baute…
(Bitte Hausnummer beachte…)

Möbel

gediegen
geschmackvoll
preiswert

Backmann & Co.,
Karlstraße 21—23 Telephon 814. **Barmen** an der Ruhmeshalle.
Zwanglose Besichtigung.



25.- 29.- 15.50

Gefütterte Ia Seidenschirme:
40ø 7.- 50ø 8.- | 40ø 10.- 50ø 13.- | 45ø 11.- 55ø 15.-

Gestelle
35ø 0.75 M.
40 - 0.80 -
50 - 1.- -
55 - 1.10 -

Sämtl. Zubehör
Selbstanfert. von Lampenschirmen: Gestelle, Seide, Batist, Fransen etc.
u. neu überziehen
„Japana" Lampenschirm-Bedarf
M. Heynitz,

Letzter Appell des Partei-Vorsitzenden Graf von Westarp…

Wir erwarten, daß am 20. Mai jeder nationale Deutsche seine Pflicht tut und wählt. Bei dem Wähler liegt die Entscheidung, wer in Zukunft regi… soll. **Sie fällt zwischen Sozialdemokratie und Deutschnationale Volkspartei.** Stimmen, die auf der Rechten für **Splitter** abgege… werden, **fallen ins Leere.** Die Parteien der **Mitte**, die sich den Weg zur Sozialdemokratie offen halten, bieten **keine Gewähr gegen** … **Vorherrschaft des Marxismus. Uns bekämpfen alle.** Das bestärkt uns darin, daß wir Recht haben, wenn wir eine **kla… Entscheidung** fordern. Um sie herbeizuführen, sind wir wie bisher zu **gemeinsamer Arbeit** mit den Parteien der Mitte **bereit**, ebenso aber … wenn man uns dazu zwingt, zu **entschlossener Opposition. Zum Schrittmacher des sozialistischen Klassenstaates** geben … uns **nicht** her. Der Wähler muß sich **für oder gegen** den Sozialismus entscheiden. Ergibt die Wahl eine schwache und zersplitterte Rechte, so ver… die Mitte dem Banne des Sozialismus.

Wer gegen Religionsfeindlichkeit, Klassenkampf und Internationalismus ein starkes Bollwerk … richten, wer fruchtbringende Arbeit in dauernden und festen Regierungsverhältnissen ermöglich… will, der stimme für die

Deutschnationale Volkspartei…

und wähle Liste 2.

n Denkmal für die Kriegsblinden.



einem Berliner Park, unweit der staatlichen d Ausbildungsanstalt, ist das erste, den gsblinden geweihte Denkmal aufgestellt wer- Schöpfer der Bronzestatue ist der Berliner Bildhauer Professor Lewin Funke.

Romantische Malerei.

Zur Ausstellung in der Barmer Ruhmeshalle.

n den Räumen des Barmer Kunstvereins in Ruhmeshalle veranstaltet die Galerie Walter eld, Elberfeld, zurzeit eine Ausstellung ro- ischer Malerei. Der Katalog macht mit einer von Künstlern bekannt, deren Namen den freunden bisher wenig geläufig waren, deren aber in der Ausstellung ohne weiteres er- ch wird.

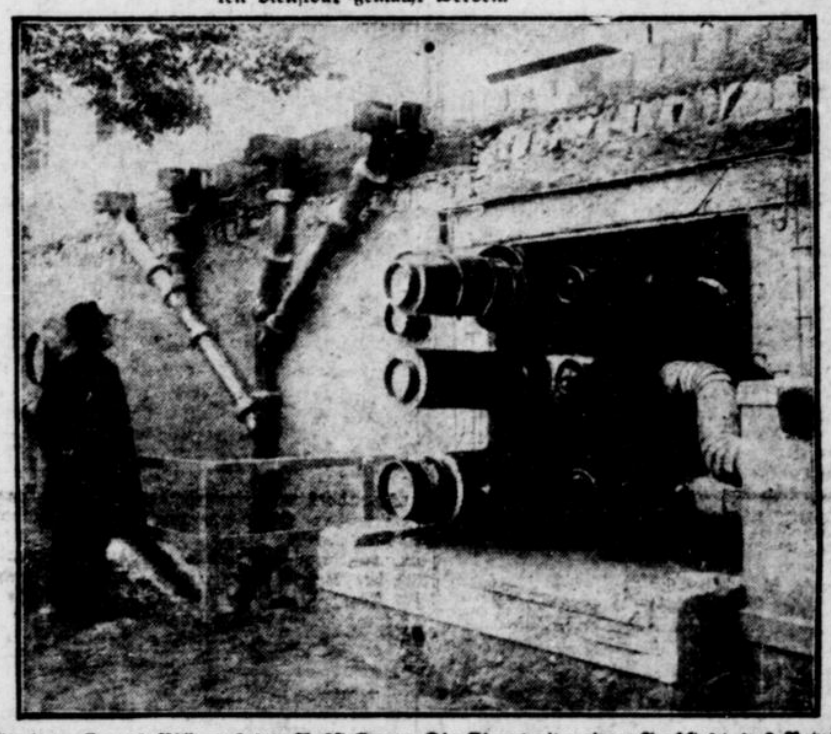
ie Romantik liegt uns heute näher, als viele freunde wahr haben wollen. Die Neuord- en der großen Museen in Köln und Düssel- brachten die Schätze aus der ersten Hälfte des en Jahrhunderts wieder ans Licht, und sieht schärfer hinter die Ausstellungen dieses und zehnten Jahres, so bemerkt man, daß unter der lichkeit unserer Malergeneration von heute die wieder lebendig werden wollen, welche die äußerlichung unseres Lebensstils überwinden Damit ist schon angedeutet, daß die Ro- in der verinnerlichten Darstellung des Welt- ihre höchste Aufgabe erblickte und daß sie wenn auch glanzvollen, Phrasenologie der zeit die Intimität des einfachen Naturvor- oder die bürgerliche Schlichtheit der mensch- rscheinung gegenübersetzte. Die im Kunst- gezeigte Ausstellung gibt einen gedrängten, struktiven Ueberblick über das Wollen der ischen Malerei, und der Katalog mit seinen läßt erkennen, wie lange sich die Welle der Romantik namentlich in Deutschland oben gehal- hat. Die Naturromantik eines Dillis, Rott- mann, Schirmer, Scheuren und Schuetz ist noch bar im jungen Achenbach, dem großen Umfor- der Landschaftskunst, und in Ludwig Hugo Die Waldhornromantik eines Moritz von und klingt noch nach in dem Spätling Leopold Bode. Und endlich hat die heroische Romantik eines Preller, und hat die bürgerliche Romantik des hier im Bergischen Lande wohlbekannten Heinrich Christoph Kolbe die Fäden bis heute weiterspinnen dürfen, wenn man an Clarenbach, Hofer, Groß oder Tix denkt. Hier wie dort ist es die starke innere Erregung, die hinter der scheinbar ruhigen Oberfläche zuckt. So ist es gerade das Geistige, das von dieser kleinen Ausstellung Vergleiche ins Heute hinübergleiten läßt. Dr. Li.



Freiherr Moritz von Auffenberg †.

„Die Technische Stadt".

Die am Donnerstag eröffnete diesjährige Jahresschau deutscher Arbeit in Dresden ist aus Anlaß der 100-Jahr-Feier der Sächsischen Technischen Hochschule der Technik geweiht. Sie führt den Namen „Die Technische Stadt" und zeigt auf einem Gelände von 25 000 Quadratmetern, wie Naturgewalten dem Zusammenleben der Menschen in städtischen Gemeinschaften dienstbar gemacht werden.



Ein interessantes Bild aus der Ausstellung: Die Eingeweide einer Großstadt, das Netz der Kanalisations-, Gas-, Heizungs- und Elektrizitätsanlagen unter der Erde.

Bombenanschlag auf den Neuyorker Scharfrichter

TU. Neuyork, 18. Mai. (Funkspr.) Im Neuyorker Vorort Queens verübten Unbekannte nachts einen Bombenanschlag auf das Haus des Scharfrichters Elliott, der die Hinrichtung Saccos und Vanzettis vollzogen hatte. Man nimmt an, daß es sich um italienische Kommunisten handelt. Elliott und seine Familie, die während des Anschlages schliefen, sind wie durch ein Wunder nicht verletzt worden. Aber das untere Haus ist vollkommen zerstört worden. Desgleichen ist in der Umgebung großer Schaden und Verwirrung angerichtet worden.

Die Rache der Helfershelfer.

Was Chicagos Geschworene erleben können.

Eigener Drahtbericht.

WG Neuyork, 18. Mai. In Chicago explodierte gestern die 36. Bombe seit dem 1. Januar. Die Bombe wurde gegen das Haus des Geschworenen Eiche geworfen, der kürzlich bei der Verurteilung eines Straßenräubers mitgewirkt hatte. Im Augenblick der Explosion fand gerade eine Festlichkeit statt, so daß außer der Frau und drei Kindern des Besitzers sieben Gäste anwesend waren. Sämtliche Personen wurden durch die Erschütterung zu Boden geworfen, kamen jedoch mit mehr oder weniger schweren Hautabschürfungen davon. Das Haus wurde fast vollständig zerstört. Bemerkenswert ist, daß während des Gerichtsverfahrens, an dem Eiche beteiligt war, bereits der Hauptbelastungszeuge spurlos verschwunden ist. Die Polizei vermutet, daß er von Anhängern des abgeurteilten Verbrechers entführt und ermordet worden ist.

Sühne für eine furchtbare Bluttat.

Eigener Drahtbericht.

WG. Neuyork, 18. Mai. In Eldorado (Kansas) wurde gestern der 17jährige Landwirtssohn Owen Oberst zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe verurteilt. Er hatte seine Eltern, drei Brüder im Alter von 6, 10 und 14 Jahren und seine zwei Schwestern im Alter von 8 und 15 Jahren erschossen, die Leichen mit Benzin übergossen und das ganze Haus in Brand gesteckt, um die Spur des grauenhaften Verbrechens zu verwischen. Vor der Polizei gestand er in zynischer Weise seine Untat ein und gab als Begründung an, daß sein Vater ihm eine Autofahrt verboten hatte.

Für die Zionisten-Kolonie Jerusalem.

Eigener Drahtbericht.

WG. Jerusalem, 18. Mai. Die amerikanische Zionistenorganisation hat mit amerikanischen Finanzinstituten eine Anleihe von 650 000 englischen Pfunden abgeschlossen, um damit die Schulden der Zionistenorganisation zu bezahlen, neues Land zu kaufen und die Kolonisation der Zionisten auf eine neue Grundlage zu stellen. Der englische Oberkommissar Lord Plumer sprach hierüber seine Zufriedenheit aus.

Ein englischer Filmtrust.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 19. Mai. Gestern wurde die lang erwartete Verschmelzung der Gaumont British Corporation mit der General Theatre Corporation bekannt gegeben. Durch diese Fusion werden etwa 200 Lichtspielhäuser mit einem Gesamtkapital von rund 8,5 Millionen Pfund zusammengeschlossen.

Giftmordversuch an einem Ehemann.

Zum zweiten Male verhaftet.

WG. Reuß, 18. Mai. Vor langer Zeit wurde eine Frau von Reuß unter dem dringenden Verdacht des Giftmordversuches an ihrem Manne von der Kriminalpolizei festgenommen. Die Frau mußte aber mangels ausreichenden Tatverdachts wieder auf freien Fuß gesetzt werden. Inzwischen ergaben sich jedoch neue belastende Verdachtsgründe, die zur Festnahme der Beschuldigten und zum Erlaß eines Haftbefehls durch das Amtsgericht führten. Die Festgenommene unterhielt seit einiger Zeit mit einem jungen Manne aus Reuß ein Liebesverhältnis. Gelegentlich eines Aufenthalts in der Wohnung des Liebhabers besorgte sich die Frau ein Fläschchen Kupfervitriol, das sie mit Maggiwürze mischte und ihrem Manne zum Genuß vorsetzte. Der Ehemann nahm auch von der Maggiwürze, bekam aber unmittelbar danach derart starkes Erbrechen, daß er Verdacht schöpfte und die Kriminalpolizei verständigte. Durch Untersuchung der Maggiwürze wurde eine Mischung von Maggi und Kupfervitriol einwandfrei nachgewiesen.

MARIOS
DIE NEUE DELTA 5₰ ZIGARETTE
ZIGARETTENFABRIK DELTA G.M.B.H. DRESDEN-A16

Sonntagsgedanken.

Vom fröhlichen Hiersein.

Von Reinhold Braun.

Höchstes Glück auf Erden:
Sei's auch kleinster Kreis,
ein Geschenk zu werden,
ohne daß man's weiß!

„Fröhliche Lebenskunst."

In einer Kritik über ein Buch las ich die Zeilen: „Das fröhliche Danken fürs Hiersein ist die Grundmelodie, die durch diese ganze Folge in Dur geht, auch wenn das Hiersein mitten in Not und Tod gebettet ist." — —

Vom fröhlichen Hiersein.

Ist das nicht, als schaute man in ein liebes, helles Altmutter- oder Vatergesicht! Man fühlt: Ueber dieses Leben ist manches an Sturm und weher Nacht dahingegangen und jedes Runzelchen hat etwas zu sagen; aber über das letzte Licht da drinnen hat doch nichts Gewalt haben können!

Wie sagte einst in jungen Jahren ein wundervoller Greis zu mir: „Man muß mehr vom Dürfen in seinem Leben ausgehen als vom Müssen." Daß er schenken, lieben, helfen, tragen durfte, das machte ihn glücklich, verklärte sein Wesen. Und er hatte das Lächeln bereit, die den Standpunkt des Dürfens gewannen, die mitten wie in einer schönen klaren Gnadenschaft des Lebens stehen. Jede neue Pflicht war ihm ein Geschenk.

Wandern die ewig „Müssenden", die immer Gezwungenen, die sich all und jedes mürrisch Heranmühenden nicht wie im Nebel eines verrußten Tals, zerschatten sie sich nicht jeden Strahl der lieben Lebenssonne! Ja, finden sie nicht eine Genugtuung darin, sie auch anderen zu zerschatten?

Die „Müssenden"! Der Erdgeist und seine Schwere hat sie ganz!

Schaut dagegen den „Dürfenden" an! Daß er ein heimlicher Höhengänger ist, kommt nicht von ungefähr. Dieser sein Standpunkt stellt fast immer den Sieg aus einem Kampfe dar. Durch Dornen vielleicht führte der Weg auf den Gipfel.

Der „Dürfende" aber ist ganz von selbst der Demutvolle, der beglückt und beglückend Dankbare, der Heitere, der Tätige, der Diesseitsheilige.

Nun meine man nicht etwa, daß solch ein Mensch zu den Weichen und Weichlichen gehöre. Jener wundervolle Greis war durch und durch ein „männlicher" Mann, herb, Kernholz! Sein Tun war wie eine Folge in Dur. Was er sagte, war gesunde Hausmannskunst, seine Gotteskindschaft kein Zuckerbrot.

Wenn es uns selbst auch nicht gelingt, ein jedes Tun unter dem Licht des Dürfens zu tun — es gibt heutzutage so vieles, was man wirklich nicht immer von diesem Standpunkt aus tun kann — so sollen wir doch wenigstens versuchen, dies und jenes in solcher Weise zu tun! Man muß erst beginnen wie ein Kind, das das Laufen lernt. Aber nach und nach wird's immer besser. Und schließlich wird das „Dürfen" doch zu einer Grundmelodie des Lebens. Und diese wird ganz einfach sein, wie ein Volkslied ohne Schnörkel, nicht wie ein Konzertlied mit allerlei Effekten. — —

Es ist das Lied vom fröhlichen Hiersein, ein glückhaft Lied von den alten drei: Dem Glauben, der Liebe und der Hoffnung!

Das fröhliche Hiersein . . . Klang des geewigten Herzens, der echten Frommheit, von dem: einmal auch wo anders sein, von dem Dort, dem Anderweltigen, dem Jenseitigen . . .

Die allergrößte Weisheit tönt auf: „Wem Zeit ist wie die Ewigkeit und Ewigkeit ist wie die Zeit, der ist befreit von allem Streit!"

Das fröhliche Hiersein! Laßt uns einander dazu helfen! Vergällt euch doch nicht gegenseitig das bißchen Leben. Es ist so kurz, und wir machen es uns gegenseitig so sinnlos schwer!

Das fröhliche Hiersein! Eine Aufgabe sei es uns, eine Pflicht und schließlich auch ein heiliges Kampf- und Trutzlied! Unser Sonnengesang!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 20. Mai 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Hesse. 9½: P. Overmann. Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Overmann. Mittwoch 8½: P. Hesse. Samstag Trauung 4: P. Hesse. — Neue Kirche, Sophienstraße. 10: P. Bergfried. Kdg. 11½: P. Bergfried. — Friedhofskirche, Hochstraße. 9: P. Windfuhr. Kdg. 11: P. Kl. Hesse. Nachm. 5: Kand. Kröner. Taufhandlung: P. Hesse. — Gemeindestift, Bleichstr. 9 Uhr: P. Kl. Hesse. 11: Kdg. — Exerzierplatz 9½: P. Jung. Kdg. 11: P. Jung. — Hahnerberg 9½: P. Hesse. 11 Uhr Kdg. — Kellenbahl 9½ Uhr: Kand. Kröner.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: Miss. Schmidt. Hauptgd. 10: P. Ufer. Kdg. 11½: P. Ufer. Nachm. 2: Jungschar. 4: Jungmädchenkreis. 7 Uhr: Männer- u. Jüngl.-Verein (5: Jugendabteilung). Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8 Bibelstunde in Hammerstein, Kaiserstr. 136: Miss. Schmidt. Donnerstag 4: Frauenverein Grotenbeck. Abends 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bodemühl. Kdg. 2: P. Bodemühl. 6½: Bibelbesprechung.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Risch. Kdg. 11½: P. Risch. Taufhdl. 12½: P. Risch. Abendgd. 5: P. Brückner. 5 Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: Direktor Dietzsch. — 2. Kirche, Friedrichstr. Frühgd. 7½ Uhr: P. Gronemeyer. Hauptgd. 9½: P. Reinhold. Kdg. 11½: P. Reinhold. Taufhdl. 12½: P. Reinhold. — Trinitatiskirche, Arrenbergerstr. Hauptgd. 10: P. Werbeck. Kdg. 11½: P. Niemöller. Taufhdl. 12½: P. Niemöller. — Christuskirche, Griffenberg. Frühgd. 7½: Kand. Paschen. Hauptgd. 9½: P. Hense. Kdg. 11½: P. Hense. Taufhdl. 12½: P. Hense. — Versammlungshaus Hombüchel. Frühgd. 9: P. Niemöller. Kdg. 11½: P. Walde. Taufhdl. 12½: P. Walde. — Gemeindehaus Engelnberg. Gottesdienst 9½: P. Hoffmann. Kdg. 11: Diakon Böger. — Vereinshaus Vogelsauerstr. 44. Frühgd. 9: P. Brückner. Kdg. 11½: P. Werbeck. — Donnerstag 8½ Uhr. 1. Kirche: P. Gronemeyer.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Noos. 2: Kdg. Montag 8½: Blaukreuzstunde. Dienstag 8½ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Noos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Sudberg: P. Noos.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: Vikar Nötzle. 2: Kdg. 4: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstraße. Mittwoch 8½: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½ Uhr: P. Schönberger. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. J. M.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Rummenhoff.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 61. Vorm. 9 Predigt: P. Görz. 10½: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Reinhold. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jungmännerverein. 6½: Jungfrauenverein. 8 Bibelstunde mit Predigt: Pred. Kühnle.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hofkerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Golz. 11: Sonntagsschule. 4½: Pred. Golz. 8: Jünglingsverein. Montag 8½: Jungfrauenverein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Donnerstag 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Freunde evangel. Freiheit, Elberfeld. Vorm. 10½ Uhr in der Aula des Realgymnasiums, Aue 20. Gottesdienst: Pfarrer Nadecke-Köln.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8½. — 2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17. Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8½. — 3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a. Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Vohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4. Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die **Heilsarmee, Elberfeld,** Bachstr. 26. Vorm. 10 und abds. 8: Heilsversamml. Mittwoch abd. 8: Heilsversamml. Freitag abend 8: Gebets- und Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 30. Abends 8½. Evangelisationsversammlung. Dienstag abend 8½: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 20. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Oltpr. Ev.-Luth. Gebetverein i. d. Landeskirche, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung: Predigt: Dr. Nadike-Westfalen.

Gottesdienst für Schwerhörige nachm. 4½ Uhr im Gemeindesaal der ev.-luth. Gemeinde, Schöne Gasse 4.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Missionsfest: Pred. Müller-Samoa. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ erste Schulmesse, 9.20 zweite Schulmesse mit Ansprache, 10½ Hochamt, 11½ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — St. Marien. Hl. Messen: 6, 7½, 9, 10 Hochamt, 11½ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — St. Suitbertus. Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — St. Remigius. Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt, 3 Uhr Christenlehre. — St. Josephs-Hospital. 8½ hl. Messe mit Predigt, 2 Segensandacht. — St. Anna-Lyzeum. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — Kinderheim St. Michael. 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre. — Städt. Krankenhaus. 8½ Uhr hl. Messe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7½: P. Calaminus. Vorm. 9½: P. Beerhoff. 11½: Kdg. — Christuskirche. Früh 8: P. Jaeger. 9½: P. Bachmann (Vorb. u. Abendmahl). 11½: Kdg. — Pauluskirche. Vorm. 9½: P. Jaeger. 11½: Kdg. — Rotter Vereinshaus. Vorm. 9½: P. Herkenrath. 11½: Kdg. — Lichtenplatzer Kapelle. Vorm. 10: P. Calaminus. 11½: Kdg. — Haßlinghauser Kapelle. Vorm. 10: P. Sprecht. — Westener Vereinshaus. Vorm. 11½ Uhr Kdg. — Städt. Krankenhaus. Früh 8 Uhr: Miss. Trep.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 8: P. Krafft. 10: P. Dick (Vorbereitung). 11½: Kdg. — Immanuelskirche. Vorm. 10: P. Kuhlmann. — Heckinghauser Saal. Vorm. 9½: P. Baufis. — Friedhofskapelle. Vorm. 10: P. Krafft. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8, Klingelholl. 54: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 34; 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8: P. Funcke. 10: P. Herkenkamp (Vorb. u. Abendmahl). Kdg. 2: Taufhdl. — Friedensheim. 9½: Sup. 11: Kdg. 2: Taufhdl. — Johanniskirche. 8: P. Herkenkamp. 9½: P. Ihme. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — Lutherkirche. 10: P. Kulp. — Gemeindeheim Hl. geistr. P. Brinkmann. 11: Kdg. Hügelstraße. 2: Kdg. Klippertstr.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Merten. 9½: P. Merck. 11 Uhr Kdg. Bethanien. 11 Uhr Kdg. — Heidterkirche. 9½ Uhr: P. Merten. 11: Kdg. — Hatzfeld. 10 und 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Bröteljchen. 11: Kdg. 2: Jungschar. 4: Jungmännerverein. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Bibelbesprechung: Posaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8: Turnen. Samstag 3½: Hoffnungsbund. 5: Mädchenturnen.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Kirche. 8: P. Ev. 1½: Kdg. — Kreuzkirche. 10: P. Taufhdl. 1½: Kdg. — Beckacker. 8: P. Johannesmerth. Kdg. — Buschhäuser. 9½ Uhr: P. Ev. 1½: Kdg. (Schule). 2 Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde Nazareth. 8½: Gemeinschaftsstunde im Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde in Pulsbuhe. Donnerstag 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde im Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Ehrenmann. 11½: Kdg. 3: Jungtrupp (Tagesfahrt Hohensyburg-Dechenhöhle). 3: Jungmädchenverein. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jugendgruppe. Dienstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Bibelbesprechung. Männer. Mittwoch 3: Frauenverein Hottenstein. 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Jungmännerkreis und ... Donnerstag 8½: Aussprachedabend in Schellenbeck. Kirchenchor. Freitag 8 Uhr: Jungmännerbibelabend in Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Bevenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Abends 8: Arbeiterverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8: Bibelstunde und Kirchenchor.

Missionssaal auf der Hardt. Nachm. 5½ Uhr: Missionsinspektor Henrichs.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werlestraße. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½ Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Seilerstr. 3. Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Gem. Chor. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. — Feldstr. 37a. Vorm. 8: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8½: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße. Vorm. 10: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abd. 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — B.-Rittershausen, Bleistr. 18. Vorm. 9½: Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule. Nachm. ... Gemeindefest. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sehlhofstr. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8½. — Barmen-Nächstebreck. Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend ... — Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal. Vorm. ... Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 10½ Schulmesse, 11½ mit Predigt, 2½ Christenlehre und Andacht, 5 Maiandacht. — St. Johannes-Baptist. Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Hochamt, 10½ Schulmesse, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — Herz Jesu. 6½ und 8 hl. Messen, 9 ... Hochamt, 11½ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — St. Marien. 7 Frühmesse mit Predigt, 8 ... Hochamt, 11 mit Predigt. — St. Elisabeth. Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 5 Maiandacht. — Josephskirche (Lichtenplatz). 9½ hl. Messe mit Predigt. — St. Petrus-Krankenhaus. 6 u. 8½ hl. Messe mit Predigt. — Städt. Krankenhaus. 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Elberfelder Lehrergesangverein.

Alte Volkslieder, gesetzt von Brahms, Jüngst und Othegraven gaben den Rahmen der Folge ab. Heinz Anraths hat in der Vorbereitung dieses Abends vieles an Klang aus den Stimmen der Lehrer herauszuholen gewußt, so daß die Sänger in klarer Erkenntnis ihrer stofflichen Leistungsfähigkeit den Einsatz ihrer Kräfte auf leicht eingehende und überzeugende Darstellung der wesentlichen Liedgedanken sammeln konnten. Zeilenabhebung und Einsatz von Einzelhöhepunkten kennt die schwebende Führung Anraths (von Schmelbel und der artverwandten Elisabeth Kuyper ist sie uns hier im Tale geläufig, für den Aufbau rein polyphoner Sätze unentbehrlich geworden) kaum. Rundung des Chorbildes ist — frisch anziehende Zeitmaße vorausgesetzt — dieser Dirigierweise Selbstverständlichkeit. Für die Wiedergabe des Volksliedes an sich kann sie einer absoluten Schlichtheit des Sichgebens nicht entraten, die (Heran, ihr Männerchorleiter!) bei Othegravens Bearbeitungen — Kathi Katzmanns leichtflüssiger Sopran setzte sich für die Soli ein — am angenehmsten ins Licht trat. Spontaner Beifall und Zugabe. Bei aller numerischen Beschränktheit sind im Elberfelder Lehrergesangverein starke, geistige Schwingen rege. Erfreulich diese Feststellung bei der Inangriffnahme zweier, man kann schon sagen gut volkstümlicher Männerchöre des heimischen Hubert Pfeiffer, „Abendsegen" und „Februarschnee". Der Vertoner hat diese Sätze gehört, und darum werden sie oft und gern gesungen werden. Es kann im Interesse des Chorgesanges nur ein Plus bedeuten, wenn ein Vertoner vom Range Pfeiffers sich auf die Praxis einstellt. Auch mit Beziehung auf die Vielseitigkeit in der Verwendung eines **gemischten** Chors, wie im „Elberfelder Kammerchor". Hier war es denn auch nicht der (Hand aufs Herz!) spielerisch volkstümelnde Instrumentalist Reger und der nachdenkliche **Satzkünstler** Pfeiffer („Gebet von Moerike"), dem der völlige Sieg über das musikalisch empfindende Ohr beschieden war, sondern das liebe, kindliche Herz in den wohl verständlichen Gängen des „Morgenliedes" von Fallersleben, mit seiner unbekümmerten Freude am An- und Ineinanderwachsen der vier Chorstimmen, mit seinem positiven Lebensbekenntnis in der hellen Dur-Auflösung der Strophenschlüsse. — Pfeiffer und Anraths, Vertoner und Darleger, konnten an diesem kurzen, gehaltvollen Abend im gelben Saale der Elberfelder Stadthalle zeigen, wie der Geist unserer Zeit sich mit einem Wesensproblem des Chorgesangs auseinanderzusetzen sucht, der lebensfähigen Verbindung von **Volks- und Kunstgesang**; darin lag, mehr als in der wiederholten herzlichen Anerkennung auch für den anwesenden Komponisten, der eigentliche künstlerische Erfolg der Veranstaltung. P.

Barmer Sängerchor.

Was für ein wohltuender Hauch unverwelklicher Frische weht doch um die Chorwerke eines Franz Curti! Wie ungezwungen entwickelt sich bei einem stofflich so reich fundierten Männerchor wie den Barmer Sängern der Aufbau des „Hochempor" in still betrachtenden Viertelgängen, in mählich vorbereiteten Steigerungen, im jubelndem Schlußaufschwung „Halleluja, daß du bist", im ruhig verwehenden Ausklang. Max Beschle, der ja in keiner Weise seinen großen Barmer Verein als „Materialchor" aufgefaßt sehen will, stellte neben diesen großen Curti den kleinen, aber in der Fülle der Form, der glücklichen Art, eine Empfindung sich ungezwungen ausleben zu lassen, ebenbürtigen „Mein ist die Welt". — Nicht weniger als vier Neumannchöre kleineren Umfanges standen auf dem von einem zahlreichen Publikum im Saal der Barmer Stadthalle mit Anteilnahme verfolgten Programm, doch solche von einer dem zweiten Curti verwandten Art (die flüssig geschriebene und immer dankbare „Mariennacht" gelang besonders packend) natürlichen Sichgebens. Schumanns „Frühlingsgruß" und das Gegenstück zu Kreutzers „Tag des Herrn", die „Sonntagsfrühe" von Weinhardt, leiteten das Konzert ein. Die schmucklose, einfache Art des Auftretens des „Sängerchors" sichern ihm, der durch unsichtbare Fäden innerer Disziplin eng mit seinem Dirigenten verbunden bleibt, auch in anspruchslosen, älteren Werken den Erfolg der von gesundem Empfinden getragenen Sachlichkeit. Wieviel Kleinarbeit hinter solchen „Harmlosigkeiten" sich verbirgt, offenbarte dann u. a. als Feinkostprobe das ganz zart hingesetzte Volksliedchen „Am Brünele". Das Barmer Orchester (K. Priester) ergänzte mit frischen Weisen den Abend sinngemäß. P.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 20. Mai.

9.00—10.00 Köln: Evangelische Morgenfeier. Leitung: Pfarrer Ende, Köln-Riehl.
11.00—11.25 Düsseldorf: Fritz Worm: Persönlichkeit und Werk Albrecht Dürers (14): Die Bildnisse.
11.25—12.00 Düsseldorf: Rezitationsstunde Ewald Baller vom Schauspielhaus Düsseldorf.
12.00—1.00 Köln: Uebertragung aus der Großen Messehalle: Pressa-Konzert. Orgelstunde Prof Hans Bachem Johann Sebastian Bach.
1.00—2.30 Köln: Mittagskonzert. Ausf.: Doppelquartett „Beethoven", Düllen, und Trio des Westd. Rundfunks.
2.30—2.50 Köln: Arnold Stecher: Funkliteratur.
2.50—3.15 Düsseldorf: Dr. A. van Nüß: Schachfunk.
3.30—4.05 Düsseldorf: Willy Hülser: Bachs „Wohltemperiertes Klavier" (3).
4.05—4.30 Düsseldorf: Erich Sieburg: Aus Eigenem (Gedichte und Prosa).
4.30—6.00 Köln: Vesperkonzert. Leitung: Eysoldt.
6.15—6.40 Dortmund: Die Stunde des Arbeiters. Max Coden-Neuß: „Reichstagswahlen und Wirtschaft".
6.40—7.10 Dortmund: Hans Jannasch: „Der Werwolf in Abessinien".
7.20 Köln: Sportvorbericht.
7.35 Köln: Dr. Rudolf Lothar-Berlin: Einführungsvortrag zu Mozarts „Gärtnerin aus Liebe".
8.00 Köln: Mozart-Zyklus 5. „Die Gärtnerin aus Liebe" (La Finta Giardiniera). Komische Oper nach dem Italienischen von Wolfgang Amadeus Mozart. Musikalische Leitung: Buschkötter.
Anschl. Köln: Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik des Westd. Rundfunk-Orchesters. Leitung: Kühn.
Während der Nacht bis etwa 6 Uhr morgens: Bekanntgabe der Ergebnisse der Reichs- und Landtagswahl. Die Zeitangaben erfolgen jeweils. In der Zwischenzeit
12.00—2.00 Köln: Ulk aus der Haller-Revue vom Schauspielhaus ... ballentheater Köln.
2.00—3.00 Köln: Heitere Rezitationen und Schallplatten.
3.00—5.00 Köln: Nachtmusik. Leitung: Eysoldt.

Montag 21. Mai.

11.15—11.55 Köln: Schulfunk für ein- und mehrklassige Volksschulen (5. u. 6. Schuljahr). „Bei der Germania ..."
1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert des Westd. Rundfunk-Orchesters. Leitung: Buschkötter.
2.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
4.00—4.25 Düsseldorf: Frauenstunde. Frau Hemmer-Halswick: „Die Bedeutung der Milch für die Volksgesundheit und ihre Verwendung im Haushalt".
4.25—4.50 Köln: Lesestunde Eberhard Krebiern: „Nachreiters Attentat", von Max Brod.
4.50—5.15 Köln: Studienrat Dr. W. Schmidt: Bücherfunk.
4.50—5.15 Münster: Dr. Heising: Bücherfunk.
5.15—6.00 Uebertragung aus der Funkpädagog. Akademie Bonn: „Moderne Gestaltung der Schuldisziplin".
6.00—6.55 Köln: Kammermusik.
7.20—7.45 Köln: Lektor Dr. Beinhauer — 6 M. Laut: Spanische Unterhaltung.
7.45—8.10 Köln: Elternstunde. Frau Hochecker: „Wie ich mit meinen Kindern wandere".
8.15 Münster: Annette von Droste-Hülshoff. Zum Todestage (24. Mai 1848).
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl.: Uebertragung des Konzerts aus der Hofgarten-Rheinterrasse Düsseldorf. Kapelle Alfred Hampe.

Radio-Linnhoff
Lieferung hörfertiger Anlagen
Bequeme Ratenzahlung
Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch
Barmen Teleph. 8801. Albertstr.

Gerade diejenigen Volkskreise, die mit ihrem Gelde rechnen müssen, sollen Dinge kaufen, die einen bleibenden Wert haben. Niemals gilt das mehr als beim Kauf der Wohnungs-Einrichtung, die man sein ganzes Leben behalten will. Man kaufe sie daher bei

u37

A. EICK SÖHNE / ESSEN

Wähler!

Habt ihr nicht am eigenen Leibe erfahren, wie ihr durch die politische Tätigkeit der Aufsichtsratparteien um Hab und Gut gebracht worden seid?

Wählt keine **Splitterparteien,** wählt auch keine **zersplitterten Parteien,** sondern wählt die Partei für **Volksrecht** und **Aufwertung,** die Partei mit mehr als **1 Million eingeschriebener Mitglieder,**

die Partei gegen **Volksbetrug, Entrechtung** und **Enteignung,**
die Partei für wahres Christentum, Wiederherstellung des Rechts und Wiedergutmachung des **Inflationsbetrugs** nach Treu u. Glauben!

Wählt alle die Partei der Sparer und Rentner, der Kriegs- und Inflationsgeschädigten, die Partei der Verbraucher und Rechtlosen, die Partei des verarmten u. bedrückten Mittelstandes, die

Volksrecht-Partei Liste 16

Wohnungs-Anzeigen

Ladenlokal [illegible] 2 Schaufenstern, [illegible] für [illegible] oder Papier- [illegible] p. 1. Juni [illegible] mit 2 Wohn- [illegible] zu verm. — [illegible] 6358 Gst.

Ladenlokal [illegible] verm. Ladenein- [illegible] m. Abern. [illegible] Angeb. u. [illegible] 6319 an Geschft.

[illegible] mit 3 Räumen [illegible] Schuhmacher ge- [illegible] zu verm. [illegible] in Geschft.

Kl. Laden [illegible] als Kontor od. [illegible] zu vm. U.-B. [illegible] straße 6.

Gr. heller Eckladen, [illegible] an nur [illegible] passend [illegible] Metzgereifiliale [illegible] Kaffee, in ver- [illegible] Straße zum [illegible] zu v. Ang. [illegible] an Gst.

Ladenlokal vermieten. Bar- [illegible] Bredderstr. 7.

Zimm. u. 1 Mans. [illegible] Etg., in d. Tal- [illegible] gel., geg. 4 Z. [illegible] 1 Mans. in der [illegible] sohle zu tauschen [illegible] E 6324 Gst.

Abgeschlossene [illegible] Zimmer-Wohng., [illegible] nur mit [illegible] zu übergeb. [illegible] Angebot [illegible] Bachstr. 55

[illegible] Zimmer, el. Licht, [illegible] Veranda, Südst. u. [illegible] Zimmer, Veranda, [illegible] in herrlich. [illegible] der Nordstadt, gegen [illegible] Zimmer m. 1 Mf. [illegible] elektr. Licht, [illegible] zentraler Lage [illegible] Abfindungs- [illegible] zu tauschen [illegible] Angeb. unt. [illegible] 6288 an Geschft.

[illegible]-Zimmer-Wohnung, [illegible] abgeschl., gr. Veranda, el. Licht, [illegible] gegen ab- [illegible] schöne, bessere [illegible] Zimmer-Wohnung zu tauschen. [illegible] E 6407 Gst.

[illegible] 3, 4 oder [illegible] Zimmer-Wohnung [illegible] Neubau [illegible] m. ein. [illegible] Garage od. [illegible] Wohn- [illegible] grün. bezw. [illegible] v. 15. [illegible] 1. 8. b. 36. [illegible] Angeb. u. [illegible] E 6387 an Geschft.

4 Zimmer mit Bad (Neubau) zu verm. [illegible] Anfr. B 3784 [illegible] B., Neuerweg 34.

[illegible] Eins.-Haus a. d. [illegible] ist Wohn. von [illegible] Küche Winterg. [illegible] Mans. sofort be- [illegible] nahmefrei zu b. [illegible] Mietvorauszl. [illegible] u. B 3767 an [illegible] B., Neuerweg 34.

[illegible] 4-Z.-Wohng. [illegible] R. Wupper- [illegible] geg. 3 Z. Nähe [illegible] Bahnhof zu tausch. [illegible] Ang. B 826 Fil. Berlinerstr. 61.

Schöne 4-Zimmer- [illegible] Neubau-Wohnung [illegible] gröss. Lager- u. [illegible] sow. Autogar. [illegible] Ang. in Bod- [illegible] zu vermiet. [illegible] Bücher, Bod- [illegible] Geflinstr. 6.

[illegible] Zimm. 3. Etg. [illegible] in ruh. Hause [illegible] Barm. z. b. [illegible] Karte ert. [illegible] u. B 3762 an [illegible] B., Neuerweg 34.

[illegible] Mittelp. Barm. [illegible] oder 4-Zimmer- Wohnung [illegible] wenn Möbel [illegible] übernommen w. [illegible] E 6276 Gst.

Hofstraße 5. [illegible] od. 4 Räume für [illegible] Kontor od. Praxis [illegible] vm. Schöpp, El- [illegible] berfeld, Hofstr. 5.

3 Zimmer [illegible] digerstraße 68/70, [illegible] wovon 1 Zim- [illegible] für Hausarbeit [illegible] geeignet ist, per 1. [illegible] auf grün. Karte [illegible] verm. Näheres [illegible] Metallwarenfabrik, Barmen, [illegible] Grabenstr. 7. 3489a

[illegible] Bockwinkel. [illegible] Garage u. Lager zu [illegible] Ang. u. V 170 [illegible] 1. Bockwinkel

---

Betriebsfertige 3568a

Riemendreherei

mittleren Umfanges unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten. Angeb. u. B 420 an die Geschft. B., Neuerweg 34.

Gutgehende, seit 38 Jahren bestehende

Ochsen- und Schweinemetzgerei

Zentrum Elberfelds gelegen ist sofort zu vermieten, 3 Zimmer werden frei. Inventar muß käuflich übernommen werden. — Angebote unter E 6306 an die Geschft.

Ladenlokal

Büro- u. Lagerräume zu vm. A. Beuthel. Barmen, Berlinerstraße 122. 3297a

Ladenlokal

m. Nebenraum in verkehrsreicher Lage sofort zu vermieten. Angeb. u. B 3810 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 34.

Im Mittelpunkt Barmens ein schönes

Ladenlokal,

4 Schaufenster, zu vermieten. Angeb. unt. E 6268 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Im Mittelp. der Stadt Ohligs, der neuerbaut. Reichsb.-Unterf. u. dem Bahnd.-Ausgang dir. gegenüber, sind verschiedene

Ladenlokale

mit je 1 Zimm. p. 1. Juli zu verm. Näh. M. Brandt, Ohligs, Rathausstr. 6, Tel. 2534

Modernes

Eck-Ladenlokal

ca. 45 qm, mit 3 großen Schaufenstern, nebst großem Hinterzimmer, zu vermiet. Bühl, Barmen, Hedinghauserstraße 52.

Suchen Sie Wohnung?

Ohne Anzahl. erh. Sie ein Eigenheim mit Garten usw. in ganz kurzer Zeit geg. monatl. Abzahl. in Höhe der übl. Miete, w. Sie Mitglied des Deutschen gemeinnützigen Bauvereins „Glückauf" werden. Barm., Zeughausstr. 62. Sprechz. 3-6 U.

Wirtschaftslokal

sofort zu verpachten. Erforderlich 6—8000 Mark gegen prima Sicherheit. Angebote unt. E 2496 an die Geschft. d. Bl. 1774

Geschäftsräume,

ca. 200 qm im Unterhaus und 40—50 qm im Kellergeschoß, als Büro- u. Lagerräume vorzüglich geeignet, in bester verkehrsreich. Lage, direkt an der Kaiserbrücke in Unterbarmen gelegen, zu vermieten. Angebote unter E 2486 an die Geschft. d. Bl.

Hofaue 52

(Stiel u. Kindskopf-Haus)

IV. Etage 240 qm

f. mechan. Betrieb besonders geeignet, zu vermiet. Stiel, E., Tel. 5603. 1436

Geschäfts-Etage

im Kipdorf sofort billig zu vermieten. — Vollständige Einrichtung vorhanden. Emil Stern, Elberfeld, Kipdorf 91.

Große helle

Etagen

à 600 qm zu vermieten.

Gebr. Lebach, A.-G., Elberfeld, Aue 23a

k789

3 Zimmer mit oder od. A. Mans. gegen 4 od. 5 Zimmer zu tausch. ges. Südstadt. Ang. E 6298 Gst.

2 × 2 Zimmer

geg. 3 od. 4 Zimmer zu tauschen gesucht. Ang. u. B 3822 Gst. B., Neuerweg 34.

2 od. 3 große Zimm. (2. Etg.) in g. Einf.-Hause an [illegible] Ehep. [illegible] Gr. Karte erf. Ang. u. B 3791 Gst. B., Neuerweg 34.

Heller Raum für Garage o. Werkstelle geeign., zu vm. Weidmann, Elberf. Malzstraße 24, I.

Abgeschloss. 2. Etage,

bestehend aus 5 Zimmern, Wintergarten, Bad etc., in besserem Hause der Nordseite Barmens, mit schöner Aussicht, nächste Nähe Mittelpunkt, an dringlich vorgemerkten, ruhigen Mieter per 1. 6. 1928 zu vermieten. Anfragen unter B 3817 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 34.

In ruh., abgeschl. Hause sind 2 Zimm., Mans., ein 3. Zimm. wird freiwill. zugeg., an Inhaber grüner Karte für 2 Zimmer per 1. 6. zu verm. Ang. u. B 3828 Gst. B., Neuerweg 34.

Wohnungstausch. Biete 2 Zimmer im Mittelp. Remscheids, beschlagn.-fr. Suche 2 Zimm., auch beschlagnahmefrei, in Barmen od. Elberf. Ang. u. R 256 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 1320

Die Autoreparatur-Werkstätte Eld., Königstr. 376, ist vom 1. 7. ab zu verm., evtl. auch m. Vorderhaus zu kaufen. Ang. E 2481 an die Geschft. 1740

Klöpe. 1241 Arbeitsraum, ca. 250 qm, hell, in best. Z. mittags, Wass. El. Anschl., gz. od. get. sof. zu v. D. Räume eign. sich bes. gut f. Metallgießerei. Ang. u. E 1565 an Gschft.

Geboten:

Im Neubau U.-Barmen, beziehb. Juli-Aug., Büro u. Lagerraum gegen [illegible] Anteilung des Vermieters, ferner I. Etage, 4 Zimmer, m. Bad, geg. Tausch od. gr. Karte und 2 oder 3 beschlagn.-freie Mansarden. Ang. B 3758 Gschft. B., Neuerweg 34.

2 schöne Büroräume [illegible] Berlinerstr. 92, billig zu verm. — Telephon 9183.

In meinem Lagerhause Neustadtstraße Nr. 11/13 ist das

Parterre,

225 qm, mit zwei Büroräumen u. schönem trockenen Keller, 225 qm groß, für sofort zu verm. Walter Obendahl, Barmen, Neustadtstr. Nr. 11/13. 3499a

2 u. 1 Geschäftsr., ca. 45 qm, 1. Etg., an d. Hofaue, ganz od. geteilt zu verm. Ang. E 6298 Gst.

Sehr heller 168

Fabriksaal,

100 qm, Mittelpunkt Barmen zu vermieten. Telephon 1308.

Sch. hell. Raum mit Nebenräumen, ca. 250 qm, m. Licht, Kraft und Heizung (Garage vorh.) sof. od. später zu verm. C. Frowein, Barm., Wittenerstr. Nr. 63. Bedacker

Fabrikraum

in günst. Lage Unt.-Barmens, ca. 60 qm, zu verm. Licht und Kraft vorh. Angeb. unt. B 3773 an Gst. B., Neuerweg 34.

Gewerbl. Raum. Elektr. u. Wasser, mit Kontor 70—80 qm gr., Nähe Mitt. ler Bahnhof zu vm. Ang. E 6363 Gst.

Lagerraum

u. 2—4 Büroräume [illegible] ganz od. geteilt zu verm. Ang. E 6300 Gschft.

Gewerbl. Raum. 80 qm, zu verm. [illegible] Näh. Tel. 5748.

Gewerbl. Räume ca. 80, evtl. 150 qm, mit Kontor u. Keller im Mittelp. zu vm. Elektr. Gs. Wasser vorh. Zu sof. Sache evtl. Betriebskapital. Ang. E 6415 Gschft.

Mietgesuche

Fachleute suchen [illegible]

Tageswirtschaft

zu mieten oder zu kaufen. Angeb. unt. B 3792 an Geschft. B., Neuerweg 34.

Ladenlokal f. Konditorei gesucht. [illegible] Wohnung Ang. u. E 6013 Gst.

Ladenlokal mit Zubehör, m. ob. ohne Wohn., a. [illegible] Ang. u. E 6[illegible] Gst.

Gesucht

Kleines Ladenlokal, geeignet für Zigarrengeschäft in Barmen. Ang. u. B 1[illegible] an die Geschft. 1257

Laden

30 bis 40 qm groß,

in bester Geschäftslage, v. sauberer Branche gesucht. Angebote unter N. K. 306 an die Ala, Haasenstein & Vogler, Magdeburg. a169

Ich suche 1796

freie Wohnung, 5—7 Zimmer,

in guter Lage, evtl. wird Hypothek gegeb. Moderne 5-Zimmerwohnung mit Zentralheizung in oberbergischer schöner Kreisstadt wird geboten. Angebote unt. E 2501 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Beschlagnahmefr. Wohnung

im Zentrum, 3—5 Räume, ges. Bed.: Elektr. L. Gas und Bad. Angeb. u. E 2518 an Gschft. 1813

Zum 1. 8. oder später suche ich

5 od. 6 Zimmer-Wohnung

mit Küche, Bad, Mädchenz., mögl. Heizung. Gr. Karte (u. Ersatzwohng.) vorh. Angeb. mit Preis u. B 3754 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34.

Im Mittelpunkt Barmens, möglichst Talsohle, wird für einen Fabrikationsbetrieb

ein Shedraum

von 4—6000 Quadratmetern zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter B 403 an die Geschäftsstelle dies. Blattes in Barm., Neuerweg 34. 3490a

Für einen Jungmädchenverein wird dauernd ein passender 1781

Saal m. klein. Kaffeeküche

möglichst im Mittelpunkt der Stadt, ges. Angebote unter E 2499 an die Geschäftsst.

Lagerraum

mit Kontor im Mittelpunkt Barmens zu mieten gesucht, Ebentl. mit Garage. — Kauf eines Hauses nicht ausgeschlossen. Angeb. unter E 6011 an die Geschft. 3348

5—7 Zimmer-Etage in nur best. Hause der Süd- od. Weststadt v. kinderl. Ehepaar ges. Ang. u. E 6413 an Gst.

Abgeschl. 5-Z.-Etg. v. äll. Ehep. zu m. ges. Stelle bessere mod. 6-Z.-Wohnung im Mittelpunkt zur Verf. Ang. B 3815 Gst. B., Neuerweg 34.

Suche eine 5-Zimm.-Wohng. Stelle 2 od. 3 Zimmer zur Verfügung. Angeb. u. E 6450 an d. Gst.

Suche dringend

5-Zimmer-Wohng.

außer Bad u. Küche in guter Geg. Elberfeld od. Barmen. — Umzugskosten können evtl. zur Verf. gestellt werden. 3492a Ang. u. B 411 Gst. B., Neuerweg 34.

4-Zimmerwohnung mit Badezimmer

am Rande d. Stadt sofort gesucht. Es kann eine 3-Zimm.-Wohnung, abgeschl. halbe Etage, in ruhig., abgeschl. Hause, am Nordpark geleg., mit Veranda, dagegen abgetreten werden. Ang. erb. unter B 390 an Geschft. B., Neuerweg 34. 3457a

Jg. Ehepaar

sucht

4-Zimmerwohnung,

mögl. mit Bad, in bess. Hause, Nähe B.-Wicht. Nächste Umgebung. Biete evtl. sofort gleiche Wohng. im Zentrum Elberf. Ang. u. E 6063 Gst.

4- bis 6-Zimmer-Wohnung

(auch Neubau) in Barmen, evtl. gegen Abstand gesucht. — Ang. u. B 3798 Gst. B., Neuerweg 34.

Beschlagnahmefreie

3- od. 4-Z.-Wohnung

(auch Neubau-Wohnung) in Barmen geg. Abfindung zu mieten ges. Ang. u. B 3781 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Gegen Mietvorauszl. von 1 Jahr 2-Zimm.-Wohn. für 2 Damen (Mutter u. Tochter) ges. Grüne Karte für 2 Räume vorh. Ang. u. E 6087 Gesch.

3 Zimmer und Küche

in Elbf. ges. Eine gleichwertige Wohn. kann in Wiesdorf-Leverkusen geboten werden. Dringlich.-Karte vorh. Ang. a. H. Zimball, Wiesdorf a. Rh., Hauptstr. 110.

Alleinst. Dame sucht in nur gutem Hause

3-3.-Wohnung.

Ang. u. B 3775 an Gst. B., Neuerw. 34.

Ehepaar sucht 2 od. 3 leere Zimmer. Gr. Karte vorhd. Ang. u. E 6008 an Gst.

2 Zimmer,

beschlagnahmefrei, der sofort oder bald zu mieten ges. evtl. auch möbliert. Ang. u. E 6270 an Gst.

Wer überläßt jung. kinderlosem Ehepaar 2 Zimmer? Halbe berufl. tätig. Grüne Karte vorhd. Ang. E 6009 Gst.

Wer überl. jg. Ehep. kinderl. 2-Z.-Wohn., evtl. 1 Z. in Oberbarmen? Gr. Karte vorhand. Zimmer. Barm., Neuerstr. 13.

Für ält. alleinst. Dame 2 Zimmer, mögl. Barmen, ges. 6 Z. in Elb. k. dag. getauscht werden. Ang. u. B 6402 Gst.

Suche 2-Z.-Wohng., beschlagnahmefrei, in ruhig. Hause sofort od. 1. Juli. Angeb. u. B 3811 an Gschft. B., Neuerweg 34.

Jg. kinderl. Ehep. sucht 2- oder 3-Zim.-Wohnung in besserem Hause. Grüne Karte vorh. Eventl. wird Hausarbeit m. übernommen. Ang. unt. E 6164 an Gschft.

2 berufst. alleinst. Schwestern such. sof. 1 groß. od. 2 kleine leere Zimmer. Grüne Karte vorh. — Ang. u. B 3785 an Gst. B., Neuerweg 34.

Beschlagn.-fr. 1- od. 2-Z.-Wohn. zu möbl. ges. Miete f. einige Monate im voraus. Gst. w. Ang. E 5609 Gst.

Kinderl., ruh. Ehep. f. d. 1. 6. ein oder zwei l. Zimmer. — Ang. B 6017 Gesch.

Berufsfräulein sucht

1 od. 2 leere Zimmer

mit Kochgel. f. sofort oder 1. 6. Ang. unt. B 418 an Gst. B., Neuerweg 34.

Raum,

30—40 qm, sofort Nähe Hofaue ges. f. Näherei. Ang. unter E 6451 an Geschft.

Büro, 1 od. 2 R., gesucht. Preisang. u. E 6365 an Geschft.

Suche leeres Zimm. Döll, E., Kipdorf 17.

Kl. Mans.-Zimmer,

leer od. möbl., Nähe Maschinenbausch. ges. Ang. E 6273 Gst.

Gewerbl. Raum, ca. 40 qm, Nordst. gs. Ang. u. E 6168 Gst.

Mod. Dopp.-Garage

od. 2 Einzelgaragen mit elektr. L., Hzg., Wasser, Benzinabscheideranlage in d. Südstadt b. 15. 7. Ang. E 6308 Gschft.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Altermarkt 18, Ecke Kipdorf: Möbl. Z. für 1 od. 2 Pers.

Aktienstr. 17, Gartenhaus: Saub. möbl. Zim.

Bahnhofstr. 48, II: Frdl. möbl. Z. m. 1 Bett sof. zu b.

Hellerstr. 26, II, a. Wuf.: Sch. m. Z. sof.

Gesundheitstraße 81: Saub., frdl. möbl. Zimmer zu vm.

Gesundheitstraße 88: Eins. möbl. Zimm. m. Pens. an Hrn.

Gesundheitstr. 142, I. Möbl. Mansard.

Grünstr. 5, II: Gut möbl. W.- u. Schlafz. sof. Stadtzentrum.

Herzogstr. 20, I. l.: Frdl. möbl., sonn. Z. m. elektr. Licht, Bad u. Frühst., ab. m. e. Pens. an n. bess. H. möbl. Wg. an berufst. Frl.

Hochstr. 71, 2. Etg.: Gut möbl. Zim.

Kolf 9: Berufst. b. od. Frl. findet fr. möbl. Z. 1. 6.

Kolf 25: Saub. möbl. Zim. an sof. Frl.

Island 17, II: Gut möbl. Wohn- und Schlafz. sof. o. 1. 6.

Luisenstr. 7, 1. Etg.: 1 Herrenzimm. mit Schlaf. sof. od. 1. 6. zu verm. an bess. Herrn. Ruh. Lage, Nähe Rathaus.

Luisenstr. 38, II.: Gut möbl. Z. an H.

Luisenstr. 62, 2. Et.: Möbl. Z. an Hrn.

Neuenteich 64, 2. Et.: Möbl. Z. m. Kochgas an Ehepaar.

Nordstr. 6, II. Etage: Gut möbl., beizb. Z.

Ottenbrucherstraße 8: Möbl. Z. f. Hrn.

Pfeilstr. 2, I., Ecke Hochstr.: Möbl. Z. mit 2 Betten an 2 Damen zu verm.

Pfeilstr. 3, 2. Etg.: Kost und Logis.

Pfeilstraße Nr. 10: Kost und Logis.

Prinzenstr. 32, p.: Gb. m. Z. m. Schrb. el. L.

Ravensbergerstr. 11, III: Gut möbl. Z., el. Licht, b. zu vm.

Neue Friedrichstr. 10, I rechts: Möbl. Z. sof.

Robertstr. 1, I: Gr. möbl. sonn. Z. m. 2 Bett. u. Kochgel. zu v.

Ronsdorferstr. 38, II: Gut möbl. Zimm.

Schleswigerstr. 37, III: Sch. g. m. Z. a. sof. W. auf Wunsch m. Klav.

Sellerstr. 17, II.: Möbl. Wh. zu v.

Sternbergstr. 17: Möbl. möbl. Mansarde v. sof. od. 1. 6. 28.

Tannenb. Gartenhaus 56 Möbl. Z. sof. W. 7. 4.

Uhlandstr. 31, pt.: Gut möbl. Z. m. 2 Bett. sof.

Vogelsangstr. 66, pt. [illegible] Eins. möbl. Z.

Wilh. Rathenaustr. 8, I: Gut möbl. Zimm. an bess. Herrn.

W. Rathenaustr. 8, I. r. f. Dame bill. möbl. Z.

Bess. Herr od. Ehep. f. gem. Heim m. voll. Pens. Gbst., Bachstr. 7, I.

Saub. freundl. möbl. Mansarde, zu v. Wo. [illegible] 148

Möbl. möbl. 2 Zim. mit Telephon zu v. Ang. B 6485 Gst.

Möbl. möbl. Z. R. Hauptbahnh. a. Herr. sof. Näh. Gst. 144

2 schöne Mansd.-Z. teilw. möbl., Abersstr. an Ehep. zu v. o. Ang. E 6424 Gschft.

2 einf. möbl. Zim. Küche u. Schlafz., 1. 6. Ang. E 6326 Gst.

Barmen:

U.-B., Heiligerstr. 43, b. Krei: Gem. möbl. Z. m. Balk. sofort.

B.-R., Querstr. 10, III: Gem. möbl. Zimm an bess. Herrn.

B., Gemarkerstr. 27, II: Gut möbl. Z., el. Licht.

B., Gr. Flurstr. 1, I: Sehr gut möbl. W.- u. Schlafz. m. Küche, elektr. L. u. Bad.

B., Kingsheide 20, I. R.-Allee: Sch. möbl. Z. Elektr. L. u. heizb.

B., Gewerbeschulstr. 12, I. 2×sch.: G. möbl. Z.

B., Neuerweg 9 III: Mod. möbl. Speisez. m. Schreibtisch u. Schlafz. m. 2 Bett. 1. Juni, a. m. b. Pf.

B., Stahlstraße 11, Schröder: Nähe d. Nordparkes Zimm. mit 2 Betten an 2 berufstätige Damen oder Herren zum 1. 6. zu vermieten.

B., Sternstr. 62: Gb. möbl. Z. zu vm.

B., Zeughausstr., Tel. 1428: G. m. sep. Wg. ohne Bed. an sof. D.

Tiefen. möbl. W.- u. Schlafz., Tel. m. Klav., Oberb. 1. 6. Ang. u. B 3786 Neuerw. 34.

Küche u. Schlafz., eins. möbl. Nähe Rath. Ecke Anfr. u. B 3793 Gst. B., Neuerweg 34.

Vermischte Anzeigen

Nebenverdienst

f. Damen u. Herren dch. d. Verkauf von Strümpf. u. Krawatt. L. Mussetal, Kassel, Schloßplatz 9. [illegible]

Kaufm. sucht Besch. Mittw. u. Samst. nachm., u. an d. and. Tagen nach 6 Uhr abds. Am Nahm- u. Magazinburchaus erf. Ang. E 6422 Gst.

Maschinenfabrik

übern. Dreh-, Fräs- und Hobel-Arbeiten (Pzm). Ang. B 3764 Gst. B., Neuerweg 34.

Hausierer.

Ganz neuer konkurrenzloser 30-Pfg.-Art. mit [illegible] Verdienstmöglichkeit. Meine Probekartons sind zu haben bei: E. Jaeger, Barmen-R., Zollstr. 78. 3491a

Lohnarbeit.

Leistungsf. Hersteller od. Lohnbetriebe mit geeign. Stühlen zum Weben v. großen Mengen baumwoll. Taffetband in 4 u. 7 mm Bandbreite, bei Bestellg. von langen Ketten, gesucht. Angeb. unt. B 412 an Gst. B., Neuerweg 34. 3493a

Erfahr. Textilfachm., la Kalkulator, übern. Berechnungen und einschl. Arb. Gummibänder-Litzen und sämtl. Barmer Art. Stunden- u. halbe Tagew. billigst. Ang. B 3782 B., Nrweg. 34.

Eleg. Gardinen Stores, Dekorationen,

Erkergardinen, auch nach jed. Maß am besten u. billigst nur bei

Lanz, Gardinenfabrik,

E., Friedrichstr. 22, 2 Min. v. Rathaus.

Elektrische

Licht-, Kraft-Anlagen

Adolph E. Friedrichstr. 62, gegenüber Rathaus. Ruf 5171.

Anstreicherarbeiten

Hausanstrich, Vorderfront zu vergeb. Windgassen, Elberf., Sellerstraße 11.

Hausanstrich

u. sämtl. Maler- u. Anstreicherarbeiten werden gut u. billig ausgeführt. Becker, E., Carnapstr. 30.

Muttererde

[illegible] Gesundheitstr. 142a, Tel.

Herrenwäsche

w. sauber gewaschen, gestärkt u. gebügelt. [illegible] Stärkewäsche Ang. B 6071 Gst.

4-Zimmer-Wohnung

m. Küche, möbliert, in herrschaftlichem Hause Nähe Wupperfeld an ruhigen Mieter zu vermieten. Angebote unter B 397 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 34. 3326

Für den Sommer ist in herrschaftl. Hause in den unt. Anlagen (Nähe d. Stadthalle) in der 2. Etage eine

möbl. Wohnung v. 2 od. 3 Zimm.

m. Küche, Bad, Telephon u. Garten zu vermiet. Schriftl. Anfr. u. B 3708 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 34.

Möbl. W.- u. Schlafz.

Oberbarmen, Nähe Bhf. Rittersh. und Wichl., an nur bess. Herrn, evtl. mit voll. Pension zu verm. Ang. u. B 825 Fil. B., Berlinerstr. 61.

2 od. 3 möbl. Zim. mit Küche in Zweifam.-Haus an bess. kinderl. Ehepaar zu vm. Ang. u. B 3824 Gst. B., Neuerw. 34.

Gesuche

Wir suchen in der Nähe uns. Fabrik

1 möbl. Zimmer

mit Frühstück f. ein. unf. Angestellten. Angebote mit Preis an Konservenfabr. Dickgans & Co., A.-G., Elberfeld, Weiherstr. Nr. 165. 1758

Junges Ehepaar v. auswärts sucht sofort oder später

möbl. Zimmer

Näh. Herzog, Barmen-Wichlinghausen, Telephon 3401.

Berufst. Frl. sucht einf. möbl. Zimmer mit Kochgel. Angeb. u. E 6003 an Gst.

Studienassessor sucht in sehr ruhigem Hause

1 od. 2 möbl. Zimm.

Ang. u. E 6357 Gst.

Jg. Ehepaar sucht einf. möbl. Zimm. Ang. m. Preisang. u. E 6005 an Gst.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer, evtl. Etage m. Kochgelegenh. od. Küchenbenutzung, von jung. Ehepaar (Prokurist) m. 2 wöchentl. Kind per sof. od. schnellst. ges. Ang. u. H 531 an Fil. Gbb.-Mitte.

Best. Ehepaar (berufstät.) sucht möbl. Schlafz. m. Küche. Ang. u. E 6355 Gst.

Berufst. Dame sucht

gut möbl. Zimmer

mit elektr. Licht und Bad im Stadtzentr. Angeb. unt. E 6014 an die Gschft. 190

Wir suchen für einen [illegible] Herren ein

möbliertes Zimmer,

evtl. mit voller Pension, per 1. 6. 2070 Eppstein & Co., [illegible]

Hoher Verdienst!

Alleinvertrieb ein. neuart. Konsumartikels, der überall gebraucht, benötigt wird, f. verschied. Bezirke noch zu vergeb. Tägl. Kassaeingänge. Gesch. Einnahm. a. Jahre hinaus. Fachkenntn. u. Kap. nicht erforderl. Haupt- oder Nebenberuf. Kein Kundenbesuch. Ausk. kostenl. d. Laboratorium „Kiby", Frankfurt a. M., Postfach 174 R. 1. 6482

Nebenverdienst

oder Haupterwerb bietet gr. Versicherungskonzern solchen Herren, die sich durch Zuführung von Vers. gegen höchste Prov. u. Zuschuß bei vorteilh. Bedingungen betätigen wollen. Angebote erbeten unter K U 5567 an Rudolf Mosse, Köln. 553

Wirtschaftslokal

mit Saal in Barmen per 1. Juli an tüchtige Fachleute zu vergeben. Barkaution von RM. 5000.— erforderlich. Schriftliche Angebote unter B 3806 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34.

Flotte, rent. Tageswirtschaft

gegen gut. Lebensmittel- oder Obstgeschäft krankheitsh. zu tauschen ges. 4-Zimmer-Wohnung vorhanden. Angeb. unt. B 3695 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 34.

Grossisten!

Wer läßt Strümpfe-, Wollartikel im Lohn weben bei billigster Berechnung? Ang. u. B 3796 Gst. B., Neuerweg 34.

Welcher Kommissionär

übernimmt die Verbandlungen mit hier einzuführenden, [illegible] Fabrikanten für

ein Spitzenhaus.

Angeb. unt. Beifügungsanschrift und Bedingungen unt. K F 5695 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh. a63

Färberei in M.-Gladbach

sucht noch einige Kunden zum Färben in Strang- und Stück bei billigster Berechnung. An- und Abfuhr erfolgt durch Schnell-Lastwagen. Angebote u. A 1912 an die Zweigstelle der Düsseldorfer Nachrichten in M.-Gladbach. 53619

Vergleichs-Verhandl. zur

Konkurs-Verhütung

übernimmt erf. Kaufmann, Treuhänder Otto Pfaff, Barmen, Reichsstr. [illegible] T. 5016

Suche auf sofort einen

Backofen zu mieten,

mögl. [illegible] Angeb. unter B 3804 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zeugen gesucht.

Personen, welche Mittwoch [illegible] den Zusammenstoß Kraftwagen m. Omnibus Kreuz- und Sophienstraßen [illegible] gesehen haben, bitten wir um Angaben. 2780 Gebr. Gonning, Elberfeld, Luisenstr. 94, Telephon 478.

Anst. Familie sucht möbl. Z. m. Kochgel. Ang. E 6406 Gesch.

Handwerker sucht möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Ang. E 6362 Gst.

Einfach sonniges Zimmer ohne Frühst. ges. Ang. m. Preis u. B 3789 Gst. B., Neuerw. 34.

Jg. Ehepaar sucht möbl. W. mit Küng. [illegible] Ang. B 3819 Gst. B., Neuerweg 34.

J. Herr sucht möbl. Zimm. mit K. [illegible] u. d. Pens. Nähe Straßenbahnlinie 6. Ang. E 6329 Gst.

Gebild. alt. berufst. Herr sucht

ev. Pension

im netten Heim. Ang. u. B 3745 an Gst. B., Neuerweg 34.

Bess. Herr sucht für bald in gut. H. möb. frdl. Wohn- u. Schl.-Zimm. evtl. m. Pens. Ang. m. genau. Preisl. u. Dr. W. A 274 Rudolf Mosse, Düsseldorf. a63

Möbl. Zimmer

möglichst mit voller Pension, auch Samstags u. Sonntags, i. Mittelpunkt Barmens, per 1. 6. 28 gesucht. Angeb. unt. B 428 an die Gschft. B., Neuerweg 34. 3505a

Anzug-

Anfertigung n. Maß einschl. bester Zutaten

45 Mk.

W. Weise, Schneidermeister, E., Gathestr. 13, Straßenb.-Haltestelle Linie 1 Ottenstraße

Damen- u. Kinder-Garderobe wird sehr billig angefertigt. Ang. u. E 6012 Gst.

Schneiderin f. n. Arb. Gstr. Sachen w. umg. E., Malzstr. 19, III.

[illegible] sucht noch Kunden. Ang. u. E 6384 Gst.

Gut erh. Klavier billig zu vermieten. Näh. Frau [illegible] Schreiner, Barmen, Schützenstr. 38.

Bettbach-Garage,

[illegible] od. größ., für Personenwagen zu leihen od. zu kaufen ges. Preisangeb. u. B 425 an Gst. B., Neuerweg 34. 1975

Autor. Tagesk. [illegible] E., Oberstr. [illegible]

Anstreicherarb. gegen Möbel zu vergeben. Ang. E 6332 Gst.

Weißnähen.

Gute Anleitung in Anfertig. v. Wäsche für eigenen Bedarf erteilt Frau [illegible] Gbst., [illegible]

Anstreichen- und Tapezierarbeiten w. sauber u. billig ausgef. à R. 50 Pf. Ang. u. E 6364 Gst.

Hunde kupiert, scheert, [illegible]

Wer wandert mit oder wo kann man sich anschließen? — Bin Süddeutscher, in reiferen Jahren u. guter [illegible] Briefe erbeten unt. E 6400 an die Gst.

Verloren Gefunden

Verlor. kleine braune Geldbörse, Inh. etwa 28 Mk., 1 Scheine, [illegible] Kleingeld. Abzugeb. Elberfeld, Augustastr. 160, I., gegen Belohnung.

Vorsmann, u. [illegible] in Straßenbahn [illegible] Mittwoch morgen gefunden. E. Kluser, U.-Barmen, Wittensteinstr. 9. Metzg.

Gold. Damenuhr Donnerst. abd. von Stadthalle bis [illegible] verl. [illegible] Belohn. [illegible] Tannenbergstr. 52

Amtliche Bekanntmachungen

Große Gemäldeversteigerung
in Elberfeld, Bankstraße 6.

Mittwoch den 23. Mai 1928 und folgende Tage, anfangend jedesmal morg. 10 Uhr, lassen wir wegen Aufgabe des Gemälde-Geschäfts b433

etwa 100 Gemälde

erster Künstler (darunter einige alte Meister), in den Räumen unser. Antiquariats in Elberfeld, Bankstr. 6, durch Herrn vereidigten Taxator u. Gerichtssachverständigen Josef Wiedenstritt in Elberfeld, öffentlich meistbietend versteigern.

Vorbesichtigung: Montag den 21. und Dienstag den 22. Mai 1928, jedesmal morgens 9 bis 12 und nachm. 3 bis 6 Uhr, im Versteigerungslokal Elberfeld, Bankstraße 6.

Verzeichnis der Gemälde steht Interessenten unentgeltlich zur Verfügung.

Baedeker'sche Buch- und Kunsthandlung G. m. b. H., Herzogstr. 33 Elberfeld, Bankstr. 6.
— Fernsprecher 435. —

Konkurs-Versteigerung neuer Möbel.

Montag den 21. Mai 1928, morg. 10 Uhr, versteigere ich im Versteiger.-Lokale Wilhelmstr. 5 (Nähe Rathaus) in Elberfeld, nachben. zur Konkursmasse des Schreinermeisters Franz Nüllig geh. Sachen, als: 1772

2 Eßzimmer in Eiche, mehrere Küchen, mehrere Schlafzimmereinrichtungen in Eiche, Birke u. Tann., 1 Tochterschlafzimmer in weißem Anstrich, Büfett in Nußbaum, Küch.-Büfett, Flachschreibtische, Bücherschränke, Lederstühle, Chaiselongues, Sofas, Rauchtische, Herrenzimmertische, Ständerlampen, Näh- und Spieltische, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtkonsolen, Metall- und Holzbettstellen, mehrere Garnituren Marmor, Schreibmasch.-Tisch, Auflegematratzen u. a. m.

Der Konkursverwalter:
Koepchen,
Gerichtssachverständiger.
Elb., neue Gerstenstr. 23. Fernr. 1887.

Pferde-Versteigerung.

Montag 21. Mai 1928, morgens 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, „Deutsches Haus“:
1 Wagenpferd (Fuchswallach)
Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverständ., Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29. Fernspr. 512. 1168

Grundstücks-Markt

Bauterr. Grundstück 1650 qm gr., in fr. Lage b Südst. Eld., nächste Nähe d. el. Bahn, fert. planiert, Baugrube ausgehoben, eingefried., 34. od. teilw. zu verk. Ang. u. E 6134 Gst.

Einfamilienhäuser Elberf.: Brill, Zoo, Südstadt, Friedenshain, Barmer Anlagen, Toelleт., Barmen-U. Wohn- und Geschäftshäuser und Wirtschaften zu verk. Angeb. unt. E 6315 an Gschft. ds. Bl.*

900 qm großes **Grundstück** in der Nähe des Hauptbahnhofs mit Fabrik u. Wohnhaus spottbill. zu verk. — Fabrik u. 5 Wohnräume sofort frei.* Angeb. unt. E 6401 an Gschft. ds. Bl.

Besseres massives **Wohnhaus** mit schönem Garten, Barmen, Allee, zu verk. Ang. u. B 3790 Gst. B., Neuerweg 34†

Für Pensionäre. Einfam.-Haus mit Baumhof und Garten zu vk. f281 Jakob Gerves Bruchhausen F 8. Post Lützenkirchen.

Einfamilienhaus in Barmen wegen Fortzugs zu verk. 5 Zim. u. Mansarde werd. sofort frei. Angeb unt. B 3712 Gschft. Barmen, Neuerweg 34 †

Erstkl. Restaurant beliebtes Ausflugslokal mit großer Obstanlage und Beerenkultur (selten schönes Objekt), großes Areal mit massiven Gebäuden und prachtvollen Anlagen, 300 tragende Obstbäume, 800 Sitzplätze, starker Sommerbetrieb in unmittelbarer Nähe einer bedeutenden rhein. Fremdenstadt, krankheitshalber **zu verkaufen.** 42641 Mark 40-50000.- Anzahlung erforderlich. Angebote unt. E 1588 an die Gesch. d. Ztg.

Verkaufshalle auf d. Elbf. Großmarkt (Ohligsmühle), günst. Lage, ganz od. geteilt zu verkaufen od. zu vermieten. Angeb. unter B 3742 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 34. †

Geschäftsverkauf mit Wohnung. Umstände halb. altes feines Textilwaren-Spezialgeschäft in benachb. Kleinstadt, kompl. mit Waren, Einrichtung etc. zu verk. Miete mit 2- od. 3-Z.-Wohng. u. Boden Mk. 145. Reelle Sache, sof. Exist., auch für Anfänger oder 1 oder 2 Damen. Preis für schnelle Käufer 12 Mille. — Betrag nachweisen. — Angebote erbeten unt. B 3787 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Hauptstr. Elberfelds ist leerstehendes **älteres Gebäude** an schnell entschloss. Interessenten zu vk. Ang. E 6007 Gst. *

Gutgehendes **Lebensmittel-Gesch.** mit groß. Hinterz. u. Keller zu verkf. Ang. u. E 6292 Gst.

Weg. Heirat gutgeh. **Lebensmittel- und Konfitüren-Geschäft** billig zu verk. Mit ansch. 4-Z.-Wohng. muß entspr. Wohng. im Berg. Land getauscht werden. — Sehr billige Miete Ang. E 6265 Gst. *

Herren- und Damen-Frisiersalon. Krankheitshalb. gutgeh. Geschäft in konkurrenzfreier Geg. Elberfelds preiswert zu vrk. Angeb. unter E 6356 an Gschft.*

In Sonnborn **Spezialgeschäft** zu verk. Ang. unter E 6285 an Gschft.*

Lebensmittelgesch. zu verk Schr. Anfr. u. B 3760 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Vollständig eingerichteter 96b **Nähereibetrieb** mit erstkl. Maschinen aller Systeme, Nähe B.-Wupperfeld gelegen, sofort zu verk. od. zu verpachten. — Angeb. unt. B 822 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 61.

Zigarren-Geschäft m. O.-Z. in g. L. sofort zu verk. Ang. u. B 3773 an Gschft. B., Neuerweg 34. †

Gesuche

Einfam.-Haus Barmen-Elberf. m. Garten, durch Tausch beziehbar, sof. gegen Barzahl. bis 60 000 Mk. zu kaufen ges.* Ang. u. E 6317 Gst.

Wohnhaus, mögl. mit Garten, in guter Lage, 14 Räume müssen beziehbar sein, in Barmen-Elbf. geg. Barzahlung bis 50 000 Mk. zu kaufen ges. 10 Zimm. a. Tauschwohnung vorh. Ang. u. E 6316 an Gst.*

Geschäfts- od. Wohnhaus im Taxwert von ca. 50—80 000 Mk. bei mögl. geringer Anzahlung sof. billigst zu kaufen ges. Ausführl. Eilangeb. u. E 6310 an d. Gst.*

Wirtschaft Barmen-Elberf. oder Umgegend, b. 45 000 Mark Anzahlg. sof. zu kaufen ges. Ang. u. E 6318 an Gst.*

Suche Umg. Düsseldorf bis Hagen eine **Metzgerei,** mit od. ohne Haus. Nur gute Objekte m. Preisang. kommen in Frage. Ang. u. B 3777 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Bauplätze
Brillerviertel, Elberfeld
nicht unter 1000 qm zu Mk. 15.— pro qm straßenbaufrei
zu verkaufen.
Otto Meyer, R.D.M.,
Elberfeld, Altenmarkt 12.
a475

Berliner Firma sucht in Elberfeld oder Sonnborn mindestens 600 qm nur helle
Fabrik-Lager- u. Kontorräume
gegen
Bar-Auszahlung
zu kaufen oder langjährig zu mieten. Auch baureife Grundstücke können in Frage kommen. Bevorzugt: Talstadt. Angebote unter J J 5556 an Annoncen-Exped. Rudolf Mosse, Berlin SW. 19 a99

An- und Verkauf von Einfamilienh.-, Geschäfts- u. Wohnhäusern, Grundstücken bei erstkl. Bedieng. C. A. Kanrhalt Elberf., Wiesenstr. 32. Tel. 1143, ält. Hypoth. und Immob. *

Kleineres Einfamilienhaus in ruhiger Lage der Stadt zu kaufen ges. Angebote mit Angabe der Lage und des Preises unter E 6370 an die Geschäftsst.*

Maschinen

Elektro-Motoren Wechs.- u. Drehstrom, kauft, verkauft, verleiht und repariert **O. Hausmann,** Elberf., Schönegasse, Telephon 66. *

Elektro-Motore, Radio-Anlagen, elektr. Anlagen für Licht u. Kraft liefert billigst 70b **Eugen Richter, Barmen,** Gewerbeschulstr 6 Telefon 4206

Gbr. Wechselstr.-Zähler, 110 V., 5 A., u. kl. Lamp. abzugeb. Geschäft, Elberfeld, Hoffkamp 34. *

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000. 1016. 4371 381b

4 gut erhaltene **Wäschebandstühle** mit 3510a
28 Gängen — 2sp.,
52 Gängen — 1sp.,
94 Gängen — 2sp.,
48 Gängen — 2sp.,
mit sämtl. Zubehör billig zu verkaufen. Schriftl. Anfr. unt. B 424 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Drehbank, fast neu, Leit- u. Zugspindel, Prismenführung, 1 m Drehlänge, 180 mm Spitzenhöhe — in der Ausbuchtg. 240 mm.
Drehbank, Leitspindel, 2,25 m Drehlänge, 210 mm Spitzenhöhe — in der Ausbuchtung 380 mm.
1 Kaltsäge f. 12" Sägenblätter,
3 Bohrmaschinen, 16 mm und 13 mm bohrend, 3476a
2 Schleifböcke, Größe 3 — Ringschmierung.
1 Gaslackierofen, Größe 1,75 × 1 m × 1,25 m, mit Pumpe u. Motor. Diverse schmiedeis. Schraubstöcke und Parallel. Werkbänke u. Spiralbohrer, Handlochstanzen etc. — alles billig sofort zu verk. Metallwarenfabrik, Barmen, Grabenstr. 7, Telephon 1968.

Kreuzspulmaschine, 40 Kronen, bill. zu verk. — Angeb. unt. B 3771 an Gschft. B., Neuerweg 34. +

Wen. gbr. Rasenmäher bill. zu verk. U.-B., Haspelerstr. 39, I. +

Strickmaschine, wenig gebr., preisw. zu verk. Ew. Haud, Elb., Hochstr. 33. *

Schuhmach.-Einricht. m. Nähmasch. sterbefallshalber zu verk.* Elberf., Kipdorf 104.

Nähmaschine, Weltmarke, besteht ca. 60 Jahre, liefere ich u132 ohne Anzahlung **pr. Woche 1.50 Mk.** Lieferung erf. sofort (auch n. auswärts) franko Haus. Erste Rate ab Juli. Bei eintr. Erwerbslosigk. od. Krankh. größtes Entgegenkommen. — Schreib. Sie sof. u. L 8441 a. d. Hauptgeschft. Düsseld. Nachrichten, Düsseldorf.

Automatische Räderfräsmaschinen
nach dem Teilverfahren. Original **Gould & Eberhardt, für präziseste Arbeiten,** für Räder bis 840 mm (/) sehr günstig, unter Garantie, aus Vorrat lieferbar.
Die Maschinen können jederzeit unterm Riemen besichtigt werden.
Epstein & Co.
Barmen - Rittershausen.
Mohrenstr. 3, Endstat. d. Schwebebahn Telefon 4175 u. 4375. 357b

Achtung! Sehr günstig zu verkaufen. Quecksilberdampf-Gleichrichter, 110/220 V., Wechselstr., in 110 Volt Gleichstr. max. 5 Amp., mit Volt- u. Amperemeter und Spannungsteiler. Karl Franzen, Barmen, Kampstraße Nr. 22. †

Zu verkaufen:
Jacquard-u. Schachten- **Bandstühle**
ferner Einzelschläger
gutbeleumundete Bandwirker erhalten Zahlungserleichterung
ferner Spulmaschinen, Scherrahmen und Böcke, Haspel, Bandrollmaschinen, Bobinen, Buchbinderei-Einrichtungen, Schränke, Nähmaschinen, Waagen, Büroeinrichtungen, Geldschränke
Gebr. Lebach A.-G., Elberf., Aue 33a

Nähmaschinen, beste Fabrik., i. best. Möbelausführung, liefere ich zu billig. Preisen bei leichtest. Zahlg.-Bedingungen Frankolieferung nach ausw. Haffel, Elbf., Kluvdahn 30 2. Et. Nähmasch.-Lager *

Gebr. schwere Grasmaschine bill. zu vk. Ang. E 6361 Gst. *

Mignon-Schreibm. für nur 30 M. abz.* Meyer, E. Altenmarkt 2

Musik-Instrumente

Mehrere gebr. **Pianos** preiswert zu verk. oder zu vermieten. Teilz. gestattet. 1282 Pianohaus **Weischet,** E., Königstr. 23 u 31



Sprech-Apparate
Karl vom **Kothen** & Sohn
Elberfeld
Kölnerstraße 58 h204

Gebrauchtes **Piano** billig. 1806 **Brüning & Bongardt** B., Gemarkerufer 29

Pianos zur Miete.
1 Piano 450.—,
1 Piano 550.—,
1 Piano 650.—,
Harmonium, 3 Sp., 14 Reg., 420, Teilzahlung. Pianohaus Menge, E., Bahnhofstr. 52.

Klavier, gebr., gut erh., bill. zu verk. Angeb. u. B 3776 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Gebrauchtes **Klavier** und neues **Harmonium** preiswert zu verk. Meyer, Pianos, Barm., Carnaperstr. 8.

Klavier, neu, schwarz pol., vorzügl. Ton, sehr bill. zu verk., evtl. Zahlungserleichterg. Ang. u. B 3789 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Gut erh. Klavier preisw. zu verk. Angeb. u. E 6091 G. *

Harmonium 1 Tausch g., fast neu M. 180 m. eingeb. Spielapp. M. 300 Bongardt, B., Loherstr 23

Gut erh. Grammophon (Taube) m. 30 gut erh. Platten zu verk. Peters, Elbf., Hombüchelerstr. 21.*

Ia Grammoph.-Pl. E., Hochstr. 56, pt., r. *

Möbelmarkt

Beachten Sie täglich die Inserate der Möbelfirma **Adler**

Ladeneinrichtung für Wurst- u. Fettw. Lebensmittelgesch. billig. Restaur Freitag, B., Schwarzbach Nr. 46. Tel. 8155.†

1 Geldschrank, 1 Dipl.-Schreibtisch, 1 Schreibm.-Tisch billig zu verk. Elb., Textilhaus (Hofaue) Zu m. d. Pförtner.

Schöne gehobelte **Bretter-Regale,** 70 Seitenwände, 60 cm tief, ev. geteilt. B., Tel. 4643. 64b

Altd. Glasschrank od. Tisch u. geschw. Kommode zu verk. Hausberg, Barmen, Dieckerstraße 39. †

Gelegenheitskauf! Speisezimmer, echt Birke, poliert, modernste Form, Büfett, Vitrine, Auszugtisch, 4 Stühle 2 Armlehnsessel unter Preis zu verkaufen. **Möbelhaus Herm. Böker, Elbf., Bachstr. 46/48**

Eßzimmer geräuchert Eichen, neu, billig, gut erh. Büfett, Kredenz, Tisch für 18 Person., 2 Led.-Sessel u. 8 Lederstühle preiswert a. Privathand wegzugeb. zu vk. Ang. E 1566 an die Gschft. z1969

Herrenzimmer echt Eiche, innen Eich. 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 rd. Tisch, 1 Schreibsessel m. echt. Rindleder, 2 Rindlederstühle vollständig: **Mk. 375.—** **Adler,** Ausstellg. vornehm Wohnungseinricht. Elberfeld, Hofaue 53. h227

Gelegenheitskauf!
Küche komplett 250 Mark
eich. gew. Schlafzimmer mit 1,80 m Spiegelschrank **400 Mark**
echt eich. Schlafzimmer mit 1,80 m Spiegelschrank **600 Mark**
Speisezimmer, kompl. Büfett 1,80 m breit, 4 Lederstühle **550 Mark**
Möbel-Höfer Elb., W.-Rathenaustr. 20. Grünstraße 16—18.

Gelegenheitskauf! gutes Herrenzimm., 180 br., echt Eiche geb., f. prsw. zu vk. Bachmann & Co., Barm. Ruhmeshalle, Karlstr. 31/33. 313b

Schweres, echt eich. **Speisezimmer** als Muster geb., für Mk. 550.— abzug. Aug. Blasberg, Elb., Friedrichstr. 4. 1801

Gebr. Schlafzimmer, v. einem Kund. zurückgen. preiswert. * Möbel-Höfer Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Tochter-Zimmer, in weiß, elfenbein, seegrün etc. vollständig **Mk. 250.-,** 285.—, 340.—, 400.—, 450.—, 575.— **Adler** Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung, E., Hofaue 53

Günst. Gelegenheit für Brautleute. Wenig gebr. 2-3-Einricht. mit Wohn. umstd. preisw. geg. Kasse abzug. Grüne Karte erforderl. † Näh. in Geschft. 140

Gebr., gut erh. Küche, 6 ungebeizte eichene Stühle zu verk. B., Reichsstr. 35, II. †

Gebr. Küche f. 40 Mk. zu vk. B.-W., Herzogstr. 26, II. †

Gelegenheitskauf! Speisezimmer, Eiche, mit polierten Türen, Büfett 185 breit, Kredenz, Auszugtisch, Lederstühle Mk. 650.—. * **Möbelhaus Herm. Böker, Elbf., Bachstr. 46/48**

Neu eingetroffen! Schlafzimmer, echt eiche, voll gesperrt, komplett, von Mark 675.— an. 18103 Möbel-Schnee, Elb., Friedrichstr. 51.

N. hochmod. Schlafz. allerbeste Verarbeit. umstd. b. zu vk. E., Harmoniestr. 18. *

Gelegenheitskauf! Umstände halber † Schlafzimmer, echt Eiche, in modernster Ausführg., mit Innen- u. Außen-Spiegel., v. 540 Mk. an, komplett, Küchen, natur-lack., hochfeine Muster, von 190 Mk. an, abzugeben. Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45, I.

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer, hochglanzpoliert, echt Mahag., Birken u. Nußb., staunend billig abzugeben. † Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45. I.

Schlafzimmer, Kirschb.-pol., von ein. Kund. zurückgen., f. bill. — Schreibtisch, Dipl., echt eiche, f. bill. — Ausziehtisch, echt eiche, f. 70 Mk. Möbelhaus Blasberg Elberfeld, Friedrichstr. 4. 1801

Neues Schlafzimmer w. Fortz. vk. Hdl. verb. Barmen, Tel. 2725.*

Gelegenheit! Schlaf-Zimmer Birke poliert, von einem Kunden zurückgenomm., sehr preiswert zu verk. Möbelhaus Otto Bosten, E. Kölnerstr. 75, 75a E. Gesundheitst. 2-4, am Thalia-Theater

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E. jetzt Friedrichstr 43

Vollst. 2schl. Bett 36.M, gr. Kleiderschr., Tisch, Kommode, Stühle, E., Hochstr. 56, pt., r. *

2schl. Bettstelle zu v. E., Arrenbergerstr. 17.*

Gebr. Bett m. Matr. b. E., Feilenst. 20, II, r.*

4t. Seegr.-Matr. 22.50, 4t. Seegr.-Matr., Ia Drell, 29, 4t. Woll-M., Ia Drell, 39, 4t. Woll-M., Jacq., 48, Stahlmatr. 14.25, Polsten Steppdeck. 14.50. Elb., Friedrichstr. 32, 1. Lad.

Mod. eich. Büfett u. Kredenz, 1. u. 2tür. Kleiderschr. 35—45, altd. Küchenbüf. 35, Anrichten mit u. ohne Aufsatz 10—20, Bettst. m. gt. Matr. 18. Kupfermann, Elb., Bachstr. 36. *

Küchenschrank billig zu verk. Elb., Holzerstraße 6.

Gebr., gut erhalt. **Möbel** aller Art bill. zu vk. Heller, Barmen, Bredderstr. 7. 72b

Schön. Wohnz.-Büfett, bill. zu verk. Clessmann, E., Bachstr. 7*

Echt Nußb.-**Kleiderschrank** preiswert zu verk. A. Höfer, Elberf., Grünstr. Nr. 16/18.

1 Jahr gebr., vorzügl. heizender (amerik.) **Dauerbrand-Ofen** umzugshalber sofort zu verkaufen. Rauhaus, Vohwinkel, Vereinsstr. 6. *

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in bester, selbstangefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Divan-Decken in verschieden Preislagen Auflege- u. Patent-Matratzen. Ueberziehen u. Aufarbeiten v. Polstermöbel aller Art. E. Schnurbusch, Vohwinkel, E., Bahnhofstr 50 Tel. 3653 *

Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.), sehr billig abzg. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22 *

Chaiselong., Ledersofa b. zu vk. Montag, Elberfeld, Franzenstraße 14. *

Nur Mk. 10.- Anzahlung!
Sofas
Chaiselongues
Korbmöbel
Metallbetten
Holzbettstellen
Auflegematratzen
Oberbetten
Kissen
Steppdecken
Einzelmöbel etc.
in Qualitäten Trotz Teilzahlg. kassapreise wöchentlich Mk. 5.-
Möbelh. Hans Macht E., Neue Fuhrstraße 15

Sofas, Sessel, Chaiselongues, Schlaraffia-, Roßhaar-, Woll-, Seegras- u. Pat.-Matr., Aufpolsterung bei erleichterter Zahlung billigst. Spez.-Werkstätte f. gute Polstermöbel E., Feldstr. 12 u. E., Kieselstr. 48. Gust. Stiller. *

Gebr. Plüschsofa, E., Weißenbrast. 40, I. r. *

Sofa, Chaiselongue, beste Arb., zu verk. Reiner Mischke, Polst., E., Luisenstr. 92, an d. Osterfelderstr. Aufarb. schnellst b3922

Gut erh. Ledersofa u. schöne Flurgarb. zu v. E., Feldstr. 12.*

G. erh. Pl.-Sofa 35.M, Chaisel. b. Weyel, E., Heinrichstr. 26.*

Sofas, Chaiselongues preiswert zu verk. * A. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Umzugsh. Plüschsofa, Gas- u. Petr.-Lampen, Einmach-Töpfe billig. Elbf., Arrenbergerstr. 33, II. *

Bücherschränke, echt Eiche **Mark 42.-,** 60.-, 70.-, 78.- 130.- usw.
Schreibtische, echt Eiche **Mark 85.-,** 120.- 130.-, 145.- usw.
Adler, Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung. Elberfeld. Hofaue 53.

Gartenmöbel in jeder Menge vor Pfingsten lieferbar. Billig! — Meyer, Elberf., Bachstr. 79.*

Gbr. Gartenmöb. prw. E., Karlstr. 23a, II, r.*

Schreibtisch, echt Eiche, Diplomat, sehr billig. Elberf., Friedrichstr. 4. 1801

1 Zuschneidetisch, 1 Stehpult, div. Theken u. a. m. billig abzug. Zu besichtig. v. 9—12 u. v. 3—7 E., Berlinerstr. 126, Hintergeb. b313

G. erh. gr. Küchentisch 10. E. Franzenst. 31 pr.

Trum.-Spiegel bill.* E., Ludwigstr. 19, I.

* Trum.-Spiegel u. Gitarre zu v. Braß, E., Gesundheitstr. 31.

2 gut erh. schöne * **Korbsessel** (Peddigrohr) b. zu vk. E., Grünstr. 9, I

Schön, weißer Herd mit alles dabei billig zu verk. Elbf., Marienstr. 17, III.*

Gebr., gut erhalt. Küchenherd, steigeb., zu verkauf. Vohwinkel, Bergstr. Nr. 11, Erdgeich. *

*G. erh. M.-Ofen b. E., Kurfürstenst. 41, II

Gut erh. Küchenherd bill. B., Wilhelmstr. 10, 2. Etg. Bes. nw. 8—9 abends. †

* Gebr. Herd, Gaskocher, Wasch- und Nachttisch zu verk. E., Seilerstr. 34, 1. 1× schellen. *

Für Schneider. Bügelofen, Tisch, 3 Büsten billig zu vk. Happ, Elberf., Blumenstraße 17, part.*

Zsch Gasherd bill † Fellner, B., Reichsst. 14

1 Kamin mit Junker & Ruh-Einsatz, 1 neigebaut. Herd m. Wasserschiff, 1 Dauerbrenner, 1 3fl. Gasherd m. Tisch weg. Anschaffung e. Zentralheizung bill. zu verk. Vohwinkel, Flietd 2 c249

Vollständig neuer **komb. Herd,** ungebr., prsw. zu v. Näh in Gst 142 †

Backhaube, Heizgasofen, Fänlenzer und Cocosläufer zu vk. E. Biller, Elberf., Bachstr. 91, 2. Et. *

Wand-Gasbadeofen (Junkers) zu verk.* Ang. Elberf. W.-Rathenaustr. 33.

3flamm. Gasofen mit Schrank billig.* E., Prinzenstr. 52, I

Sch. Gasheizofen bill. E., Mühlenstr. 25.*

Elektr. Leuchter, 4flammig, für 15.M zu verkaufen. Elbf., Königstraße 62, I.*

Ständerlampen, kompl., sowie Seidenschirme, all. neu, bill. zu verk. Auch Teilz. gestattet. Ang. u. B 830 an Fil. B. Berlinerstr. 61. +

Fahrzeuge

Austro-Daimler, 17/60 PS. (offener 6-Sitzer) m. all. Schikanen, in allerbest. Zustand, z. Pr. von 3800 Mk. zu verk. † Ang. u. E 6404 Gst.

FIAT
4/20 6/30 9/45 1244
Nach Fiat-Zahlungssystem 6, 9, 12 oder 18 Monate.
Anzahlung Mk. 900.- Monatsrate v. M. 196.- an einschließlich Versicherung.
Vertreter: **Linder** Elberfeld
Königstraße 21, Telefon 5958 u. 2335

3½ To. Faun-Lastwag., fahrbereit, z. Festpreis für 1000 Mk. zu verk. Näh. Tel. Amt Elb. Nr. 8712. *

N.S.U. 250 ccm Motorrad, kaum gelaufen, wie neu, Mk. 600. e15 Cremer & Wilckmann Schwelm.

2 Chrysler-Sedan 1 Minerva-" sof. v. Privat zu vk. Ang. E 6241 Gesch.*

Gebrauchter Lastwagen, **3 To. „Faun“** mit guter Maschine, weil für unseren Betrieb nicht geeignet, billig zu verk. 3569 Leimbacher-Hütte, Hottweg & Co., Barmen.

14/30 Benz
abnehmbare
6-Sitzer-Limousine
½ Jahr versteuert, billig zu verkaufen. Auf Wunsch bequeme Teilzahlung. Angeb. u. E 2502 an die Gschft. b372

Schöner Benz-4-Sitzer, in sehr gutem Zustande, Anlasser, Lichtmaschine etc., fahrbereit, Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Remscheid, Struckerstraße 2. Tel. 2084. 1820

Wenig gebrauchter, fast neuer 18118 **Anhänger** wegen Platzmangels zu verkaufen. Gebr. Wülfing, Elberfeld, Brückenstraße 7.

12/40 PS **Adler-Limousine,** 3 Jahre alt, gute Läufer u. Bergsteiger, billig zu verk. Angeb. unt. E 2510 an die Gschft

NASH Automobile
Die führende Weltmarke
6 Cyl., 12/55 PS. von **M. 5950.-** an.
M. MAGNER, Elberfeld, Schwebebahnpassage.

4/16 Opel-Limous., mit 4tür. Weymann-Karosserie, sämtliche Neuerungen, prsw. zu verk. Der Wagen ist in allerbester Ordnung. E., Neviandtstr. 53. Tel. 2082 *

Personenauto, offener 4-Sitzer, bestes deutsches Fabrikat, 9 PS, elektr. Licht, 6fach neu bereift, Sucher, Fahrrichtungsanzeiger, Festpr. v 2650 Mk. zu verk. Zu besicht. Sonntag morgen 8 bis 12 Uhr bei Chauff. Kierstenbäcker, Elbf., Sedanstr 27.

6/20 PS. Brennabor, in absolut einwandfreier Verfassung, 90 Proz. neu bereift, 1 August versteuert, wegen Anschaffung eines größ. Wagens billig zu verkaufen. A. Krämer, Elberf., Steinbeckerstr. 5. Telephon Nr. 3036. *

HORCH
8 Cyl., 13/65 PS. Luxus-Modell.
Der modernste deutsche Qualitätswagen, ist preiswert sofort lieferbar. Sehr günstige Teilzahlungen.
Autorisierte Verkaufsstelle für das bergische Land
M. MAGNER, Elberfeld, Schwebebahnpassage.

4-sitz. Opel, in bester Verfassung bill. zu verk. Ang. u. E 6403 an Gst. †

Lieferauto mit geschl. Kasten, ¾ To., Opel, 1533 für 600 Mk. u. günst. Bed. zu v. Postfach 157, Elbf.*

Gelegenheitskäufe! Sport-Mercedes, 4sitzig, 6fach neu bereift, 1800 Mark, 2-Sitz Bugatti 2500, Nash-Limousine, Innensteuer, 6sitz. 3800, 4-Sitz. Adler-Sport fast neu, 4000 Mk., unter günst. Beding. A. Hammerschmidt & Co., E., Königstr. 304 Telephon 639. *

12/40 PS Adler-Limousine, 3 Jahre alt, guter Läufer u. Bergsteiger, billig zu verk. Angeb. unt. [illegible] an die Geschft.
NASH Automobile. Die führende Weltmarke. 6 Cyl., 12/65 PS, von M. 5950.- an. M. MAGNER, Elberfeld, Schwebebahnpassage.
4/16 Opel-Limousine, mit 4tür. Weymann-Karosserie, sämtl. Neuerungen, prsw. zu verk. Der Wagen ist in allerbester Ordnung. C., Reviandtstr. 53. Tel. [illegible]
Personenauto, offener 4-Sitzer, bestes deutsches Fabrikat, 9 PS, elektr. Licht, Glas neu bereift, Sucher, Fahrrichtungsanzeiger, f. Festpr. v. 2650 M. zu verk. Zu besicht. Sonntag morgen bis 12 Uhr bei Chauff. Kierstenbäcker, Elbf., Sedanstr. 27
6/20 PS. Brennabor, in absolut einwandfreier Verfassung, 90 Proz. neu bereift, Auspuff [illegible] wegen Anschaffung eines größ. Wagens billig zu verkaufen. A. Krämer, Elberf., Steinbeckerstr. 5. Telephon Nr. [illegible]
HORCH 8 Cyl., 13/65 PS. Luxus-Modell. Der modernste deutsche Qualitätswagen, ist preiswert sofort lieferbar. Sehr günstige Teilzahlungen. Autorisierte Verkaufsstelle für das bergische Land: M. MAGNER, Elberfeld, Schwebebahnpassage.
4-Sitz. Opel, in bester Verfassung billig zu verk. Ang. u. E 6403 an Gs.
Lieferauto mit gedckt. Kasten [illegible] Opel [illegible] für 600 RM. u. günst. Bed. zu [illegible] Postfach 157, [illegible]
Gelegenheitskäufe! Sport-Mercedes, 4Sitzig, Glas neu bereift, 1800 Mark, 2-Sitz Bugatti [illegible] Nalb-Limousine, [illegible] 4-Sitz. Adler-Sport fast neu, 4000 M. unter günst. Beding. A. Hammerschmidt & Co., C., Königstr. 304, Telephon 639.
Lastwagen, „Faun“ zerl. für unseren Bedarf, billig zu verk. [illegible] Hollweg & Co., [illegible]
Benz [illegible]bare Limousine [illegible]ert, billig zu [illegible] Wunsch [illegible] Angeb. u. [illegible] Geschft. [illegible]
[illegible]nz-4-Sitzer, [illegible] Anlasser, Licht, [illegible], Umstände halber [illegible]en. Remscheid. [illegible]2084.
[illegible] neuer [illegible]nger [illegible] zu verkaufen [illegible]eld, Brückenstraße 7.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 117 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 19. Mai

Weltwirtschaft und Binnenmarkt.

Das Dilemma der Wirtschaft.

Daß die Auswirkung der gegenwärtigen jahreszeitlich bedingten Belebung durch konjunkturell bedingte Rückgänge beeinflußt wird, darüber ist man sich allmählich in den Berichten und Auslassungen über den Stand der deutschen Wirtschaft einig geworden. Von einem entscheidenden Umschwung der Konjunktur ist noch nicht die Rede. Es bleibt immer noch eine gewisse Gleichgewichtslage bestehen. Und wenn Wellenberg um Wellenberg nur langsam abebbt, so offenbart sich, wie dieser Tage der Monatsbericht einer Großbank hervorhob, die Widerstandsfähigkeit der Gesamtwirtschaft als eine Folge des allgemeinen Kräftezuwachses, den die deutsche Wirtschaft aus der Entwicklung der letzten Jahre hat ziehen können.

Eine ebenso bedeutsame Erscheinung ist jedoch auch die fortschreitende Hebung des Ausfuhrgeschäftes, bemerkenswert deshalb vor allem, weil sich das Bestreben zeigt, durch Hereinholen von Auslandsaufträgen ein Gegengewicht gegenüber dem nachlassenden Inlandsbedarf zu schaffen und damit die Betriebe in Gang zu halten und Arbeiterentlassungen zu vermeiden. Auch der angezogene Bankbericht führt diese Ausfuhrsteigerung im wesentlichen darauf zurück, daß die Aufnahmefähigkeit der deutschen Ausfuhrware durch die in den europäischen und in den meisten überseeischen Ländern sich anbahnende Konjunkturbelebung erleichtert wird. Es eröffnen sich damit Aussichten auf eine weitere günstige Außenhandelsbilanz. Der Konjunkturanstieg der Weltwirtschaft beweist, daß die Wunden, die der Weltkrieg in allen Ländern geschlagen hat, allmählich verheilen. Die Währungen sind zum größten Teil saniert, und es ist zu erwarten, daß auch in der nächsten Zeit die letzten europäischen Länder — Frankreich und Rumänien — zur endgültigen Stabilisierung ihrer Valuta schreiten. Damit sind wesentliche Schwierigkeiten für eine gesunde Ausfuhr beseitigt. Man darf annehmen, daß auch in den nächsten Monaten zum mindesten eine gleich steigende Tendenz in unserer Ausfuhr zum Ausdruck kommt, wie bisher.

Die grundsätzliche Einstellung, ob die deutsche Ausfuhr bis aufs äußerste gesteigert und aufrecht erhalten werden muß, ist bekanntlich bedingt durch die Notwendigkeit, möglichst viel ausführen zu müssen, um möglichst große Summen von Exportdevisen für die Reparationszwecke zu beschaffen und um wirkliche Ueberschüsse zu erzielen. Aber das Problem gipfelt letzten Endes gegenwärtig nicht darin allein. Es besteht, wie schon hervorgehoben wurde, zurzeit ein gewisser Zwang, die Ausfuhr wenigstens zeitweilig so zu verschärfen, um Ausfälle im Inlandsgeschäft wett zu machen, also eventl. in Erkenntnis eines verlustbringenden Geschäfts die Ausfuhr zu forcieren. Freilich wird man sich dabei darüber klar sein müssen, daß eine so gesteigerte Ausfuhr nur vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus vertreten werden kann, solange der volkswirtschaftliche Nutzen der Aufrechterhaltung der Betriebe und der Weiterbeschäftigung der Arbeiter die Verluste der Ausfuhr überwiegt. Dann aber darf auch die verlustbringende Ausfuhr nicht soweit ausgedehnt werden, daß die Verluste nur wieder auf den Inlandsmarkt abgewälzt werden. Auch braucht nicht immer wieder betont zu werden, welche bedenkliche Entwicklung unsere Wirtschaft dadurch nimmt, daß in einer Zeit, wo es darauf ankommen sollte, die Tendenzen auf Preissenkung und Verbilligung der Produktion zu verstärken, diese sich in entgegengesetzter Richtung vollziehen.

Gerade, weil der Konjunkturanstieg auf dem Weltmarkt der deutschen Wirtschaft wieder neue Anregungen gibt, drängt sich erneut die Frage auf, inwieweit in der näheren Zukunft damit gerechnet werden kann, daß die starken Erschwerungen der deutschen Ausfuhr durch Zölle und Zollschikanen der Aufnahmeländer in etwas gemildert werden. In diesen Tagen ist in Genf der beratende Wirtschaftsausschuß des Völkerbundes zusammengetreten, gewissermaßen als Fortsetzung der Weltwirtschaftskonferenz vor einem Jahre, die die Frage offen gelassen hatte, wer eigentlich berufen sei, ihr Werk fortzusetzen. Seine Aufgabe bestand hauptsächlich darin, Kenntnis von den Arbeiten zu nehmen, die von der Weltwirtschaftskonferenz angeregt und seither von den einzelnen Staaten im Sinne der Beschlüsse der Weltwirtschaftskonferenz aufgenommen wurden. Man ist bei uns geneigt, die praktischen Auswirkungen dieser Arbeiten zu unterschätzen. Auf die Frage, inwieweit die Tarifsätze in den einzelnen Ländern im Verlauf des vergangenen Wirtschaftsjahres tatsächlich wesentlich geändert wurden, so daß die Empfehlungen der Weltwirtschaftskonferenz ihre Wirkungen erzielten, gibt eine Zusammenstellung eines deutschen Teilnehmers an der Tagung des Wirtschaftsausschusses die Antwort. In 15 Ländern, Deutschland, England, Bulgarien, Dänemark, Griechenland, Ungarn, Lettland, Litauen, Serbien, Kroatien und Slovenien, Türkei, Belgien-Luxemburg, Sowjetrußland, Aegypten, Japan und Venezuela wurden danach die Tarife zum mindesten nicht erhöht, vielmehr Anträge in einzelnen Ländern auf Herabsetzung der Zolltarife eingebracht, die zurzeit noch diskutiert werden. In nur sieben Staaten wurden mindere oder höhere Zolltariferhöhungen vorgenommen, und zwar in Oesterreich, Spanien, Italien, Polen, Australien, Ecuador, Neuseeland; dagegen wurden in drei Ländern wesentliche Zolltarifminderungen vorgenommen, und zwar in Cuba, Kanada und Finnland. Erhöhungen und Minderungen haben vier Staaten vorgenommen: Bolivien, Tschechoslowakei, Schweiz und Rumänien. Das Ergebnis ist nicht ungünstig zu nennen, aber sicherlich auch nicht für die weitere Entwicklung bedeutsam. Es gehört sicherlich, auch wenn man sich dem nicht verschließt, daß die Entwicklung der Genfer Weltwirtschaftsideen ihre Zeit haben muß, viel Optimismus dazu, anzunehmen, daß die Empfehlungen im Laufe der Jahre reichere Früchte tragen.

Man darf vor allem nicht vergessen, daß der Gedanke des Abbaues des Schutzzolls am stärksten bei den jungen Nationalstaaten und den aus bisheriger wirtschaftlicher Abhängigkeit gelösten Kolonialstaaten auf Widerstand stoßen muß, weil sie an ihre politische Selbständigkeit nicht zu glauben vermögen, ehe sie nicht ihre wirtschaftliche Selbständigkeit erreicht haben.

Sind aber deshalb die Vorwürfe gegen den Reichswirtschaftsrat und die bisher von uns verfolgte amtliche Wirtschaftspolitik, daß Deutschland aus freiem Entschluß in der Befolgung der Empfehlungen der Genfer Konferenz voranginge, ohne abzuwarten, bis auch die anderen Staaten endlich einmal nachfolgen, berechtigt? Die Durchführung einer nationalen Wirtschaftspolitik bedeutet durchaus nicht, daß wir uns hermetisch vom Ausland abschließen sollen. In dem Augenblick, wo ein modernes Industrieland die Gefahr sieht, daß durch eine Tarifrüstung nur die Produktionskosten verteuert werden, wo die fremde Einfuhr durch hohe Inlandspreise angelockt, statt durch niedere Preise abgeschreckt wird, hat es zu prüfen, ob die Begünstigung einzelner Industriezweige durch Zollschutz im Interesse der Gesamtwirtschaft liegt, oder nicht?

Im übrigen muß es darauf ankommen, durch Handelsverträge auf der Grundlage eines vernünftigen gegenseitigen Entgegenkommens unsere Handelsbeziehungen zum Auslande zu erweitern und zu befestigen. Nur so können wir die Interessen der Innenwirtschaft wahren und zugleich die Aufnahmebereitschaft für unsere Waren im Ausland steigern.

Th.

Atempause.

Börsenwochenschau.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Nach der wochenlangen starken Hausse hat die Atempause, welche sich die Börse in der Berichtswoche gönnte, ganz gut getan und zur Gesundung des Marktes beigetragen. Das Stocken der Auslandskäufe hat der Börse zum Bewußtsein gebracht, wie einseitig die Börsenhausse im Grunde genommen auch heute noch untermauert ist. Ein Abbau von Kursübertreibungen schien der Spekulation umsomehr angezeigt zu sein, als man sich gleichzeitig daran erinnerte, daß vielleicht auch die Politik das Börsengeschäft einmal stören könnte. Die Erkrankung des Reichsaußenministers Dr. Stresemann, die Nähe der Wahlen und das ungewisse Schicksal der Eisenpreiserhöhung und der Tariferhöhungswünsche hielten die Unternehmungslust des Inlandes unter Druck und gaben zu Entlastungs- und teilweise auch zu Leerabgaben Anlaß. In der gleichen Richtung wirkten die, wenn auch nur leichte, Wiederanspannung des heimischen Geldmarktes und die Diskonterhöhung der Neuyorker Federal Reservebank. Allerdings stellte es sich bald heraus, daß die Börsensituation trotz des Ernstes der bevorstehenden politischen Entscheidungen für Baisseoperationen noch nicht reif war. Die Fixer hatten offenbar die Zurückhaltung der Haussiers falsch gedeutet und als Positionsschwäche statt als Atempause aufgefaßt. Auf den nächsten Monatsausweis der Banken über die Börsenreports und Lombards wird man sehr gespannt sein dürfen, da die Großbanken und ihnen nach die Spekulation behaupten, in Berlin hätten die Börsenausleihungen nicht wesentlich zugenommen, so daß kein Grund vorhanden sei, die börsentechnische Lage als ungesund anzusehen. Damit wäre indirekt der Nachweis erbracht, daß die Börsenhausse im wesentlichen auf Käufen des Auslandes beruht, das deutsche Spekulationskredite nicht nötig hat. Der Wiederbeginn der Auslandskäufe hat denn auch gegen Ende der Woche die Leerverkäufer gezwungen, ihre Positionen zu räumen, und eine nachhaltige Erholung und teilweise neue Rekordkurse zur Folge gehabt.

Gewiß verlassen zahlreiche Papiere die Berichtswoche mit mehr oder weniger starken Kurseinbußen, namentlich die Kunstseidepapiere Bemberg (minus 29) und Glanzstoff (minus 21), ferner Polyphon unter Berücksichtigung des Dividendenabschlags (minus 27), die Warenhausaktien Tietz (minus 12) und Karstadt (minus 8), Chade-Aktien (minus 18), auch Schuckert (minus 7) und Siemens (minus 5), außerdem Farben (minus 7) und Rheinstahl (minus 4,5). Die Bewegung in Schwachstrompapieren ist ebenfalls zum Stehen gekommen: Hackethal minus 5, Lorenz und Telephon Berliner je minus 4 Prozent. Lieblinge des Auslandskapitals blieben aber dafür Reichsbankanteile (plus 19) auf angebliche Vorbereitungen für die Börseneinführung in Neuyork, über welche man aus dem bevorstehenden Bericht des Börsenvorstandes Dr. Pohl jetzt näheren Aufschluß erwartet. Weiter wurden Otavi-Aktien aus England gekauft und auch von der hiesigen Spekulation unter Hinweis auf die Kupfer- und Bauxit-Interessen begünstigt. Schließlich wurden Schlesische Gasaktien vom Ausland besonders stark gesucht (plus 36,5), wobei es noch unentschieden bleibt, ob die in der vorigen Hauptversammlung neugewählte Petscheck-Gruppe ihre Position verstärkt, oder ob Harriman auch hier kauft, wie man am Markt für Schlesische Zinkaktien (plus 6,5) gleichfalls vermutet. Bei den Käufen in Zellstoffaktien, so Waldhof plus 12 Prozent, ferner in Dessauer Gas (plus 3), A.-G. für Verkehrswesen (plus 5,5), Barmer Bankverein (plus 3), Sarotti (plus 25), Bergmann (plus 8), und bei den bisherigen Stiefkindern des Montanaktienmarktes Vereinigte Stahlwerke (plus 4,5) und Phönix (plus 5), denen die europäische Eisenhausse zugute kam, war offenbar dem Inlandsinteresse die Initiative zuzuschreiben.

Dr. L.

Reichsbank-Ausweis.

Entlastung.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. Mai hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 274,6 Mill. auf 2140,3 Mill. RM. verringert, und zwar haben die Bestände an Wechseln und Schecks um 294,4 Mill. auf 1985,9 Mill. RM. abgenommen, während die Lombardbestände um 20,5 Mill. auf 59,7 Mill. RM. angewachsen sind. Die Anlage in Effekten ist mit 94,0 Mill. RM. weiterhin unverändert geblieben.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen insgesamt sind 269,4 Mill. RM. in die Kassen der Bank zurückgeströmt; im einzelnen hat der Umlauf an Reichsbanknoten um 251,8 Mill. auf 3987,1 Mill. RM., derjenige an Rentenbankscheinen um 17,6 Mill. auf 565,5 Mill. RM. abgenommen. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen auf 60,1 Mill. RM. erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 463,5 Mill. eine Zunahme um 3,0 Mill. RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen zusammen sind mit 2253,7 Mill. RM., im einzelnen die Goldbestände mit 2040,8 Mill. RM., die Bestände an deckungsfähigen Devisen mit 212,9 Mill. RM. ausgewiesen. Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 48,1 Prozent in der Vorwoche auf 51,2 Prozent, die durch Gold und deckungsfähige Devisen von 52,8 Prozent auf 56,5 Prozent.

Die Spareinlagen bei den rheinischen Sparkassen

stiegen im Berichtsmonat von 906,1 Mill. auf 930,8 Mill. M., die Giroeinlagen stiegen von 228,8 auf 240,5 Mill. M. Die Gesamteinlagen betragen demnach am Monatsende 1171,3 Millionen M. Im Monat April wurden 32 277 neue Sparkonten eröffnet. Die Durchschnittshöhe der Sparkonten erhöhte sich im Berichtsmonat von 746,58 auf 747,03 Mark.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Die Kosten der Arbeitsversicherung und Arbeitsvermittlung.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung ist am 1. Oktober 1927 eingerichtet worden. Es liegt nunmehr der Rechnungsabschluß für den Bezirk des Landesarbeitsamtes Rheinland für die Zeit vom 1. 10. 1927 bis 31. 3. 1928 vor, der die Einnahmen und Ausgaben des Landesarbeitsamtes und der 52 Arbeitsämter umfaßt. Die Gesamtausgaben in den sechs Monaten betrugen rund 71,37 Millionen RM. Von dieser Summe entfallen auf die Kosten der Arbeitslosenunterstützung, der Notstandsarbeiten, der Arbeitsvermittlung und Berufsberatung und auf die Verwaltungskosten der Betrag von 56,6 Millionen RM. Von diesem Betrage sind durch Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gedeckt 54,6 Millionen RM., so daß das durchschnittliche monatliche Beitragsaufkommen 9,1 Millionen RM. beträgt. Hinzu kommen 1,7 Mill. RM. Leistungen der Gemeinden. Der Rest entfällt auf sonstige Einnahmen und Zuschüsse der Hauptstelle der Reichsanstalt. Zu den Ausgaben der Arbeitslosenunterstützung, der Grundförderung für Notstandsarbeiten, für Arbeitsvermittlung und Berufsberatung und der Verwaltungskosten war demnach nur ein geringer Zuschuß der Hauptstelle in Berlin notwendig. Der Unterstützungsaufwand der Arbeitslosenversicherung betrug rund 48,3 Millionen RM. Im Durchschnitt betrug die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in den 6 Monaten 93 000. Auf den Hauptunterstützungsempfänger entfiel im Monat ein Betrag von durchschnittlich 86,35 RM. Die Unterstützung ist nach den Lohnklassen verschieden. In dem Betrag von 86,35 RM. sind enthalten die Unterstützung und die Beiträge zur sozialen Versicherung für die Arbeitslosen. Sie werden für den Fall der Krankheit versichert. Die Aufwen-

Düsseldorfer Börse vom 18. Mai

» = amtlich notierte Werte.
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe.	Geld	Brief
»Alte Haase	315	330
»Caroline	—	2075
»Carolus Magnus	—	8300
»Constant. d. Gr.	—	—
»Deutschland	185	195
Diergardt-Mev.	2900	3050
»Ewald	17000	17800
Glückaufsegen	—	3000
»Gottessegen	—	—
»Graf Schwerin	4300	4500
»Heinrich	3900	4350
Hermann III	—	—
»Joh. Deimelsbg.	—	1500
»König Ludwig	34000	36000
»Langenbrahm	15600	16400
Westfalen	1750	—
Bergw.- u. Hüttenaktien.		
»Adler Kohle	58	60
»Dahlbusch	126	130
»Ess. Bergw.-V.	—	—
»Lothringen	60	63
Niederrh. Berg.	55	57
»Roddergrube	725	—
»Zukunft Brk.	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1500	1625
»Brückd.-Nietl.	8500	8950
»Glimmerode	—	—
»Gute Hoffnung	2500	—
Humboldt	—	—
»Leonhard	8600	8850
Lucherberg	—	750
»Michel	9500	10000
»Vesta	4400	4700
Erzkuxe und Verschiedene.		
Apfelbaumer Zug	300	—
Bernhardshall	2000	—
Christine	1000	—
Elsa Zement	126	133
Sachtleben-Akt.	—	232
Wolfram	—	—

Kali-Kuxe.		
Alexandershall	—	—
Asse	3900	4050
»Beienrode	550	575
Bergmannssegen	11300	11800
Bernsdorf	700	—
Burggraf	—	—
Braunschw.-Lbg.	2725	2800
»Burbach	2050	2150
»Carlshall	—	—
Desdemona	6200	6700
Einigkeit	3200	3350
Erichssegen	4700	4950
Felsenfest	—	—
Friedrichroda	2300	2400
Fürstenhall	4500	—
Gebra	—	—
Großh. W. Ernst	—	—
»Günthershall	1100	1250
Habighorst	875	925
»Hansa Silberbg.	3450	3650
Hedwigsburg	440	460
Heiligenmühle	—	—
Helmboldshausen	—	—
Heldrungen I u. II	—	—
Herfa-Neurode	—	—
Heringen	—	—
»Hildasglück	—	900
Hindenburg-Königshall	8650	8900
Hohenfels	7300	—
Hope	2200	2400
Hüpstedt	—	—
Hugo	—	—
Ilsenburg	130	140
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Marienglück	3000	—
Marie H.-Louise	440	460
Max	440	4[illegible]0
Meimershausen	—	—
Neusollstedt	1225	—
»Neustaßfurt	8700	—
Oberhof	3600	—
Ransbach	1450	—
Rastenberg	800	950
Reichskr.-[illegible]	—	—
Reichsland	—	—
Reinhardsbrunn	3800	—
Rössing Barnten	5500	—
Rothenfelde	—	—
»Salzmünde	800	—
Schwarzburg	1225	—
»Siegfried I u. II	2750	2950
Siegfried Giesen	8600	8900
Thüringen	—	800
»Volkenroda	2475	2650
»Walbeck	675	—
Walter	—	—
»Wilhelmsh. Oels	—	—
»Wintershall	—	—
Wintzingerode	—	—

Kali-Aktien.		
Adler Kali	70	71.5
Bank f. Landw.	45	50
»Hallesche Kali	185	190
Hannover Kali	69	71
Heldburg Vers.	84	85
»Krügershall	152	154
»Neustaßf.-Fried.	157	—
»Niedersachsen	117	119.75
Sigmundshall	140	—
Teutonia	22	24
»Wittekind	79	81
Verschiedene Aktien.		
»[illegible]	128	—
»Dpfsch. f. N. a. H.	290	—
»Dorstener Eisen	—	—
»Duisbg. Bankv.	153	—
»D'dorf. Allg. V.	18	—
»D'dorf. Bankank	—	—
»D'dorf. Ma. Losh.	28	—
»Eisenwk. Hoerde	10	12.5
»Gebr. Dietrich	328	—
»Gbr. Goedhardt	171	—
»Gerresh. Glas	137	—
»Glasw. Schalke	203	—
»Glückauf Brau.	—	—
»Hein. Lehmann	89	—
»Hoch- u. Tiefbau	88.5	92
»Hoefel Brauerei	—	—
»Houbenwerk	64	—
»Kabel Rheydt	183	185.5
»Köln. [illegible]	80	—
»Niederrh. Dpf.-Schleppschiff.	90	—
»Reisholz Papier	243	—
»Rh. Spiegelglas	—	—
»Rh.-W. Boden	138	—
Rh.-W. Getr.-Kr.	116	118
»Rh.-W. elektr.	200	—
»Schleg.-Scharp.	—	—
»Schwabenbräu	286	—
»Verein. Rampus	172	—
»Wagg. Uerding.	143	148
»Wasserw. f. d. n. westf. Kohlenr.	—	—
Unnotierte Aktien.		
Aachen. Thermal	40	—
Ala	12	—
Alberdingk	105	110
Allg. Hochbau	93	95
Alsberg, Gebr.	159	—
Dtsche. Lastauto	27	29
Dortm. Kabelwk.	—	—
Dortm. Vulkan	—	—
Düss. Eisenbahnb.	91	92
Elsaß Ir.	—	—
Enders	—	75
Gebr. Funke	52	—
Getr.-Ind. u. Kom.	119	122
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
Karaus	30	—
Karstadt	—	—
Köln-Lindenthal	—	—
Liebhold	23	—
Malmedie	19	—
Rasch.- u. Kranb.	78	—
Providentia	—	85
Remy Neuwied	108	—
Rhein. Linoleum	—	—
Rheinmetall	97.5	98.25
Schieß-Defries	104	—
Schiff Kom.	62	—
Schlieb. Gebr.	160	—
Schüdder. Gebr.	107	109
Trierer Walzwk.	64	—
Ungewitter	—	—
Vesta	60	—
Westf. Lippstadt	215	—
Wittener Glas	64	67

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.		
»7% Düs. Stadt-Anl. v. 1926	87.5	—
»7% Duisb. Stadt-An. von 1926	—	—
8% Feingold Oberhausen	—	—
»8% Feingoldanl. Ldbk. Westfal.	91	—
»7% Gold-Kom.-Schuldv. der Ldbk. d. Rheinp.	94.75	—
»8% do.	91	—
»8% Gpfdbr. der Ldbk. d. Rheinp.	100	—
»7% do.	100	—
»6% do.	94	—
»Anleih.-Scheine Prov. Rheinpr.	—	—
7% Ruhrsiedl. Teilschuldv.	87	89
8% Gpfdbr. westf. Pfandbriefamt.	91	—
»8% Hoesch alt.	—	—
»8% Klöckner	—	—
»6% Krupp-A. 24	—	—
»6% do. 1927	—	—
»7% Ver. Stahlw. einschl. Opt.	—	—
»7% Ver. Stahlw. ausschl. Opt.	—	—
»5% Weis.-W.-A. d. Getr.-Kom.	10	10.70
8% Ver. elektrot. Fbk. Busch-Jäg.	93	—
»5% Rh.-W. Bod.-Kr.-Goldhyp. Pfdbriefe S. 1	82	—
»10% do. S. 2	104	—
»10% do. S. 3	102.5	—
» 8% do. S. 4	96	—
»10% do. S. 5	102.7[illegible]	—
» 8% do. S. 6	96	—
» 7% do. S. 7	89.5	—
» 8% do. S. 8	96	—
» 7% do. S. 9	92	—
» 6% do. S. 10	87.5	—
» 6% do. G.-K.-Sch. S. 1	82	—
»10% do. S. 2	103	—
»10% do. S. 3	102.5	—
» 8% do. S. 4	95	—
» 7% do. S. 5	89	—
» 6% do. S. 6	89	—



Für Pfingsten
SALAMANDER
DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN SCHUHFABRIK
MARKE SALAMANDER
Strümpfe garantiert erste Wahl.
Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel. 4174 (Durchgehend geöffnet.) Barmen, Mittelstr. 19. Tel. 4400

ßungen dafür betrugen rund 5,06 Millionen RM., das sind rund 11,7 Prozent des Unterstützungsaufwandes.

Der von der Reichsanstalt gemachte Aufwand für Notstandsarbeiten und einige andere Maßnahmen zur Verhütung und Beendigung der Arbeitslosigkeit betrug 3,1 Millionen RM. Auf Verwaltungskosten entfielen 5,24 Millionen RM., das sind rund 7,4 Prozent der Gesamtausgabe von 71,37 Millionen RM. Zur Beurteilung des Geschäftsumfanges können folgende Zahlen Anhaltspunkte geben. In den sechs Monaten wurden rund 238 000 offene Stellen durch die Arbeitsämter besetzt. Die durchschnittliche Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung betrug 93 000. Weniger die laufenden Unterstützungsfälle, als vielmehr die Zugänge und Abgänge verursachen eine erhebliche Verwaltungsarbeit. In der Arbeitslosenunterstützung wurden in den sechs Monaten rund 276 000 Zugänge und 237 000 Abgänge gezählt. Die Ausgaben der Krisenunterstützung betrugen 14,79 Millionen RM. Diese Ausgaben werden zu vier Fünftel vom Reich, zu einem Fünftel von den Gemeinden getragen. Das abgelaufene Winterhalbjahr hat gezeigt, daß die Beitragseinnahmen bei einem Beitragssatz von 3 v. H. des Arbeitsverdienstes nicht ganz ausreichen, um die darauf entfallenden Kosten zu decken. Dabei ist zu berücksichtigen, daß wir im Jahre 1927 eine Hochkonjunktur hatten und daß die Zahlen der Unterstützungsempfänger im Winter infolge der Witterungsverhältnisse und durch den Fortfall der Bedürftigkeitsprüfung stärker anschwollen, als man erwartet hatte. Endlich fallen in Zukunft die sogenannten Uebergangseinnahmen, die oben mit 1,7 Millionen RM. angegeben sind, fort.

Tagesfragen der deutschen Landwirtschaft

gehören zu den Kernfragen der Gesamtwirtschaft. Sie haben die Politik der letzten Zeit wesentlich beeinflußt und zu dem Notprogramm der Reichsregierung geführt. Es wird deshalb auch die größere Allgemeinheit interessieren, was ein erfahrener Volkswirt, Dr. August Dresbach, im neuen Heft der Ruhr- und Rhein-Wirtschaftszeitung (Heft 20 vom 18. Mai) dazu zu sagen hat. Er bespricht im Eingang seiner Abhandlungen die Gesinnungen und Auffassungen des Landvolkes und nimmt Stellung zu der Frage, ob Staatshilfe oder Selbsthilfe zur Linderung der Agrarnot das Gegebene sei. Die Ueberschriften der einzelnen Kapitel seiner Abhandlung zeigen den Weg, den er für richtig hält: Staatshilfe nur bei gemeingefährlicher Not, keine Patentlösung durch die Handelspolitik, ausschlaggebend ist die Selbsthilfe. Der dritte Teil der Arbeit beschäftigt sich mit dem Notprogramm. Ueber „Wandlungen der deutschen Wirtschaft seit 1914" schreibt im gleichen Heft Dr. Otto Most. Seine Ausführungen drehen sich um den Satz „Der Erdball wächst, Europa stagniert". Für die deutsche Gesamtlage ist von entscheidender Bedeutung, ob es gelingt, die deutsche Zahlungsbilanz außerhalb der Ein- und Ausfuhr in der Vorkriegsrichtung zu heben; jede Stärkung unserer Handelsflotte, jede Förderung der Betätigung deutschen Kapitals im Ausland ist ein Stück solcher Hebung. Freilich ist auch hier wieder die Voraussetzung, daß eine Kapitalbildung aus den Produktionserträgnissen überhaupt ermöglicht und diese nicht über den Weg einer die vernünftigen Grenzen überschreitenden öffentlichen Inanspruchnahme fast restlos dem Konsum zugeführt werde. Ueber „Südosteuropa, seine wirtschaftlichen Verhältnisse und seine Bedeutung" berichtet Dr. Walter Hoffmann, und ein Einleitungsartikel beschäftigt sich mit dem neuen Eisenpreis. — „Ruhr und Rhein" kann zum Heftpreise von 70 Pfg. durch die Buchhandlungen bezogen werden. Postbestellung kostet für Mai und Juni 3 RM. Auch der Ruhr-Verlag W. Girardet in Essen liefert das neue Heft bei Einsendung von 75 Pfg. portofrei.

Keine Preiserhöhung für Metallguß.

Wie wir erfahren, verkauft der Verband Deutscher Metallgießereien trotz der erheblichen Steigerung der Selbstkosten weiter zu den bisherigen Preisen. Obwohl eine Preiserhöhung berechtigt wäre, hätte sie jedoch keinen Wert, weil die über 100 Mitglieder des Verbandes sich gegenseitig große Konkurrenz machen und die Verbandspreise doch nicht eingehalten werden könnten.

Stahlwerksverband und Viag.

Die Verhandlungen der zum Konzern der Viag (Vereinigte Industrie-Unternehmungen A.-G.) gehörenden Deutschen Industriewerke A.-G. (Spandau), die einen Um- und Ausbau ihrer Erzeugung vornehmen, der eine Erhöhung ihrer Rohstahlkapazität von etwa 4000 Tonnen auf etwa 10 000 Tonnen bewirkt, mit dem Stahlwerksverband, haben nunmehr zu einer Einigung geführt. Danach wird die Deutsche Industriewerke A.-G. ab 1929 der Rohstahlgemeinschaft und dem Stabeisenverband beitreten, wobei sich ihre Quote auf 9000 Tonnen Rohstahl und 7500 Tonnen Stabeisen je Monat belaufen soll. Bis zu dem Beitrittstermin, dem 1. April nächsten Jahres, wird das Spandauer Unternehmen seine sämtlichen Aufträge beim Stahlwerksverband anmelden und im übrigen die Verbandspreise einhalten.

Die Landesbank der Rheinprovinz erzielte im April 1928 einen Umsatz von 1,9 Milliarden Mk. Die Bilanzsumme betrug am Monatsende 66,1 Mill. Mk. Die Geschäftstätigkeit zeigt folgendes Bild:

	März 1928	April 1928
Hypothekenbestand inkl. Rentenbank-Hypotheken	37,3 Mill. M.	38,8 Mill. M.
Kleinwohnungsbaudarlehen	27,7 Mill. M.	26,9 Mill. M.
Kommunaldarlehen		
langfristig	151,9 Mill. M.	167,1 Mill. M.
kurzfristig	156,9 Mill. M.	165,6 Mill. M.
Wechselinkasso		
Betrag	18,1 Mill. M.	18,4 Mill. M.
Stück	31 911	29 610
Scheckinkasso		
Betrag	70,1 Mill. M.	67,8 Mill. M.
Stück	206 920	191 450
Wechselproteste		
nach Stück	6,9 Prozent	8,3 Prozent
nach Betrag	3,3 Prozent	5,4 Prozent

Schmiedag Vereinigte Gesenkschmiedereien, A.-G., Hagen. Die Gesellschaft steht zurzeit gemeinsam mit dem Stahlwerk Hoesch und dem Barmer Bankverein in Unterhandlungen zwecks Aufnahme einer 6prozentigen 1,5-Mill.-Dollar-Anleihe bei dem Bankhause Lee Higginson & Co. in Neuyork. Die Verhandlungen stehen kurz vor dem Abschluß. Die Anleihe soll nicht zur Zeichnung aufgelegt werden.

Berliner Wertpapierbörse.

WO. Berlin, 19. Mai. (Eig. Drahtb.) An der Börse kam es heute zu einer kräftigen Haussebewegung, da neue Auslandskäufe großen Stils auf allen möglichen Gebieten (Elektrowerte, Farbenaktien, Bankaktien, Schiffahrtsaktien, Zellstoffwerte, Polyphon) eingetroffen waren, welche die letzten Reste der Baissepositionen über den Haufen warfen und zu schleunigen Deckungen zwangen. Da gleichzeitig das Rheinland (Montanaktienmarkt) und auch die kleinere Depositenkundschaft (Kassamarkt) kauften, so verknappte sich das Material, so daß sich teilweise sehr kräftige Kurssteigerungen ergaben. Günstigen Eindruck machte namentlich die erhebliche Reichsbankentlastung aus der zweiten Maiwoche, welche die Hoffnung verstärkte, daß sich der Geldmarkt bald wieder entspannen werde. Das Ableben des Geheimrats Deutsch wurde zwar viel besprochen und bedauert, hatte aber auf die Tendenz nicht den geringsten Einfluß.

Bei den Montanaktien gewannen Rhein. Braunkohle 5 Prozent; man wollte wieder Petscheckkäufe beobachtet haben. Kaliaktien gewannen 3,5—6 Prozent. Farbenaktien sprangen um 6 Prozent in die Höhe. Elektrowerte waren wieder äußerst lebhaft und bis zu 6 Prozent höher. Autowerte weiter fest. Bauaktien besonders fest und bis zu 8 Prozent gesteigert. Kunstseideaktien nachgebend.

Im Verlaufe blieb die Haltung bei lebhaften Umsätzen weiter fest; namentlich Zementaktien traten in den Vordergrund.

Renten uneinheitlich. Neubesitzanleihe behauptet, Bosnier fest, ebenso Lissaboner Stadtanleihe; dagegen 4proz. Ungarische Goldrente schwächer, da Ungarn auf der römischen Vorkriegsschuldenkonferenz gegen die Regelung Einspruch erhoben hat.

Der Kassamarkt war weiter fest. Unnotierte Werte lebhaft, und namentlich Lamberts & Sohn weiter sehr fest (plus 50 Prozent).

Der Geldmarkt war noch ziemlich angespannt. Tägliches Geld 6,5—8, Monatsgeld 7,5 bis 8,5, bankgirierte Warenwechsel 7, Privatdiskont unverändert 6,75 Prozent für beide Sichten.

Der Devisenmarkt war wenig verändert.

Gegen den Schluß der Börse blieb die Stimmung weiter fest. Farbenindustrie mit 284 nicht behauptet. Sehr lebhaft war der Schiffahrtsaktienmarkt.

Berliner Freiverkehrskurse vom 19. Mai.

Adler Kohle	57.0	Lorche Hipp.	75.0	Kaliwerke		Diamond	18.7
Allg. Hochb.	93.0	Linke Hofm.	65.0	Heldburg V.	84.0	Salitrera	188
Beck Stahl	—	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs.	118	do. Chaden.	—
Berg Lothr.	—	Böhler Kaß.	71.0	Krügershall	153	dto. argent.	410
D. Gasolin	75.0	Miner Bran.	—	Hallesche K.	18	dto unge	—
D. Lastauto	—	Nienburg, E.	—	Hannov. K.	69.0	Petrol. W	—
Döring & L.	200	Oehring. Bg.	207	Adler Kali	69.0	Dt. Petrol.	68.0
Duxer Pers.	100	Puse Leder	25.2	Kali-Industr.	218	Amerik.	
Dyckerhoff	122	Rheinmetall	98.0	Wittekind	80.0	K'-Seide	
Priester & B.	—	Jul. Sichel	2.0	Aceida.-a		Hamb. Shar.	—
Hochfreque.	220	Stoewer	60.0	Kolonialw.		Glanzstoff	
C.T. Hüllich	—	Trier Walz	52.0	Kaoko	—	„ Pref. Shar.	—
Kab. Rheydt	182	Ufa-Film	90.0	Sloman Salp.	96.0	„ Com. Shar.	—
Lamberts S.	200	Winkelhaus	—	Südseephos.	—	Enka Shares	—

Kölner Börse vom 19. Mai.

	18.	19.		18.	19.		18.	19.
Harm. Bahrv.	149	151	Rand. Piano	49.0	50.0	Agripp. See	350	350
Bg. Mk. Ind.	—	—	Gal. Stern-S.	—	—	Col. Kln. Feu.	260	245
Kh. Hanerub	83.0	83.0	Hasquin Fb.	125	124	dto. Rückv.	41.0	41.0
Adler Kohle	57.2	57.5	Rh. Hungen	45.0	45.0	Gladb. Feur	—	—
Basalt	88.0	88.5	Rh. A. V. Lu.	116	116	Köln-Hagel	63.0	67.0
Bonn. B. u. H.	244	245	Rh. Ma. Led.	—	—	Köln. Lloyd	56.0	56.0
Braunk. Zuk.	150	150	Rh. Wasser	162	162	Köln Rückv.	980	999
Köln-Werk	—	—	Rheu. V. ch. F.	—	—	Leipz. Feuer	240	240
Dahlbusch	126	127	Schöller-Elt.	—	—	Magdeb. Feu.	105	104
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	1.0	1.0	Minerva Ret.	380	380
Kürb. & Sch.	—	—	Stollw. Ind.	160	163	Rh. W. Lloyd	235	235
Felt. & Guill.	135	—	Ver. v. d. Zy.	218	218	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk.	62.0	62.0	Viers. Spinn.	75.0	75.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	Vers.-Akt.			Union Hagel	160	160
Kalk. Bran.	—	—				Vaterl. Rhe.	585	525
Kölnbampf.	275	275	Aach. Mü. F.	377	375	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	66.5	66.5	Aach. Rückv.	180	180			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	18. Mai Geld	18. Mai Brief	19. Mai Geld	19. Mai Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.784	1.788	1.785	1.789
Japan 1 Yen	1.946	1.950	1.943	1.947
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.155	2.159	2.153	2.157
England 1 Pf. St.	20.378	20.418	20.381	20.421
Amerika 1 Dollar	4.175	4.183	4.174	4.182
Rio 1 Milreis	0.5028	0.5048	0.5028	0.5048
Holland 100 Gulden	168.38	168.70	168.38	168.72
Athen 100 Drachm.	5.395	5.405	5.425	5.435
Belgien 100 Belga	58.22	58.34	58.235	58.355
Danzig 100 Guld.	81.43	81.59	81.43	81.59
Finnl. 100 finn. Mk.	10.51	10.53	10.505	10.525
Italien 100 Lire	21.995	22.035	21.985	22.025
Süd-Slav. 100 Din.	7.353	7.367	7.358	7.36[illegible]
Dänemark 100 Kr.	112.03	112.25	112.03	112.25
Lissabon 100 Escudo	17.83	17.87	17.83	17.87
Norwegen 100 Kr.	111.79	112.01	111.83	112.05
Frankreich 100 Fr.	16.43	16.47	16.43	16.47
Prag 100 Kr.	12.374	12.394	12.371	12.391
Schweiz 100 Fr.	80.465	80.625	80.455	80.615
Sofia 100 Lewa	3.017	3.023	3.017	3.023
Spanien 100 Pes.	69.97	70.11	69.89	70.03
Schweden 100 Kr.	111.99	112.21	111.99	112.21
Oesterr. 100 Schilling	58.72	58.84	58.72	58.84
Ungarn 100 Pengö	72.94	73.08	72.94	73.08

Wechselkurse in Südamerika vom 18. Mai.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) — Pesos für 1 Pfd. St. / Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos / Neuyork (Sicht) — Pesos für 1 US-Dollar

Buenos Aires: London (Kabel) 47⅛ Pence für 1 Goldpeso / Berlin (Kabel) 4.05 Mk. für 1 Goldpeso / Neuyork (Kabel) 103.00 Goldpeso f. 100 US-D

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5⅞ Pence für 1 Milreis / Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis / Neuyork (Kabel) 8.360 Milreis für 1 US-D.

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	18. Mai Geld	18. Mai Brief	19. Mai Geld	19. Mai Brief
Warschau	46.775	46.975	46.775	46.975
Bukarest	2.574	2.586	2.582	2.594
Riga	80.655	80.995	80.58	80.92
Reval	—	—	111.85	112.35
Kowno	41.51	41.69	41.46	41.64
Kattowitz	—	—	—	—
Posen	46.725	46.925	46.80	47.00
Noten				
Poln. Zloty	46.575	46.975	46.60	47.00
dto. kl. St.	46.55	46.95	46.50	46.90
Lett. Lat.	—	—	80.07	80.73
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	—	—	—	—

Züricher Devisenkurse vom 19. Mai: Paris 2042.40, London 2533.85, Neuyork 518¾, Belgien 7245, Italien 2735.50, Spanien 8700, Holland 209.35, Berlin 124.16, Wien 7300, Stockholm 139.20, Oslo 139, Kopenhagen 139.17.50, Sofia 374.50, Prag 1537, Warschau 5815, Budapest 9064, Belgrad 913.25, Athen 677.50, Konstantinopel 267, Helsingfors 1309, Privatdiskontsatz 3¹¹/₁₆, Buenos Aires 221.50, Japan 241.50, Offizieller Bankdiskont 3½. Tendenz: Ruhig.

Amsterdamer Devisenkurse vom 19. Mai, 10.40 Uhr. Berlin 5951, London 1210¹/₁₆, Neuyork 247.85, Paris 975.75, Belgien 3459, Schweiz 4777.50, Italien 1305.50, Madrid 4153, Oslo 6640, Kopenhagen 6646, Stockholm 6648, Wien 3487, Budapest 4327.50, Prag 734, Helsingfors 624, Bukarest 156.50, Yokohama 115.75, Buenos 105.75. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210.50, Dollar p. 1 Mt. 248.

Londoner Devisenkurse vom 19. Mai, 10.30 Uhr. Neuyork 488.28, Amsterdam 1210.15, Paris 124.02, Brüssel 3496, Italien 9265, Berlin 2039¾, Schweiz 2532, Spanien 2912.50, Kopenhagen 1819.50, Stockholm 1819.25, Oslo 1822⅛, Lissabon 114.25, Helsingfors 194, Prag 164[illegible], Budapest 2796, Belgrad 277, Sofia 675, Rumänien [illegible], Konstantinopel 948, Athen 374.50, Wien 3470, Warschau [illegible] 1/1000, Montevideo 5050, London auf Bombay 1[illegible], [illegible] 4350, Buenos Aires 4781, Rio de Janeiro 591, Yokohama [illegible]

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 18. Mai: 23.55, 19. Mai [illegible]

Liverpool Amerika je 1 lbs.: Januar 1091, März 1091, Mai 1111, Juli 1107—09, Oktober 1098—99, Dez. [illegible] Tendenz: Ruhig.

Liverpool ägyptische je 1 lbs.: Juli Sakell. [illegible] Tendenz: Ruhig.

Alexandria: Mai Sakell. 4205, Juni Ashm. [illegible] Sakell. 4235, Oktober Ashm. 2855, Novemb. Sakell. [illegible]

Festere Wollpreise in London.

Das Gesamtangebot der 18. Mai im Verlauf der derzeitigen Londoner Kolonialwollauktionen belief sich, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär" [illegible] 856 Ballen; hiervon: 3170 Ballen Neusüdwales und Queenslandwollen, 2073 Neuseeland, 871 Victoria [illegible] Westaustralische, 497 Südaustralische, 424 Cap und [illegible] Ballen Tasmania-Wollen. Der Wettbewerb um feine Merinowollen seitens deutscher und französischer Käufer war sehr lebhaft. Die Tendenz bei einigen Provenienzen neigte eher zu Verkäufers Gunsten. Nachstehend einige Notierungen vom 18. Mai: Neusüdwales und Queensland: scoured Merinokammwollen Extra Super 48½, AAA 46, Vließwollen Extra Super 49; Punta Arenas: Stücke AAA 39—42, A 28, Bäuche AAA 39, gebrochene Vließe AAA 45½, Merinokammwollen im Schweiß Extra Super 32—35, AA 27, A [illegible] Stücke AAA 26½, A 19; Victoria: scoured Merinokammwollen AAA 39—44, Clothings 41—44, Lammwollen Extra Super 42, AAA 39—41, scoured Merinokammwollen AA 29; Westaustralische: Merinokammwollen im Schweiß AA 23—28, A 19, Südaustralische scoured Merinokammwollen AAA 43½, Stücke AA 41½, AA 27 bis 34, A 22, Lammwollen AAA 38 bis [illegible] AA 36, A 30, Merinokammwollen im Schweiß AA 28—30, A 24; Neuseeland: scoured Kreuzzuchtkammwollen 24, A 18—20, Stücke AA 33—38, A 23—29; Kreuzzucht-Kammwollen AA 30—33, Kreuzzuchtkammwollen im Schweiß Extra Super 30, AA 26½—28, Stücke [illegible] Bäuche AA 16—20; Tasmania: Merinokammwollen im Schweiß Extra Super AAA 28, Vließwollen AAA [illegible] bis 29, Stücke AAA 29; Cap-Merinokammwollen im Schweiß AA 26½—31. Die Preise verstehen sich in Pence per engl. lb.

Berliner Produktenbörse vom 18./19. Mai

	18. 5.	19. 5.
Weizen märkischer	262.0—265.0	262.0—265.0
Roggen märkischer	285.0—287.0	285.0—287.0
Gerste märkische	252.0—290.0	252.0—290.0
Futter Winter	—	—
Hafer märkischer	264.0—270.0	264.0—270.0
Mais vorr. (Berlin)	233.0—236.0	234.0—237.0
Weizenmehl	32.75—36.50	32.75—36.50
Roggenmehl	36.50—39.50	36.50—39.50
Weizenkleie	17.50	17.30—17.50
Roggenkleie	19.00	18.80—19.00
Raps	—	—
Leinsaat	—	—
Erbsen Vikt.	48.00—60.00	48.00—60.00
Erbsen kleine	35.00—38.00	35.00—38.00
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00
Peluschken	24.00—24.50	24.00—24.50
Ackerbohnen	23.00—24.00	23.00—24.00
Wicken	24.00—26.00	24.00—26.00
Lupinen blaue	14.00—15.00	14.00—15.00
Lupinen gelbe	15.00—16.00	15.00—16.00
Seradella 25er	—	—
Seradella neue	23.00—28.00	23.00—28.00
Rapskuchen	18.80—19.00	18.80—19.00
Leinkuchen	23.50—23.80	23.50—23.80
Trockenschnitzel	15.20—15.40	15.20—15.40
Sagoschrot	21.20—21.80	21.20—21.80
Torfmelasse	—	—
Kartoffelflocken	25.60—26.30	25.40—26.00

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht: Preise in Mk. je 100 kg [illegible] grundlage Köln: Weizen, inl. 26.50—26.70, ausl. [illegible] 31.25, Roggen, inl. 29.25—29.50, ausl. 31.75—32.50, [illegible] hies. 27.50—28.50, ausl. 29.25—29.75, ausl. Futter[illegible] 25.25—25.50, inl. Wintergerste 25.50—26, grober [illegible] 24.75—25.25, kleiner Mais 25.50—26, 70proz. Weizen[illegible] mit ausl. Weizen 36.50—37, 70proz. Roggenmehl, [illegible] bis 40.50, dito mit ausl. Roggen 36—36.50, Weizen[illegible] grob, brutto mit Sack 15.75—16.75, Roggenkleie [illegible] mit Sack 17—17.25, Biertreber brutto mit Sack [illegible] 19, Leinkuchenmehl, 38proz., brutto mit Sack [illegible] 24.75, Erdnußkuchenmehl, 50proz., brutto mit [illegible] 22.25—22.50, dito 54proz. brutto mit Sack [illegible] Sojaschrot, 46proz. 21.75—23, Rapskuchen, 38proz. [illegible] bis 19, lose Palmkernkuchen, 21proz. 20.25—[illegible] Trockenschnitzel 15.75—16.25, lose Zuckerschnitzel [illegible] bis 21.50, Rohmelasse 16—16.50, inl. Wiesenheu, [illegible] bis 16.50, gepr. 10.50—11, inl. Kleeheu, lose [illegible] gepr. 13.50—14.50, ausl. Kleeheu 13.50—14.50 Mark. Ab rheinischer Station: Gepr. Roggen- oder Weizenstroh 3.20—3.50, gepr. Haferstroh 2.80—3.20 Mark. Tendenz: Inlandgetreide gehalten; ausl. Getreide [illegible] infolge des anhaltenden Streiks. Futtermittel bei ruhigem Geschäft.

Berliner Börse vom 19. Mai.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	18. 5.	19. 5.
D. Werth. 23. I. 82.10-1000D.	6	—	93.75
D. Werth. 23. I. 85.10-1000D.	6	89.75	89.75
Dt. Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Rech. k. Gm.	3	90.00	90.00
Prß. Staat. 29			
dto. 1930	6	98.30	98.40
D. Reichsp. S.	6	94.80	94.70
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60 000	1Z	51.80	51.75
60 001-90 000	1Z	54.00	54.25
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	1Z	18.87	19.10
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	1Z	101.5	—
Schutzgeb. Anl.	4	9.35	9.30
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Lobk.	8	100.0	100.0
Westf. Landbk. Doll. G. R. 2 N	6	95.50	95.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	6	91.00	91.00
Ostpr. Gold	10	102.0	102.0
Prß. Zentst. G. 4	10	102.2	102.0
Prß. Zentst. R. 5	10	102.0	102.2
Prß. Zentst. R. 7	10	103.5	103.5
Prß. Zent. R. 3,6	8	97.00	97.00
Prß. Zentst. R. 9	8	97.50	97.50
Prß. Zent. R. 8	7	91.50	91.50
PrßZentR. 2.12	6	88.00	88.00
PrßZentR. 1.13	5	84.50	84.50
Preuß. Cent. Bod. GPfdbr.	10	105.2	105.2
Prß. Pfbr. G. 40	10	103.4	103.2
dto. 41	8	97.50	97.50
Pr. Pfbr. Em. 17	8	94.25	
Rh.-W. Bodkr.			94.25
G.-R. Pfb. 2, E.	10	—	104.0
dto. Serie 3	10	103.1	103.0

	Zs	18. 5.	19. 5.
dto. 3. 4. 4a.	6	96.00	96.00
Rgg. Rh. G. 1-3	8	96.25	96.25
Rgg. Rh. G. 4-6	8	96.25	96.50
Rgg. Rh. G. 1-2	5	—	—
Westd. BodCred.	10	104.3	104.0
Westd. BodCred.	8	95.80	95.80
Westd. BodCred.	7	88.25	88.25
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	10.75	—
Bd. Ld. Kohle	5	17.75	17.75
Elektro Kohle	5	4.00	4.00
Kv. Landesbk. Anh. Roggen	7	11.00	11.00
Ld. Ztr. Rogg.	5	8.86	8.91
Mekl. Rogg. 1,8	5	8.65	8.65
Preußen Kali	5	6.45	6.45
Preuß. Roggen	5	9.50	9.50
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11	5	8.90	8.92
Reihe 12-18	5	8.73	8.74
Sächs. Roggen	5	9.40	9.50
Thür. Roggen	6	9.60	9.75
Westfäl. Kohle	5	12.00	12.50
Türk. 400 Fr.-L.		—	26.50

Verkehrs-Aktien

	Div.	18. 5.	19. 5.
A.G. Verkehrsw.	10	210.7	212.2
Baltim. Ohio	5	116.5	—
Canadabahn	0	—	91.00
Hamb. Paket	6	164.0	167.0
Hamb. Hochb. A.	—	81.00	80.12
Hamb. Südam.	8	—	216.0
Hamb. Dampf	6	219.1	223.0
Lübeck Büchen		95.75	95.25
Septun Dampf	—	131.0	131.5
Nordd. Lloyd	6	159.7	162.5
Schantung	0	8.25	8.12
Ver. Elbschiff	5	73.00	73.75

Bank-Aktien

	Div.	18. 5.	19. 5.
Allg. Dt. Cred.	10	142.0	144.2
Bk. elekt. Werte	10	171.0	171.0
Barm. Bankv.	10	149.7	151.0
Barm. Kreditb.	6	60.00	60.50
Bayr. Hyp. W.	10	161.7	163.5
Berg. Märk. Ind.	0	95.00	96.00
Berl. Hand.-G.	12	275.5	279.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	230.0	236.0
Comm. u. Pr.-B.	11	183.0	186.0
Darmstädt. Bk.	12	277.2	281.5
D. Asiat. Bank	0	—	—
Deutsche Bk.	10	168.0	171.5
Disc. Comm.	10	164.2	165.5
Dresdn. Bank	10	164.1	167.0
Mitteld. Kreditb.	10	214.0	216.0
Oldb. Leih-Sp.	9	143.0	143.0
Osnabr. Bank	5	83.00	83.00
Boden kreditb.	8	141.5	142.5
Preuß. Hyp. B.	8	142.0	142.0
Reichsbank	10	273.0	286.0
Rhein. Westf. Bodenkr. A.	9	139.5	142.0
Westd. Bodkr.	8	139.0	139.7

Versicherungen

	Div.	18. 5.	19. 5.
Aach. Münch. F.	15	372.5	380.0
Allianz	9	279.5	279.5
Berlin. Feuer	2,4	55.25	56.25
Frankf. Allg.	6,4	210.0	
Gladbach Feu.	40	650.0	610.0
Magdebg. Feu.	5	107.0	104.7
Nordstern Allg.	4	250.0	253.0
Vaterl. Rhen.	30	530.0	532.0
Viktoria Allg.	60	—	—
Viktoria Feuer	15	618.0	617.0

Industrie-Papiere

	Div.	18. 5.	19. 5.
Accuml. Hagen	8	166.0	164.5
Adler Portland	10	144.5	143.0
Adler Oppenh.	6	251.7	260.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	117.0	116.5
Ad. Fahrr.-Ges.	0	95.00	96.50
Alexanderw.	0	67.00	68.00
Allg. Elekt.-Ges.	8	168.0	172.6
Alsen Zement	14	215.5	215.5
Ammend. Pap.	15	217.5	220.0
Anhalt. Kohle	6	96.00	96.00
Ascherwerke	10	240.0	243.0
Augsb. Nürnb.	0	107.0	107.0
Bachm. & Lad.	12	225.0	223.0
Baicke Masch.	6	129.0	129.0
Bamag-Meg.	0	25.00	25.00
Barop Walzw.	0	90.50	91.50
Basalt A.-G.	0	89.75	90.50
Bayr. Motoren	12	253.0	257.0
Bemberg J. P.	14	523.0	592.0
Berger Julius	15	399.0	408.7
Bergm. Elekt.	8	206.0	208.0
Berl. Gub. Hutf.	16	418.0	420.0
Berl. Holzkom.	5	100.0	98.50
Berl. Karlsr.-I.	0	69.50	68.00
Berlin. Kindl	18	520.0	525.0
Berl. M. Schw.	6	131.0	135.0
Bet. u. Monierb.	9	128.0	—
Boch. Viktoria	7	136.0	136.0
Bösperde Wlz.	5	65.00	65.00
Braunk. Brk.	10	177.5	176.5
Braunschw. K.	10	220.2	220.2
Braunschw. J.	6	160.0	161.0
do. Maschin.	4	70.00	—
Breitb. Portl.	9	150.0	146.0
Bremen B. Oel	4	63.00	62.00
Brem. Vulkan	8	148.0	153.0
Bremer Wolle	8	253.7	251.5
Buderus Eisen	0	92.00	92.25
Busch Optik	0	89.00	90.00
Busch Lüdsch.	0	90.00	90.00
Busch Wagg.	0	70.37	65.00
Butzke Metall	7	125.0	125.0
Byk Guldenw.	0	96.25	95.00
Calmon Asbest	0	48.50	48.50
Caroline Brk.	12	249.7	252.0
Charlott. Wass.	7	131.2	133.0
Chem. Buckau	5	—	—
Chem. v. Heyden	4	117.5	122.0
Chm. Milch & Co.	0	—	—
Chem. ind. Gels.	5	85.00	85.00
Chem. Wk. Alb.	6	91.25	93.00
Chillingworth	0	95.00	94.00
Comp. Hispano	—	600.0	601.0
Concord. Spinn.	10	128.0	127.0
Conti Coutsch.	0	137.2	139.2
Cröllw. Papier	10	156.2	156.2
Daiml. Motor	0	117.5	115.2
Dtsch. Atl. Tel.	0	161.5	160.5
Dtsch. Asphalt	8	178.7	176.5
Dtsch. Con.-Gas	6	214.7	215.0
Dtsch. Erdöl AG	6	137.7	138.0
Dtsch. Gußst. K.	0	89.0	87.00
Dtsch. Jute Sp.	0	160.0	163.0
Dtsch. Kabelw.	6	66.50	67.00
Dtsch. Linol.	15	392.0	396.0
Dtsch. Maschin.	0	49.50	48.75
Dtsch. Schacht	4	—	98.00
Dtsch. Spiegel	0	113.0	113.0
Dtsch. Steinzg.	12	256.5	—
Dtsch. T. Stein	10	157.2	158.2
Dtsch. Wolle	0	62.72	62.37
Dtsch. Eisenh.	4	94.37	93.75
Dortm. Aktbr.	12	252.0	250.0
Dortm. Union	12	281.0	284.5
Dresd. Bauges.	5	74.00	78.00
Dresd. Gardin.	8	142.0	144.0
Dürener Metall	0	214.0	215.0
Dürkopp Wk.	0	60.00	60.25
Düss. Dietrich	14	331.0	330.5
Düss. Eisenh.	0	65.00	65.00
Düss. Höfelbr.	12	132.0	129.5
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	29.00	28.87

	Div.	18. 5.	19. 5.
Dynamit Nob.	5	131.5	135.0
Eilenbg. Katt.	6	83.00	83.50
Eintracht Brk.	10	158.5	158.0
Eisenb. Verk.	8	191.0	191.0
Elektr. Liefg.	10	181.5	184.0
Elektr. Schles.	—	137.0	137.5
El. Licht u. Kr.	10	234.2	234.0
Engelh. Berlin	12	236.7	238.5
Erdmannsd. Sp.	6	119.0	117.0
Eschw. Bergw.	14	210.7	210.7
Essen. Steink.	8	137.5	139.7
Excelsior	6	90.00	90.00
Faber Bleist.	0	60.50	60.12
Fahlberg, List	10	123.1	125.0
Farbenindustr.	10	278.0	284.7
Fein-Jute	4	129.0	129.0
Feldmühle	12	220.0	222.0
Felten-Guill.	6	135.0	136.0
Flensbg. Schiff.	0	—	103.0
Flöth. Masch.	4	68.00	71.00
Frankfurt. Gas	—	150.0	150.0
Frankf. Masch.	0	82.00	80.25
Fraust. Zucker	6	125.0	125.0
Freund Masch.	0	15.25	16.50
Friedrichshall	5	156.0	155.0
Frister Masch.	5	106.7	106.7
Gaggenau Eis.	0	34.75	35.50
Gas Wass. Elek.	6	90.87	91.25
Gebhard & Co.	7	128.5	128.7
Gelsenk. Berg.	4	140.0	144.0
Genschow	0	110.0	111.5
German. Zem.	14	192.0	190.2
Gerresh. Glash.	8	138.0	138.0
Ges. f. El. Unt.	10	289.0	291.0
Gildemeister	5	114.0	114.5
Girmes & Co.	10	281.0	286.5
Gladb. Wolle	12	176.0	175.1
Gls. Brockwitz	—	203.0	202.2
Glas Schalke	10	206.0	210.0
Glans. Zucker	5	101.2	101.5
Glockstahl W.	0	37.75	35.00
Goedh. Gebr.	5	170.0	170.0
Goldschmidt	5	101.7	101.6
Görlitz Wagg.	8	23.75	23.12
Gritzner Mch.	7	134.0	133.2
Gruschw. Text.	5	98.50	98.25
Gutmann Mch.	4	55.00	55.50
Haberm. Guck.	0	84.00	84.00
Hackethal, Dr.	0	81.75	83.00
Halle Masch.	12	130.0	130.0
Hamb. Elek. W.	10	160.7	163.7
Hammersen	6	156.7	155.1
Hann. Masch. k.	0	62.50	62.00
Harb. Eis. u. Br.	8	117.0	115.5
Harb. Phönix	6	82.75	82.50

	Div.	18. 5.	19. 5.
Harkort Berg.	0	—	32.25
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg.	8	171.7	174.0
Hartmann M.	0	24.00	25.00
Hedwigshütte	8	91.50	92.50
Hein. Lehmann	9	91.75	90.50
Held & Franke	0	66.00	66.00
Hemmoor Port.	15	232.0	231.5
Hilgers Verzk.	5	77.75	77.00
Hille-Werk	0	22.00	22.12
Hindr. Auffern.	8	114.0	114.5
Hirsch Kupfer	0	127.0	128.0
Hirschb. Leder	6	111.5	118.5
Hösch Eisen	8	153.2	158.7
Hoffm. Stärke	4	72.12	72.12
Hohenl. Werk	7	97.00	96.00
Ph. Holzmann	12	160.0	160.0
Horch Motore	0	104.5	104.0
Hotelbetrieb	11	208.0	213.0
Höxter-Godelh.	0	52.50	52.50
Hubertus Brk.	7	135.0	135.0
Humboldt Mch.	0	—	—
Ilse Bergbau	8	275.0	274.0
Ilse Genüsse	—	127.0	127.5
Industriebau	6	148.0	151.0
Iseub. Brauer.	7	109.2	109.5
Jakobsen	5	82.00	82.75
John J. A.	10	123.8	124.0
Jüdel & Co.	8	130.2	134.0
Kahla Porzell.	0	117.2	122.0
Kali Aschersl.	10	185.0	187.7
Kalker Masch.	0	16.50	18.00
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	10	265.5	268.5
Kirchner & Co.	6	118.0	119.5
Kissner Spin.	7	—	61.50
Klöckner Wk.	7	125.5	—
Koch Nähm.	4	95.00	94.75
Köln-Neuess.	9	151.8	155.5
Köln Gas	6	102.0	102.0
Kölsch Walz.	0	65.25	65.25
Gebr. Körting	0	77.00	77.00
Köttitzer Led.	8	145.0	146.2
Kranß & Co.	0	72.00	74.75
W. Kreß	8	123.0	123.5
Kronprinz Met.	0	123.0	124.0
Kunz Treibr.	10	118.0	118.0
Küppersbusch	11	188.2	188.2
Kyffhäus. Hütte	4	62.50	62.50
Lahmeyer	10	180.0	182.0
Laura-Hütte	0	81.00	80.87
Leipz. Riebeck	10	149.5	150.5
Leipzig. Piano	10	119.0	—
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	75.00	76.00

	Div.	18. 5.	19. 5.
Lindes Eismasch.	10	184.5	188.0
C. Lindström	10	590.0	600.0
Lingel Schuh	4	59.25	59.25
Löwe & Co.	10	259.0	259.0
Lorenz A.-G.	6	150.0	159.0
Löwenbr. Berl.	12	330.0	330.0
Lüdensch. Met.	5	99.00	100.0
Magdeb. Berg		77.25	77.75
Magdeb. Mühle	10	98.00	97.87
Mannesm. Röhr.	4	156.1	159.5
Mansf. Bergw.	7	120.7	121.8
Maria, k. Berg	0	—	36.00
Starke & Hoffm.	0	73.00	70.00
Masch. Breuer	0	124.0	124.0
Masch. Buckau	10	150.0	154.0
Maximilianh.	10	203.0	208.5
Mech. W. Lind.	15	212.5	213.0
Mech. W. Sorau	12	237.0	239.0
Mch. W. Zittau	4	96.00	95.00
Meissner Ofen		132.5	132.0
Metallbank	8	141.6	141.5
Meyer Spritz	12	176.0	176.0
Miag	10	151.0	150.2
Mimosa A.-G.	—	280.5	281.7
Mix & Genest	9	145.0	144.2
Motoren Deutz	0	62.25	63.00
Mülheim. Berg.	7	115.5	114.0
Müller Gummi	5	111.5	111.5
National-Aut.	6	49.50	49.50
Natronzellst.	10	140.5	142.5
N. S. U.	8	68.25	70.25
Niederl. Kohle	10	159.5	159.0
Nordd. Eiswk.	12	—	137.0
Nordd. Steing.	10	190.0	190.0
Nordd. Wollk.	10	220.7	222.0
Oberschl. Eis. Bd.	5	110.0	109.5
Oberschl. Koks	0	101.2	103.2
Oberschl. Kokswk.		83.25	84.50
Oeking Stahl	0	39.00	39.00
Orenst. & Kopp	4	126.5	126.2
Ostwerke	12	327.0	333.0
Panzer A.-G.	8	—	—
Pelpers	0	93.00	93.00
Peters Union	8	108.5	108.2
Phönix Bergb.	3	99.87	101.0
Phönix Braunk.	6	86.00	85.50
Jul. Pintsch	5	183.0	185.0
Plauen Gard.	10	155.0	155.5
Plauener Tüll	0	75.00	75.00
Pöge Elektr.	6	111.2	112.0
Polyphon	9	444.5	473.0
Pongs Spinn.	0	45.00	43.50
Franz Dampf.		131.0	130.5
Presto Werke	6	102.0	104.5
Rasquin Farb.	4	123.0	—

	Div.	18. 5.	19. 5.
Raigeb. Wagg.	0	92.00	95.00
Rauch Walter	0	109.0	111.0
Reichelbräu	20	310.0	312.0
Reichelt Met.	0	94.00	95.25
Reisholz Pap.	12	246.0	249.5
Reiß & Mart.	0	41.50	41.25
Rheinfeld. Kr.	10	203.0	201.0
Rhein. Braunk.	10	305.5	301.5
Rhein. Chem.	0	60.50	60.00
Rhein. Elektr.	9	170.0	170.0
Rh. Möbelstoff	8	—	148.0
Rh. Spiegelgl.	12	180.0	184.0
Rh. Stahlwk.	6	167.0	171.0
Rh. Textilfabr.	0	79.00	[illegible]
Rh. W. Elekt.	9	203.0	210.0
Rh.-W. Kalkw.	8	130.2	130.1
Rh. Spreugst.	4	105.0	108.0
Rhenania	0	—	—
Riebeck Mont.	6	156.5	162.0
J. D. Riedel	0	40.25	40.50
Rockstroh-W.	4	127.0	127.0
Roddergrube	24	725.	740.0
Rosenthal Prz.	5	115.0	—
Rositz Zucker	5	[illegible]	68.00
Roth-Büchner	10	317.0	317.0
Rütgerswerk	0	97.75	97.37
Sachsenwerk	6	131.0	131.5
Sächs. Webst.	8	148.0	149.7
Salzdetfurth	12	325.0	[illegible]
Sarotti Schok.	12	242.5	248.5
Scheidemann	0	31.75	33.10
Schering chm.	12	248.0	250.0
Schlegelbräu	14	231.0	231.0
Schles. Elek. B	10	257.0	255.0
Schles. Lein. Kr.	0	52.50	51.25
H. Schneider	8	115.0	116.0
Schöneback	0	54.50	53.50
Herm. Schott	0	76.50	76.50
Schub. & Salz.	15	456.0	467.0
Schüchtermann		114.0	114.0
Schuckert & Co.	0	209.7	212.2
Schultheiß Patzenh.	15	370.0	374.0
Schieß Fr.	0	90.50	90.00
Schwabenbräu	15	280.0	286.0
Schwanebeck	9	131.5	131.5
Schwelm Eis.	10	157.0	157.0
Fr. Seiffert & Co.	5	148.0	148.0
Sieg.-Sol. Guß	0	42.25	43.87
Siegersd. Wk.	8	112.5	113.5
Simens Glas	8	149.0	150.0
Siem. & Halske	10	347.0	352.0
Sondm. & Stier		79.00	79.00
Stett. Portland		127.0	127.0
Stock & C.	0	88.75	89.00
Stöhr & Co.	8	225.1	228.2

	Div.	18. 5.	19. 5.
Stoewer Nähm.	0	[illegible]	[illegible]
Stolberg Zink	8	[illegible]	[illegible]
Gebr. Stollwerk	9	[illegible]	[illegible]
Strals. Spielk.	15	[illegible]	[illegible]
Svenska Akt.		[illegible]	[illegible]
Telef. Berlin	0	[illegible]	[illegible]
Terra	0	—	[illegible]
Thöris Oelfabr.	6	[illegible]	[illegible]
Thüring. Elekt.	8	[illegible]	[illegible]
Thüs Gaslpag.	8	[illegible]	[illegible]
Tietz Leonh.	6	[illegible]	[illegible]
Transradio	5	[illegible]	[illegible]
v. Tuch Brau.	10	[illegible]	[illegible]
Tuchfb. Aach.	10	[illegible]	[illegible]
Union Chem.	4	[illegible]	[illegible]
Varziner Pap.	5	[illegible]	[illegible]
V. B. F. Gum.	0	[illegible]	[illegible]
Ver. Berl. Mört.	6	[illegible]	[illegible]
Verchm. Charl.	10	[illegible]	[illegible]
Ver. Dt. Nickel	11	[illegible]	[illegible]
Ver. Glanzstoff	15	[illegible]	[illegible]
Ver. Gothania	5	—	[illegible]
Ver. Mk. Tuch.	0	[illegible]	[illegible]
Ver. Schuhfabr.	0	[illegible]	[illegible]
Ver. Smyrna Tep.		[illegible]	[illegible]
Ver. Stahlwk.	8	[illegible]	[illegible]
Ver. Stahlw. Z.		[illegible]	[illegible]
Ver. Thür. Met.	0	[illegible]	[illegible]
Ver. Ultramar.	10	[illegible]	[illegible]
Victoriawerk	6	[illegible]	[illegible]
Vogel Tel.	6	[illegible]	[illegible]
Vogtl. Masch.	4	[illegible]	[illegible]
Vorw. Portld.	0	[illegible]	[illegible]
Wanderer W.	12	[illegible]	[illegible]
Warst. Grub.	5	[illegible]	[illegible]
Wass. Gelsenk.		[illegible]	[illegible]
Wegelin Kal.	10	[illegible]	[illegible]
Wenderoth		[illegible]	[illegible]
Wessel Porz.		[illegible]	[illegible]
Westeregeln	10	[illegible]	[illegible]
Westf. Draht		[illegible]	[illegible]
Westf. Kupfer		[illegible]	[illegible]
Wicking Port.	10	[illegible]	[illegible]
Wickrath Led.		[illegible]	[illegible]
Wick.-Küpper		[illegible]	[illegible]
Wissener Met.		[illegible]	[illegible]
Wittener Guß		[illegible]	[illegible]
R. Wolf		[illegible]	[illegible]
Wunderlich & Co.	10	[illegible]	[illegible]
Zeitzer Masch.	10	[illegible]	[illegible]
Zellst. Dresden	10	[illegible]	[illegible]
Zellst. Waldh.	12	[illegible]	[illegible]
Otavi	11	[illegible]	[illegible]

Stellen-Anzeigen

Nr. 117 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 19. Mai 1928

Tücht. Reisender, der bei Kolonialw.-Gesch. in Barmen, Elberf. u. Umgegb. best. eingef. ist, von Tabak-Großhandl. sof. ges. Ang. B 3713 Gst. B., Neuerweg 34 †

Gesucht für Elberf. u. Umg. einige tücht. **Herren** zum Verkauf v. Nähmaschinen gegen bequeme Teilzahl. Wir biet. feste Bezüge u. hohe Prov. bei sof. Auszahl. sow. reichl. Unterst. Ang. E 9800 an die Gschst. b348

Für die Fakturenabteilung ein. alten, bedeutenden Gummibandfabrik wird ein durchaus tüchtiger u. zuverlässiger 349 ia **junger Mann** z. bald. Eintr. ges. Schr. Ang. m. Zeugnisabschriften unter B 413 an die Gschst. B., Neuerweg 34.

Tüchtige **Akquisiteure** gesucht. Bauer, Langerfeld, Schwelmerstraße 98a. †

Nebenverdienst. Von einem techn. Unternehmen wird in abgeb. Beamter vornehme Werbetätigkeit gesucht. — Ang. u. B 3827 Gst. B., Neuerweg 34. †

Tüchtiger **Gold-Techniker** sofort gesucht. † Dentist Paul Felsch, Barm., Altermarkt 3.

Für mittleren Betrieb tüchtiger **Buchdruckmaschinenmeister** gesucht, der an saub. u. flottes Arbeiten gewöhnt ist. Gefl. Angeb. unt. B 3832 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 3512a

Offset-Maschinenmeister der möglichst schon auf Mailänder-Maschinen gearbeitet hat, für sofort gesucht. Scheirmann & Meißler Barmen, Neustadtstr. 11/13.

Suche für sof. ein perfekten 147 **Herrenfriseur** u. Bubikopfschneider. Ebenso eine perfekte **Friseuse** in angen. Dauerstell. Pension im Hause. Nur tücht. Kräfte, welche über gute Zeugnisse verfügen, wollen sich melden. Gust Weinreich Damen- u. Herren-Salon Gevelsberg.

Zweiter **Damenfriseur** per sofort gesucht. * Angeb. unt. E 6359 an Gschst. d. Bl.

Tücht. Herrenfriseur ges. und 1 Geh. für einige Wochen zur Aushilfe. E. Berghaus, Barmen im Hauptbahnhof. †

Friseurgehilfe, In Bubikopfschneider u. tüchtige Friseuse sofort ges. Barmen, Unterdörnerstr. 85 †

Junger Sattler- und Polsterergehilfe u. Lehrling gesucht. E. Rübel, Gruiten. f70

Tcht. Polstergehilfe sofort ges. Elberf., Bautenstr. 23a. *

Sattler, auf Koffer (flotter Näher) sucht Koffer- u. Lederw.-Haus Lohr, Elberf., Kölnerstraße 98.

Von einer Velberter Metallwarenfabrik wird ein tüchtiger **Galvaniseur** mit Erfahrungen in sämtl. vorkommenden Färbungen ges. Bewerbungen ohne d. Kenntnisse zwecklos. Angeb. unt. E 1580 an die Geschst. e209

Weiterer perfekter **Monteur,** mit allen einschläg. Arbeiten vertr., an Kühl-, Kraft- und Schwachstr.-Anlagen sofort gesucht. † Eugen Richter, B. Gewerbeschulstr. 6.

Bedeutende Mokettweberei des Rheinlandes sucht zum möglichst baldigen Eintritt

Stuhlmeister

für a475

Ruten- und Jacquard-Doppelstühle,

der ähnliche Stellung schon bekleidet hat. Bei zufriedenstellenden Leistungen angenehme Dauerstellung. Angebote unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnissen unter E 2486 a. d. Geschäftsstelle dies. Blattes.

Gutbezahlte u. aussichtsreiche Position!

Bestens eingeführtes Versicherungs-Spezialbureau sucht intelligenten, arbeitsfreudigen Herrn für Außen- und Innendienst. Ausführliche Angeb. von Fachleuten erb. unt. F. 6218 a. d. Gesch. d. Ztg. *

Dauerstellung zur Entlastung des Chefs.

Der Allgemeine Anzeiger für Wohn-, Miet- und Steuerwesen sucht für d. gesamten Wuppertaler Bezirk **8—10 Herren,** zur Werbung von Abonnenten. Vorzustellen bei: G. Meschet, Elberfeld, Höchsten 5, Montag 10—1 u. 3—6 Uhr. *

Tüchtiger Einkäufer

Fachmann aus der o447 **Kurzwaren-Branche** gesucht. Damen und Herren, die in ersten hiesig. Engros-Häusern tätig und im Einkauf bewandert sind, wollen Angebote unter Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften u. E 10389 an die Gschst. richten.

Leistungsfähige Tuchgroßhandlung sucht b9664 **I. Reisekraft,** die in einschläg. Geschäften gut eingeführt ist, geg. hohes Gehalt. Ausf. Angeb. mit Gehaltsanspr. und Lichtbild unter E 1599 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

Jüngerer Mann als **II. Expedient** von größerer **Seidenweberei in Vohwinkel** zum baldigen Eintritt gesucht. Nur Bewerber aus der Branche können berücksichtigt werden. Angeb. unter E 10380 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. o438

Seidenweberei in Vohwinkel sucht für das Kalkulationsbüro einen **jüngeren Mann** mit Webschulbildung. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf unt. E 10381 an die Geschäftsstelle d. Bl. o439

Mehrere junge Leute als **Fakturenschreiber** von größerer Seidenweberei in Vohwinkel möglichst per 1. Juli gesucht. Verlangt wird Maschinenschreiben u. sicheres Rechnen. Anerbieten mit Lebenslauf u. Zeugnissen unter E 10379 an die Geschst. o437

Für Stenogr. und Maschinenschr. wird ein Herr mit guter Schulbildung und tadelloser Vergangenheit, nicht unter 24 Jahr. alt, gesucht. Derselbe muß vollkommen perfekt sein. Eng. u. französ. Sprachkenntnisse erwünscht. Lückenlose Angebote mit Ang. der Gehaltsansprüche u. E 6000 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Barmer Etikettenbandfabrik sucht **jungen Mann zum Schriftenzeichnen**. Angebote unter B 400 an Geschst. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 34 3475a

---

Präzisions-Werkzeugfabrik (Spezialität: Spiralbohrer und Reibahlen) mit großem Maschin.-Park, sucht für sofort oder später einen erfahrenen f320

Meister

für die Abt. Maschinenbau und Reparatur. — Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche unt. E 1564 an die Geschst. d. Bl.

Erfahrener 1351 **Klempner** und Installateur für Dauerstellg. ges. W. Steinhaus, Remscheid-Hasten.

Tüchtige † **Anstreichergehilfen** ges. B., Allee 131, II

Größere Gummiband-Fabrik sucht für i. Abt. Riemendreher, sof. e. tücht. **Riemendrehermeister.** Branchekenntnisse unbedingt erforderlich. Bei zufriedenstellenden Leistungen wird Dauerstellung geboten. — Angebote unter E 2508 an die Geschäftsst. ds. Bl. f800

Kontrolleure!

Wir suchen für unseren sehr ausgedehnten Bezirk noch mehrere fleißige und solide Herren als Kontrolleure **gegen festes Gehalt, Spesen und Provision.** Es kommen nur absolute Fachleute im Versicherungszeitschriftenwesen in Frage. Angebote mit näheren Angaben erbeten unter E 2511 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Westfälisch. Gießereiunternehmen für Grau- und Temperguß **sucht** a316 für die Formmaschinenabteilung erstklassige **Former u. Modellschlosser** Angeb. unt. E 1595 an die Geschst. d. Bl.

Tüchtiger b2647

Stuhlmeister

für Rutenwebstühle mit Verdolmaschinen zu baldigem Eintritt gesucht. Theodor Kreimer Akt.-Ges., Plüschweberei, Freckenhorst in Westfalen.

Suche sofort einen jungen b9639 **Friseurgehilfen** Paul Borgardt, Damen- und Herren-Friseur, Hattingen-R., Kirchplatz 10.

Lehrling gesucht.

Eine Metallwarengroßhandlung sucht per sofort einen tüchtigen jungen Mann als Lehrling aus guter Familie. Prima Zeugnisse Bedingung. Schriftliche Angeb. unter E 2506 an die Geschäftsst. b404

Lernt Schaufenster dekorieren u. Plakatmalen Dekorations-Fachschule a68 **Köln,** Aachenerstr. 64 Prospekt gratis

---

Chauffeur, ledig, d. auch leichte Schlosserarb. übern., für Lastwagen u. Elb., Neuenteich, ges. Näh. Walt. Molineus, B., Allee 216 2376

Großbäckerei sucht für sofort oder spät. geeignete Kraft als b2638 **Schichtführer.** Es wollen sich nur solche mit gut. Empfehlungen melden u. E 1572 an die Gst.

Maler- und Anstreichergehilfen sucht Aug. Herzog, Barmen, Nordstr. 7 Tel. 2401 3511a

Mehrere f18 **jugendliche Arbeiter** für Werkzeugfabrik gesucht. Gebr. Birker, Cronenberg/Helde.

Hilfsarbeiter jung, kräftig, für Autowaschen etc. ges. Walter Molineus, B., Allee 216. 2379

Kräft. Junge, 14 Jahre, ges. B., Weststraße 8. †

Kräft. Junge, 16—17 J. sof. ges. Vereinigte Weinkellereien Frowein Winterberg Elbf., Nessendablerstraße 70/72 1792

Jüngerer 3508a **Laufbursche** f. die Nachmittagsstunden sofort ges. Weinholz & Ko., Barmen, Gewerbeschulstraße Nr. 55.

Kräftiger b299 **Laufbursche** unter 16 Jahren p. sofort gesucht. Gebrüder Kisberg, Elberfeld. Meldungen b. Portier, Wirmhof 15.

Kräft. Laufjunge sofort gesucht. * Bäckerei Thielmann, Elberf., Kipdorf 15.

Eisenwaren-Großhandlung sucht zum sofortigen Eintritt einen 1782 **kaufmänn. Lehrling** mit mögl. höherer Schulbildg. Selbstgeschrieb. Lebenslauf mit Zeugn.-Abschrift. Peter Klâs, G. m. b. H., Elb., Wilhelmstr. 39.

Zahntechniker-Lehrling für Dentisten-Praxis ges. Bessere Schulbildung Bedingung. Bew. u. B 3759 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Konditorlehrling aus guter Familie sofort gesucht f290 Louis Remmel, Dahlerau a. Wupp.

Bäckerlehrling sofort gesucht. Ang. u. B 3757 an Gschst. B., Neuerweg 34. †

Bäckerlehrling sofort ges. Knoche Barm., Bucheast. 43 †

Sohn achtb. Elt. als **Metzgerlehrling** ges. Ang. u. E 1590 an die Geschst. f320

Sohn achtb. Elt. als **Metzgerlehrling** ges. Pers. Vorstell. u. Schulzgn. mitbr. Fr. Gnaeis, Metzgm., Bilden, Bisselstr. 22

Weibliche

Redegewandte Damen und Herren als Reisende a. Nähmaschinen ges. Ang. u. E 6079 an Gesch.

Lagerbuchhalterin v. größerem Fabrikgeschäft gesucht. Angebote unt. K 262 an Filiale Barmen, Allee 193. 3080

Für mein kaufmännisches Büro suche ich **jüngste Kontoristin** mit guten Kenntnissen in Stenogr. u. Schreibmaschine, w. zur Betätigung in mannigf. kaufmännischen Einzelarbeiten Interesse besitzt, kaufm. Veranlagung hat u. sorgsam arbeitet. Bewerb. mit Ang. des Eintritts u. näher. Personal. u. E 2498 an die Geschst. *

Jüngere 3502a **Stenotypistin** (evtl. Anfängerin), die flott stenographiert u. gute Auffassungsgabe besitzt, am liebst mit [illegible] Schulbildung, baldigst gesucht. Ausf. Ang. u. B 419 an Gst. B., Neuerweg 34

Auskunftei sucht tüchtige **Stenotypistin** mit gut. Schulbildg. Ang. u. E 6305 Gst.

Tüchtige **Stenotypistin** für sofort od. später gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen u. B 417 an die Gesch. B., Neuerweg 34. †

Tücht. Verkäuferin, nicht unt. 30 Jahr., für sofort gesucht. * Brotfabrik Herweg, Elberfeld, Wall 6.

Großes Textil-Unternehmen sucht zum sofortigen Eintritt eine

Stenotypistin

sowie eine

Fakturistin,

die in Stenographie und Übertragung auf Schreibmaschine vollkommen ausgebildet sind, mit höherer Schulbildung, unter Einsendung von Lebenslauf und Zeugnisabschriften. — Angebote unter E 10387 an die Geschäftsstelle ds. Bl. a445

Korsetts.

Für diese Abteilung suchen wir eine tüchtige Dame, welche in lebhaften Geschäften als **Spezialistin** tätig war, ferner einige **Verkäuferinnen** für die Abteilungen **Strümpfe, Handschuhe, Trikotagen, Herren-Artikel**

Nur schriftliche Bewerbungen unter Beifügung von Lichtbild, Zeugnisabschriften mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen an

Michel Akt.-Ges., Elberfeld. 3104

Jüngere, tüchtige † **Kontoristin** perfekt in Stenographie u. Schreibmasch., gute Rechnerin, von Oberbarmer Fabrik zum sofortigen Eintritt ges. Ausführliche Ang. u. B 3830 an Gst. B., Neuerweg 34.

Größere Seidenweberei in Vohwinkel sucht mehrere o436 **Stenotypistinnen,** die perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben sind. Nur solche mit mehrjähr. Praxis wollen sich unter Beifügung ihres Lebenslaufes und der Zeugnisse melden unter E 10378 an die Geschst. dss. Bl.

Stenotypistin mit Lyzealbildung u. Kunstinteresse als Vereinssekretärin sofort gesucht. Angeb. unt. B 383 an Geschst. ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 34. 3450a

---

Lebensmittel-Importfirma sucht zum sofort. Eintr. perfekte **Stenotypistin.** Angebote mit Zeugnisabschriften unt. E 2505 an die Geschst. a475

Für Speditionsbüro gewandte * **Kontoristin** gesucht. Angebote mit Alter, Religion u. Gehaltsanspr. u. E 6331 an die Geschst.

Wir suchen eine **Propaganda-Dame** für Markenartikel der Seifenbranche. — Angebote unter E 6330 an die Geschst.

Suche per bald b2646 **erste Verkäuferin** für meine Abteilg. Herren-Mode-Artikel. Es wollen sich nur erste Kräfte mit besten Empfehlungen melden. Bernh. Grieskamp, Essen, Burgstr. 6.

Gesucht per sofort ordentl., zuverläss. **Büfettfräulein** sowie ein tüchtiger, solider 4346 **Zapfer.** Zum 1. Juni eine perfekte Beiköchin, die auch in kalter Küche durchaus firm ist. Angeb. mit Bild u. Zeugnisabschriften an Hotel Barmer Hof, Café-Restaurant „Schützenhaus". Barmen.

Wir suchen noch **1 tüchtige Zuschneiderin** für Sport- u. Oberhemden. Wäschefabrik **Koch & Schreiber K. G.,** Brausenwerterstr. 15. k741

Fakturistin, pünktlich arbeitend, mit gut. Handschrift, v. größerem Engros-Geschäft gesucht. — Angeb. unt. K 263 an die Filiale Barmen, Allee 193. 3?9b

Ordentliches junges **Mädchen,** nicht über 18 Jahre, für Registratur und leichte Kontorarbeit ges. Vorzustell. am Montag, 9-12 vorm. Elb., Wiesenstr. 67. *

Tücht. Büglerin f. Gründ. eing. Wäscherei gesucht. Ang. u. E 6350 an Gst. *

Tüchtige, gelernte **Friseuse** bei Höchstlohn sof. ges. Ang. E 6421 Gst. *

Junge **Friseuse,** tüchtig im Ondulieren, sofort gesucht. Karl Schmidt, Elb., Königstr. 87a. Telephon 5541.

Tüchtige Friseuse sow. Friseurgehilfe sof. für ständig od. Aushilfe ges. Locher Elbf. Nordstr. 24.

Tüchtige * **Korsettnäherin** sofort gesucht. Frau W. Blumenberg Ww., Korsettspezialistin, E., Smithergst. 20 p.

Näherin für leichte Sportartikel sofort gesucht. — E. Berghaus, Elbf., Wasserstraße 1. *

Pers. Handnäherin auf Großst. geg. h. Lohn sof. ges. Adr. Strizeske, Elberf., Friedrichschulstr. 6. [illegible]

Suche Seitenhändl. [illegible]

Tüchtige Winderin für Seide, Kunstseide u. Baumwolle in Stundenlohn ges. Elberfeld, Teweerthstraße Nr. 92. *

Schuhriemen-Aufmacherinnen ges. Elb., Altenstr. 30. *

Jung. Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Tit. Elberf., Friedrichstr. 25.

Sauberes, fleißiges **Mädchen** für Putzarbeiten u. Botengänge ges. 1795 Hirsch Apotheke, Elberf., Kipdorf 18.

Tüchtige **Friseuse** per sofort bei Höchstgehalt gesucht. 1609 Salon Osterholt, Barmen, Unterdörnerstraße 147.

Helferin für zahnärztliche Praxis als Sprechstundenhilfe, in Buchführung erfahren, zu sofort. Eintritt gesucht. Zahnarzt Dr. Blasweiler, Vohwinkel, Königstraße 31. e249

Ketten-Schererinnen für Bock und Rahmen gesucht. 3497a Richard Duisberg & Co., Barmen, Reichsstraße 36.

Geübte f800 **Gummiband- und Litzenhaspelerinnen** per sofort gesucht. Cosman, Wißbrandt & Zehnder A.-G., Elberfeld, Betrieb Wiesenstr. 118.

Mehrere jg. Mädchen im Alter von 14—17 Jahren für leichte Arbeiten p. sofort ges. Meldung Montag. **Hesselberger & Herz, Elberfeld,** * Hofaue 46.

Lehrmädchen für Korrespondenz, Maschinenschreiben, Stenographie u. alle vorkomm. Büroarbeiten ges. Zu melden E., Schlössersgasse 4, 1. Etage, links. *

Jung. Mädchen f. nachm. v. 3—7 zu 5jähr. Kind gesucht. Vorst. nachm. nach 4 Uhr. Elbf., Katernbergerstr. 98. 1798

Lehrfräulein fürs Kontor gesucht. Damen, welche nicht fortbildungsschulpfl. u. in Elberfeld wohnhaft sind, wollen Angebote einreich. unt. E 2564 an Geschst. *

Köchin sowie f281 **Kochlehrmädchen** zum 1. Juni gesucht. Café-Restaurant W. Schmellenberg, Opladen bei Köln.

Hauspersonal

Kindergärtnerin od. Kinderfräulein zur Aushilfe v. Anfang Juni für vier Wochen ges. Frau Rd. Bremme-Schuchard, B., Waldemarstraße 1. Tel. 498. †

Tüchtige **Beiköchin** bei gutem Lohn sofort gesucht. Bevorzugt solche, die schon in größeren Betrieben tätig waren. Restaurant Cu, Elbf., am Hauptbhf. Döppersberg. 1794

Alleinstehender Witt. sucht per sof. oder 1. Juni für Haush. u. Geschäft tüchtiges **Fräulein.** Angeb. unt. E 1592 an die Gschst. f320

Im Kochen u. ganzen Haushalt durchaus perfekte, einf. **Stütze,** nicht unt. 26 J., sowie ein kräft. saub. **Zweitmädchen** z. 1. 6. für herrsch. Haush. (3 Erw.) ges. Frau Dr. Spiger, Barmen, Hanfastr. 13. Teleph. 779. 3461a

Besseres, kinderliebes **Mädchen** oder einf. Fräulein z. Beaufsicht. zweier Mädchen von 8 und 9 Jahren sofort ges. Zu meld. 10-12 Uhr. Elb., Hofaue 3, I. r. *

Tüchtiges **Zweitmädchen** gesucht. Frau Fritz Müller, Barmen, Zeughausstr. 15. †

Besseres, solides Alleinmädchen ges. Erw. Kochen u. Näh. erw. Finke, E., Rützenbergerstr. 5.

Gesucht bei gutem Lohn † **tüchtige Köchin** für Privathaush. Bevorz. Kenntnisse der österr. od. süddeutschen Küche. Angeb. u. B 3751 Gschst. Barmen, Neuerweg 34.

Größeres Sommerlokal sucht in Dauerstellung eine zuverlässige 4340 **Köchin** oder auch Beiköchin, welche in ähnl. Betrieben gearbeitet hat u. mit der Kaffeeküche vertraut ist. — Ebenso eine perfekte gewissenhafte [illegible]

Stütze oder Wirtschafterin gesucht. Selbige müßte im ganzen Hauswesen Erfahrung haben und selbständig arbeiten können. Angeb. unter B 416 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34.

Jüngere, saubere, im Backen u. Einmachen erfahrene, selbständige **Köchin** für herrschaftl. deutschen Haushalt in der Schweiz (Luzern) zum 1. Juni oder baldmöglichst ges., die kinderlieb ist u. Hausarbeit mit übernimmt. Hausmädchen u. Waschfrau vorhand. Reise wird vergütet. Angebote oder Meldungen an Frau M. Schroeder, Barm., Plankestr. 21, Tel. 870.

Perfekte, selbständige Köchin für Küche und Haushalt (3 erwachs. Personen) sowie b2643 **Zweitmädchen** zum 1. Juli gesucht. Es wollen sich nur (ev. oder kath.) Mädchen meld. die schon in besserem Haushalt tätig waren u. gute Zeugn. aufw. könn. Frau Emil Engels (Engelswerk), Hoche bei Solingen, Telephon Solingen 125.

Wegen Erkrankung meines jetzigen suche ich per sofort ein tüchtiges, ev.

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen. Frau Dr. Martin Hölken jr., Barmen, Werlestr. 73. 3486a

Suche für sof. oder 1. Juni tüchtiges, zuverlässiges evangel. **Mädchen** für Küche u. Hausarb. gegen guten Lohn. Frau Rob. Bernd, Barmen, Ulerstr. 14.

Zum 1. Juni suche ich ein tüchtiges
Zweitmädchen,
das a. bügeln kann. Küchenmädch. vorh. Zeugnisse erw. •
Frau Carl Giese, Eld., Breitestr. 35,II

Zum 1. Juni oder früher ein zuverl., perfektes †
Zweitmädchen,
nicht unter 20 J., ges. Gute Zeugnisse erforderlich.
Frau W. Bockenberg, Barmen, Allee 135.

Suche zum 1. Juni saub., zuverl.
Zweitmädchen,
in aller Hausarbeit u. im Bügeln erf. Hilfe z. Waschen u. Putzen vorh. Gute Zeugn. erford. Ang. u. B 401 Gesch. B., Neuerweg 34. 3477a

Nach Düsseldorf in herrschaftl. Haushalt ein im Bügeln u. Servieren u. in Hausarbeit erfahr.
Zweitmädchen
für sofort o. 1. Juni ges. Gute Zeugn. erwünscht. Tafelsilb. f. Küchen- u. Haushilfe ein besseres •
junges Mädchen
gesucht. Näheres bei Frau Dr. Feist, Elbf., Königstr. 59

Suche für m. Gesch.-Haush. ein fleißig., sauberes f185
Mädchen,
nicht unt. 20 J., z. 1. 6. 28 Frau Rob. Hildebrandt jun., Lennep, Gasthof König von Preußen.

Zuverl. kinderlieb.
Hausmädchen
bis 17 J., das zu Hause schlafen kann, sofort ges. b113
Frau Fiockenhaus, E., Hardtstr. 36, pt.

Durchaus erfahren., kinderliebes †
Mädchen,
nicht unt. 20 J., für 1. Juni ges. Barm., Ringelstraße 6.

Mädchen,
w. zu Hause schlafen kann, für kl. Fam. gesucht. Metzenauer, Sonnborn, Garterlaie Nr. 35 •

Suche für meinen klein. Restaurationsbetrieb a334
2 tücht. Mädchen
für Küche u. Haushalt per sof. od. 1. 6. Restaur. W. Sauberg, Köln-Mülheim, Buchheimerstr. 80.

Ordentl. f331
Dienstmädchen
mit gut. Zeugn. per sof. ges. Adlerstein, E. Kl. Klosbahn 12,II

Suche zum 1. o. 15. Juni ein zuverlässiges
Dienstmädchen,
in allen Hausarb. erfahren u. kinderlieb. Ang. u. R 467 an die Fil. ds. Bl. in Velbert e202

Suche zu meinen Kindern u. für etwas Hausarb. ein kräft., zuverl., ehrl.
Mädchen.
Ermann, Schwelm, Allee 37. e15

Ein in allen Hausarbeiten u. Küche erfahrenes evgl. bess., zuverlässiges †
Mädchen
od. einfach. Fräulein von kl. Etagenhaushalt bei Familien-Anschluß per 1. Juni od. später ges. Gute Zeugnisse erfordert. Ang. B 3715 Gschft. B., Neuerweg 34. †

Zur Führ. e. größ. Geschäfts-Haushalts (Metzgerei) suche ich zum 1. Juni ein erfahrenes kinderlieb.
Mädchen.
Dasselbe muß im Kochen u. Einmach. erfahren sein. Hilfe vorhanden. Ang. u. E 2493 an Gescht.•

Kräft. Mädchen
für alle Hausarb., mit gut. Zeugnissen, weg. Erkrankung d. jetzigen baldmöglichst ges. Frau Regierungsrat Dr. Wick, Eld., Irenenstr. 5.•

Ein in allen Zweigen des Haush. erf.
Mädchen,
das kochen u. nähen kann, für kl. herrsch. Haushalt ges. f185
Frau Reg.-Baurat Lindenberg, Lennep, Leverkuserstr. 18.

Kinderlos. j. Ehep. sucht für herrsch. 5-Z.-Wohn. ein fleiß., in der Küche erf.
Mädchen
f. halbe Tage. Kißler, Elbf., Kruppstr. 84, 11–1 Uhr. •

Ord. Mädch. f. kl. Haush. ges. Cahn, E., Berlinerstr. 114. •

Für kl., bess. Haush. (2 Erw., 1 Kind) p. 1. Juni ein t. Küche u. Hausarb. erfahr., kinderl. Mädchen ges. Cohn, E., Konsdorferstr. 77, part. Telephon 5756. •

Tüchtiges junges •
Mädchen
für Geschäft u. Haushalt gesucht.
E. Recknagel, Obst- u. Gem.-Hdl., E., Steinbeckerst. 87. Vorst. Sonntag von 11–1 Uhr vorm.

Perf. Mädchen
für sofort ges., das zu Hause schlafen k. Frau Alb. Kraußlach, E., Neumarkt 26,III, Stadtbücherei. •

Jung. Mädchen,
w. zu Hause schlafen kann, für kl. Haushalt per sofort ges. Ruttmann, Elberf., Briefstr. 15, II •

Tücht., zuv. Mädchen für kinderlos. Haushalt sof. ges. Vorstellen Sonntag vormittag 9–1 Uhr. • Ad. Herbst, Elberf., Schlössersgasse 6. Telephon 5878.

Kath. Alleinmädchen
mit gut. Zeugn. für kl. Etagenhaush. z. 1. Juni ges. Ang. u. E 6307 an Gst. •

Aelt., best empf. ev. Alleinmädchen, perf. in all. häusl. Arb., f. kl. bess. Hsh. ges. b. gut. Behdlg., hoh. Lohn Ang. u. E 6447 an Gescht.•

Tüchtiges
Alleinmädchen,
nicht unt. 20 J., im Haush. gut erf., für m. Geschäftshaushalt z. 1. 6. ges. Barm.-R., Berlinerstr. 71.+

Brav. fleiß. Mädch. etliche Male in der Woche auf sof. ges.* Näh. in Gescht. f141

Suche für sofort zur Aush. tücht. Mädch.• E. Cronenbergerst. 388

Ordentl., sauberes
Mädchen
v. 16–18 J., f. Privathaushalt gesucht. Frau A. Schütte, Elbf., Holzerstr. 6.*

Kath. ehrliches
Mädchen,
nicht unter 20 Jahr. (Kochkenntnisse erw.) für bürgerlichen Geschäftshaushalt in angenehme Dauerst. gesucht. b2662
Frau Heinr. Bonten Krefeld, Marktstraße Nr. 58.

Suche zur Führung m. bürgl. Haush. b. 2 ält. Pers. 3490a
Mädchen
(am l. Waise), nicht u. 40 J., m. g. Empf. Vorzust. bei Weber, B.-Wichl., Friedhofstraße Nr. 5.

Tüchtiges f257
Mädchen,
welch. perfekt kochen u. einen Metzgereihaushalt selbständ. führen kann, zum 1. Juni ges. Hilfe vd. Frau Ernst Mees, Neviges, Tel. 154.

Gesucht zum 1. Juni oder später ein in allen Hausarbeiten erfahr., ält. treues
Alleinmädchen
oder einfache Stütze, welch. schon in bess. Häusern gewohnt h. Nur solche, denen es um Dauerstell. geht, wollen sich melden. Guter Lohn u. gute Behandlung zuges. Zeugnisse erb. e202
Frau Fritz Strunk, Velbert, Nedderst. 27

Für herrsch. Villenhaushalt wird besseres jg. Mädchen als
2. Haustochter
gesucht Frau Fabrikant Braun, Bevenburg bei Barmen.— Telephon 225. •

Per 1. Juni †
Hausmädchen,
das auch kochen k., bei gutem Lohn ges. Ang. u. B 3750 an Gst. B., Neuerweg 34.

Von älterem Ehepaar ein ordentl.
Hausmädchen
zum 1. Juni ges. + Frau E. Schwartner, Barmen, Allee 122.

Tücht. Mädchen mit gut. Zeugn. für bess. Haushalt gegen gute Bezahl. f. sof. od. 1. 6. ges. Zuschr. u. E 6192 an Gst.*

J. Mädchen für a. Hausarb. zu 2 Kind. (gr. Wäsche a. d. H.) sof. ges. Gerh. B., Gr. Flurstraße 1. †

Suche sofort für d. Haushalt gesundes Mädchen, 15–17jähr., für ¾ Tag. Ausbildung in sämtl. Hausarbeiten Frau Annacker, E., Friedrichstr. 10. •

Ordtl. Mädchen
für halbe Tage im Haushalt ges. Frau Peter Rübel, Elbf., Neuenteich Nr. 23b, Hardtaufgang. •

Suche junges f788
Mädchen
für m. Haushalt für halbe Tage. Frau H. Voges, E., Cranachweg 4, a. Irenenstr.

Dienstmädchen
von auswärts für alle Arbeiten b. hohem Lohn zum baldigen Eintritt ges. Ott' Bier-Tunnel, Elbf. am Bahnhof Döppersberg. f794

Morgenmädchen ges. Vorst. Montag zw. ½2–½3 Uhr. • Primavesi, Elberfeld Gartenstraße 76

Jg., braves Mädch. für halbe Tage sof. ges. Eld.-Sonnborn, Hauptstr. 115. •

Schulentl. Mädchen von 9–12 Uhr ges. Frau Wien, Elberf., Prinzenstraße 23. •

Schulentlassenes
Mädchen
für einige Stunden nachm. ges. f791
Dr. Müller, Elbf., Uellendahlerstr. 8.

Jb. Mädch. f. Hsh. u. T. ges. E., Turmhof 15,II*

Saubere Frau mit g. Empfehl. z. Putzen und Waschen gesucht. Angeb. unt. E 6296 an Gescht.•

Putzfrau
sucht f. Sprechzimmer u. Wäsche • Frau Dr. Schroeder, E., Uellendahlerstr. 15.

Saubere, gut empf.
Frau
zum Waschen u. Bügeln sucht f795 Frau Dr. Keßler, Elberf., Kipdorf 18.

Stellen-Gesuche

Beamter
im Wupperbez. sucht passende b4033
Nebenbeschäftigung
v. Schreibtisch aus. Verwaltung, Leitung usw. Größ. Kaution f. gest. werd. Auto steht z. Verfügung. Ausführl. Ang. unt. E 1582 an die Gst.

Junger Abiturient
sucht per sofort Aushilfsstellung auf Kontor. Ang. u. E 1594 an die Geschäftsst. d. Bl. b4062

Junger Cellist
sucht für Samstags u. Sonntags Engagement in klein. Ensemble. Angeb. unt. R 823 an Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Cellist
sucht Anstellung. Eilang. u. R 254 a. die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f320

Pens., treuer Beamter sucht Vertrauensstellung, gleich welcher Art. Ang. E 6288 Gst.*

Herrenfriseur
sucht einige Wochen Aush. Eld. Tel. 2340.*

Malergehilfe,
27 Jahre, mit allen einschl. Arb. vertr., gut in Leimfarbe, f. Dauerstell. in Elbf. u. Umgegend. Ang. u. E 6416 an Gst. •

Elektrotechniker,
an verschiedenen E.-Werken zugel., sucht Stell. Ang. B 3783 Gst. B., Neuerw. 34. +

Chauffeur,
ges. Schlosser, 23 J. alt, Führerschein 3b, sucht Stellung. Ang. u. B 3769 an Gst. B., Neuerweg 34. +

Gel. Masch.-Schlosser, 18 J., sucht Stelle, evtl. als Beifahrer.* Ang. u. E 6360 Gst.

Konditor,
23 J. alt, selbständ. Arbeiter, sucht St., übern. auch das Bedienen d. Gäste. Ang. u. E 5098 Gschft. •

Jg. Konditorgehilfe sucht Stelle in gr. Betrieb. Angeb. u. E 6301 an Gescht. •

Jung. Bäckergeselle,
Führerschein 2 u. 3b, sucht Stellung. Barmen-Langerfeld, Telephon 2850. †

J. Bäckergehilfe
mit Kenntnissen in der Konditorei sucht Stellung. Ang. unt. B 3831 an Gescht. B., Neuerweg 34. +

Jung. Bäckergeselle
sucht für sof. Stellung, auch nach auswärts. Angeb. unt. E 6279 an Gescht.•

Tücht. Bäckergehilfe
27 J., perf. in Brot u. Brötchen, sucht Stelle in gemischtem Betrieb für sof. oder später. Angeb. unter E 6328 an Gescht.*

Metzgergeselle,
19 J. alt, solide u. arbeitsam, sucht sof. Stell. Gute Zeugn. vorh. Ang. R 828 Fil. B., Berlinerstr. 61+

Kriegsbesch. f. St. als Bote für nachm. (Fahrrad zur Verfügung). B. Flimm, E., Bandstr. 5, II.*

Suche für m. Sohn Lehrstelle als Konditor o. Bäcker. Angeb. E 6295 Gst. •

Weibliche

Perfekte •
Maschinenschreiberin,
flott stenographierend, sucht per sof. od. 1. Juni Stelle. Ang. u. E 6303 Gst.

Frl., das stenogr. f. u. einige Kenntn. i. Maschschr. bes., sucht St. geg. ger. Verg. für nachmittags. — Ang. u. B 3818 an Gst. B., Neuerweg 34+

Sekretärin
mit 10jähr. Praxis, ¾-Tags beschäftigt, sucht noch *
stundenweise
Buchhaltungs- oder Schreibarbeit. Ang. u. E 6277 an Gst.

Jg. Dame,
25 J., Lyzeumreife, kaufm. Kenntn., sucht Vertrauensposten für
vormittags.
Ang. u. B 3829 Gst. B., Neuerweg 34. +

Tücht. Verkäuferin,
20 J., sucht Stellung in Kaffee- od. Konfitüren-Geschäft. — Zeugnis vorh. Ang. u. E 6313 Gescht.*

Fräul., ges. Alters, Tochter von Gesch.-Inhaber, in jeder Hinsicht perf. Gesch.-Dame, sucht St. als
Verkäuferin,
gleich in welcher Branche. Angeb. u. E 1587 an die Geschäftsst. erb. b2642

J. tücht. Serviererin sucht Stelle in angenehmem Hause. Angeb. u. B 3748 an Gst. B., Neuerw. 34. +

Junge strebs. Dame,
im ersten Hause gelernt, Kunstgewerbeschule besucht, sucht Anstellung als Aenderungs- od. Stütze der Directrice. Ang. u. E 6271 an Gst. •

Perf. Näherin sucht n. einige Kd. Bloenk, E., Erlenstr. 56,III.*

Suche f. m. Tochter
Lehrstelle
in Geschäft od. Lag. Ang. E 6299 Gst. •

Haushälterin.
Perf. Köchin u. Haushälterin, im Nähen erf., sucht Stelle b. einz. Hrn. o. Dame od. in Gesch.-Haush. Ang. E 6411 Gescht.*

Aelt., allst. Fräul., im Kochen u. allen Hausarb. perf., sucht p. 1. Juni Stell. als Haushälterin i. frauenlos. Haushalt od. bei einz. Hrn. Gute Empfehl. vorhanden. Ang. E 6309 Gst. •

Fräul., i. Kochen u. Hauswes. erf., sucht Stelle z. Führg. des Haush. bei ält. Ehepaar od. einz. Dame mit Familienanschl. bis z. 1. 6. Pr. Zgn. vorh. Ang. S 1 Fil. in Schwelm. e15

Haushälterin.
Wwe., ohne Anhang, 49 J., angen. Aeuß., gesund u. aus gut. Hause, tücht. im Haush. u. Kochen, in ungekünd. Stellg., sucht sich Familienverhältn. halber zu verändern. Es wird weniger auf Geld, als auf gute Behandlung geseh., am l. bei älter. Herrn. Bin tüchtig im Geschäft, da ein Geschäft 15 Jahre gehabt. Vorstellg. kan zu jeder Zeit erfolgen. Eintritt nach Uebereinkunft. Angeb. u. B 40 Postfach 78, Ohligs. f271

Jg., Frau, g. Köchin, sucht in bess. fl. Hsh. bei alleinst. Dame o. Herrn Beschäft. geg. Zimmer u. Kost. — Ang. u. R 829 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Fräulein,
welches l. Jahre in bess. Häusern gew. gat, sucht Stelle zum Waschen u. Putzen.* Ang. E 6274 Gschft

Fräulein, 23 J., in all. Hausarb. durchaus erf., sucht Stell. in klein. ruh. Haushalt oder auch als Kinderfrl. Gute Zeugnisse vh. Ang. B 3812 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Aelt. Fräulein, früh. bei Herrsch. tät., das auch mit Kind. umgehen kann, sucht Beschäft., sieht nicht auf Gehalt. Ang. u. E 6282 an Gescht.*

In all. Hausarb. Koch. u. Nähen erf., anst. 21jhr. Mädchen, Waise, f. St. in gutbürgl. H. am liebst. bei ält. Ehepaar. • Ang. u. E 6280 Gst.

Ordtl. Mädchen
v. Lande, 17 Jahre, sucht für sof. Stell. in ein. bürg. Haush. Frieda Boß, Durchholz 23, Post Herbede (Ruhr). f132

17jähr. Mädchen,
welches schon im Haushalt war, sucht Stelle, wenn mögl. nach auswärts. Ang. u. B 422 Gst. B., Neuerweg 34. 3505a

Jg. Mädchen f222 sucht Stelle in Elbf. od. Barmen, Etag.- o. frkl. Hh. Ang. u. R 4090 Filiale Mettmann, Bahnst. 14a.

Ord., saub. Mädchen, 18 J. alt, v. ausw., f. St. in bess. Hsh.* Ang. u. E 6016 Gst.

Kräft. 19j. Mädchen v. ausw. sucht Stell., wo ihm Gel. gegeb. wird, sich im Kochen weiter auszubilden.+ A. Agatz, Heisingen, Kr. Essen, Ringstr. 93

Mädchen,
19 J., von ausw., sucht St. als Zweit- oder Alleinmädchen. Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. K 286 an die Filiale in Barmen, Allee 193. +

Kräft. Mädchen, 18 J., sucht St. z. 1. 6. 1928 od später als Hausmädchen. Nähkenntn. u. gute Zgn. aus herrsch. H. vorh. an I. Etagenhaush. 2. Schad, Hattingen-R., Bahnhofst. 2. b2655

Ordentl. Mädchen, in all. Hausarb. erf., sucht Stellung in kl. Haushalt. Angeb. u. E 6417 an Gescht.*

Suche f. m. 16jähr. Tochter Stellung in gutem Hause. Selb. ist gut angelernt u. ordentlich erzogen. Frau Hohnhäusler, Castrop-Rauxel IV, Heinestraße 9. •

Saub. Mädch. sucht Putz- u. Waschstellen. Ang. E 6351 Gst. •

Aelt., saub. Mädel f. Halbt.- od. Std.-Stelle Ang. E 6366 Gescht.*

Saub., gut bewand., anst. ält., bess. Mädch f. St. i. ruh. Etag. f. ¾ T. Ang. E 6349 G. •

Junge geb. Frau sucht Stelle f. halbe Tage i. Haushalt oder Geschäft. Ang. u. E 6010 an Gst. •

Junge Frau sucht St. z. Putzen. Ang. u. B 3788 Gst. B., Neuerweg 34. +

Jg. Frau f. Stund.-Stelle zum Putzen. • Eld., Carnapstr. 32,I.

Teilhaber Vertreter

b224 Vertreter sucht V. Holster, Breslau A 666

Existenz.
Gen.-Vertreter einer Fa. v. Weltruf, ber. Artikel gut eingef., sucht zu s. Unterst. 1 tücht. unermüdl. Mitarbeiter. Bei Bewähr. zahle Fixum, Spesen u. Prov. Nur erste Kräfte melden sich u. Ang. v. Ref. u. G 166 an Fil. E., Burgstraße 7. •

Suche tätige Beteiligung. Büro, Tel., Lager vorhanden. Angeb. unt. B 3814 Geschft. B., Neuerweg 34.

Suche e15
Vertretung
einer erstkl. Firma. Kaution in jed. Höhe kann gest. werden. Ang. u. S 2 an die Fil. d. Bl. Schwelm

Vertreter, Händler, Hausierer (innen) für patent. Sensat.-Schlager, erstklassig. rdgl. Bedarfsartikel, ges. Ang. V 171 an Fil. Vohwinkel erb.*

In Auslands-Vertretungen werden vermittelt. • Ang. u. E 6255 Gst.

Zum Wiederaufbau eines wirklich ertragreichen • Textil-Unternehmens wird ein tätiger
Teilhaber
mit greifbar. 20–25 Mille sofort gesucht. Entspr. Sicherheit ist vorhanden. Angebote erbeten unter E 6367 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ein neu gegründetes Spezial-Seiden- und Modewaren-Geschäft in bester Lage ein. rhein. Industr.-Großstadt sucht b4061
Teilhaberin mit 20 Mille.
Fachkenntnisse erforderlich. Angebote unt. E 1597 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Wer beteiligt sich
mit ca. •
40 000 Mark
an nachweislich sehr gutem
Textilunternehmen?
Ang. u. E 6358 an die Gescht.

Branchekundiger, möglichst eingeführter, tüchtiger b446
Druckerei-Vertreter
wird von leistungsfäh. Buch-, Stein- u. Offsetdruckerei geg. gute Bezüge eventl. sofort gesucht.
Angeb. um. E 10388 Gescht.

Tücht. Provisionsvertreter
für Drucksachen in Buch- und Steindruck gesucht. Angebote unter B 396 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 3466a

Lithographie-Anstalt
des Wuppertals sucht eingeführten †
Vertreter d. B.
gegen Provision. Angebote unter W 200 an die Filiale Barm., Westkotterstr. 59a.

Durch Uebernahme der Vertretung für ein bekannt. Verlagsunternehmen wird 2 Herren Gelegenheit zu sicherer Existenz mit *
best. Verdienstmöglichkeiten
geboten. Leichte Tätigkeit, hohe Provision bei sofortiger Auszahlung. Besondere Kenntnisse nicht erford. Ang. u. B 3833 Gescht. B., Neuerweg 34.

Abzahlungsvertreter,
die berufsmäßig Private aufsuchen und gegen Kasse oder auf Teilzahlung Bücher, Wäsche, Schuhe, Musikinstrumente, Fahrräder u. dgl. verkaufen, von erstem Teilzahlungsunternehmen der Uhrenbranche (Armband- u. Taschenuhren in jed. Preislage, bis zu 10 Monatsraten) gegen sehr hohe Provision gesucht. Musterkollektionen von Mk. 300.— an, wofür Sicherheit in irgendeiner Form geleistet werden muß. Bewerber wollen sich bei Reiseinspektor Hugo Hecht, Barmen-Elberfeld, Hotel Europäischer Hof, Mittwoch den 22. Mai, 4–7 nachmittags, vorstellen. a246

Spezial-Fabrik
sucht tüchtigen b2643
Reisevertreter
f. d. Vertrieb von Schaufenster- u. Ladeneinrichtungs- u. Dekor.-Gegenständen sow. automat. Schnellwaagen usw. Ausführl. Angebote unter E 1586 an die Gschft.

Auslandsreisender sucht in **Schweden, Norwegen, Dänemark und Finnland** leistungsf. Firmen zu vertreten. Bereisung erf. in Kürze. Bedeutende Umsätze garantiert. Ia Referenzen. Gefl. Angeb. v. Firmen versch. Branchen, die m. Spesenzuschüssen dienen können, erwünscht unter B 3768 an d. Gschft. Barmen, Neuerweg 34. †

Fabrikunternehmen
im Rheinland, hochmodern eingerichtet, welches Bedarfsmassenartikel für die Kunstseidenindustrie, Spinnereien und die photo-chemische Industrie als Spezialerzeugnisse herstellt, mit großer Ausdehnungsmöglichkeit, sucht jungen, tatkräftigen und arbeitsfreudigen Kaufmann mit angenehmen Umgangsformen und aus guter Familie als
Teilhaber.
Einlage von ca. 50 000.— RM. erforderlich. — Schriftliche Anfragen sind zu richten an: k736
Treuhand- und Revisionsgesellschaft Dr. Berg u. Frank, Elberfeld, Turmhof 15.

Junger, unverh. Kaufmann,
im Besitze des Führerscheins Kl. 3b u. 2, sucht entsprechende Stelle. Angeb. unter E 1563 an die Gescht. ds. Bl. b4060

Reklame-Zeichnerin
für Entwürfe jedes Werbegebietes (Figur, Schrift, Ornament; längere Praxis, gelernte Lith.) sucht Aufträge, evtl. Stellung in Atelier oder Kunstanstalt. Ang. unt. E 6247. •

Geldmarkt

Hypotheken
u. Grundschuldbriefe kauft und vermittelt Finanz-Büro Joels, E., Berlinerstr. 59, Telephon 9761. •

1. Hypotheken-Kapitalien
sof. zur Verfügung für Wohn- u. Geschäftshäuser, Industrie, Landwirtschaft Fr. Rud. Vogel, Elbf., Hopfenstr. 7, Telephon 1640. •

Rmk. 25 000 •
als 1. Hypothek
auf erstkl. Wohn u. Geschäftshaus in günstig. Lage von pünktl. Zinszahler aus Privathand gesucht. Vorkaufsrecht wird eingeräumt. Angeb. unt. E. 6329 Gst.

Gutgeh. Möbelfabrik etc. im Wuppertal sucht z. Vergrößerg.
ca. 10 000–15 000.–
Sicherheit vorhand. Ang. u. B 3701 an Gst. B., Neuerw. 34 †

10 000 Mk.,
gut hypothekar. gesichert, von Selbstgeber an erster Stelle auszuleihen. Ang. u. B 399 an Gst. B., Neuerweg 34. 3473a

Wer beleiht Grundschuldbrief v. 10 000 Mk. mit 5–6000 M. für 1 Jahr? Ang. u. E 6319 Gescht. •

4- bis 5000 Mk.
als 1. Hypothek auf Geschäftshaus ges. * Angeb. unt. Nr. 10 postlagernd Haan.

3-5000 Mark
2. Hypothek auf Geschäftsh., allerbeste Lage, gegen gute Zinsen ges. Ang. u. E 6327 an d. Gst.•

Gutgeh. Detailgesch. sucht zwecks größeren Ausbaues †
3-4000 Mark
gegen hohe Zinsen u. bis zu 20fach Warensicherheit. Angeb. B 3794 B., Neuerw. 34

Wertbeständige
Forderung
in Höhe von 2500 Goldmark, welche i. monatl. Raten getilgt wird u. vollständig sichergestellt ist. Umst. halb. bill. zu verkaufen. Ang. u. E 6308 an Gst.*

Kapital, 2000 Mk.
an 1. Stelle auf schuldenfrei. Eigentum gesucht. Angeb. u. B 3758 an Gschft. B., Neuerweg 34. †

1500-2000 Mark
gegen doppelte Sicherheit zu leih. ges. Ang. u. H 101 an die Filiale ds. Bl. in Hilgen. b2645

1500 Mark
geg. gute Sicherheit u. doppelte Spark.-Zinsen für ein Jahr ges. Ang. u. E 2500 an die Gschft. f783

Beamter sucht gegen gute Sicherheit und Bürgschaft und hohe Verzinsung †
1500 Mark
zu leihen. Rückzahl. evtl. in Monatsrat. Ang. u. B 410 an Gst. B., Neuerweg 34.

Für aussichtsreiche
Erfindung
wird Kapital von Mk. 1000 ges. 15facher Gewinn. Ang. unt. B 3820 Gschft. B., Neuerweg 34. †

900 Mark
auf 3–6 Wochen gesucht bei Ia Sicherheit. Rückzahlg. Mk. 1200.—. Angeb. unt. B 3813 an d. Gschft. B., Neuerweg 34. †

Welcher Selbstgeber leiht einem fest angestellten Beamten
500 Mark
geg. 40% Vergütung u. 10fache Sicherh. Rückz. n. Uebereink. Ang. u. B 3823 Gst. B., Neuerweg 34. †

Sparkasse der Gemeinde Heiligenhaus
mündelsicher. e2091
Postscheckkonto: Köln 19887, Essen 7075.

1. Hypotheken,
7¼% Zinsen, 94% Auszahlung,
auf erstkl. Wohn- u. Geschäftshäuser. Ausf. Antr. u. B 3736 Gst. B., Neuerweg 34. †

500 000 Mark
als 1. Hypothek zu äußerst günstigen Bedingungen bei hoher Auszahlung, nicht unter Mk. 25 000.—, auf nur erste Geschäfts- und Wohnhäuser im Mittelpunkt von Elberfeld, Barmen, Remscheid u. Solingen sofort auszuleihen. Streng vertrauliche Behandlung. Vermittler verbet.
Peter Dohr, Vohwinkel, Friedrichstraße 10 e248

25 000 Mark 1. Hypothek
gesucht auf hochwertiges Einfamilienhaus in bester Lage. Mögl. Selbstgeber. Such. ist seriöser Kaufmann. Angeb. u. B 416 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 34. †

Auf neue große Villa u. Hintergebäude mit Garage suche ich nach kleiner 1. Hypothek eine 2. Hypothek von •
15–20000 Mark
bei großer Sicherheit. 1% Zinsen per Monat können nachweislich gezahlt werd. Angebote unter E 6302 an die Geschäftsst.

12000 Mark
gegen mehrfache erste Sicherheit von Selbstgeber gesucht. Angebote u. E 6420 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

75 Mark pro Monat Vergütung.
Nur v. Selbstgeber suche ich sofort zu l.
900 Mark
bei Mk. 1200 Rückzahl. in 4 Monatsraten à 300 Mark.— Prima Sicherh. wird gestellt. Schr. Ang. unt. E 6284 Gesch.*

Geschäftsmann
sucht zur Abwicklg. einer Ia Sache 750 Mk. bei erstkl. Sicherheit auf 3–6 Wochen, u. zahlt 1000 Mk zurück. Nur v. Selbstgeber. Ang. u. E 6323 an die Gst.•

Darleh. v. 350 Mk. ges. geg. g. Zinsen u. Sicherheit. Ang. u. E 6006 an Gst.*

Beamter sucht •
100 Mark
zu leih. geg. Rückz. v. 150 Mk. innerh. 3 Mon. Ang. H 530 an d. Fil. G.-Mirke

Beamter sucht vom Selbstg. 180 Mk. zu leihen geg. 240 Mk. Rückz. nach 3 Mon. Ang. E 6409 Gesch.*

Heirats-Gesuche

Geb. Dame, 38 J., pensionsber., tüchtig im Haush., kinderlieb., gedieg. Ausst., w. Heirat mit geb. evgl. Herrn in sich. Pos. Briefe E 6297 an Gescht. d. Bl. •

Dame, 35 J. alt, kath., aus gut. Fam., wünscht die Bek. e. bess. Herrn in gesich. Position zw. später Heirat. Briefe u. E 5699 an Gescht.*

Ev. Fräul. v. Lande, 37 J., mittelgr., bld., sucht gleichges. Lebensgef. Witwer m. 1 Kind angen. Geld für 2-3-Einrichtung vorh. Br. B 3816 a. Gst. B., Neuerweg 34 †

Heirat. Ich wünsche mir ein ideal schön. häusl. Glück a. Seite eines gel. Mannes v. wahr. Herzens- und Geistesbild. i. gesich. Existenz. Suchende i. gebild., naturl., lebensfroh 29 J., kath., häusl., mittelgr., g. Ersch. tadell. Ruf. Br., mögl. m. Bild, unt. E 1593 a. Gst. b4164

Heirat.
Wwe., tücht. Gesch.-Frau, ohne Anhang, w. die Bekch. eines Herrn zw. 50 u. 60 J. zw. spät. Heirat. Beamt. o. Geschäftsmann bevorz. Briefe unt. R 253 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35. f320

Suche f. m. Nichte, 24 J., evgl., häusl. erz., gr. schl. Ersch., naturl., auch Sinn f. Sport, mit abgeschl. Lyzealbildg. u. aus gut. Bürgerl. Briefw. m. entspr. Herrn zw. sp. Heir. Br. B 3765 Gst. B., Neuerweg 34 †

Ueber dem Alltag.
Wer achtet u. wünscht f. bald ein wirkl. tr., liebev., sorg. Lebenskam. m. feinst. Herzensb. u. tief. Verant. aus ev., geb. hochangest. Fam.? Bin Mitte 30, gepfleg., jüng. Auß., dunkle blaue Aug., gesd., anpassungsf., [illegible] rege i. Denk. u. Wirk., bescheid., nicht vergnügungss., noch hausbacken, [illegible] verträgl., zufried. Frohn. All. Schön. Sauberk. Ordn. u. gemütl. Heim bei klem Verm., kl. Ausst., evtl. Wohn. Nur geb. Herren, auch Wwr., m. [illegible] v. Gemüt, in fest. Posit., a. geb. [illegible] edl. Gesinn., f. in [illegible] Str. Diskr. zugel. u. verl. Wer vorurteilsfrei u. fend. ausf. Br. vertrauensvoll unt. B 3825 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. •

Alleinst. best. Wwe., 42 J., ev., v. Bek. m. charakt. ält. H. in sicher. Stell. zw. sp. Heir. Br. u. B 3756 an d. Gst. B., Neuerweg 34 †

Anst. Mädchen, 37 J., sucht die Bek. eines strebs. Arb. zw. Heir. Wwr. b. zu 45 J. n. ausg. Br. u. B 3766 Gst. B., Neuerweg 34 †

Ich bin 30 J. alt, ev., gr. u. schl., aus gut. Fam., Motorr.-Sport., u. wünsche mit hübsch. Mädel a. gut. Kreis. bek. zu werd. zw. sp. Heir. Br. mit Bild B 3709 Gst. B., Neuerweg 34 †

Solid., statl. Herr, 34 J., aus angeseh. Fam. vermög., sucht Damenbekch. a. gut. Kreise, am lbst. Einheirat. Briefe unter E 6419 an Gescht. •

Heiratsgesuch. Aelt. Herr, Fabrik., mit schön. Eigentum, sucht ält. Dame, kinderlos und ruhig, ist u. Herzensbildung hat, zw. Heirat kennen zu lernen. Gefl. Briefe E 6291 an Gescht. ds. Bl.

Gebild. Witwer, [illegible] J., mit größ. Vermög., sucht die Bek. einer Dame, mögl. aus der Lebensm.-Branche, zw. Heirat. Witwe ohne Anhang angenehm. Genaue Ang. der Verhältn. möglichst mit Bild (ehrenwörtl. zurück) u. B 3778 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Heiratsgesuch. Jung. Mann, 27 J., 1,78 gr., 6000 M. Verm., wünscht die Bekch. einer Dame zwecks Einheirat in Landw. od. Geschäft. Briefe unt. E [illegible] an Gescht. d. Bl. •

Witwer, 57 J., sucht ält. Frl. od. alleinst. Witwe zw. Heirat. Briefe unt. 2224 an die Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e11

Vermischte Anzeigen

Gute Jazz-Kapelle, 4 Mann, für 2 bis 3 Tage bei Aug. sofort gesucht. Friedenshöhe, Eld., Ronsdorfer [illegible]

Festgedichte aller Art. Ernst u. mit Humor gereimt. Orbach, E., Wilhelmstr. 40,II. Tel. 5764.

Gemischter Kammerchor sucht einen
lyr. Tenor und 2. Baß.
Gelegenheit z. singen gegeben f. wirkl. Interessenten. Wollen sich melden. Ang. u. E [illegible]

Klavierspieler (Stimmungsmusiker u. Humorist) sofort gesucht. [illegible]winkel, [illegible]

Auto Transporte jed. Art m. 1- u. 2½ To. Schnelllastwag. E., Tel. [illegible]

Autofahrer m. fabrikn. Wagen werd. bill. u. gewissenhaft [illegible] Anruf Elberf. [illegible]

Massenfabrikation
gezogener und gestanzter Artikel, Zwingen, Kapseln, Ringe, Scheiben [illegible], sen, Rolladenkapseln und -Ringe, Buntrommeln nach Zeichnung u. Muster. Herm. Raffienbeul, Preß- und Stanzw. Hückeswagen (Rhld.).

Interessenten
für Garagen-Boxen in nächster Nähe d. Hauptbahnhofs (Elbstadt) gesucht. Angeb. u. E 6222 Gschft.

Anstreicher- und Tapezierarbeiten
w. gut u. preisw. ausgeführt, auch nach ausw. Günst. Zahlungsbed. Angeb. unt. B 3786 an Gescht. Barm., Neuerweg 34.

a281



Eine Badekur
ist leider nicht immer Sache der Notwendigkeit, sondern des Geldbeutels.
Wer
für 3 Pfennig täglich
seinen Körper gründlich reinigen will, mache eine
Stuvkampkur.
Er erfüllt seine Pflicht gegen seinen Körper in idealster und zugleich billiger Weise.
Jetzt ist
die richtige Zeit
dafür.
Stuvkamp-Salz, Wagner & Co., [illegible]

Von Himmelfahrt bis Pfingsten.

Eine heitere Novelette von Carry Brachvogel.

„Herrlicher Pfingstaufenthalt. Historisch hochinteressantes Städtchen, von Wäldern umgeben, reine, ozonreiche Luft, prächtige Spaziergänge, Fernsicht auf die Gebirgskette, beste Verpflegung bei mäßigen Preisen. Für Pfingsten besonders günstige Zugverbindung mit allen Knotenpunkten des Reiches. Erholungs- und Ruhebedürftigen besonders zu empfehlen."

So konnte man kurz vor dem Himmelfahrtstag in vielen großstädtischen Blättern lesen, denn die Gemeindeverwaltung besagten „historisch hochinteressanten" Städtchens hatte beschlossen, nicht länger hinter der Konkurrenz anderer „herrlicher Pfingstaufenthalte" zurückzustehen, und karrte nun der Gäste, die nach ihrer Ansicht doch in Scharen herbeiströmen mußten. Nur Peter Beringer, der Kirchenmaler, lächelte ironisch in sich hinein, wenn er diese gemeindlichen Pfingstträume vernahm. Er saß in seiner Werkstatt und legte sachverständig schönes, leuchtendes Kobaltblau auf den verblaßten Mantel einer holzgeschnitzten Gottesmutter, die, also verschönt, am Pfingstsonntag wiederum in dem Dorfkirchlein prangen sollte, aus dem sie vor kurzem in dies Sanatorium für Heiligenbilder und -Figuren, in die Werkstatt Peter Beringers, gekommen war.

Peter zuckte zwar stets ein wenig ärgerlich mit den Brauen, wenn sie im Städtchen sich durchaus nicht daran gewöhnen konnten, seinen Arbeitsraum „Atelier" zu nennen, wie er ihnen unermüdlich vorsagte, aber diese kleine Stadt war für Neuerungen nur schwer zugänglich und seit Jahrzehnten gewohnt, von der „Werkstatt" des Kirchenmalers zu sprechen. Für sie alle, deren Leben ruhig und immer im gleichen Gleis dahinfloß, war es schon Zumutung genug, daß sie sich daran gewöhnen mußten, in besagter Werkstatt nicht mehr den weißbärtigen, alten Kirchenmaler zu sehen, der vor etlichen Jahren gestorben war, sondern seinen Nachfolger, den sie freilich auch schon gut kannten, denn Peter war jahrelang die rechte Hand des alten Herrn gewesen, ganz buchstäblich die rechte Hand, denn als der alte Kirchenmaler nicht mehr auf Gerüste steigen, sondern nur noch Heiligengestalten über Haustüren oder in der Werkstatt ausbessern konnte, da war Peter Beringer hilfreich an seine Stelle getreten. So war es ganz selbstverständlich, daß er nach dem Tode des alten Kirchenmalers das Geschäft übernahm, und nicht minder selbstverständlich schien es, daß er die Enkelin des Verstorbenen, die blonde Elsbeth, heiraten würde, die mit ihrer verwitweten Mutter in dem Hause wohnen geblieben war, in dem sich die Werkstatt befand.

Peter hatte grundsätzlich nichts gegen diese Heirat einzuwenden. Elsbeth war jung, tüchtig im Hauswesen und mit jener bescheidenen, aber fest umrissenen Bildung ausgestattet, die in ländlichen Klosterinternaten erworben wird. Sie war noch ein wenig Mädchen alten Stils: saß lieber über einer Handarbeit als auf dem Rodelschlitten, zog ein schönes Buch dem Kino vor, sann nicht über Probleme der Willensfreiheit oder indischer Magie, sondern nahm das Leben dankbar und fröhlich hin.

Peter aber nahm es nicht fröhlich hin, denn er hatte etliche Jahre eine Kunstakademie besucht, hielt sich darum für ein großes Talent und haderte mit dem Schicksal, daß es ihm nicht gestattete, jahraus, jahrein unverkäufliche Bilder zu malen, sondern ihm als Kirchenmaler eine auskömmliche Existenz geschaffen hatte. Um seinem mißhandelten Talent (oder was er dafür hielt!) wenigstens einigermaßen gerecht zu werden, hatte er sich neben der Werkstatt einen abgesonderten Raum als „Atelier" eingerichtet, in dem er, wenn die Brotarbeit ihm Zeit ließ, Kitschbilder malte, sich in den wonnigen Schmerz der verkannten Genies hineinwühlte und von der Welt, der großen Welt träumte, nach der seine ganze Sehnsucht ging. Hinaus wollte er, nicht nur höher, sondern überhaupt hinaus aus dieser kleinen Stadt, in der das Leben ruhig, klar und gleichmäßig dahinfloß, wie der Bach, der ihre Mühlräder drehte. Peter aber wollte kein Leben im Bachstil. Er wollte die Wogen des großen Lebens brausen hören, mitschwimmen in der Welle, die über kühne Schwimmer tausend Lichtfunken hinsprüht, daß sie trunken werden vor Licht und Glanz und seligem Kraftgefühlt. „Die bunte Welle" — seit er diesen Film mit Iva Iwetti gesehen hatte, ließ ihn die Vorstellung solchen Lebens nicht mehr los. Im Gegensatz zur blonden Elsbeth war er ein eifriger Kinobesucher, und die „bunte Welle" hatte er mindestens fünf- oder sechsmal an sich vorübergleiten lassen. Vor Iva Iwettis pikantem Bubikopf verblich der Blondschopf Elsbeths, wie der malerische Zauber der kleinen, alten Stadt mit ihrem rosenverhängten Wall, ihren mittelalterlichen Türmen und Toren vor den Bildern großstädtischen Lebens verblichen, die auf der Leinwand an Peters begeisterten und gläubigen Augen vorbeizogen.

Und siehe da! Knapp vor Himmelfahrt kam die bunte Welle wirklich in das Städtchen gerauscht! Oder nein, nicht gerauscht, sondern verkündet durch die Hupe eines Autos, das vor der „Goldenen Krone" hielt, und dem eine Dame entstieg, wie man in diesem Bezirk noch keine gesehen. Zunächst war sie freilich ganz in Leder eingemummt, als wäre sie nur ein eleganter Koffer; als sie aber die Autovermummung abgelegt hatte, stand eine Gestalt da, wie aus dem letzten Modejournal gestiegen. Ein lachendes Gesicht unter einer Bubifrisur. Ihr hochgetürmtes Gepäck war nicht minder elegant wie sie, und der Wirt zur „Goldenen Krone" kam sich zu gleicher Zeit wie ein Begnadeter und wie ein Schächer vor. Wie ein Begnadeter, weil so viel Holdseligkeit und Zahlungsfähigkeit bei ihm absteigen wollten, und wie ein Schächer, weil er den Ansprüchen der Dame nur unvollkommen genügen konnte, denn sie begehrte ein Appartement mit Bad und Salon. Als er verlegen und stammelnd erklärte, daß sein bescheidenes Haus solchen Luxus nicht besäße, wurde sie nicht ungnädig, sondern begnügte sich mit zwei Zimmern, von denen eines eilig und so gut wie möglich in einen Salon umgewandelt wurde. Jedermann in der „Goldenen Krone" war neugierig, wie sich die Fremde auf dem Meldezettel einschreiben würde, und als man ihren Namen las, wuchs das Staunen ins Ungemessene. Von der „Goldenen Krone" aus verbreitete es sich im Städtchen, und das flüsternde Raunen und Staunen drang auch durch Peters Tür, der eben seinen Lehrjungen ausschalt, weil er mit dem Goldstaub so leichtfertig umging, als könnte man ihn auf der Straße auflesen.

Peter vernahm die seltsame Mär, wollte ungläubig den Kopf schütteln, strich aber doch an diesem Tag eifrig um die „Goldene Krone" herum. Und wahrhaftig! Das Gerücht hatte nicht gelogen. Die Dame im Bubikopf war sie, die bunte Welle, Iva Iwetti!

Das Herz stand ihm beinahe still vor Schreck und Glück. Und Iva, die sah, welchen Eindruck sie machte, lächelte ihm zu und gab dem Lächeln einen Blick mit, daß Peter meinte, schon in der bunten Welle zu schwimmen. Selbstverständlich führte ihn sein Weg nun zwei- bis dreimal täglich an der „Goldenen Krone" vorüber, und weil ihm Iva jedesmal gütiger zulächelte, faßte er sich eines Tages zu seinem eigenen Staunen ein Herz, trat mit Verbeugungen und hochrotem Gesicht auf sie zu und stammelte Unzusammenhängendes von Bewunderung und Verehrung.

Iva sah ihn nachdenklich an und sprach freundliche Worte. Da sie merkte, wie glücklich er dastand, lud sie ihn sogar in ihren improvisierten Salon, ließ Tee bringen, bot dem sich im Paradies Wähnenden Zigaretten an, rauchte selbst mit jener Grazie, die Peter schon in der „bunten Welle" hingerissen hatte. Dazwischen plauderte sie von der großen Welt, die er immer nur von ferne brausen hörte, das heißt, sie sprach nur von sich und ihrem Leben. Von den Anstrengungen ihres Berufes ... von den Reisen, die sie durch alle Weltteile führten ... von den Triumphen, die sie überall feierte ... von ihrem Palais in Berlin ... Peter war berauscht. Kaum, daß er nachts ein Auge zutun konnte, so tanzten all die Bilder vor ihm, die Iva ihm entrollt hatte. Und — o Glück! Der Rausch erneuerte sich Tag für Tag, denn Iva schien großes Gefallen an Peter zu finden, lud ihn immer wieder in ihren Salon, erkundigte sich nun auch nach seinem Leben, besuchte seine Werkstatt, war entzückt von seinen braven Bildern, sagte, daß er nicht am richtigen Platze stünde, und gewährte ihm schließlich, was er nie zu hoffen gewagt hätte: sie saß ihm für ein Porträt. Eine einzige Bedingung knüpfte sie daran: „Es darf nicht ausgestellt werden! Ich will es ganz still für mich behalten." Da er sie fragend ansah, sagte sie seufzend in düsterem Ton: „Fragen Sie nicht. Sie großes Kind! Es gibt im Leben Verhältnisse und Abgründe, von denen Sie nichts ahnen! Meine Sicherheit gebietet mir, für einige Zeit aus der Oeffentlichkeit zu verschwinden ... im Privatleben meine ich. Man ist ja umstellt von Neidern und Verbrechern. Darum habe ich mich hierher geflüchtet in die Stille, zu guten Menschen, die von den Intrigen der Großstadt und der Kollegen nichts wissen."

Wie von Schmerz überschauert bedeckte sie die Augen mit der Hand. Peter war erschüttert. Am liebsten wäre er vor ihr niedergestürzt, hätte ihr die Hände geküßt und geschworen, daß er sie wie ein Ritter gegen jedermann verteidigen wolle. Aber es gebrach ihm dann doch an Mut zu solch heldischer Pose, und so machte er sich an das Porträt, dessen Umrisse sich bald auf der Leinwand zeigten.

In der Werkstatt ging indessen alles drunter und drüber, und der Lehrjunge hielt es für angezeigt und ungefährlich, einen alten Küchenschemel seiner Mutter mit Goldverzierungen zu versehen.

Peter plätscherte in Seligkeit über die bunte Welle. Iva Iwette hatte ihm erklärt, daß sie es für ihre künstlerische Pflicht halte, ihn der Kleinstadt zu entreißen und ihn an den Platz zu führen, der einem jungen Meister (wahrhaftig, sie sagte „junger Meister") gebühre. Sie würde ihn mitnehmen in die Hauptstadt — das Weitere sollten ihre vornehmen und einflußreichen Freunde besorgen.

Die Stadt sprach nur noch von Iva Iwetti und von dem ungeheuren Reichtum, der um sie her war. Jede Woche brachte der Briefträger ihr einen Wertbrief, und das Zimmermädchen der „Goldenen Krone" erzählte von Spitzen, Seidenwäsche und Essenzen, daß allen Damen ringsum die Haut schauderte vor Entzücken und Entrüstung. Peter aber ging einher, schon ganz „junger Meister", ganz Günstling von Fürsten, Filmsternen und verwandten Gesellschaftsklassen. Und weil Iva Iwetti eben von der Großzügigkeit der Weltdame war, für die Geld keine Rolle spielt, fragte sie Peter bei einer der Sitzungen mit scharmantem Lächeln, ob er ihr für ein oder zwei Tage mit etwa tausend Mark aushelfen wollte, ihr Wertbrief habe sich diese Woche verspätet, und — — — hier zögerte sie ein wenig.

„Und ich hatte mir's so hübsch gedacht, wenn wir beide über Pfingsten von hier wegflögen, irgendwo hin, wo es still ist, stiller, als es hier zu Pfingsten sein wird. Ich bin überzeugt, daß das Inserat eine Menge anderer Leute anlocken wird, wie es auch mich angelockt hat! Besonders Kollegen und Kolleginnen von mir werden nicht widerstehen. Wir Geistesarbeiter sind ja am ruhe- und erholungsbedürftigsten! Und darum meinte ich, Sie und ich könnten dem Schwarm aus dem Wege gehen, das heißt, wenn Sie wollen! (Ein Blick traf ihn bei diesen Worten, ein Blick, der sich nicht schildern läßt.) Aber ohne Geld kann ich natürlich weder abreisen noch ausfliegen ...." (Ein Lächeln, so kindlich-vertrauend und auch so verheißend, daß es sich ebenfalls nicht schildern läßt.) Und darum ... wenn Sie so freundlich sein wollten."

Ob er wollte! Er war beglückt von ihrem Vertrauen und entzückt von der Unbefangenheit, mit der sie ihn bat! Wenn er dagegen an das kleinstädtische Getue dachte, das die Frauen rundum bei allen Geldangelegenheiten zu Tage förderten! Er hatte just vor kurzem eine kleine Erbschaft gemacht; beschämt, daß es nur neunhundertzwanzig Mark waren, händigte er sie Iva ein.

Sie hauchte: „Ich danke Ihnen, mein Freund, die Bitte ist mir doch schwerer geworden, als Sie denken! Aber nun wollen wir auch ein schönes, stilles Pfingstfest haben, — ganz für uns! Samstag vor Pfingsten wollen wir abreisen! Denken Sie sich aus, wohin! Sie sind ja hier in der Gegend besser bekannt als ich!"

Er hatte gar nicht nötig, sich etwas in dieser Hinsicht auszudenken, denn dank der besonders günstigen Pfingstzugverbindung langte an besagtem Samstag neben einem kleinen Häuflein Gäste auch die Polizei an, und nun kam sich der Wirt zur „Goldenen Krone" nicht nur wie ein Schächer, sondern auch wie ein bekanntes Grautier vor. Die Polizei verhaftete nämlich eine bei ihm wohnende Hochstaplerin, die unter Mißbrauch des Namens Iva Iwetti schon zahlreiche Betrügereien verübt hatte. Ehedem Zofe bei der echten Filmdiva, hatte sie, während die Diva auf Reisen war, sich aus deren Garderobe reich ausgestattet und trat überall unter dem Namen der ehemaligen Herrin auf. Die große Sicherheit ihres Benehmens und eine oberflächliche Aehnlichkeit mit der Filmdiva kamen ihr bei den Betrügereien zustatten, und die einlaufenden „Wertbriefe" erhöhten ihren Kredit. Man fand sie unerölfnet im Besitze der falschen Iwetti — sie enthielten nur zusammengefaltetes Zeitungspapier, das ihr eine Freundin nachgesandt hatte. Peter Beringer hatte seitdem seine Sehnsucht nach der bunten Welle, seine Vorliebe für das Kino und auch den Glauben an seine große Begabung eingebüßt. Ueber den Lehrjungen entlud sich ein gewaltiges Donnerwetter und anschließend daran kratzte Peter wütend ein angefangenes Frauenporträt von der Leinwand. Ging dann in die Werkstatt und schaffte wie nie zuvor.

Die blonde Elsbeth aber sitzt jetzt von früh bis spät an der Nähmaschine, denn in ein paar Monaten soll Hochzeit sein. —

Die
Wahlergebnisse
werden wir Sonntag abend, sofort nach Bekanntwerden, bis gegen Mitternacht in folgenden Geschäftsstellen durch Scheinwerfer bekanntgeben:

Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50
Barmen, Neuerweg 34
Barmen, Altermarkt 11
Barmen, Berlinerstraße 61
Remscheid, Bismarckstraße 35.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Ein Erfolg deutschen Kunstgewerbes.

Eröffnung der internationalen Ausstellung für Innendekoration und Kunstgewerbe in Neuyork.

WB. Neuyork, 17. Mai. Hier wurde die Internationale Ausstellung für Innendekoration und Kunstgewerbe eröffnet. Sie enthält über 5000 Ausstellungsgegenstände. Unter diesen befinden sich zahlreiche Zimmereinrichtungen hervorragender Künstler aus Deutschland, Oesterreich, Schweden, Italien und Frankreich. Die deutsche Abteilung der Neuyorker Ausstellung, die etwa von 40 Firmen und Künstlern aus allen Teilen des Deutschen Reiches beschickt ist, wurde von Sachkennern als eine hervorragende Leistung des deutschen Kunstgewerbes bezeichnet. Sie macht einen guten Eindruck. Vielfach wird sie sogar als die beste Abteilung der ganzen Ausstellung überhaupt angesprochen. Eine Anzahl bedeutender Künstler der amerikanischen Abteilung sind deutscher Abkunft, wie auch auf der Ausstellung zahlreiche Schüler des Professors Bruno Paul eingetroffen sind. Gleichfalls ist bemerkenswert, daß deutsche Erzeugnisse auch außerhalb der Ausstellung zahlreich vertreten sind. Den Aufbau der deutschen Abteilung leitete Frau Tilly Prill-Schloemann, während Professor Paul, der zur Eröffnung eingeladen war, der Schöpfer des architektonischen Rahmens ist. Wie wir erfahren, sind bereits Verhandlungen eingeleitet, um ähnliche Ausstellungen in anderen amerikanischen Großstädten zu veranstalten.

Aus dem Geschäftsleben.

Das altbekannte Damenkonfektionshaus Leopold Simon, Wall 11-13, veranstaltet einen Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts und schafft damit eine kaum wiederkehrende Einkaufsmöglichkeit für Qualitätswaren.

Tennis-Schuhe
in neuen Modellen
wieder eingetroffen!
August Wetter
Elberfeld, Islandufer 11

Der Herr benötigt zu Pfingsten

den **eleganten Mantel** aus leichtem, luftdurchlässigem Stoff, welcher regendicht und trotzdem ein elegantes Aussehen aufweist. **Leichte Cheviot-** und **Shetland-Ulster** für etwas kühlere Tage sind ebenfalls nicht zu entbehren.

den **gutsitzenden Anzug** für Straße oder Sport. Die elegante Linie sowie die Solidität der inneren Verarbeitung haben meine fertigen Anzüge zu der besonders hohen Klasse fertiger Konfektion entwickelt.

die **geschmackvolle Krawatte** in deutscher, englischer oder Wiener Geschmacksrichtung — Crêpe-Krawatten, blau, bleu, silber, zu leichten Sommer-Anzügen, gelten als letzte Neuheit.

Besonders feine Anfertigung nach Maß im großen eigenen Atelier.

Piekenäcker Herren-Ausstattungen **Elberfeld** W.-Rathenaustraße **33.**

Baumeister Keßler.

THEATER ROMAN AUS DEN GRÜNDERJAHREN BERLINS VON FELIX HOLLÄNDER.

19] (Nachdruck verboten.)

Steinert wurde unruhig. „Hören Sie, Herr Baumeister, ich verlange, daß Sie Vertrauen zu mir haben. Ich gebe meine ganze Existenz auf, stelle mich völlig in den Dienst Ihres Unternehmens, an das ich unerschütterlich glaube — und Sie wittern bei mir Hintergedanken und Schlechtigkeiten. Das geht mir, offen gestanden, gegen den Strich. Ich könnte ja Ihnen gegenüber das gleiche tun, der Sie, ohne einen Pfennig Vermögen und ohne tatsächliche Erfolge, mit Recht einfach Ihre Sache auf Ihre Kraft und Ihr Talent stellen."

Keßler fühlte sich beschämt. Er reichte Steinert die Hand.

„Sie müssen mich entschuldigen," brachte er langsam hervor, „mir sind Geschäfte etwas total Neues und dann kenne ich Sie erst so kurze Zeit."

„Sie werden an mir keine Enttäuschung erleben, Herr Baumeister — das verspreche ich Ihnen! . . . Und unser Theater wird das herrlichste der Welt werden."

„Ich bewundere Ihren felsenfesten Glauben und Ihre Energie", entgegnete Keßler. „Wenn ich im Leben so lange hätte auf den Erfolg warten müssen wie Sie — ich wäre mutlos geworden."

Steinert lächelte trübe.

„Nur mein Selbstvertrauen und meine Lebenskraft haben mich über Wasser gehalten", sagte er leise. „Mit dem Glauben versetzt man Berge. Ohne den Glauben soll man nichts anfangen — und ich glaube an Sie, an das Theater und an mein Glück, das nun endlich kommen und für das, was ich durchgemacht, mich entschädigen muß!"

Er griff nach Hut und Stock.

„Es ist schon spät," meinte er, „und ich finde, daß wir zuviel Zeit verschwatzen."

„Oh," sagte Keßler zu Grete Anders, „ich möchte dich immer nur ansehen . . . deine feinen Augenbrauen, deine Stirn, deinen Mund . . ."

Sie beugte sich zu ihm hin, ohne Willen und Widerstand, und während er sie küßte, schloß sie die Augen.

Und immer wieder zog er sie an sich — und wieder ließ sie es geschehen.

„Morgen komme ich zu den Eltern!" sagte er wie trunken.

Mit beiden Händen wehrte sie ab.

„Nein — nein! Das will ich nicht!"

„Kind, was hast du?" fragte er, erschreckt durch ihre Miene, die plötzlich wieder etwas Verstörtes angenommen hatte.

„Nichts — nichts habe ich!" antwortete sie und versuchte zu lächeln.

„Ich dränge dich nicht, ich tue, was du willst. Ich komme nicht eher, als du es selber wünschest."

„Laß mich jetzt heim", bat sie.

„Bleibe noch", drängte er. „Ich möchte, daß dieser Abend kein Ende nähme, ich habe dir ja so viel zu sagen!"

Sie nickte stumm, und er begann zu erzählen, von seinen Plänen und Zukunftsträumen. Das große Gefühl, das ihn erfüllte, löste seine Zunge. Er beschrieb ihr das Theater bis in das kleinste Winkelchen. Sie sah die Fassade des aus Sandstein gebauten Hauses, sie sah die marmorne Treppe, die zu den Entres führte, sie sah die drehbare Bühne, bei der die letzten Errungenschaften der Technik angewandt waren, sie blickte hinunter in den vornehmen, hellerleuchteten Zuschauerraum, dessen Decke ein Kunstwerk war, und dessen Logen und Ränge eine ungeahnte Pracht offenbarten. Und dann taten sich vor ihr die eleganten Foyers auf, in denen das Publikum während der Pausen seinem Entzücken über diesen Wunderbau Ausdruck gab.

Sie hörte ihm mit stiller Freude zu, und ihre Augen weiteten sich.

„Ich habe dich am liebsten," sagte sie zärtlich, „wenn du von deiner Arbeit sprichst."

„Du kannst dir gar nicht vorstellen," fuhr er fort, „was es für ein Elend ist, wenn ein Mensch, der arbeiten will und voller Entwürfe steckt, nicht die Möglichkeit hat, sich in seinem Können auszuleben. Das ist schlimmer als Hunger. Dann kommt eine Verbitterung über einen, die alle Zuversichtlichkeit und alles Selbstvertrauen zerfrißt, die einen mutlos und mürbe macht. Man verliert alles Maß für die Dinge — man reibt sich in seiner Hoffnungslosigkeit auf."

„Ich begreife das so gut," erwiderte sie, „und dennoch hast du es tausendmal besser gehabt als die meisten anderen, die nicht nur den geistigen, sondern auch den leiblichen Hunger am eigenen Fleisch erfuhren und um den gemeinen Lebensunterhalt noch kämpfen mußten. Etwas Jammervolleres gibt es gar nicht."

Er blickte sie groß an.

„Du irrst, wenn du meinst, es sei mir besser ergangen. Wie oft bin ich mit leerem Magen zu Bette gegangen — wie oft habe ich nicht ein noch aus gewußt. Weißt du, wie ich es dann gemacht habe?" setzte er lachend hinzu . . . „Ich habe einfach die Mahlzeiten verschlafen. Mein Elend fing erst dann an, wenn ich keinen reinen Kragen mehr hatte. Hungern muß jeder Künstler, und davon soll man nicht so viel Wesens machen. Nur nicht der Welt zeigen, wie schlecht es einem geht — das war immer und immer mein Bestreben. Siehst du," sagte er lachend, „es ist noch gar nicht lange her, wo mein Mittag- und Abendmahl in einer trockenen Semmel bestand, und niemand hat davon gewußt. Jeder hätte meinem Äußern nach geurteilt, ich lebte sorgenlos dahin. Ein paar Stunden, bevor ich dich an jenem Abend traf, trat eine Wendung ein. Ich hatte nur noch ein paar Groschen in der Tasche, und nicht die geringsten Aussichten."

„Wie ist das möglich?" entgegnete sie fassungslos. „Das ist doch gar nicht denkbar . . . Ich begreife das alles nicht."

Ihre Stirn kräuselte sich, und ihre Miene wurde scheu und verwirrt.

„Aha!" sagte er. „Ich weiß, worüber du dir den Kopf zerbrichst." Er lachte laut und fröhlich. „Das Rätsel ist bald gelöst. Ein Mensch, der hungert und im Wagen fährt — das meinst du doch, nicht?"

„Ja", antwortete sie tonlos.

„Nun, siehst du, wie ich deine Gedanken errate. Und dennoch beruht alles, was ich dir sage, auf reiner Wahrheit. Also höre: An jenem Abend hatte ich tatsächlich nur ein paar Groschen in der Tasche. Da traf ich zufällig einen Freund, den ich jahrelang nicht gesehen hatte — einen ganz famosen Kerl. Ohne daß ich ihn mit einer Silbe darum gebeten hätte, drängte er mir mehrere hundert Mark auf. Als ich mich von ihm trennte — — traf ich dich vor der Apotheke. Am andern Tage fuhr ich bereits per Wagen, und um ein Haar hätte ich mir sogar einen Diener genommen . . . es wäre mir gar nicht darauf angekommen. — Kind, sieh mich nicht so erschreckt und großäugig an. Es hat alles seinen tiefen Sinn. Das Leben zwingt einem Komödien auf, und man muß seine Rolle, ohne mit der Wimper zu zucken, spielen, wenn man nicht in der Versenkung untertauchen will . . . Kind, das mußt du doch einsehen! Glaubst du, man läßt einen armen Teufel bauen — glaubst du, irgendein Mensch kümmert sich um ihn? — Alle Taschen voll Talent kann er haben, und man läßt ihn doch verhungern. Zum Bauen gehört wie zum Kriegführen dreimal Geld — und kein Unternehmer läßt sich mit einem armen Schlucker ein. Wenn man diesen Halunken nicht Sand in die Augen streut, schieben sie einen beiseite und sehen einen . . . lich an. Du kannst dir gar nicht denken, was für Dienste mir dieser Wagen geleistet hat! . . . Was ist dir denn — du stehst mich ja wie entgeistert an?" unterbrach er seinen Redefluß.

„Wie kann man sich nur solcher Mittel bedienen?" fragte sie schüchtern, während ein qualvoller Zug ihre Miene beherrschte.

Dieser Aufdruck brachte ihn in Verlegenheit.

„Bist du enttäuscht, daß ich nur ein armer Schlucker bin?"

Sie entzog ihm ganz leise die Hand.

„Für mich könntest du arm wie eine Kirchenmaus sein — — ich beanspruche nichts als Wahrhaftigkeit."

„Kind, du darfst mich für keinen Lügner halten. Das sind Listen und Manöver, die einem der Krieg aufzwingt."

„Das finde ich ja gerade so jammervoll."

„Auf den Krieg folgt Frieden, wo man wieder ehrlich sein kann. Du darfst dich darauf verlassen, es kommt die Zeit, da ich solcher Mittel nicht mehr bedarf."

Sie sah zur Seite und schwieg.

„Sage, was du denkst — ich bitte dich darum!"

Sie wandte sich ihm wieder voll zu.

„Ich habe ein solches Mitleid mit dir. Wie mußt du gelitten haben, wenn du zu so verzweifelten Mitteln greifen konntest!"

„Ist das, was ich getan habe, wirklich so schlimm?" brachte er erstaunt hervor.

„Du hast eine Scheu vor einem unreinen Kragen," sagte sie, „und ich vor nichts mehr, als vor einer unreinen Handlung."

„Liebe Seele — es ist ein ungleicher Kampf, in dem ich stehe. Ich kann und will nicht zugrunde gehen — ich muß empor. Und du mußt mir helfen!"

„Wenn ich es nur könnte, Friedrich!"

Es war das erstemal, daß sie ihn bei seinem Vornamen nannte.

„Du kannst es!" erwiderte er in tiefer Zärtlichkeit.

Langsam erhoben sie sich.

(Fortsetzung folgt.)



Die Akrobatenfamilie Saltini beim Mittagessen

Jugendl. Kleider
Waschseide, Voile u. rein. Seide, fesche Formen
14.75 und **10.75**
bei
Gebrüder Appel
Elberfeld, Herzog- und Grünstr.-Ecke.

Vorteilhafte Preise bietet meine Spezialabteilg. f
Wetterfeste Bekleidung

für Damen, Herren und Kinder
Windjacken
Mk. 16.50, 18.50, 19.75, 22.50, 27.00.
Gummi - Mäntel
Mk. 22.00, 24.75, 27.00, 29.50, 33.00.
Loden - Mäntel
Mk. 24.50, 29.00, 36.00, 39.00, 42.00.
Touristen - Flieri
Elberfeld, W.-Rathenauestr. 36. h19

Die Parole für den 20. Mai:



Liste 6 **Liste 6** **Liste 6**

München beteiligt sich am Bau der bayrischen Zugspitzbahn.

Eigener Drahtbericht.

WB München, 19. Mai. Die seit langer Zeit schwebenden Verhandlungen über die Beteiligung der Stadt München am Bau der bayrischen Zugspitzbahn haben sich nun in einem für die Zugspitzbahn günstigen Sinne entschieden. Die Stadt München hat der Uebernahme einer Zinsgarantie für eine Obligationsanleihe von drei Millionen Mark zugestimmt. Das bedeutet für das junge bayrische Zugspitzbahn-Unternehmen eine sehr erhebliche Hilfe. Man hofft, daß damit alle Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt sind und der Baubeginn noch in diesem Jahre erfolgen wird. (Eine österreichische Zugspitzbahn besteht bekanntlich bereits.)

Kemal Pascha baut sich einen Palast.

TU. London, 18. Mai Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, hat die türkische Regierung beschlossen, in Angora dem Präsidenten der Republik einen großen Palast bauen zu lassen, dessen Stil dem des Pariser Elysees oder des Weißen Hauses in Washington angepaßt sein wird. Die Kosten werden drei Millionen türkische Pfund betragen. Mit dem Bau soll Anfang nächsten Jahres begonnen werden, nachdem man sich für den aus einem internationalen Preisausschreiben hervorgehenden schönsten Entwurf entschieden hat. Kemal Pascha verfügt bekanntlich über keinen Präsidentenpalast, nicht einmal über genügende Arbeitsräume und ist gezwungen, Besuche diplomatischer Vertreter in einem Zimmer entgegenzunehmen, das im Parlamentsgebäude für diesen Zweck freigemacht wurde.

Versteigerung einer englischen Kunstsammlung.

London, 18. Mai. (Drahtb.) Das größte Ereignis auf dem Londoner Kunstmarkt bildete die gestrige Versteigerung der berühmten Halford-Sammlung bei Christies. Eine Zeichnung Rembrandts fiel für 10 000 Guineen an die Firma Knödler, die auch eine Rubens-Zeichnung von Helene Fourment für 6500 Guineen erwarb. Das Bild eines jungen Mädchens von Ferdinand Bols erzielte 7000 Guineen, das berühmte Bild Cuyps: Dordrecht an der Maas, 20 000 Guineen, Mabuses Bildnis von David of Burgund 6800 Guineen, ein Bild von Paulus Potter 8000 Pfund, Rembrandts Bildnis Jüngling mit Doppelkinn 44 000, Rembrandts Bildnis von Marten Lotten 26 000 Pfund, Rembrandts Dame mit Taschentuch 30 000, Rembrandts Mann mit Thora 48 000 Pfund, van Dycks Abbé Scaglia 30 000 Guineen.

Unwetter an der Küste Siziliens.

WTB. Rom, 18. Mai. (Drahtb.) Die Blätter melden aus Messina: Ein schweres Unwetter, verbunden mit einem heftigen Schirokko, ist an der Küste niedergegangen. 20 Fischerbarken wurden in der Nähe des Kaps Rasocolmo vom Sturm überrascht und in das offene Meer hinausgetrieben. Zehn Barken gelang es nicht, zur Küste zurückzukehren, von denen zwei gerettet werden konnten, während von den andern jede Nachricht fehlt. Bisher wurden fünf Leichen geborgen. Es wurden Schlepper zur Hilfeleistung ausgesandt.

Absturz des Postflugzeuges Köln-Paris.

WB. Paris, 18. Mai. Das heute morgen um 7,35 Uhr, geführt von dem deutschen Flieger Hencke, in Köln aufgestiegene Postflugzeug D 113, mit einer Ladung Post von Köln nach Paris bestimmt, ist heute 10,20 Uhr infolge einer Motorpanne, sieben Kilometer von Quesnoy in der Nähe des Dorfes Gommezhies bei Avesnes abgestürzt. Das Flugzeug überschlug sich bei der Landung vollständig und ging in Trümmer. Der deutsche Flieger Hencke kam mit gelinden Verletzungen davon.

Ein leichtsinniger Streich mit dem Tode gesühnt.

WB. Bad Kreuznach, 18. Mai. In den gemeinsamen Büroräumen von drei Rechtsanwälten wurden zwei Pulte erbrochen aufgefunden. 900 Mark fehlten, mit denen der 18jährige Lehrling eine Reise nach Frankfurt unternommen hatte. In einem dortigen Hotel verübte der Dieb Selbstmord. Man fand bei ihm noch einen kleinen Teil des Geldes. Ein anderer junger Mann aus Kreuznach, der mit ihm in Frankfurt gesehen worden war, wurde unter dem Verdacht der Beihilfe verhaftet.

Zwischenfall im Prozeß Braun.

WTB. Leipzig, 18. Mai. (Drahtb.) Der Prozeß gegen Braun und Genossen vor dem vierten Strafsenat des Reichsgerichts nahm heute eine sensationelle Wendung. Der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Samter wurde als Zeuge dafür vernommen, daß ein gewisser Hartmann mit dem flüchtigen Braun nicht identisch ist. Bei der Haussuchung wurde ein Protokoll gefunden, das sich mit der Tätigkeit Dr. Samter als kommunistischer Funktionär beschäftigt. Die Reichsanwaltschaft, die Dr. Samter der Begünstigung und der Mittäterschaft für dringend verdächtig erklärte, beantragte, Dr. Samter nicht zu vereidigen. Da Rechtsanwalt Dr. Samter die Reichsanwaltschaft aufs schwerste angriff, beantragte der Vertreter der Reichsanwaltschaft, Staatsanwalt Weinkauf, für Dr. Samter eine Ordnungsstrafe von 100 Mark. Das Gericht lehnte eine Bestrafung ab, da Dr. Samter in Wahrung berechtigter Interessen gehandelt habe. Die Entscheidung darüber, ob Dr. Samter als Zeuge vereidigt werden soll, sowie weitere Entscheidungen wurden auf Dienstag vertagt.

Liebestragödie.

WTB. Halle a. d. S., 18. Mai. Mittwoch abend hat ein Versicherungsoberinspektor nach kurzem Wortwechsel auf eine Verkäuferin auf offener Straße einen Schuß abgegeben und sich unmittelbar darauf selbst drei Schüsse in den Kopf beigebracht. Beide Verletzten starben kurz nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus. Es handelt sich um eine Liebestragödie.

Hört das Signal!
Liste 2,
Deutschnational

Lassen Sie Ihre Erfindungen schützen durch
Sondermann & Rieder, Ingenieure
Elberfeld, Altenmarkt 11. Tel. 1858.
Aeltestes Patent-Büro am Platze.

Elsu-Metallbetten Kinderbetten
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)



Neu! Bequem! Praktisch!
Der wasserdichte
„Regenschutz"
i. d. Rocktasche zu tragen. Lange Mantel u. Pelerinenform. (Nach Wunsch.) Amerikanische Neuheit! Gewicht nur ca. 200 g. Unentbehrlich für jed. Herrn u. jede Dame in Regen und Schneewetter bei Ausflügen u. Sport. Preis mit Etui u. Garantieschein Mk. 3.70. 3 Stück nur Mk. 8.60 franko Nachnahme. Olido-Versand, Köln 117. Schließfach 205.

Eine Täuschung
ist es, zu glauben, ein Fahrrad sei billig, wenn es wenig kostet. Ein Rad ist nur billig, wenn es jahrzehntelang ohne Reparatur benutzt wird. Deshalb sind die
KAYSER
Räder
die billigsten.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Albrecht Bäumer, Barmen,
Ecke Gemarker Ufer und an der Clefer-brücke. Telephon 4710. Zweiggeschäft: Barmen, Berlinerstraße 68.

Es ist keine Ersparnis, wenn Sie statt LUX Seifenflocken etwas anderes nehmen

Pfennige beim Waschen zu sparen, dann aber für den Ersatz verdorbener Sachen Zwanzigmarkscheine auszugeben, das ist falsche Sparsamkeit. So wird es auch Ihnen ergehen, wenn Sie Ihre feinen zarten Kleidungs- und Wäschestücke irgendeinem weniger zuverlässigen und weniger milden Waschmittel als Lux Seifenflocken anvertrauen.

Bedenken Sie: Seide, Kunstseide, weiche Wollstoffe und zarte Baumwollsachen sind sehr empfindliche Gewebe. Wie leicht werden sie durch Reiben mit harter Seife, oder – noch schlimmer – durch die zerstörende Wirkung scharfer Waschmittel verdorben!

Wenn Sie wollen, daß all Ihre schönen Sachen Ihnen recht lange Freude machen, pflegen Sie sie mit Lux Seifenflocken – nur Lux Seifenflocken bieten vollen Schutz beim Waschen.

Paket 50 Pfg. Doppelpackung 90 Pfg.



Nur echt in dieser Packung



L 316/32

SUNLICHT A.G. MANNHEIM

Mobilmachung!

Rentner, Sparer, Kriegsgeschädigte und alle übrigen Entrechteten, alle, die Ihr durch staatliche Gewaltmaßnahmen und schmachvolle Gesetze Eures Vermögens und Eurer Ersparnisse beraubt seid.

Auf zum Kampf gegen gesetzliche Willkür und die Ausbeutung weiter Volksschichten durch das Großkapital! Eure Waffe ist das Wahlrecht! Wählt am 20. Mai

Liste 16 Volksrechtpartei Liste 16

die gegründet worden ist zur Wiederherstellung von Treu und Glauben, deutschen Rechts und deutscher Sitte!

Die Volksrecht-Partei ist die einzige Partei, welche im neuen Reichstag für eine Wiedergutmachung des Volksbetruges und für ein wirksames Rentnerversorgungsgesetz kämpfen wird. Für alle Entrechteten und ihre Angehörigen kann es darum nur die eine Parole geben:

Jede Stimme der Volksrecht-Partei

Liste 16.

Ihr Entrechteten seid der größte Teil des deutschen Volkes!!!

Auf zum Kampf! **Auf zum Sieg!**

Internationale Schönheitskonkurrenz Wiesbaden

am Sonntag, den 13. Mai 1928,

Unter 200 Teilnehmern

NASH

mit Serien-Karosserie

2. PREIS



b57

Wieder ein Beweis seiner Überlegenheit! Leistungsfähigkeit, Schönheit und Preiswürdigkeit unübertroffen vereinend — ein Wagen, den die Welt bevorzugt.

Schon von Mk. 5950.- an können Sie ihn besitzen einen

NASH

DIE FÜHRENDE WELTMARKE

AUTORISIERTE VERKAUFSSTELLEN: M. MAGNER, ELBERFELD
In der Schwebebahnpassage

W. SCHMOLZ & CO. G.M.B.H., KÖLN, Hohenzollernring 18
FOCKE & CO. AUTOMOBILE, MÜNSTER I.W., Servatiiplatz
AUTOMOBIL-VERK.-G.M.B.H., DÜSSELDORF, Königsallee 26
WOLFF & SCHLIESSER, DORTMUND, Burgmundastraße 15-17
SCHUMACHER & CO. G.M.B.H., KOBLENZ-L., Hafenstraße 2
L. DROBIG, BOCHUM, Rottstraße 26
SCHMALT & CO., DUISBURG, Krefelder Straße 6-10
H. GILDEMEYER, ESSEN, Schützenbahn 41-45
AUTOHAUS RAVE, BOCHOLT I.W., Telephon: 685

DEUTSCHE NASH-AUTOMOBIL-GESELLSCHAFT M.B.H. BERLIN W 35



Holzhäuser

als Dauerwohnhäuser, Wochenend- und Jagdhäuser, Schulen, Kirchen u. Turnhallen liefern in langjähriger erprobter Bauweise

Wilhelm Becher & Co.

Holzbauwerke, Barmen-U. 6.

Frauenlob.

Cronenberg Tel. 132

wäscht mangelt bügelt gut

Seltene Gelegenheit!

zum Kauf von neuen Qualitäts-Möbeln

Umstände halber verkaufe bis auf weiteres zu jedem annehmbaren Preis:

Echt Eichen-Schlafzimmer m. 1,80 m Spiegelschr. u. weiß Marm. kompl. 550 RM.
Echt Eich.-Schlafzimmer, alle Flächer voll gesperrt, mit Marm. u. Spiegelschr., 625 RM.
Dito 2 m Schrank 725 RM.
Echt Eich.-Speisezimmer, kompl., mit Tisch u. Lederstühlen Büfett 160 cm 550 RM.
dito Büfett 180 cm 650 RM.
dito Büfett 200 cm 750 RM.
Echt Eich.-Herrenzimmer mit Tisch und Lederstühlen, komplett 500 RM.
Natur-lack. Küche, komplett 190 RM.

Möbel-Selbach, Barmen,

3 Schauf. Kleine Flurstr. 12. 3 Schauf.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Prüfen u. vergleichen Sie Qual. u. Preise

5000 blühende Geranien

Meteor und Rubin in kräftiger Ware, pro Stück 75 Pfennig. Efeugeranien, Petunien, Begonien usw. empfiehlt die Gärtnerei

W. Müller, Elberf., Kessenbacherstr. 115
Fernsprecher 1910.



Sie sind nicht der Erste

der auf marktschreierische Reklame nichts gibt. Der

Junker & Ruh -Gasherd

stellt eine Höchstleistung im Gasherdbau dar.

Neue Backofenkonstruktion mit drehbaren Schwenkbrennern in Tropfenform (D.R.P.), zum Braten und Backen. — Das städt. Gaswerk hat den **Junker & Ruh-Gasherd** als Qualitätsherd anerkannt. Verblüffend geringer Gasverbrauch. — Der Umsatz steigt. — Viele haben gekauft, auch Sie überzeugen wir. — Erleichterte Zahlungsbedingungen. — Lassen Sie sich fachmännisch beraten.

h897

Eckardt & Köttgen

Elberfeld, Herzogstr. 23, Telefon 5107, 5108, 5109.

Noch alte Preise trotz Preissteigerung

für Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer und Einzelmöbel

10% auf den Preisen gewähre ich gegen Kasse 10%

OTTO VOSSEN

Spezialhaus mod. Wohnungs-Einrichtungen.

Elberfeld, Kölnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 2-4 am Thalia-Theater. Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.



Emil Oellingrath, Barmen

Heubruchstraße 26 Heubruchstraße 26

Erster deutscher Fußpflege-Salon „HYGIENA"

anatomische, orthopäd. Hilfe seit 40 Jahren, bei Senkfußbeschwerden all. Art. - Eig. Patente. - Millionen im Gebrauch. - Höchste Auszeichnung

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, W. Rathenaustr. 50.

+ Bruchbänder +

Leibbinden u. alle anderen Bandagen sind **Vertrauens-Artikel!**

Wenden Sie sich bei Bedarf von allen Bandagen, welche notwendig sind nach Operationen bei Senkungen der Unterleibsorgane, während und nach der Schwangerschaft nur an einen **gelernten Fachmann.**

Th. Zanders, staatl. gepr. Bandagist

Barmen, Wertherstr. 34. Telephon 4297

Für Damen fachk. Frauenbedienung. Lieferant aller Krankenkassen.

73h

MÖBEL



Kennen Sie die unerreicht billigen Preise des großen Möbelhauses? Besuchen Sie meine Riesenausstellg. in 5 Stockwerken.

200 bis 300 Zimmer.

Kaufen Sie jetzt, Sie sparen viel Geld!

Meine Ausstellung ist anerkannt als eine der größten Westdeutschlands.

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a.

Lagern frei. Lieferung durch eigene Autos franko

J. Leonhards Söhne

Gegründ. 1886 Vohwinkel Fernruf 2139

Garten-Architektur u. Baumschulen

Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.

Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.

Baumschulen in Ober-Haan.

Haltest. Kriedhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.

e241

Jungwähler!

Ihr tragt die Verantwortung für Eure Zukunft! In Eurer Jugend erlebtet Ihr den Zusammenbruch unseres einst starken Vaterlandes!

Ihr seid die Träger einer neuen Zeit!

Ihr müßt neu schaffen, was zerschlagen wurde!

Folgt nicht den **zerstörenden** Mächten, sondern sorgt für **kulturellen und wirtschaftlichen Fortschritt!**

Christentum und Deutschtum sind die Wurzeln unserer Kraft!

Ihr wählt zum ersten Mal! Wählt richtig!

Wählt Deutschnational!

Olympiade Amsterdam

Der zweite Tag der Hockey-Woche.
Indien schlägt Belgien haushoch mit 9:0 (5:0).

WB. Amsterdam, 18. Mai. (Eig. Drahtb.) Am zweiten Tage war das schöne Wetter des Vortages leider verschwunden. Es regnete fast den ganzen Tag, wenn auch nicht stark, und es war außerdem unfreundlich und kalt. In Zandvoort, dem Quartier der Deutschen, herrscht die zuversichtlichste Stimmung. Das Interesse an der deutschen Mannschaft ist nach ihrem ersten Erfolg sichtlich gestiegen. Schon in den frühen Morgenstunden waren Pressevertreter, Photographen und Karikaturzeichner im Quartier der Deutschen tätig. Dr. Fiedler, der Betreuer der deutschen Mannschaft, äußerte sich sehr anerkennend über die Leistungen im Spiel gegen die schnelle spanische Mannschaft. Aber auch die Leistungen der Holländer haben im deutschen Lager überrascht. Man findet allgemein, daß das Können der Holländer im Vergleich zum letzten Länderspiel außerordentlich gestiegen ist.

Gegen Holland wird die deutsche Mannschaft in folgender Besetzung antreten:

Brunner, Prost, Wältje, Irmer, Heymann, Zander, Haverbeck, Müller, Theo Haag, Hobein, Boche.

Am Freitag gab es nur zwei Spiele, die beide im alten Stadion ausgetragen wurden. Der erste Kampf um 4½ Uhr brachte

Britisch-Indien und Belgien

zusammen. Schiedsrichter waren Evekink (Holland) und Simon (Deutschland). Die britisch-indische Mannschaft trat fast in der gleichen Aufstellung an wie am Vortage, nur spielte als linker Verteidiger Singh, als linker Läufer Yusuf und halbrechts Feroze Kahn. Die belgische Mannschaft trat wie folgt an:

Koning – van der Straten, Wellens – Adelot, Baudoux, Cattoir – Seeldrayers, Bereten, Deltheid, Dierzsens, Grojean.

Der Spielverlauf:

Das Spiel beginnt mit einer kleinen Verspätung. Belgien liegt sofort im Angriff und hat auch eine schöne Torchance, die aber in der Aufregung nicht ausgenutzt werden kann. Die ersten indischen Gegenvorstöße enden im Abseits, wobei die belgische Abwehr sehr geschickt ist. Nach fünf Minuten aber gelingt es dem Linksaußen der Indier, mit einem schönen Schuß das erste Tor zu erzielen. Im belgischen Angriff arbeitet der Halblinke vorzüglich, in der zehnten Minute kommt er ausgezeichnet durch, sein scharfer Schuß wird aber gehalten und auch der Nachschuß des Rechtsaußen findet den indischen Torhüter auf dem Posten. Die anschließende Ecke für Belgien wird abgewehrt. Sofort darauf erzwingt Indien eine Strafecke gegen Belgien, die aber auch nichts einbringt. Das Spiel ist bei leichter Ueberlegenheit der Indier ziemlich offen. Erst in der 18. Minute wird ein glänzendes Durchspiel der indischen Mitte mit dem Torschuß abgeschlossen. Die Angriffe der Belgier leiden darunter, daß der Mittelstürmer und der Halbrechte fast ständig abgedeckt sind. In der 27. Minute kann der Halbrechte das dritte Tor erzielen und schon eine Minute später fällt vom gleichen Spieler Nummer vier. In der 31. Minute ist es dann der Mittelstürmer, der zum fünften Male einsendet. Bei diesem Stand bleibt es bis zum Wechsel. Auch nach Wiederbeginn bleibt die indische Mannschaft durch ihre außerordentliche Schnelligkeit und das vorbildliche Stellungsspiel ständig überlegen. Aber die Belgier setzen sich äußerst tapfer zur Wehr und so ist der Kampf recht interessant. In der 7. Minute geht der Torsegen weiter. Wieder ist der Halbrechte der Schütze, der eine zu knappe Abwehr des belgischen Hüters ausnutzt. Indien spielt jetzt zeitweilig verhalten. In der 20. Minute schießt der Linksaußen Nummer sieben. In der 30. Minute der Halbrechte Nummer acht und eine Minute später der Mittelstürmer Nummer neun. Mit diesem Ergebnis begnügt sich Indien. In der letzten Viertelstunde hat Belgien einige sehr gute Torchancen, so einen Freischlag vor dem Schußkreis, der aber knapp daneben geht. Eine weitere günstige Gelegenheit resultiert aus einer Strafecke, die haarscharf verschossen wird. Auch bei diesem Spiel war ein Klassenunterschied festzustellen. Aber es verdient hervorgehoben zu werden, daß die Belgier dem technisch und taktisch weit überlegenen Gegner eine durchaus ehrenvolle Partie lieferten, sie spielten ein schnelles und vorbildlich faires Hockey. Von ihnen ragte im Angriff der Halblinke und der außerordentlich schnelle Rechtsaußen hervor. In der Läuferreihe konnte nur der rechte Läufer befriedigen. Sehr gut war in der Verteidigung der linke Verteidiger, der nur viel Stockfehler machte. Die übrigen überragen den Durchschnitt nicht. Die indische Mannschaft, die in sehr starker Besetzung erschienen war, war ausgeglichen gut. Hervorgehoben zu werden verdient diesmal der rechte Flügel und vor allem aber der Mittelläufer. Beide Schiedsrichter konnten ausgezeichnet gefallen.

Dänemark – Oesterreich 3:1 (3:0)

Den Schluß des zweiten Tages bildete das Spiel Dänemark gegen Oesterreich 3:1 (3:0), das um 7 Uhr im Alten Stadion seinen Anfang nahm. Beide Mannschaften spielten in Rot und Weiß, die Oesterreicher in roten Hosen mit weißen Hemden, die Dänen in roten Blusen mit einem weißen D und weißen Hosen. Schiedsrichter waren der Frankfurter Jassoy und ein holländischer Unparteiischer. Der Kampf konnte nicht sonderlich erwärmen, woran nicht zuletzt die durch den fortdauernden Regen schlechten Bodenverhältnisse schuld waren.

Dänemark erschien mit der Mannschaft:

Dahlmann
Koefod Malling
Heimann Holst O. Husted
Prahm Balach E. Husted Busch Heilbutt

Die österreichische Aufstellung war:

Lehrfeld Lichtenecken Wildam Winter Rosenfeld
Massarek Herzl Halladik
Revi Machu
Lichtschein

Der Kampf war zunächst ziemlich offen. Dänemark begann sofort mit Angriffen. In der fünften Minute verschuldete Oesterreichs rechter Verteidiger eine Strafecke, die durch den dänischen Mittelläufer Holst zum ersten Tor des Spieles führte. Auch in der Folge leistete sich die österreichische Verteidigung zahlreiche Hand-, Fuß- und Stockfehler und verschuldete so drei weitere Strafecken, von denen die letzte das zweite Tor für Dänemark ergab. Oesterreichs Vorstöße zeigten dagegen wenig Zusammenhang und konnten nicht zu Erfolgen führen, zumal die dänische Verteidigung sehr gut auf dem Posten war. Weitere aussichtsreiche Angriffe der Wiener konnten ebenfalls keine Tore bringen, da der Innensturm sich nicht verstand und sich im Schußkreis gegenseitig behinderte. In der 28. Minute ging der dänische Linksaußen vor, durchbrach die österreichische Hintermannschaft und sandte zum dritten Tore ein. Bei diesem Stand 3:0 blieb es bis zur Pause. Nach dem Seitenwechsel hatte Dänemark vorläufig wieder mehr vom Spiel. Oesterreich suchte durch Umstellung seiner Mannschaft dem Kampfe eine Wendung zu geben, verlor aber immer mehr an Zusammenhang, so daß Dänemark weiter in Front war. Endlich, etwa Mitte der zweiten Halbzeit, gelang dem österreichischen Halblinken der Ehrentreffer, nachdem schon vorher der Kapitän der österreichischen Elf Revi wegen einer Auseinandersetzung mit dem Schiedsrichter vom Felde verwiesen worden war. Mit 3:1 für Dänemark ging der Kampf zu Ende, obwohl Oesterreich gegen Schluß mehr vom Spiel hatte.

Die Begegnung der beiden Mannschaften enttäuschte. Zu ihrer Entschuldigung ist lediglich die schlechte Bodenbeschaffenheit anzuführen. Oesterreichs Mannschaft spielte nur zeitweilig zufriedenstellend. Gut waren der linke Verteidiger, der Mittelläufer, der linke Läufer und zeitweise auch der Halblinke, der indessen bei seinen Nebenleuten nur wenig Unterstützung fand. Dänemark führte den Kampf mit großem Eifer durch, war sehr gut eingespielt und im Schußkreis stets gefährlich. Die Besten der Mannschaft waren der linke Verteidiger, der Mittelstürmer und der Linksaußen. Der rechte Flügel der Dänen spielte etwas zu langsam.

Dänemark hält nun nach diesem neuerlichen Sieg in der Gruppe A den zweiten Tabellenplatz hinter Indien. In der Gruppe B ist am Freitag nicht gespielt worden. Holland führt vor Deutschland, da sein Torverhältnis etwas besser ist. Die Tabellen lauten zur Zeit:

	Sp.	Gew.	U.	Verl.	T.	Pkt.
Gruppe A:						
Indien	2	2	0	0	15:0	4:0
Dänemark	2	2	0	0	5:2	4:0
Schweiz	1	0	0	1	1:2	0:2
Belgien	1	0	0	1	0:9	0:2
Oesterreich	2	0	0	2	1:9	0:4
Gruppe B:						
Holland	1	1	0	0	5:0	2:0
Deutschland	1	1	0	0	5:1	2:0
Spanien	1	0	0	1	1:5	0:2
Frankreich	1	0	0	1	0:5	0:2

Der internationale Wasserball-Großkampftag in Barmen.
Budig-Köln schwimmt gegen den französischen Exrekordmann Zwiller.

Anläßlich der internationalen Veranstaltung morgen nachmittag 5 Uhr im Kurbad in Barmen wird der bekannte Kölner Brustschwimmer Ernst Budig, der gefährlichste Konkurrent Rademachers, gegen den französischen Exrekordmann Zwiller im 200-Meter-Brustschwimmen antreten. Als Dritter im Bunde wird sich der jugendliche Barmer Hardt an diesem Rennen beteiligen. Im zweiten Wettkampf wird voraussichtlich der Düsseldorfer Jansen gegen Per Bergwall in einem 100-Meter-Freistilschwimmen an den Start gehen. Jansen, einer der Besten unseres Sprinter-Nachwuchses, tritt hier dem Bezwinger eines Henry Padou, den man bekanntlich für den besten Wasserballspieler der Welt hält, gegenüber. Im Rückenschwimmen über 100 Meter trifft Lehnig-Hagen auf Pierre Bancillon, Meister der Südküste und Paris 1927. Der Ausgang dieses Rennens ist offen. In einem weiteren Freistilschwimmen über 200 Meter dürfte jedoch Nizza den Sieger in Middelton, dem Exrekordmann über mittlere Strecken, stellen. Allerdings werden Dahmen-Elberfeld und Döpper-Barmen ihm den Sieg nicht allzu leicht machen. Einen sicheren Sieg dürften die Franzosen in der Freistilstaffel 7mal 50 Meter beliebig gegen die Barmer Mannschaft landen.

Diese Schwimmwettkämpfe sowie ein Schauspringen der bekannten Kunstspringer Frieking, Jungbluth und Loos dienen als Rahmenprogramm für die vorgesehenen Wasserballspiele. Im ersten Spiel begegnen sich Hagens 1. und Barmens Reservemannschaft. Im zweiten Kampf tritt die Kölner Stadtmannschaft einer westdeutschen Kombination gegenüber. Dann folgt die Begegnung Nizza – Barmen in folgender Aufstellung:

Nizza: Middelton* Bonet
Delage Bergwall 1
Straforelli Zwiller* Bergwall 2*
Stefanski Kullmann Steinbrink
Jäger
Fuhrmann Klein
Barmen: Hilgers

Die mit einem *) versehenen französischen Spieler haben bereits international gespielt. Der Westdeutsche Meister wird natürlich alles daran setzen, um ein ehrenvolles Ergebnis herauszuholen.

*

L. Bähre führt die deutsche Wasserballmannschaft.

Der vielerprobte Verbindungsmann der deutschen Wasserball-Nationalmannschaft, Karl Bähre, Wasserfreunde Hannover, ist zum Kapitän der deutschen Wasserballsieben ernannt worden.

Die westdeutschen Meisterschaften in Koblenz.

Die diesjährigen westdeutschen Schwimm-Meisterschaften sind dem Koblenzer SV. 03 anläßlich seines 25jährigen Bestehens übertragen worden. Der Koblenzer Verein hat schon die größten Vorbereitungen getroffen, so daß mit einer vorbildlichen Abwicklung zu rechnen ist. Er hat auch die Erlaubnis erhalten, einige gute ausländische Schwimmer zu verpflichten, so daß die Veranstaltung internationalen Charakter tragen wird. Von den Ausländern sind in Aussicht genommen der belgische Meister van Parys, der berühmte Franzose Taris und die holländische Weltrekordlerin Frl. Baron.

Um den Davis-Pokal.
Deutschland – Spanien 2:1.

WB. Berlin, 18. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Davispokalbegegnung der zweiten Runde zwischen Deutschland und Spanien in Berlin wurde am Freitag mit dem Doppelspiel fortgesetzt. Es standen sich Dr. Kleinschrot-Bergmann (Deutschland) und Morales-Flaquer (Spanien) gegenüber. Nachdem die Deutschen die beiden Einzelspiele gegen Spanien gewinnen konnten, hatte man ihnen auch im Doppel die größeren Chancen eingeräumt, doch wider Erwarten siegten die Spanier mit 7:5, 6:3, 5:7, 7:9, 6:1 und holten sich damit den ersten Punkt. In den beiden ersten Sätzen kamen die Deutschen nicht recht in Schwung und die Spanier holten sich beide, wenn auch erst nach harter Gegenwehr. Im dritten Satz und auch im vierten spielten die Deutschen besser zusammen und brachten nach wechselnder Führung beide an sich, so daß der fünfte Satz die Entscheidung bringen mußte, die dann schließlich zugunsten Spaniens fiel. Dr. Kleinschroth-Bergmann zeigten sich im letzten Satz sehr ermüdet und unterlagen glatt mit 1:6. – Die Spanier haben verdient gewonnen. Flaquer zeigte sich viel besser als im Einzelspiel und buchte durch seinen rasanten Aufschlag zahlreiche Punkte gegen Bergmann. Morales zeigte sich als großer Zuverlässigkeitsspieler und ergänzte seinen Partner gut. – Dr. Kleinschroth zeigte sich in großer Form, während Bergmann, dem man mangelndes Training anmerkte, bald Ermüdungserscheinungen zeigte. Das Treffen Deutschland – Spanien steht also nach dem zweiten Tage 2:1 für Deutschland.

*

Italien – Rumänien 2:0.

WB. Rom, 18. Mai. Eigener Drahtbericht.) Nach dem Ueberraschungssieg gegen Australien in der ersten Runde des Davispokals scheinen sich die Italiener auch in der zweiten Runde in dem Treffen gegen Rumänien, das zurzeit in Rom vor sich geht, nicht aus dem Rennen werfen zu lassen. Am ersten Tage holten sich die Italiener die beiden ersten Einzelspiele, liegen also mit 2:0 in Führung. De Morpurgo (Italien) siegte gegen Luppu (Rumänien) mit 6:2, 6:2, 6:2, während de Stefani (Italien) gegen Dorner (Rumänien) mit 6:3, 6:2, 6:3 erfolgreich blieb.

Oesterreich und Dänemark haben sich geeinigt, ihr Davispokalspiel der zweiten Runde in der Zeit vom 25. bis 27. Mai in Kopenhagen auszutragen. Dänemark tritt mit Petersen und Ulrich an, für Oesterreich spielen Ariens, Graf Salm und Winterstein.

Cochet-Danet, die am 23. April in Leipzig im Spiel mit Dr. Bergmann-Dr. Kleinschroth den kürzeren zogen, siegten in Budapest über Ungarns Davispokalspieler v. Kehrling-Peterly 3:6, 2:6, 6:1. Im Einzelspiel unterlag v. Kehrling 6:8, 7:5, 0:6, 3:6 gegen Cochet.



Fußball in Westdeutschland.

Das letzte Spiel um die westdeutsche Meisterschaft: Schwarz-Weiß Barmen in Rheine. — Heute SpVgg. Fürth im Elberfelder Stadion. Sonst schwacher Spielbetrieb.

Nun ist die Frage nach dem dritten westdeutschen Vertreter immer noch nicht geklärt, da das vorsonntägliche Treffen zwischen Schalke und Barmen wegen Nichtteilnahme Kuzorras unbewertet bleibt. Durch den 3:1-Sieg haben die Schwarz-Weißen jedoch bewiesen, daß sie neben Schalke der ernsthafteste Anwärter auf den dritten Platz sind, von Schwarz-Weiß Essen zunächst abgesehen. Die Endentscheidung zwischen Schalke und Barmen wird aber vermutlich erst im August fallen, da Kuzorra mit nach Amsterdam fährt und nach der Rückkehr der Olympiakandidaten sofort die zweimonatige Spielsperre beginnt. So wird das Spiel Barmen gegen Rheine für lange Zeit das letzte der Endspiele sein.

Obwohl das Treffen in Rheine stattfindet, sollte Schlösser seine Mannen unbedingt zum Siege führen. Die Barmer Elf ist in spielerischer Hinsicht den Borussen glatt überlegen und wird diese Ueberlegenheit auch durch zählbare Erfolge zum Ausdruck zu bringen wissen. Der Kampfgeist ist bei den Westfalen recht ausgeprägt; doch ist nicht anzunehmen, daß sich diese Tugend zu einem besonderen Vorteil auswirken wird. Die Schwarz-Weißen dürfen den Gegner aber auf keinen Fall auf die leichte Schulter nehmen; sie kämpfen auch nicht nur gegen elf Spieler, sondern auch gegen das Publikum.

Das größte fußballsportliche Ereignis in Westdeutschland stellt zweifellos das Erscheinen der SpVgg. Fürth in Elberfeld und Dortmund dar. Die bergischen Fußballfreunde werden sich am heutigen Samstag, um 6½ Uhr, die Gelegenheit nicht entgehen lassen, den ehemaligen deutschen Meister im Elberfelder Stadion spielen zu sehen. Für glatte Abwicklung des Verkehrs ist reichlich Vorsorge getroffen.

Die Olympia-Kandidaten Knöpfle und Leinberger wirken bestimmt mit. Sie spielen also vor ihrer morgigen Abreise nach Amsterdam ihr letztes Spiel in Deutschland.

Am Sonntag treffen sich um 3 Uhr auf dem Sonnborner Sportplatz der SC. Sonnborn und SC. Cronenberg, beide in stärkster Aufstellung. Die Cronenberger eilten bekanntlich in der Meisterschaft von Sieg zu Sieg und dürften auch morgen Sonnborn eine harte Nuß zu knacken geben. Sonnborn ist in letzter Zeit von Pech verfolgt gewesen. Bei ausgeprägtem Schußvermögen werden sie den Cronenbergern aber gewachsen sein.

Germania Elberfeld empfängt um 4 Uhr nachmittags auf ihrem Platze an der Nevigeserstraße Jahn Werdohl. Die Südwestfalen spielen einen urwüchsigen Fußball und sind durch ihre große Schnelligkeit sehr gefährlich, so daß Germania Mühe haben wird, das Resultat zu ihren Gunsten zu korrigieren.

Die Aufstiegspiele zur 2. Klasse nehmen mit folgenden Treffen ihren Fortgang: In Remscheid (SSV.-Platz) wird Germania Küllenhahn dem oberbergischen Bewerber, Hansa Vollmerhausen, das Nachsehen geben; SpV. Langenberg sollte dem SpV. Heiligenhaus in Velbert (BV.-Platz) kaum gewachsen sein; SSV. Haan und Rasensport Wermelskirchen stehen sich in Ohligs (BfR.-Platz) in einem Spiel gegenüber, dessen Ausgang offen ist.

Morgen, Sonntag, spielt um 3 Uhr nachmittags TuR. Hagen 72, der Südwestfalenmeister 27-28, gegen die Barmer SpVgg.

Viktoria 05 — SpV. Hattingen 04.

Sonntagnachmittag um 4 Uhr erwarten die Viktorianer die Hattinger, die einen interessanten Aufschluß über die Spielstärke ihres Bezirks geben können.

Die Handballabteilung der Viktoria spielt gegen SSV. Elberfeld auf dem Platz an der Rudolfstraße um 3 Uhr nachmittags.

BV. 07 Elberfeld — EV. 09 Wermelskirchen.

Sonntagnachmittag weilt Wermelskirchen, 2. Bezirksklasse, auf der Kaiserhöhe. Das Hinspiel konnten die Wermelskirchener für sich entscheiden. Ob es auch diesmal gelingen wird, ist fraglich, da die Elberfelder augenblicklich eine gute Form aufweisen. Das Treffen beginnt um 4 Uhr. Vorher spielen die 2. und 3. Mannschaften der Vereine.

Die Meisterschaftskämpfe in den Landesverbänden sind so gut wie beendet. Nur in Norddeutschland ist der Karren durch dauernde Terminverlegung gründlich verfahren, und man wird im Norden wohl noch einige Zeit brauchen, bis sämtliche Spiele unter Dach und Fach gebracht sind. An und für sich ist die Lage ja bereits geklärt, da sich die norddeutsche Meisterschaft ausschließlich zu einem Duell zwischen Holstein Kiel und dem Hamburger SV. zugespitzt hat.

In Süddeutschland wird das Spiel Wacker München gegen VfB. Stuttgart die Entscheidung darüber bringen, ob der 1. FC. Nürnberg noch mit in die Endkämpfe eingreifen kann. Letzteres ist nur dann der Fall, wenn Wacker auf eigenem Platz verlieren würde, aber dazu werden es die Münchner wohl nicht kommen lassen, zum mindesten sollten sie ein Unentschieden herausholen.

In Westdeutschland hat sich Kassel 03 einen namhaften Gegner verschrieben, nämlich keinen geringeren als den südslawischen Meister, Jugoslavia Belgrad. Kurhessen Kassel hat eine Einladung zu dem internationalen Turnier des FV. Saarbrücken erhalten und wird dort voraussichtlich am Samstag gegen Borussia Neunkirchen und tags darauf gegen den italienischen Meister, FC. Modena, antreten. In Köln steigt der Revanchekampf Preußen Krefeld gegen Sülz 07. Bei der derzeitigen Verfassung der Preußen wird die Revanche wohl glücken.

Auch Berlin hat sein Fußballereignis, nämlich das Spiel Hertha BSC. gegen Westham United. Hier müssen die englischen Profis, die in Süddeutschland keinen besonders günstigen Eindruck hinterließen, schon alle Register ihres Könnens ziehen, wenn sie den brandenburgischen Meister schlagen wollen.

Der Kreis Hannover des Norddeutschen Sportverbandes veranstaltet aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens eine Jubiläumsfeier, in deren Rahmen auch ein Fußball-Repräsentativkampf Norddeutschland — Nordholland zum Austrag kommt. Die norddeutsche Elf ist zwar nicht allererste Garnitur, aber immerhin spielstark genug, um gegen die Gäste erfolgreich zu bestehen.

Radsport

Der Radsportverein „Endspurt"-Barmen läßt morgen, Sonntag, seinen ersten Lauf um die Vereinsmeisterschaft ausfahren. Die Strecke führt von Oehde über Blombach, Lüttringhausen, Barmer Talsperre, Windsoche, Bevenburg, Oehde. Die Senioren- und die Altersklasse durchfahren die Strecke zweimal, die Junioren dagegen nur einmal. Start um 8 Uhr bei Braun-Oehde. Ziel ebenda.

Die neue „Jahn-Kampfbahn" in Wald.

An den Pfingstfeiertagen wird die durch ihr schönes Strandbad „Ittertal" und das alljährliche klassische Motorradrennen in Sportkreisen bekannt gewordene, idyllisch gelegene Stadt Wald die in langjähriger Arbeit geschaffene „Jahn-Kampfbahn" feierlich ihrer Zweckbestimmung übergeben. Die Einweihung ist mit großen sportlichen Wettkämpfen verbunden, an denen u. a. Weltmeister Dr. Peltzer, die 1. Mannschaft des Vereins für Rasenspiele Mannheim (Süddeutscher Fußballmeister 1925), der Münchner Jugendfußballmeister, „Sportfreunde" München, der deutsche Handballmeister der DJK. „Bergfried" Gräfrath, teilnehmen.

Wir zeigen im Bilde die große Spiel- und Sportplatzanlage der „Jahn-Kampfbahn". Das Programm der aus Anlaß der Einweihung vorbereiteten Walder Sportwoche werden wir noch bekanntgeben.



Handball im WSV.

Die Spiele in Berg-Mark.

Am morgigen Sonntag ist im Gegensatz zum letzten Spieltag ein umfangreiches Programm zu verzeichnen. Die Wuppertaler Mannschaften sind sogar alle beschäftigt.

Tura Barmen hat heute Samstag um 6 Uhr im Hösen den Köln-Mülheimer SV. 06 zu Gast. Die letzten Treffen dieser erstklassigen Mannschaften endeten stets mit einem Barmer Siege. Auch diesmal werden die Besucher gegen die in Hochform befindlichen Gastgeber eine Niederlage nicht verhindern können.

SSVgg. Barmen trifft an der Schützenstraße um 11.30 Uhr auf die Stadtmannschaft Velbert. Die Schloßstädter stellen eine gut eingespielte Einheit, die den Barmern zu Hause eine glatte Niederlage beibringen konnte. Gegenwärtig halten wir aber die Vereinigten für stark genug, die Schlappe wett zu machen.

Viktoria Barmen hat sich Hagen 72 verschrieben. Die Südwestfalen genießen einen denkbar guten Ruf. Ihre Hauptstärke bildet das Schlußdreieck mit dem repräsentativen westdeutschen Hüter Orth. Bei aller Achtung vor dem Können der Viktoria wird sie eine Niederlage kaum vermeiden können. Beginn 3 Uhr an der Rudolfstraße.

Schwarz-Weiß Barmen weilt bei Hellas Lennep zum Rückspiel. In vollzähliger Besetzung haben die Lenneper nichts zu bestellen.

Die Langerfelder Sportgemeinde erwartet zu Hause den SSV. Velbert. Wir

Sportplatz Barmen-Schützenstr.
Sonntag den 20. Mai 1928, nachmittags 3 Uhr:
T. u. R. Hagen 1872 I.
(Südwestfalenmeister 1927/28) gegen
Sp. Sp. Vgg. Barmen I.

Barmer Sportclub e. V.
Sportplatz Zollstraße.
Sonntag den 20. Mai 1928, vormittags 11 Uhr:
V. f. K. Hamm 04 e. V. I.
(1. Bezirksklasse) gegen
Barmer Sportclub e. V. I.
Vorher: B. C. C. Ia-Jgd. / Wermelskirchen 09 Ia-Jgd.

Sportplatz in Sonnborn
Sonntag den 20. Mai 1928, nachmittags 3 Uhr:
FUSSBALL-SPIEL
Sportclub Sonnborn 07 I.
gegen
Sportclub Cronenberg I.
Beide Mannschaften in stärkster Aufstellung.

Die letzte Prüfung vor der Olympiade.



Die schottische Berufsmannschaft Cowdenbeathe-Glasgow mit der deutschen Olympiade-Auswahlmannschaft im Dortmunder Stadion.
Gestreifter Trikot: deutsche Mannschaft. — Blauer Trikot: schottische Mannschaft.

Evangelische Christen!

Durch verwirrende und irreführende Zeitungsartikel, Flugblätter usw. sind wir zu folgender Klarstellung gezwungen:

1. Man sagt, daß wir evang. Christen den **Völkisch-nationalen Block wählen könnten.**

Prüft selbst und überlegt!

Habt ihr je gehört und gesehen, daß die Hauptvertreter der Völkischen für die evangelischen Belange, für das bibelgläubige Christentum oder gar für die Gemeinschaftsbewegung mit Erfolg gearbeitet haben? Mit verschwindenden Ausnahmen haben sie das **nicht** getan! Sie haben im Gegenteil in weitem Maß das **ganze Alte Testament, ja auch große Teile des Neuen Testaments** als „jüdisch" **verworfen** und **abgelehnt,** für die sogenannte „Deutschkirche" geworben, ja auch mit den Elementen sympathisiert, **die das Christentum durch den „Wotanskult" ersetzen wollen** und haben sich am evangelischen Gemeindeleben so gut wie gar nicht beteiligt.

Die Deutschnationale Volkspartei

entsendet aber eine **große Zahl** von solchen Persönlichkeiten in den Reichstag und Landtag, **die fest auf dem Boden der Heiligen Schrift alten und neuen Testamentes stehen,** die sich am evangelischen Gemeindeleben und an der Gemeinschaftsbewegung **durch stärkste Mitarbeit** beteiligen. Solche Persönlichkeiten stehen auch in der Leitung der Partei.

Beachtet auch, was die evangelischen Verbände zur Wahl sagen.

Nur drei Beispiele:

In der Entschließung der **„Konferenz Deutscher Evangelischer Arbeitsorganisationen"**, der fast 50 große evangelische Verbände mit vielen Millionen Mitgliedern angehören, heißt es:

„Wir warnen vor Zersplitterung . . . Die Folge ist eine Schwäche der evangelischen Front, Mißerfolg und üble Wahlmüdigkeit."

Der **Evangelische Bund** sagt in seiner Entschließung:

„Splitterparteien können niemals irgendwie Entscheidendes erreichen. Ihre bunte meist nur zu Wahlzwecken und nur zur Wahlzeit erfolgte Zusammenfügung birgt, wie die Erfahrung lehrt, die ernste Gefahr baldigen Wiederauseinanderfallens in sich. Ihre Bildung führt mit Sicherheit zu einer bedenklichen Schwächung der maßgebenden Parteien u. zu einem verhängnisvollen Kampf aller gegen alle."

Der langjährige Vorsitzende des Gnadauer Verbandes, also eines großen Gemeinschaftsverbandes, Dr. Michaelis, schreibt im „Gnadauer Gemeinschaftsblatt" wörtlich:

„Und darum prüfe ich sachlich und nüchtern, wo ich noch am meisten sittliche und religiöse Werte und ein Eintreten für positiv christliche Weltanschauung finde. Das ist aber im Vergleich mit den anderen Parteien am meisten bei den Deutschnationalen der Fall."

Achtet auf diese bedeutsamen evangelischen Stimmen! **Handelt danach!**

2. Man preist den evangelischen Christen die **Reformationspartei,** die sich zunächst mit den Völkischen verbündet hat, als Nachfolgerin der großen christlich-sozialen Bewegung des Hofpredigers Stoecker an. **Sehr zu Unrecht! Die Führer der christlich-sozialen Bewegung sind ausnahmslos in der Deutschnationalen Volkspartei und ziehen auch wieder in den neuen Reichstag und Landtag ein.**

Das Urteil über die Völkischen ist schon bei den letzten Wahlen gesprochen worden. **In unserem Wahlkreis erhielten die Völkischen im Mai 1924 38279 Stimmen, nach 7 Monaten bei der zweiten Wahl im Dezember 1924 aber nur noch 16 624 Stimmen. Das sagt wahrlich genug.**

3. In einem Flugblatt der Reformationspartei wird behauptet, daß die Deutschnationalen ein Reichs- oder Landeskonkordat wollen. **Das ist einfach nicht wahr!**

Wählt die Partei, die entschlossen und geschlossen kämpft für das **christliche Schulgesetz,** für die **evangelische Bekenntnisschule,** für das **Elternrecht,** für die **Erhaltung und Förderung aller christlichen Einrichtungen,** gegen **Schmutz und Schund,** für eine **wirksame Alkoholgesetzgebung** und den **Schutz der Jugend** vor dem Alkohol, gegen den **Atheismus** auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, für **Recht und Ordnung,** wählt

die Deutschnationale Volkspartei! Liste 2.

Der Evangelische Ausschuß der Deutschnationalen Volkspartei.

4224

nehmen mit einem glatten Sieg der tüchtigen Einheimischen.

Germania Elberfeld spielt um 11 Uhr gegen die 1. Sp.-Vgg. Solingen-Gräfrath an der Nevigeserstraße. Die Klingenstädter sind zuletzt etwas abgefallen, so daß die Germanen dem Gegner ebenbürtig sein können.

SC. Barmen fährt zur BC. 05 Düsseldorf, um das fällige Rückspiel zu liefern. In Barmen lautete es verdient für SC. Diesmal wird es voraussichtlich umgekehrt lauten.

SC. Sonnborn unternimmt eine Rheinreise. Die Wuppertaler sind an zwei Tagen tätig. In der gegenwärtigen Verfassung werden die hiesigen Farben sicherlich ehrenvoll vertreten werden.

Polizei Remscheid und Germania Remscheid spielen aus Anlaß der Platzeinweihung beim BV. 10. Die Polizisten werden einen glatten Sieg davontragen können. Weiterhin spielt in Remscheid eine Schiedsrichterelf Remscheid - Solingen - Lennep gegen Düsseldorf.

Die Düsseldorfer Vereine sind ebenfalls fast alle tätig. Es spielen: Turu gegen VfL. Krefeld, Düsseldorf 99 gegen Eller 04, Benrath gegen Erkrath, Ratingen gegen Werden 08, Borussia Mülheim gegen Fortuna und BV. 04 gegen Jugend Neuß.

Deutsche Turnerschaft

Schlagball im Wuppertaler Gau.

Oberbarmer TV. — Unterbarmer TV., Schenkendorfplatz, um 6½ Uhr. Sollte es Unterbarmen gelingen, OTV. zu schlagen, haben sie die besten Aussichten, Gaumeister zu werden.

Barmer TV. 1846 — Evgl. Arbeiter-Verein, 6½ Uhr, Scharpenack. Mit einem sicheren Sieg des Barmer TV. über den Neuling ist zu rechnen.

Faustball

A-Klasse, Gruppe 2: Folgende Mannschaften treffen am Sonntag, vormittags 9½ Uhr, auf dem Jahnplatz aufeinander: UTV., ETG., BMTV. und MBTV. Ob es Mittelbarmen gelingen wird, wieder sämtliche Spiele zu gewinnen, ist sehr fraglich.

A-Klasse, Gruppe 3: Die Mannschaften UTV., ETG., BTV. und TV. 1872 Barmen kommen auf dem Freudenberg-Elberfeld zusammen. Mit weiteren Siegen des Spitzenführers, UTV., ist zu rechnen.

Turnerinnen, Gruppe 1: TV. Veldert gegen TV. Vohwinkel. Beide Mannschaften stehen in Gruppe 1 mit gleichen Punkten an der Spitze. Stadtpark in Wülfrath um 10 Uhr.

Turnerinnen, Gruppe 2. Die Turnerinnenmannschaften des BTV., BMTV., Mittelbarmen und TG. Ronsdorf treffen um 9½ Uhr in Ronsdorf, Platz in den Anlagen, zusammen. BTV. wird wohl wieder sämtliche Spiele gewinnen.

Faustball im Bergischen Gau.

A-Klasse, Gruppe 1: Platz Hasten: Volksjugend 1 — Hasten 1, RTV. 61 1 — Goldenberg 1, Volksjugend 1 — RTV. 61 1, Goldenberg 1 — Hasten 1.

A-Klasse, Gruppe 2: Carl Grüber-Platz, Haddenbach: Haddenbach 1 — Wermelskirchen 1, Jahn Remscheid 1 — Lennep 1, Haddenbach 1 — Jahn Remscheid 1, Lennep 1 — Wermelskirchen 1.

Turnerklasse, 30—40 Jahre: Platz Reinshagen: RTV. 61 — Wermelskirchen, Reinshagener Turnerbd. — Haddenbach, RTV. 61 — Jahn Remscheid, Wermelskirchen — Haddenbach.

Turnerinnen, Gruppe 1: RTV.-Platz Deutsche Eiche: RTV. 61 — Wermelskirchen 1, Jahn Remscheid 1 — Hasten 1, RTV. 61 — Jahn Remscheid 1, Wermelskirchen 1 — Hasten 1.

Turnerinnen, Gruppe 2: Carl Grüber-Platz, Haddenbach: Haddenbach — Wermelskirchen 2, Haddenbach — Reinshagen.

B-Klasse, Gruppe 1: Platz Goldenberg: Honsberg-Remscheid 1 — Volksjugend 2, Haddenbach 2 — Goldenberg 2, Honsberg-Remscheid 1 — Haddenbach 2, Volksjugend 2 — Goldenberg 2.

B-Klasse, Gruppe 2: Platz Heidene dank: Jahn Rd. 2 — Lennep 2, Jahn Rd. 2 — Herbeck 1.

C-Klasse, Platz Wermelskirchen: Wermelskirchen 2 — Hilgen 1, Herbeck 2 — Honsberg-Remscheid 2, Wermelskirchen 2 — Herbeck 3, Hilgen 1 — Honsberg-Remscheid 2.

Barmer Turnverein 1846.

Auf vielseitigen Wunsch ist der

Frauen-Abteilung

eine zweite Turnzeit eingeräumt worden. Unter fachkundiger Leitung wird jetzt geübt:

Montags . . von 6—7¼ Uhr,
Donnerstags von 8½—10 Uhr. 2381a

Wuppertaler Turngau.

Stadion Elberfeld

Sonntag den 20. Mai 1928:

Handball-Entscheidungs-Spiele

2 Uhr:

B. M. T. V. II. / Sonnborn II.

(Gau-Reserve) — 3 Uhr:

B. T. V. 46 I. / Wülfrath I.

(A-Klasse).

4 Uhr: Freundschaftsspiel

Gau-Mannsch. / Sonnborn I.

e167 (Gau-Klasse).

Oberer Sportplatz Eschenbeck.

Sonntag den 20. Mai, Anstoß 4 Uhr nachmitt.

„Alemannia" Vohwinkel I.

gegen

V. f. R. „Union" Elberfeld I

Vorher untere Mannschaften. kB. 7

Auch bei dieser Wahl:

Nur

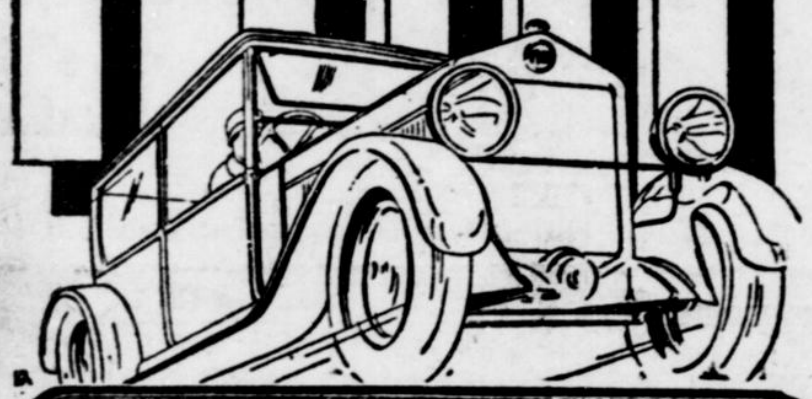
Liste 2, Deutschnational

* 229

Graue Haare a119

erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, ätherisch unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50
Carl Wegrich, Damenfriseur Elberfeld Poststraße 7

FIAT



Type 509

Der Kleinwagen, der den größten Beifall fand; geräumig, bequem, in wundervoll schnittiger Linienführung. Gleich elegant und preiswürdig als Cabriolet, Innenlenker oder offener Wagen. Mit außerordentlich geschmeidigem 4/20 PS. Motor in vollendetster Konstruktion. Eine Probefahrt ist unverbindlich, sie wird Ihnen Freude machen. Wir laden Sie dazu ein; machen Sie uns das Vergnügen.

Deutsche Fiat-Automobil-Verkaufs-A.-G.

Berlin-Tempelhof, Industriestraße 26-27.
Niederlassung: Köln, Düsseldorferstraße 122.
Fiat-Vertretung: b351

Wilhelm Linder, Automobile, Motorräder, Zubehör,

Elberfeld, Königstraße 21 (Königsplatz). Telephon 6066 und 2366.

EWALD-SEKT



DIE AUSGEZEICHNETE DEUTSCHE QUALITÄTSMARKE

EWALD & Co. A.G.

RÜDESHEIM a/Rh. SEIT 1858

Hausfrauen!

Ist das auch wahr?

Daß es durch den Gebrauch des neuen braunen Ofenputzkegels keine unsaubere Herdplatte mehr gibt?
Diese Gewißheit verschaffen Sie sich durch den Kauf unserer braunen Herd- und Metallputzmittel.

Alleinhersteller:
Erich Hückeler u. Eugen Küpper,
Wald-Solingen.

General-Verkauf:
Drogerie z. Goldenen Eins,
Inhaber: Herbert Stommel.
Elberfeld, Wilhelmstrasse Nr. 1.
Vertreter gesucht. 186

Zufriedene Gesichter

nur durch



JUNKER u RUH

Strasmann & Co.

Telefon 91 Barmen Neuerweg 58/60. 229b



Garten-Schirme
Garten-Möbel
Liege-Stühle

Große Auswahl!
Billigst

Carl Sasse, Elberfeld, Herzogstr., Ecke Kaiserstr. 18081

Volksrecht-Partei!

(Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung!)

An alle Vorkriegsgeldbesitzer

(Reichsbankgläubiger).

Das Notgesetz vom 4. August 1914, demzufolge das gute alte Vorkriegsgeld gegen Gold bis heute nicht eingewechselt werden konnte, wird endlich im neuen Reichstage endlich aufgehoben werden, wenn Du am 20. Mai Deine Pflicht tust. — Wählt Du Dein sauer erspartes und zurückgelegtes altes Geld nach dem Grundsatz von Treu und Glauben zurückhaben! So wähle nur

Liste 16 für den Reichstag Liste 16 für den Landtag

Für die Anhänger von Herrn Betriebsanwalt Wiesler!

Eine ernste Mahnung in letzter Stunde!

Hilf Dir selber! Durch Abgabe Deiner Stimme für Liste 16, alle anderen versprechen nur, aber helfen Dir nicht.

Die Ortsgruppen-Vorstände der Rheinischen Reichsbankgläubiger.

N.B. Mitglieder und Wähler versammeln sich am Sonntag abend im Saale „Borussia", Barmen, Gemarker-Ufer (Restauration). †

Bildtelegraphisch

kann ich Ihnen meine gewaltige Auswahl in

Klub-Möbeln

nicht vorführ. Wenn Sie mich aber in meinem seit 35 Jahren besteh. Spezial-geschäft be-



suchen, finden Sie bestimmt das Richtige. - Eigene solide Anfertig. bei günstig Preis.

Klubsessel, la Rindleder mit reiner Roßhaarauflage ..... von 110.- an
Stoff-Klubsessel, Moquett, Gobelin, mit reiner Roßhaarauflage ..... von 88.- an

Werkstätten für Polstermöbel

Schnurbusch

Elberfeld - Bahnhofstraße 50.



HAARFREIKAMM

(gesetzl. geschützte Marke „Hoffera") färbt graues oder rotes Haar echt blond, braun od. schwarz. Völlig unschädl. Jahrelang brauchbar. Diskrete Zusendung. Stück 3.— und 5.— RM. Rudolf Hoffera, Berlin-Karlshorst 18. Kosm. Laboratorium.



Fünf Aufwertungs-Parteien

bewerben sich in unserem Wahlkreis Düsseldorf-Ost um die Gunst der Wähler, nämlich die

Volksrechtpartei,
Volkswohlfahrtspartei, 4024
Partei für Recht und Miete rschutz,
Deutscher Reichsblock der Geschädigten,
Volksblock der Inflationsgeschädigten
(Allgemeine Volkspartei).

Ihr seht also, welche Früchte die Eigenbrötelei schon getrieben hat. Alle fünf Parteien sind zur völligen Ohnmacht verurteilt.

Laßt euch also durch sie nicht beeinflussen!
Laßt diese Eigenbrötler unter sich!
Schafft die große geschlossene Rechte!

Wählt Deutschnational!

Liste 2!

Wähler

die Augen auf!

Die Erfüllungsparteien, von den Deutschnationalen bis zu den Sozialdemokraten, die **alle** die

ungeheure Schuld des Dawespaktes

auf sich geladen haben, wollen Euch wiederum mit Hilfe des jüdischen Finanzkapitals und mit leeren Versprechungen einfangen.

Knechtschaft, Armut, Elend, unerträgl. Steuerlast

für Euch und Eure Kinder sind die unausbleiblichen Folgen, wenn Ihr Euch von den Sirenenklängen der Mehrheitsparteien einschl. der abgewirtschafteten Wirtschaftspartei auch diesmal betören laßt.

Denkt daran,

daß Ihr es diesen Parteien zu verdanken habt, wenn bis mindestens 1964, jedes Jahr

2 500 000 000,00 Goldmark

gezahlt werden müssen.

Täglich gehen also der deutschen Volkswirtschaft durch diesen Frondienst 7 Millionen verloren, für deren Aufbringung Ihr Euch vom Arbeiter bis zum Fabrikherrn abschinden müßt.

Die Männer des Völkisch-Nationalen Blocks

(Wahlvorschlag 12) haben am 29. August 1924, dem Tage der Dawesversklavung **nein** gesagt!

Denkt am 20. Mai daran! **Stärkt die Freiheitsfront!**

Wählt einmütig Nr. 12

Spitzenkandidaten für den Wahlkreis Düsseldorf-Ost und -West

für den **Reichstag:** Hof- und Domprediger **D. Döring** für den **Landtag: Friedrich Wiegershaus** M. d. L.

k 751

Herrschaft der Rechtsparteien

bedeutet Verteuerung.

Die **Lebenshaltungskosten** sind durch Mißwirtschaft zweier Rechtskabinette mit Hilfe der Wirtschaftspartei außerordentlich gestiegen. Die Herrschaft der Rechten hat bewirkt, daß heute das deutsche Volk für alle Lebensbedürfnisse die Hälfte mehr bezahlt, als in normalen Zeiten. Als 1926 die **Demokraten** einige Monate in der Regierung saßen, blieben die **Preise stabil.** Das Rechtskabinett hat mit riesigen Summen Ernährung und Bekleidung belastet. **Zahlen beweisen!** Als die Rechtsregierung kam, betrugen die **Zolleinnahmen** 354 Millionen Mark und heute schröpft man uns durch Zölle um 1251 Millionen Mark.

Die Rechtsregierung hat das Volk als melkende Kuh betrachtet.

Die Steigerung der Steuerlasten ist unerhört.

Steueraufkommen 1925 6856 Millionen Mark, 1928 8868 Millionen Mark.

1926, als der demokratische Reichsfinanzminister Dr. Reinhold regierte, wurden die Steuern **um 600 Millionen** gesenkt. Vom Streichholz bis zur Briefmarke — alles ist durch zwei Rechtskabinette und durch die Politik der Deutschnationalen, der deutschen Volkspartei, des Zentrums, der Hakenkreuzler **und der Wirtschaftspartei** verteuert, darum

Nie wieder Rechtsregierung!

Wählt die Partei der Steuersenkung u. Lebensverbilligung

Wählt die Deutsche Demokratische Partei-Liste 6

Reichstag: Liste Erkelenz. **Landtag:** Liste Greßler. 12644

Bergisch Land

Nr. 117 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Samstag, 19. Mai

Der Landkreis Lennep verteidigt seine Selbständigkeit vor der Umgemeindungskommission.

WG. Lennep, 19. Mai. Gelegentlich der mündlichen Verhandlungen über die Ansprüche Remscheids auf die umliegenden Städte Lennep, Lüttringhausen, Wermelskirchen, Burg und von Teilen von Hückeswagen und Radevormwald hatten auch die berufenen Vertreter des Kreises Lennep, der Landrat sowie die Bürgermeister von Lennep, Lüttringhausen, ein Beigeordneter von Wermelskirchen und der Bürgermeister von Radevormwald, Gelegenheit, ihren Standpunkt vor der Ministerialkommission darzulegen.

An die zusammenfassende Erklärung des Lenneper Landrats schlossen sich die Aeußerungen der Vertreter der Städte, die auf das starke und auf gesunder Grundlage sich aufbauende Eigenleben ihrer Gemeinden eingingen und mancherlei gegenteilige Gesichtspunkte zu dem Remscheider Standpunkt ins Feld zu führen vermochten. Von Interesse ist dabei zunächst das Erstaunen des Ministerialdirektors von Leyden darüber, daß im Kreise Lennep neben zwei Landgemeinden nur sieben Städte beständen, die neben ihrem eigentlichen Stadtkern noch weit ausgedehnten Landbezirk umfassen — bekanntlich ein besonderes Merkmal des Kreises Lennep.

Bürgermeister Rohl-Lennep konnte feststellen, daß das Eigenleben der Kreisgemeinden sich auf gesunden Grundlage aufbaue, und daß sie kein Bedürfnis hätten, einen Zusammenschluß herbeizuführen. In der Kreisstadt Lennep würden nur zehn Prozent der Arbeiterschaft in Remscheider Artikeln beschäftigt. Von Bedeutung war ferner der Hinweis, daß die Remscheider Industrie vor dem Kriege und während des Krieges Lenneper Industriegelände gekauft, es aber zum größten Teil mit der Begründung wieder zurückgegeben hätte, daß eine weitere Ausdehnung der Remscheider Industrie nicht in Frage komme. Der Redner erläuterte seine Bedenken an einer Reliefkarte.

In temperamentvoller Form vertrat Bürgermeister Dr. Suthoff-Groß Lüttringhausens Standpunkt und hob hervor, daß der behauptete starke Arbeiteraustausch in Wirklichkeit nicht vorhanden sei, und daß im Gegenteil durchschnittlich nur zwischen 200 bis 300 Arbeiter wechselseitig hüben und drüben arbeiteten, gegenüber einer Gesamtarbeiterschaft von etwa 4500, die in Lüttringhausen wohnt und beschäftigt ist. Der Redner wies namentlich darauf hin, daß bei der vom Remscheider Oberbürgermeister angedeuteten Entfernung von fünf Kilometern zwischen Remscheid und den Nachbarstädten weite Gebiete nicht Berücksichtigung gefunden hätten, auf die man in Remscheid auch Anspruch erhebe und die bis zu zwölf Kilometern von Remscheid entfernt lägen. — Auch Dr. Suthoff-Groß unterstrich sehr stark die Geländeschwierigkeiten und meinte zum Schluß, daß eine Befriedung des Lüttringhauser Bezirks durch eine Neuregelung wegen seiner Struktur (110 Ortschaften) nicht eintrete, im Gegenteil höchstens Unfrieden schaffen würde, und daß in allen Kreisen und Organisationen eine Veränderung des bisherigen Zustandes abgelehnt worden sei.

Die Vertreter von Wermelskirchen und Radevormwald wiesen in ähnlicher Form Remscheids Ansprüche ab.

•

Gegen Köln.

Beachtenswerte Ausführungen von Geheimrat Duisberg.

WG. Opladen, 18. Mai. Zu der Besprechung beim Regierungspräsidenten über die Neuregelung der kommunalen Grenzen im Kreise Solingen gehen uns heute weitere Nachrichten zu, die das von uns gezeichnete Bild noch schärfer umreißen, vor allem aber auch erkennen lassen, daß die Anhänger der Zerstörer des Kreises Solingen erheblichen Widerstand spüren werden, wenn sie ihr Werk durchführen wollen. Diese Ansicht schält sich klar heraus, wenn man die Ausführungen beachtet, die Geheimrat Dr. Duisberg (Leverkusen) machte, bei dem die Besichtigungskommission schließlich landete. Geheimrat Duisberg, der in Zukunftsfragen von Wiesdorf ein sehr gewichtiges Wort mitzureden haben wird, hat bei der Abgabe seines Urteils über die Frage der Neuregelung speziell des Landkreises Solingen eine sehr antikölnische Einstellung zum Ausdruck gebracht und hervorgehoben, daß Wiesdorf unbedingt beim Kreis bleiben müsse.

Gegenzüge gegen Kölns Ausdehnungsbestrebungen.

WG. Aus dem Homburger Land, 18. Mai. Man schreibt uns aus dem Oberbergischen: Ohne Zweifel versteht es die Stadt Köln, sich die wertvollen Hinterländer zu erschließen, und scheut darin keine Maßnahmen. Bis an alle Tore benachbarter Großstädte bringt sie ein und lenkt auf Umwegen den Verkehr an sich. Köln ist bestrebt, nur einen einzigen Verkehrsmittelpunkt zu schaffen und kann nicht zugeben, daß Querverbindungen in dem großen Verkehrsnetze gezogen werden, die geeignet sind, das Kölner Verkehrszentrum zu entlasten. Da Köln augenblicklich durch den Bau großzügiger Anlagen finanziell festgelegt ist und sich nicht mehr an größere Projekte heranwagen kann, ist der Zeitpunkt gekommen, daß sich die benachbarten Zentren entschließen, endlich einmal das Kölner Verkehrsnetz zu durchkreuzen. Bevor Köln seine Fangarme wieder weiter ausstrecken kann, muß eine Diagonalbahn angestrebt werden, die Bonn-Siegburg-Overath mit den Wuppertädten Elberfeld-Barmen und Remscheid-Solingen direkt verbindet. Scheinbar müßig verhält man sich jedoch zu den an sich berechtigten Kölner Bestrebungen.

Gerade um das Homburger Land bemüht sich die Großstadt Köln in letzter Zeit sehr rege; die homburgischen Gemeinden und die Gemeinde Much mit ihren großen landwirtschaftlichen Betrieben und Werten werden gezwungen sein, sich ihr in die Arme zu werfen, falls ihnen von den zuerst in Frage kommenden Gebieten nichts geboten wird. Für die Städte Bonn und Siegburg wäre es ein leichtes, da die guten Straßen nach Much und weiter ins Homburger Land gegeben sind, das bergische Hinterland zu erobern. Auch das Wuppertal erführe Nutzen durch direkten Anschluß an die Wiehl-Aggerbahn nach Elberfeld-Barmen.

Bonn ist bereits mit Siegburg durch eine elektrische Straßenbahn verbunden. Dankbar würde das Hinterland es anerkennen, falls diese Linie nach Much, weiter über Drabenderhöhe ins Wiehltal nach Bielstein verlängert würde. Täglich einmal ein Anhängewagen für Pakete und sonstige Lasten würde sich rentabel gestalten, und daß der Personenverkehr bedeutende Zahlen aufzuweisen hätte, das zeigt mit aller Deutlichkeit der bereits bestehende Autoverkehr. 30 Kilometer über Much, Drabenderhöhe nach Bielstein wären mit Schienen zu belegen, wenigstens ist doch bis Much kaum etwas anderes, falls die Straßenbahn über die Wahnbachtalstraße führen sollte, zu bewerkstelligen, und auch die weitere Strecke von zehn Kilometer ist frei von wesentlichen Steigungen und hat äußerst günstiges Gelände für eine Straßenbahn. Zur Lösung dieses Problems wäre es angebracht, daß sich die interessierten Gebiete in einer Kommission zusammenschlössen, um die Vorarbeiten zu leisten und die öffentliche Meinung aufzuklären, damit das Projekt aus der Gesamtheit heraus geboren würde. Ein Spinnennetz kennt nicht nur Zentral-, sondern auch Verbindungsfäden. Wuppertal, Bonn und Siegburg erringt euch wertvolles Hinterland, ehe es zu spät und die Umgarnung vollendet ist!

Velberter Wohnungs- und Straßenbau.

WG. Velbert, 19. Mai. In einer Besprechung gab Bürgermeister Dr. Tweer einen umfassenden Ueberblick über das diesjährige Wohnungsbauprogramm. Danach wird es möglich sein, mit außerordentlichen Mitteln insgesamt 191 Wohnungen zu schaffen. Bei der Bebauung soll Wert gelegt werden auf die Ausfüllung von Baulücken zur Verbesserung des Stadtbildes.

In der Bodenpolitik verfolgt die Stadtverwaltung das Ziel, geeignetes Baugelände in ihren Besitz zu bekommen, um es zu mäßigen Preisen an Interessenten abzustoßen. Die Stadt hat am Dalbecksbaum zwei große Grundstücke von insgesamt 1800 Quadratruten für Wohnungszwecke angekauft. Dieses Gelände eignet sich gut für den genannten Zweck.

Im Anschluß an den Ausbau der Verbindungsstraße Heiligenhaus — Velbert durch die Provinzverwaltung beabsichtigt die Stadtverwaltung in der Heiligenhauserstraße einseitig Bürgersteige anzulegen. Die Straße selbst wird von fünf auf acht Meter verbreitert. Ins Auge gefaßt ist die Instandsetzung der Heidestraße, der Ausbau der Friedrichstraße sowie der Grün- und Güterstraße. Die drei letzten Straßen sollen asphaltiert werden.

Umzug der Nevigeser Polizei.

WG. Neviges, 18. Mai. Die staatliche Polizei hat heute vormittag ihr neues Dienstgebäude bezogen.

Ein gigantisches Werk im Sauerland.

Die ersten Bilder vom Bau der Sorpetalsperre.

Schon vor einigen Wochen brachten wir an dieser Stelle einige Daten und Zahlen vom Bau der riesigen Sorpetalsperre, die südlich von Arnsberg im Sauerlande im Entstehen ist, deren Bauzeit aber noch etwa drei Jahre in Anspruch nehmen wird. Dem Wunsche vieler unserer Leser, Bilder von diesem gigantischen Werk zu sehen, können wir heute nachkommen. Wir teilen auch die interessantesten amtlichen Abmessungen mit, die ein anschauliches Bild von der Größe der Anlage geben, und setzen in Klammern die Zahlen der ebenfalls im Bau befindlichen Aggertalsperre im Oberbergischen zum Vergleich daneben:

Inhalt des Stauteiches: 81 Millionen Kubikmeter (20,5 Millionen);
Dammhöhe von der Talsohle: 69 Meter (33,7);
Kronenlänge: 700 Meter (230);
Dammbreite: 307 Meter;
Dammschüttung: 3 150 000 Kubikmeter;
überstaute Fläche: 380 Hektar;
Mauerwerksmasse: 130 000 Kubikmeter;
Länge des Stausees: 6 Kilometer (4).

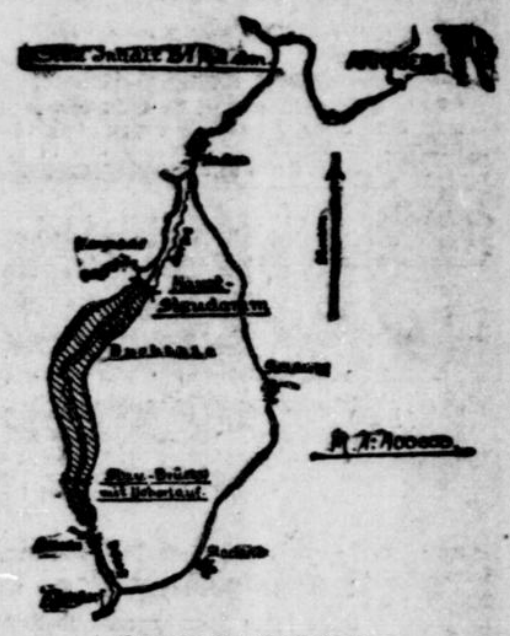
Der Stausee beginnt südlich beim Dorf Amecke, erhält schon nach einigen hundert Metern eine Staubrücke mit Ueberlauf und verläuft zunächst in nördlicher, dann dem Lauf der Sorpe folgend, in nordöstlicher Richtung bis Langscheid, wo der Haupt-Staudamm ganz aus Erde errichtet wird. Die Arbeiten gewähren schon jetzt ein fesselndes Bild.



Staubrücke mit Ueberlauf bei Amecke.



Das Sorpetal bei Langscheid. Mit eingemessener Achse des Haupt-Staudamms.



Lageplan der Sorpesperre.

Es muß einmal gesagt werden:

Kopfschuppen und ausgefallene Haare auf Schultern und Kleidung, unangenehmer Geruch des Haares wirken unappetitlich und abstoßend. — Es gehört zur gesellschaftlichen Pflicht jedes Menschen, derartiges zu vermeiden.

Gebrauchen Sie regelmäßig



Dr. Dralle's Birkenwasser

Ihre Kopfhaut bleibt sauber und schuppenfrei. Ihr Haarwuchs wird kräftig angeregt, — — — und das Haar fügt sich leicht zur eleganten Frisur.



Preis: RM. 2.25 und 3.75 | ½ Liter 6.— | ¼ Liter 10.50

Tagung der rheinischen Bäckermeister.

„Eine Brotpreiserhöhung nicht zu umgehen".

WG. Düsseldorf, 17. Mai. Auf Einladung des Bäcker-Innungs-Verbandes Rheinland hatten sich in Düsseldorf die Vertreter der rheinischen Bäcker-Innungen, darunter Barmen, Cronenberg, Elberfeld, Solingen-Stadt, Solingen-Land, Vohwinkel, zu einer Bezirksversammlung zusammengefunden, um zu den wichtigsten Tagesfragen des Bäckerhandwerks Stellung zu nehmen. Obermeister Gehrmann-Köln wies darauf hin, daß die in den letzten Monaten beobachtete Steigerung der Mehlpreise, insbesondere der Roggenmehlpreise, das Bäckergewerbe sehr beunruhige. Fällt doch in den Augen des Publikums die Verantwortung für die notwendige Erhöhung der Brotpreise auf das Bäckergewerbe zurück. Eine Erhöhung der Brotpreise werde nicht zu umgehen sein, zumal — vielleicht als Folge der Erhöhung der Beamtengehälter — überall Erhöhungen der Löhne angestrebt werden, die Steuerlasten sich mehren, die Preise für Elektrizität und Kohlen höher werden. Dieses stetige Ansteigen der Preise habe zur Folge, daß auch die Beamten heute keinen Vorteil mehr hätten aus der ihnen gewährten Gehaltserhöhung. Fachmännisch einwandfreie Qualitätsarbeit sei die Vorbedingung für die Erhaltung des Handwerks. Dazu sei eine gediegene Ausbildung des Nachwuchses notwendig. Durch Einschaltung der Genossenschaften und zweckmäßige Einteilung der Arbeit müsse auch im Bäckergewerbe eine Rationalisierung durchgeführt werden.

Obermeister Hauser-Krefeld betonte, daß das Bäckerhandwerk viel mehr als bisher für Kundenwerbung tun müsse und daher auch die Kosten nicht scheuen dürfe. Obermeister Rahmann-Barmen hob hervor, daß die Beamten ihre Gehaltserhöhung, die Landwirtschaft ihre Unterstützung erhielten, daß aber das Handwerk noch immer auf die Verabschiedung der kleinen Handwerkernovelle warte. Obermeister Holla-Mörs und Schumacher-Elberfeld erörterten die Bedeutung der Lehrlingsausbildung. Obermeister Kärten behandelte die Sparforderungen, die das Handwerk an die Körperschaften des öffentlichen Rechts stellen müsse. Es seien immer noch zu viel Beamte vorhanden, so daß selbst bei einer Höhe der Gehälter, gegen die nichts einzuwenden wäre, die gesamte durch die Gehälter entsprechende Belastung auf die Dauer untragbar sei. Solle aber die Zahl der Beamten abgebaut werden, so müsse unter allen Umständen jede unproduktive Arbeit der Beamten beseitigt werden. Der Redner erinnerte an die schon wiederholt vom Handwerk aufgestellte Forderung, daß die Veranlagung der Steuern einheitlich und dementsprechend auch die Veranlagung zur Gewerbesteuer nicht von den Kommunen, sondern von den staatlichen Behörden erfolgen.

In der sich anschließenden Aussprache ergab sich die einmütige Forderung, daß eine Ermäßigung der Steuerlasten durchgeführt werden müsse, wenn nicht letzten Endes die Wirtschaft unter diesen Lasten zusammenbrechen solle.

Syndikus Breuer machte dann Mitteilung von einem an den Germania-Verband gelangten Antrag zum Abschluß eines Reichstarifvertrages. Die Versammlung sprach sich mit wenigen Ausnahmen gegen den Abschluß eines derartigen Tarifvertrages aus.

Gute Entwicklung des Bauvereins Ronsdorf.

WG. Ronsdorf, 19. Mai. Aus dem Geschäftsbericht ergibt sich eine stetig aufsteigende Entwicklung des Ronsdorfer Bauvereins. Außer dem jetzt fertiggestellten Sechsfamilienhaus in der Dickestraße und einem im Bau begriffenen Hause gleicher Bauart, ist die Errichtung von zwei weiteren Sechsfamilienhäusern vorgesehen. Die Zahl der Wohnhäuser des Bauvereins erhöht sich durch diese Bauten auf 48 mit 143 Wohnungen. Satzungsgemäß konnte auf das Geschäftsguthaben der Mitglieder eine Dividende von 4 Prozent zur Ausschüttung kommen.

Warnung vor einem Betrüger.

WG. Wermelskirchen, 18. Mai. Die Polizei macht auf einen Logis-Schwindler aufmerksam, der seit einiger Zeit hier und in der Umgebung Betrügereien begeht. Er mietet sich meist unter seinem richtigen Namen Ernst Lehnartz ein. Häufig nannte er sich aber auch Engels und gab an, bei einer bekannten Firma auf Montage zu arbeiten. Nachdem er ein oder auch zwei Tage dort das Logis bewohnt hat, bleibt er plötzlich aus. Leider stellt dann der Vermieter fest, daß er nicht nur betrogen, sondern auch noch bestohlen worden ist. Sehr oft hat es der Betrüger auch noch verstanden, sich unter falschen Vorspiegelungen Geld zu leihen. Wie durch Ermittlungen einwandfrei festgestellt ist, handelt es sich um den Schleifer Ernst Lehnartz, bisher in Remscheid. L. ist 36 Jahre alt, 175 Meter groß, kräftig von Gestalt, hat hellblondes Haar. Die Zeigefingerspitze an der rechten Hand ist verkrüppelt; am Daumen der linken Hand befindet sich eine 1 Zentimeter lange Narbe. Um Nachricht an die nächste Polizeistelle wird gebeten.

Remscheid auf der Ausstellung „Kunst und Technik".

WG. Remscheid, 19. Mai. Das städtische Heimatmuseum wurde von der Leitung der Ausstellung „Kunst und Technik", die in Essen Darstellungen aus dem Gebiet der Industrie und Technik zur Anschauung bringt, zur Beschickung aufgefordert und hat den „Feilenhauer" von Kämmerer, ein Oelbild von Geheimrat Dr. h. c. Böker, gemalt von Reusing, und die Ehrenbürgerurkunde für Geheimrat Böker, gemalt von Prof. Kohlschein, zur Verfügung gestellt.

Ohligs kann bauen.

WG. Ohligs, 19. Mai. Da es der Verwaltung gelungen ist, die Gelder für den Bau der Badeanstalt aufzubringen, kann demnächst mit dem Bau begonnen werden. — Weiter kann das großzügige Bauprojekt eines Feuerwehrdepots und die Errichtung von 32 Wohnungen in die Tat umgesetzt werden, da Stadtverordnetenkollegium und Bauausschuß ihre Zustimmung gegeben haben.

Das Ende des Tarifstreiks in der nordwestlichen Gruppe der Eisen- und Stahlindustrie.

WG. Essen, 19. Mai. Vom Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband wird uns geschrieben: Verschiedene große Tageszeitungen des rheinisch-westfälischen Industriegebietes bringen unterm 15. Mai eine Notiz, wonach die Gehälter für die Angestellten in der nordwestlichen Gruppe der Eisen- und Stahlindustrie in den Hauptgruppen um etwa 6,5 Prozent erhöht seien. Diese Angabe erweckt den Eindruck, als ob etwa der tarifliche Durchschnitt diesen Prozentsatz ausmache. Demgegenüber sei darauf verwiesen, daß der rohe Tarifdurchschnitt sich auf etwa 10 Prozent beläuft und daß in den vier Tätigkeitsgruppen des Nordwest-Tarifes folgende Tariferhöhungen eingetreten sind: Gruppe I von 10 bis 14,8 Prozent, Gruppe II von 7,7 bis 10 Prozent, Gruppe III von 6 bis 7,9 Prozent, Gruppe IV von 6 bis 6,5 Prozent.

Kleine Bergische Chronik.

WG. Dhünberg, 19. Mai. Die Ehefrau Witwe Peter Witte, Höhenstr. 16, feiert am Sonntag 20. Mai ihren 84. Geburtstag.

WG. Reviges, 19. Mai. Die Eheleute Karl Hörster in Tönisheide, Heiderstr. 36, feiern heute das Fest der goldenen Hochzeit.

WG. Lüttringhausen, 19. Mai. Am Himmelfahrtstage verschied die älteste Einwohnerin unserer Stadtgemeinde, Frau Witwe Ferdinand Halbach, Barmerstr., im 97. Lebensjahre. Die Verstorbene wohnte seit 1855 in der Stadtgemeinde Lüttringhausen.

WG. Lennep, 19. Mai. Die Eheleute Schulhausmeister im Ruhestand Heinrich Dahlhaus und Maria geborene Mebus, hier, Leverkuserstr., feiern heute das Fest der goldenen Hochzeit. Seitens des Landrats und des Bürgermeisters der Stadt wurden dem Jubelpaar Glückwünsche ausgesprochen und ein Ehrengeschenk überreicht.

WG. Vollmerhausen, 19. Mai. In der letzten Generalversammlung des hiesigen Turnvereins wurde der langjährige erste Vorsitzende Otto Dielthaus in Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit um den Verein und die Turnsache zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Mit ehrenden Worten überreichte ihm der zweite Vorsitzende die Ehrenurkunde. An dem Gauturnfest in Ründeroth sowie am Deutschen Turnfest in Köln wird sich der Verein beteiligen.

WG. Dieringhausen, 18. Mai. Der Postassistent Wilh. Panthel von hier kann sein 40jähriges Dienstjubiläum feiern.

WG. Ohligs, 19. Mai. Das Fest der goldenen Hochzeit feiert heute im Gemeindehause das Ehepaar Fritz Pauli.

Wetterbericht.

Samstag den 19. Mai, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	752.4	NW schwach	bedeckt	8
Hamburg	752.9	W schwach	Regen	9
Swinemünde	754.1	SW schwach	bedeckt	9
Danzig	755.0	S mäßig	heiter	13
Aachen	754.0	WSW leicht	Regen	7
Frankfurt M.	754.1	SSW schwach	bedeckt	8
Hannover	753.9	SW schwach	Regen	9
Berlin	754.1	WSW schwach	bedeckt	12
Breslau	754.3	NNW leicht	bedeckt	12
München	756.2	SW schwach	bedeckt	9
Zugspitze *)	522.5	SSW mäßig	klar	−4
Dresden *)	664.1	SW steif	Nebel	0
Kahler Asten	668.9	SW mäßig	Regen	3
Pfullingen	754.2	SW schwach	bedeckt	9
Brüssel	—	—	—	—
London	754.2	WNW leicht	stellw. heiter	7
Yarmouth	754.9	SW schwach	bedeckt	6
Plymouth	757.5	N schwach	heiter	7
Paris	754.8	NW leicht	bedeckt	9
Toulouse	756.9	NW schwach	bedeckt	10
Madrid	758.9	still	bedeckt	15
Zürich	757.9	NO leicht	bedeckt	9
Genf	757.3	SW schwach	bedeckt	10
Lugano	754.2	NNO leise	klar	10
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Nizza	757.7	NW steif	Dunst	12
Wien	754.4	W leicht	bedeckt	11
Budapest	755.0	NNW leicht	Regen	12
Warschau	757.8	SSO leicht	bedeckt	15
Kopenhagen	751.7	SSO leicht	Regen	8
Stockholm	758.4	still	bedeckt	9
Haparanda	758.4	S mäßig	bedeckt	13

*) Aufstieg der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 7½ Uhr morgens	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morgens
Luftdr. (red.)	748.7	750.0	753.6
Temperatur	10.3	8.4	6.6
Wind	SO leicht	SO leicht	S leicht
Wetter	bedeckt	bewölkt	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 4.6 mm
Höchste Temperatur gestern 13.3
Niedrigste Temperatur heute früh 4.0

Das Tiefdruckgebiet hat sich mit seiner Hauptmasse nach Skandinavien verlagert. An seinem Westrand ziehen noch fortgesetzt Störungsgebiete vom Nordmeer über die Nordsee nach Mitteleuropa. In Deutschland hält daher das wolkige, unbeständige und kühle Wetter an. Der Kahle Asten meldet heute morgen bei zwei Grad Wärme Regen und Schneefallaussichten.

Wetteraussichten bis Montag:

Veränderliche Bewölkung, vereinzelte Regenfälle, kühl.

Wie bergische Gemeinden haushalten.

Der Cronenberger Haushaltsplan für 1928.

Steuersenkung.

WG. Cronenberg, 17. Mai. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden einige Punkte beraten, so z. B. das Strandbad im Kaltenbachtal. Dem Pächter wird die prozentuale Abgabe aus 1927 wegen der geringen Einnahmen infolge schlechter Witterung erlassen. Von der Regierung Düsseldorf wird ein Darlehn von 5000 RM. für Sportzwecke aufgenommen, und zwei Darlehen der Landesbank der Rheinprovinz von 100 000 RM. und 50 000 RM wurden in langfristige Anleihen umgewandelt.

Zur Einführung der Industriegasversorgung ist eine Hochdruckleitung gebaut nach den höher gelegenen Ortsteilen Cronenfeld und Küllenhahn. Die Rathausstraße soll gepflastert werden, wozu die Barmer Bergbahn beizusteuern hat, weil sie dort ein Doppelgleis legen will.

Die Etatsberatung für 1928 war außerordentlich kurz. Die Generaldebatte erforderte nur 30 Minuten und beschränkte sich auf allgemeine Punkte. Der Etat wurde in seiner Gesamt-Einnahme und -Ausgabe auf 1 647 518 RM. festgesetzt. Die Annahme geschah, indem der Verwaltungsvorschlag, der von der Finanzkommission bereits gutgeheißen war, mit gewissen Modifikationen von der BAG. en bloc angenommen wurde. Hierbei wurde ein Antrag der Wirtevereinigung auf Aufhebung der Biersteuer mit 14 gegen 10 Stimmen abgelehnt. Das Taschengeld für die Pfleglieheim-Insassen wurde erhöht. Die Einführung einer weibl. Berufsschule wird mit Rücksicht auf die drohende Eingemeindung auf ein Jahr vertagt. Alle übrigen Anträge der Fraktionen usw. sind durch die en bloc-Annahme somit abgelehnt.

Zur Deckung des kommunalen Fehlbetrages werden an Realsteuern erhoben:

a) von der Grundvermögensteuer 175 Proz. (bisher 200 Prozent),
b) von der Gewerbeertragsteuer 475 Prozent (bisher 500 Prozent),
c) Von der Gewerbekapitalsteuer 1400 Prozent (bisher 1500 Prozent),
d) Zweigstellenzuschlag zu b und c 20 Prozent (bisher 20 Prozent).

Die durch Pensionierung des Rektors der kath. Schule freiwerdende Schulstelle wird eingezogen, so daß die Schule, mit Rücksicht auf die Schülerzahl, fünfklassig wird. Der außerordentliche Haushaltsplan für 1928 wurde in Höhe von 187 000 RM. genehmigt, und zwar in der Hauptsache der Neubau eines Wohnhauses in Sudberg, der Ausbau der alten Dohrer Schule zu Wohnungen, die Herstellung von Einfriedigungsmauern an der Berghauser Schule und Lichtanlage in den Häusern Am Hofe sowie Herstellung der Bürgersteiganlage an der Hauptstraße, von der reformierten Kirche bis zur Alleestraße und für Wege und Anlagen am Ehrenmal. Die Mittel sollen durch Anleihe aufgebracht werden. Die weiter im außerordentlichen Haushaltsplan vorgesehenen Positionen im Gesamtbetrage von 118 000 RM. sollen aus dem Etat gestrichen und bis zur nächsten Sitzung in ihrer Beratung zurückgestellt werden. Ebenso wurden die Anträge der Bürgervereine bis zur nächsten Sitzung abgesetzt.

Höhscheider Anleihebeschlüsse von 258 000 Mark.

Die neue Berufsschule vom Stadtrat genehmigt.

WG. Höhscheid, 19. Mai. Das Höhscheider Stadtverordnetenkollegium erledigte in seiner gestrigen Sitzung eine ziemlich wichtige Tagesordnung. Der wichtigste Punkt war wohl die Beschlußfassung über ein neues Berufsschulgebäude. Nach kurzer Aussprache wurde beschlossen, die Berufsschule zu bauen und die Kosten hierfür im Gesamtbetrage von 160 000 M. zu bewilligen. Diese Kosten sollen durch eine Anleihe aufgebracht werden. Die Verwaltung hofft aber auf Zuschüsse des Staates und des Kreises, die zu Tilgungs- und Amortisationszwecken für die Anleihe aufgewandt werden sollen. Das Kollegium zeigte sich aber weiter sehr gebefreudig; denn es genehmigte die Aufnahme von weiteren Anleihen in einer Gesamthöhe von 258 000 Mark. Hiervon sollen 86 000 Mk. für den Bau eines Feuerwehrgerätehauses mit fünf Wohnungen, 30 000 Mark zur Errichtung von Einfamilienhäusern, 100 000 Mark für eine weitere Steigerung der Neubautätigkeit im Jahre 1928, 35 000 Mark zur Schaffung von Kleinwohnungen für kinderreiche Familien und 8000 Mark zum Ausbau der Grundstraße verwandt werden.

Der Etat in Dabringhausen angenommen.

WG. Dabringhausen, 18. Mai. Die Amtsvertretung von Dabringhausen und Dhünn hat in einer kurzen Sitzung den Haushaltsplan für 1928 angenommen. Er schließt in Einnahme und Ausgabe mit 67 100 Mark ab. Die Einnahmen der Sparkasse betrugen im Jahre 1927 467 957 Mark, die Ausgaben 467 220 Mark. Der verbleibende Gewinn von 737 Mark wurde auf das neue Jahr überschrieben.

Deutsche Männer und Frauen!

Der **französische Pazifist Basch** hat am 12. Mai 1928 in einer Versammlung „deutscher" **Pazifisten** im ehem. preußischen Herrenhaus in Berlin unter dem Vorsitz des **Reichsbannerführers General v. Schönaich** nach dem Pressebericht u. a. gesagt:

„Ihr Deutsche sagt stets: Wir haben unsere Verpflichtungen in der Entwaffnungsfrage ehrlich erfüllt, haben Reparationen gezahlt und tun dies auch noch, also liegt kein Grund mehr vor, die Rheinlande besetzt zu halten. Dieses ist aber ganz falsch getroffen, denn im § 430 des Versailler Vertrages steht, daß die Alliierten das Recht haben, die Rheinlande länger besetzt zu halten, ja erneut zu besetzen, wenn die Reparationskommission feststellt, daß Deutschland einen Teil seiner Verpflichtungen nicht erfüllt hat usw. Hat denn aber Deutschland seine Verpflichtungen wirklich erfüllt? Hat es ehrlich abgerüstet? (Lebhafte Rufe: Nein!)

Diesem Franzosen stellte nach den Zeitungen das Reichsbanner Schwarz-rot-gold eine **Ehrenwache,** während der Reichsbannerführer ihm seinen Dank aussprach!

Was sagen **Zentrum** und **Demokraten** zu diesen Vorgängen? Wie würde es einem Deutschen ergehen, der in derselben Weise die deutschen Interessen in Frankreich vertreten würde, wie dieser Franzose die französischen Machtinteressen unter dem **Deckmantel des Pazifismus** in Berlin vertrat?

Deutsche **Männer** und **Frauen,** vor allem Ihr **Jungwähler,** erteilt bei den Wahlen am Sonntag eine **deutsche Antwort.** Sorgt dafür, daß die auf **vaterländischem Boden** stehende

Deutschnationale Volkspartei

weiter erstarkt.

Wählt Deutschnational! Wählt Liste 2!

Thalia-Theater Täglich 8 Uhr: **„Der Geisterzug"** Größtes Zugstück der Berliner Reinhardt-Bühnen. Amerikanische Sensations-Komödie. 3 Akte. Spannung — Gruseln — Lachen 3 Akte. 1475

Ratskeller Barmen

Unsere vorzüglichen Saisonspezialitäten
1 ganzes junges Hähnchen mit Kompott oder Salat — oder 1 Pfund frischer Stangenspargel mit zerlassener Butter . . . . . . Mark **1.90**

Heute u. morgen: **Große Abend-Konzerte**
219b

Film-Palast Westfalia
Barmen
Heute:
Letzte
Nacht-Vorstellung
abends 10.30
FRED MARION
der graphologische Berater von
Henry Ford / Baron v. Rotschild
in seinem Experimental-Vortrag:
„Hellsehen"
Warum ist Ihre Ehe nicht glücklich?
Warum kämpfen Sie in Ihrem Beruf?
Warum haben Sie kein Glück i. Geschäften?
Diese Fragen wird Ihnen 405b
Fred Marion
beantworten u. durch Experimente klarlegen.
Versäumen Sie diesen hochinteressanten Vortrag nicht

ZOO ELBERFELD
Sonntag den 20. Mai:
2 große Konzerte
nachm. von 3½—7½ Uhr, abends von 8—10½ Uhr.
Erwachsene 1.— M. 380 Kinder 0.50 M.
Eröffnung des neuen Affenhauses.
Größte Sehenswürdigkeit dieser Art.
Aquarium geöffnet von 9—7.30 Uhr
Erwachsene 0.40 M. Kinder 0.20 M.
Täglich Konzert und Samstag Abend-Konzert

Wählen Sie

in dieser Woche wiederum das neue, hervorragende Programm im

Ufa-Palast Barmen
Wir bieten Ihnen etwas
Außergewöhnliches in Film und Bühne
Mehr verraten wir Ihnen nicht
Ueberzeugen Sie sich selber
Sie werden überrascht sein

Sonntag 11—1 vorm. Matiné. Kleine Preise!
Die Wahlresultate werden Sonntag in unserem Theater bekannt gegeben
a495

Hansa-Künstlerspiele
Neumarkt Elberfeld Neumarkt
Das große neue Programm!
(8 Nummern)
Sonntag nachmitt. 4 Uhr und abends 8 Uhr Vorstellung.

Hansa-Bierpalast
Täglich Konzert
des Künstler-Orchesters Otto Mai.
Sonntag von 11 bis 1 Uhr Matinee. j415
Gute Küche! Mäßige Preise!

Pfingsten
9-tägige Gesellschaftsfahrt im Luxus-Autobus nach
Wien.
Preis RM. 180 hin und zurück.
Abfahrt Donnerstag den 24. Mai, morgens 8 Uhr.
Auskunft und Anmeldungen
[illegible], Tel. 77777
sowie in
Barmen, [illegible] Albert Baumgarten, Fritz-Ebertstr. 8

Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstr. 192
Fernsprecher 5201.
Samstag Sonntag Mittwoch } **Gr. Ball**
Keglerheim
10 Bahnen.
neuzeitlich eingerichtet, einige Abende noch frei, auch f. nicht Verbandsmitgl.

Wohin gehen wir morgen??? Zum
Hotel V. r. K. D.
Elberfeld, Ecke Burg- u. Kirchstr.
Otto Bachran, Geschäftsführer.
Mittagessen Sonntag 20. Mai 28.
Suppe: Crêmesuppe Wellington.
1.50: Schweinekotelette „Soissonnaise" oder Sce. piquante.
1.80: Heilbutt gerl. Butter, neue Kart. od. Kalbsrücken garniert.
2.—: Ochsenrippenstück „Napolitain" oder Huhn auf Reis oder Lucull. od. Kalbsschnitzel, Kopf- und Gurkensalat.
2.50: Rheinsalm, Butter od. grilliert m. Gurkensalat od. Filetbeafsteak „bordelaise".
3.—: Heilbutt Sc. Capres u. 1 Gang z. Auswahl v. Diner zu 2.—
Dessert: Erdbeersahnen-Bombe.

MODERNES THEATER BARMEN
Ab heute Samstag:
Carlo Aldini
d. bekannte Sensations-Darsteller
in seinem neuen deutschen
Abenteurer-Großfilm:
Der Mann ohne Kopf
Ein ganz großer Sensations-Abenteurer-Film in 8 spannend. Akten.
Hauptdarsteller:
GRID HAID. CARLO ALDINI
EUGEN BURG. GEORG JOHN
HERM. PICHA. FERD. V. ALTEN
Im 2. Teil des heutigen Spielplans
Livio Pavanelli
Ossi Oswalda
in dem köstlichen
Lustspiel-Schlager
Ossi auf Abwegen
Ossis Bummel durch die Männer.
Ein reizendes Seebad-Idyll in 6 entzückend gespielten Akten.
Im heutigen Bei-Programm:
Tim, der Kulissenschieber
Amerikan. Groteske in 2 Akten.
Lehrfilm. Wochenschau.
Abend-Vorstellg. pünktl. 7.45 Uhr

Rennen zu Neuß
Sonntag 20. Mai,
Mittwoch 23. Mai,
nachmittags 3.15 Uhr.
52000 Mark und 4 Ehrenpreise

Achtung!
Die Parteien des Großkapitals und der Großindustrie warnen vor den Splitterparteien, weil sie fürchten, daß die Ausplünderung des Volkes endlich aufhören soll. Ihre bisherigen Abgeordneten haben insgesamt über 300 gutbezahlte Aufsichtsratsposten. Solche Abgeordneten sind keine Volksvertreter, sondern gekaufte Geldsackvertreter.
Darum wählt:
Keine Deutschnationalen,
Keine Volksparteiler,
Keine Zentrumsleute,
Keine Demokraten,
Keine Wirtschaftsparteiler,
sondern die
Volksrechtpartei, Liste 16,
welche bei den letzten hessischen Landtagswahlen mehr Stimmen hatte, als die reiche Deutschnationale Volkspartei.

Restauration Herm. Nocke
Mit dem heutigen Tage werde ich die von meinem Vater seit 1896 geführte Restauration übernehmen. Es wird mein Bestreben sein, durch Verabreichung nur bester Getränke meine Gäste zufrieden zu stellen.
Barmen, 19. Mai 1928.
Hochachtungsvoll
Herm. Nocke Jr.
Rödigerstraße 79.

BARBERINA
Elberfeld, Schloßbleiche 32
gegenüb. dem Thalia-Theater
Das elegante Weinhaus
Die führende Bar.
Neu! a221
Ab 1. Mai 1928 spielt
Müsebrink
die hervorragende
Tanz-Kapelle
BAR-BETRIEB

Jägerhof
Barmen-Lichtenplatz
Ew. Roßbach, vorm. A. Kölsch.

Sonntags
Gr. bergisches Kaffeetrinken.
Konzert u. Tanzgelegenheit.
1434

Luftkurort Neuenbürg a. Enz (Schwarzwald)
[illegible]
a335

Landhaus im Vogelsberg sucht Gäste!
[illegible]
a339

Luftkurort Arolsen
Gute Priv.-Pension, [illegible]
Marie Bentler, Bahnhofstr. 31. a338
Bitte Rückporto.

Bad Neuenahr
Privat-Pension, [illegible]
a340

Haus Schöntal
[illegible] Tel. 5767.
Vorzügliches Wein-, Bier und Kaffee-Restaurant; Gondelteich und Garten-Anlagen.
Täglich großes Kaffeetrinken [illegible]
Jeden Mittwoch und Sonntag ab 4 Uhr Konzert.

Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant
am Hauptbahnhof Döppersberg.
Empfehle:
Warmer Coburger Schinken
Portion 0.70 Mk., ab 6 Uhr abends.
Bringe auch meine gut gepflegten Biere, Bremme Bräu und Pilsner Urquell in empfehlende Erinnerung.
1117 Wilhelm Ott.

Ihr Herrenhut reinigen und aufbügeln **2.00 RM.** 3 Tage lieferbar
Frau Drucker, Elberfeld, Alpdorf 4

Gasthof „Zur Dechenhöhle"
[illegible]

Schwaferts Saalbau
Elberfeld - Sonnborn.
Sonntags:
KONZERT u. TANZ
Anfang 4 Uhr.
Gr. Garten-Restauration. Tägl. Kaffee-Restauration

4 Gebote zum Wahltag!

1. [illegible]
2. Wählt keine Splitterparteien! Tausende von Stimmen gehen dadurch verloren!
3. Einseitige Interessenpolitik — betrieben von der Wirtschaftspartei — ist vom Uebel, schädigt das Gemeinwohl.
4. Stärkt d. bürgerlichen Einfluß im Reich u. Staat. Sammelt euch um die Deutsche Volkspartei,

wählt Liste 4

Evangelische Frauen Elberfelds!

Auf Veranlassung der Linksparteien werden am kommenden Sonntag die Stimmen der Männer und Frauen getrennt gezählt!

Warum verlangt die Sozialdemokratie die getrennte Zählung der Stimmen?

Welche Rückschlüsse sollen aus dem Stimmenergebnis gezogen werden?

Große Entscheidungen müssen in den neu zu wählenden Parlamenten in Schul- und Ehefragen getroffen werden.
Auf Eure Stimmen kommt es deshalb besonders an.

Es ist die Pflicht jeder deutsch u. christlich denkenden Frau der Deutschnationalen Volkspartei, die für die Bekenntnisschule, für alle Sitte u. Ordnung eintritt, ihre Stimme zu geben.

Darum wählt nur Deutschnational
wählt Liste 2.

Vereinigte Stadttheater

Barmen und **Elberfeld**

Sonntag den 20. Mai:

7—9½: Jenny spielt auf. Oper v. Ernst Krenek. Anf. Ab. III.	7—9½: Hamlet in Krähwinkel. Volksstück v. Tom Impekoven u. C. Matthern. Außer Abonn. II.

Montag den 21. Mai:

Geschlossen.	7½ bis gegen 9½: Iphigenie auf Tauris, Schauspiel von Goethe. Anf. Ab. II.

Schauspielhaus Remscheid.

Sonntag 20. Mai, abds. 8 bis ca. 11 Uhr: Oeff. Vorst. zu kl. Preisen: Eine Frau von Format, Operette von Krauss. Preise 3.— bis 0.50.
Montag 21. Mai, abds. 8 bis 10,30 Uhr: Oeff. Vorst. u. Bühnenvolksb., Pfl.-Vorst., Gr. A. Zum 1. Male: Im weißen Rößl, Lustspiel von Blumenthal u. Kadelburg. Preise 4.— bis 0.60.
Dienstag 22. Mai, abds. 8 bis 10,30 Uhr: Oeff. Vst.: Im weißen Rößl. 4.- bis 0.60
Mittwoch 23. Mai, abds. 8 bis 11,15 Uhr: Oeff. Vorst. u. Bühnenvolksb. Freie Vorst. für alle Gruppen: Der Orlow. Operette von Marischka und Granichstädten. Preise 3.
Donnerst. 24. Mai, abds. 8 bis 10,30 Uhr: Oeff. Vst.: Im weißen Rößl. 4.- bis 0.60
Freitag 25. Mai, abds. 8 bis 10,30 Uhr: Ehrenvorstell. für die ausscheidenden Mitglieder. Bunter Abend mit vollst. neuem Programm. Zum Schluß: Hund im Hirn von Curt Götz. Pre. 3.- bis 0.50
Sonnabend 26. Mai, abds. 8 bis 10,30 Uhr: Oeff. Vst.: Im weißen Rößl. 4.- bis 0.60
Sonntag 27. Mai, abds. 5 bis 11: Oeff. Vorst. zu kl. Preisen: Eine Frau von Format. Preise 3.— bis 0.50.
Montag 28. Mai, abds. 8 bis 11,15 Uhr: Oeff. Vorst. zu kl. Preisen: Der Orlow. Preise 3.— bis 0.50 RM. f220

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag, 4 bis 6,30 Uhr: SCHINDERHANNES (Zuckmayer). Erm. Pr.: 0.50 bis 3.30. — 8 bis 10,30 Uhr: FINDEN SIE, daß Constance sich richtig verhält? (Maugham.) M. 0.50 bis 9.30.
Montag Ser. I, **Dienstag** Ser. II, 8 bis 10,30 Uhr: FINDEN SIE, daß Constance sich richtig verhält? 0.50 bis 9.30
Mittwoch Ser. III, 8 bis 10,15 Uhr: Komödie der Liebe (Ibsen). M. 0.50 bis 8.30
Donnerst. 8 bis 11 Uhr: 1. Gastsp. ELISABETH BERGNER m. Ens. „Mrs. Cheney Ende" (Lonsdale). M. 2.30-15.30.
Freitag 8 bis 11 Uhr: 2. Gastsp. ELISABETH BERGNER m. Ens.: „Die heilige Johanna" (Shaw). M. 2.30-15.30.
Samstag 8 bis 11 Uhr: Letztes Gastsp.: ELISABETH BERGNER m. Ens. „Wie es euch gefällt" (Shakesp.). 2.30-15.30.
Sonntag (Pfingsten), 11 Uhr: Matinee: ELISABETH BERGNER liest „Fräulein Else", Novelle v. A. Schnitzler. M. 1.30 bis 6.30. — 4 bis 6 Uhr: FLUCHT (Galsworthy). Erm.-Pre. M. 0.50 bis 5.50. — 8 bis 10,30 Uhr: FINDEN SIE, daß Constance sich richtig verhält? Pre. M. 0.50 bis 9.30.
Montag (Pfingstmontag), 4 bis 6,30 Uhr: SCHINDERHANNES. Erm. Pr. M. 0.50 bis 3.30. — 8 bis 10,30 Uhr: FINDEN SIE, daß Constance sich richtig verhält? Pre. M. 0.50 bis 8.30. d2573

Thalia-Theater

Pfingstmontag d. 28. Mai. 8 Uhr, einmaliges Gastspiel:

Elisabeth Bergner

mit ihrem Ensemble in:

„Mrs. Cheneys Ende"

Vorverkauf eröffnet. j475

Besuchen Sie

unsere lustige j113

Familien-Revue

1000 Worte liebe

im

Salamander.

Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr.

Einheitspreis Saal 1.50 Mk.

Bavaria

Täglich abends 8 Uhr:

9

internationale Varieté-Attraktionen.

Morgen Sonntag
2 Vorstellungen 2

Nachm. 3½ Uhr das vollständ. Abendprogramm u. abds. 8 Uhr. Kassenöffn. 2½. Einlaß 3 Uhr. b305

Sommerlokal „Waldeslust"

Inh. Wwe. H. Steinecke

Elberfeld-Küllenhahn

10 Minuten von der Straßenbahn-Endstation Ravensberg. 5 Minuten von der Autobus-Endstation Küllenhahn. Schattiger Garten. Terrasse, großer Saal für Vereine und Festlichkeiten. Je Kaffee m. Zutaten a. bergischer Art.

MODERNES THEATER ELBERFELD

Morgen

Sonntag!

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15 Uhr) **das ganze Doppelprogramm:**

GRETA GARBO und **RAMON NOVARRO**

Kleine Preise.

Alles spricht von:

Greta Garbo Ramon Novarro





in ihrem Welterfolg:

Totentanz der Liebe

In der Hauptrolle neben der wie immer mit hinreißendem Temporament spielenden Künstlerin

Antonio Morena

als Darsteller großen Formates.

in dem spannenden Gesellschaftsdrama

Verleumdung

(Der Mann — die Frau — der Hausfreund) Der weltberühmte Ben-Hur-Darsteller hat hier als Partnerin die gefeierte blonde Filmschönheit

Alice Terry.

Kassenöffnung 2 Uhr.

j206

Damenchor Germania, Elberfeld

Gegründet 1916. — Leitung: Kapellmeister Max Alter.

Sonntag den 20. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saale der **Gesellschaft „Parlament"**, Elberf., Hofkamp:

1. Haupt-Konzert

(Stuhlreihen) unter gütiger Mitwirkung von

Frau Olga Wilke-Bitzenhauer, Mezzo-Sopran Elberfeld
Konzertmeister Lutz Göbel, Violine ..... Elberfeld
Konzertmeister Ernst Grede, Cello ..... Barmen
Kapellmeister Max Alter, am Flügel ..... Elberfeld

Zur Aufführung gelangen Chöre von k786

Schubert — Mozart — Arnold — Mendelssohn und Regar.

Einlaß 7½ Uhr. — Ibach-Flügel — Anfang 8 Uhr.

Karten sind zu haben: Verkehrsverein Köbobaus, L. Tietz A.-G., Musikalienhandlung Küpper, Königstr., bei den Mitgliedern und an der Abendkasse.

Karten einschl. Steuer Mk. 1.—

Café Holländer

Täglich nachmittags und abends:

Künstler-Konzerte

der beliebten Hauskapelle **José Schmid** aus München

Im Erdgeschoß:

Bier-Restaurant „Malepartus"

Allseitig gerühmte **warme und kalte Küche** zu billigsten Preisen. — **Wicküler, Münchner Hofbräu.** Rationelle Bierpreise.

Kommen Sie — und Sie werden wiederkommen!

h305



Gr. Führer durch das gesamte Berg. Land (von der Ruhr bis zur Sieg) mit 4 Wegekarten Mk. 4.— Wanderkarte d. gesamt. Berg. Landes 1:100000 in 4 Blätt. M. 2.— Auto- u. Radfahrerk. d. Berg. Landes 1:100000 in 4 Blätt. M. 2.50 Führer durch das Berg. Land (ausl. Ausg.) m. Wanderk. M. 2.— Wanderkarte d. Berg. Landen (unteres Gebiet) 1:50000 M. 1.25 Führer durch das Oberbergische Land mit Wanderkarte M. 2.— Wanderkarte des Oberbergischen Landes 1:50000 M. 1.25 Durch jede Buchhdl. zu beziehen. Verlag A. Baumgarten, Barmen.

1394

Die Deutsche Volkspartei

versucht in unserem Wahlkreis **ihre Schuld an der Scheiterung des Schulgesetzes abzuleugnen** und die Schuld anderen Parteien, auch den Deutschnationalen, anzuhängen.

Was aber sagt die Volkspartei in anderen Bezirken?

Der Abgeordnete Dr. Becker - Hessen sagte in einer Versammlung ausdrücklich, daß die Volkspartei

freudig bekenne, mitschuldig am Scheitern des Schulgesetzes zu sein.

Der Abgeordnete Dr. **Most** von der Volkspartei sagte in einer Versammlung, daß er das **Scheitern** des **Schulgesetzes begrüße, daß mit ihrer Haltung die Deutsche Volkspartei sich ein großes Verdienst um die deutsche Kultur erworben habe.** Herr Most, der Mann der Volkspartei, sieht also ein christliches Schulgesetz als eine Schädigung der deutschen Kultur an!

Merkt es euch, christliche Wähler!

Wählt nicht die Deutsche Volkspartei, die das Schulgesetz scheitern ließ!

Wählt die Partei, die die Bekenntnisschule und das Elternrecht will! 482d

Wählt Deutschnational!

Liste 2!



BAD PETERSTAL

Bad Schwarzwald 300—975 m
Stahl-, Lithion- u. Schwefelquellen. Moor- u. Stahlbäder.
Nähere Auskunft Kurverein e. V.

ODEON LICHTSPIELE POSTSTR 7

Stellen Sie die Weckuhr zeitig!!

Sonntag 11 Uhr:

Große Frühvorstellung

des ganzen Programms zu kleinen Preisen.

Täglich 2½ Uhr:

Unser größter Trumpf!

„Madame Steinheil"

Der berühmte Pariser-Sitten-



Sensations-prozeß

3 mal verboten gewesen!

In der Hauptrolle: j855

die bildschöne „Magda Sonja".

Hierzu:

Mary Kid — Johannes Riemann

in

Die Tochter des Kunstreiters

Ein Film von tiefer Tragik und wahrer Menschlichkeit!

Dazu unser **hervorragendes Beiprogramm.**

gezählte Kaufleute Techniker u. Werkmänner

verdanken ihre gute Stellung dem

ANZEIGER

für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen

Erscheint jeden zweiten Werktag. Umfangreichster Stellenmarkt. Für Stellensuchende Vorzugspreis!

VERLAG W. GIRARDET, ESSEN

Wuppertaler Filmbühnen

„Verleumdung."

e.— Das Moderne Theater, Elberfeld, bringt in dieser Woche zwei Filme, in denen das südliche Temperament das Tempo abgibt. Der eine führt nach Madrid, der andere nach Südamerika. Dem aufnahmetechnisch glänzend hergestellten Film „Verleumdung" liegt ein von Paul Lindau bearbeitetes und früher viel gegebenes Schauspiel von Echegaray zu Grunde. Aus einem bösen Klatsch im Klub entstehen zwei Duelle zwischen Onkel und Neffen und diesem sowie dem üblen Verleumder. Der Schluß ist ein wenig verwässert: Happy end nach amerikanischem Geschmack. Der schöne Ramon Novarro verleiht dem José große darstellerische Vorzüge. Spielt in der „Verleumdung" ein Degenduell die Hauptrolle, so bildet im „Totentanz der Liebe" ein Peitschenduell den Mittelpunkt des Geschehens. Das Weib als zerstörendes Prinzip wird hier gezeigt. Helene Marquise de Torre Bianca ist schuldlos schuldig geworden. Da trifft sie den amerikanischen Ingenieur Manuel Robledo. Aber entsetzt über einen Skandal flieht Robledo zurück zu seinem Werk nach Argentinien. Sie folgt ihm. Feindschaft entsteht ihretwegen unter Robledos Mitarbeitern, es kommt zu dem Peitschenduell, der mächtige Staudamm birst, die Arbeit von Jahren ist verloren. Endlich siegt in Helene die Liebe, entsagend verläßt sie Robledo, damit er sein Werk vollende. Berühmt geworden, sucht er sie nach Jahren in Paris und findet sie heruntergekommen und vollständig zerstört. Greta Garbo zeichnet mit großer Kunst die schillernde Frau in ihrer sieghaften blonden Schönheit und später die arme Ruine eines ehemals herrlichen Menschenkindes.

Am Sonntag, vormittags 11 Uhr, werden die beiden Parufamet-Filme „Totentanz der Liebe" und „Verleumdung" aufgeführt.

Das Spreewaldmädel.

e.— Union-Theater, Elberfeld. „Das Spreewaldmädel", ein lustiges Soldatenstück aus Vorkriegstagen, das man gern sieht in Erinnerung an frisch-fröhliche Soldatenzeit. Eine hübsche Bauerntochter lernt den Gardeleutnant in Rekrutenuniform kennen und erfährt erst bei einem Besuch in der Garnison seine wahre Stellung. Sie muß bittere Prüfungen ihrer Liebe ertragen und entschließt sich zuletzt doch zur Hochzeit mit dem dicken Inspektor. Das treuherzige, nette Mädel gibt Claire Rommer mit frischer Ursprünglichkeit. Fred Solm als Leutnant und Graf, Teddy Bill als der Inspektor und Kowal Lamborsky als der Bursche sind famose Charakterfiguren. Annemarie vor der Front auf dem Kasernenhof, der Tanz mit der Einquartierung und vor allem der originelle Hochzeitszug mit seinem Marsch-Marsch-Tempo, dazu die prächtigen Aufnahmen vom Spreewald; in diesem Film ist ein köstliches Stück Lebens, mit vielem echt volkstümlichem Gepräge. — Im zweiten Teil des Programms produziert sich Harry Piel in „Rivalen", einem Film, den wir bereits besprachen. Sonntagvormittag 11 Uhr Frühvorstellung.

e.— Die „Odeon-Lichtspiele", Elberfeld, geben in einem Langfilm die bekannte Affäre Steinheil wieder, die vor Jahren in der Pariser politischen Gesellschaft ungeheures Aufsehen verursachte. Der Prozeß, der diese Angelegenheit zum Abschluß brachte, die Gemüter aber wochenlang in Aufregung hielt, ist zum Mittelpunkt dieses Filmes gemacht worden. Es schließt sich an ein Zirkusfilm, wie er heute fast zum eisernen Bestand der Filmproduktion geworden ist, mit dem Titel „Die Tochter des Kunstreiters". Mary Kid, Johannes Riemann, Hans Mierendorf und Hermann Picha, der vielbeschäftigte, bemühen sich um die Hauptrollen. — Im Beiprogramm gibt's einen „Heldenjüngling" in einem Lustspiel gleichen Namens zu bestaunen. Zum Schluß ein Lehrfilm. Am Sonntagvormittag 11 Uhr Frühvorstellung.

e.— Monopol-Lichtspiele, Elberfeld. Hier läuft ein Film, „Das Sündenschiff", der von einem unehrlichen Reeder, einem jungen wackeren Seemann und einem jungen Mädchen erzählt, das an diesen Gefahrklippen vorbei in den Hafen des Glücks steuert. Das Sündenschiff ist eine Dampfjacht, die der Freund des Großkaufmanns Gibson außerhalb der amerikanischen Hoheitsgewässer liegen hat, und die jungen Leuten beiderlei Geschlechts die verbotenen Freuden von Wein und Sekt bequem verschafft. Um dieses Schiff gruppiert sich die Handlung. Hierin kommt auch Eva, die Schwester des Großkaufmannes Gibson, die aus Verzweiflung mit dem unsoliden Freund Jim Darrell fliehen will, vor. Auf diesem Schiff ist aber auch der eigentliche Gegenstand ihrer Liebe, der junge Bob, der früher Kapitän bei Gibson war und unschuldig in den Verdacht unsauberer Geschäfte gekommen war. Da kommt es auf der Jacht zu einer Matrosenmeuterei und nur der freiwillige Opfertod des schuldigen Harry Gibson rettet seine Schwester und Bob.

e.— Im Film-Palast, Elberfeld, tobt sich in dieser Woche Eddi Polo, der verwegene Reiter, in dem Film „Mit Pferd und Lasso" aus. Es sei bemerkt, daß es sich nicht um den Film ähnlichen Titels handelt, der vor kurzem hier aufgeführt wurde. Eddi Polo gewinnt sich die Herzen durch seinen Mut, seine Gewandtheit und Kraft, daneben aber auch — was selten ist — durch seine schauspielerischen Fähigkeiten. Der Film gewinnt dadurch, daß sich die Handlung von plattesten Uebertreibungen fernhält und daß — Ossi Oswalda neben Eddi auftritt. — Ein Film der großen Mutterliebe „Das Opfer der Stella Dallas", ein Lustspiel, ein Kulturfilm runden das abwechslungsreiche Programm ab.

*

b.— Im Ufa-Palast, Barmen, rollt ein Film ab, der sich „Die Vorbestraften" betitelt. Wie es heißt, ist er unter dem Protektorat des Strafvollzugsamtes in Berlin hergestellt worden und hat also eine besondere Aufgabe in der Richtung der Belehrung des Publikums zu erfüllen. Man hat zu diesem Zwecke bewährte und ausgezeichnete Charakterspieler herangeholt, von denen hier Albert Steinrück, Eugen Klöpfer, Hermann Picha, Julius Falkenfeld sowie Margarete Schlegel und die Mütterdarstellerin Frieda Richard genannt seien. — Ein nettes Lustspielchen „Alles wegen ihr" löst den Ernst des ersten Films ab, ein Kulturfilm „Gletscherwanderung" sorgt für anregende Unterhaltung und von der Bühne aus sorgen vier Gesangskünstlerinnen Ottrud für angenehme Abwechslung des Programms, das am Sonntagvormittag 11 Uhr zum Teil aufgeführt wird. Schon jetzt sei darauf hingewiesen, daß demnächst der „Totentanz der Liebe" im Ufa-Palast erscheinen wird.

b.— Modernes Theater, Barmen. Hier zeigt sich Carlo Aldini in einem Film „Der Mann ohne Kopf". Eine humorvolle und bewegte Erzählung einer großen Verwechslung. Ein junger reicher Mann, Freddy Hilloek, ist gar unglücklich auf den Kopf gefallen. Er hat sein Gedächtnis verloren und weiß nun nicht mehr, wer er ist. Da ist nun noch ein anderer Mann, der ihm täuschend ähnlich sieht, dem es aber gar nicht gut geht, denn er hat kein Geld, aber eine dicke, böse Frau. Freddy vertauscht eines Tages im Rausch absichtlich die Rollen, er wird nun einfacher Polizist, der andere aber muß das anstrengende Leben eines reichen, kranken Mannes führen.

b.— Der Filmpalast „Westfalia", Barmen, zeigt in den nächsten Tagen den lebendigen und temperamentvollen Film „Der Gaucho" mit Douglas Fairbanks, dem schnell beliebt gewordenen Allerweltskünstler, in der Titelrolle. Wir besprachen diesen spannenden Film, der die körperlichen Vorzüge des beweglichen Fairbanks wiederum ins hellste Licht setzt, vor einiger Zeit bereits an dieser Stelle. Lia Mara, die schelmische, liebenswürdige Künstlerin, ist in dem zweiten Teil des Blauen Donau-Films „Das tanzende Wien" ganz in ihrem Element und läßt ihre frohe Laune nur so sprühen. Herrliche Bilder aus der Donaustadt umrahmen die hübsche Handlung. Heinz Vogel zeigt sich im Varitee als ein Vortragskünstler von Qualitäten, das Rheinische liegt ihm besonders. — Am Sonntagvormittag um 11 Uhr findet eine Frühvorstellung statt. —

b.— In der Alhambra, Barmen, wird in dieser Spielwoche die immer noch zugkräftige „Kameliendame" nach dem Roman von Dumas aufgeführt. Wie in der nach ihm bearbeiteten Oper Traviata steht und fällt das Stück mit der Gestaltung der Hauptrolle, die im Film mit seinen prächtigen Bildern aus Paris von Norma Talmadge packend gegeben wird. Wir besprachen den Film vor einigen Wochen an dieser Stelle. Im zweiten Film „Der gefährliche Feigling" tritt der Wunderhengst „Silberkönig" als Schauspieler auf. Es folgen noch eine Groteske, ein Lehrfilm und die Wochenschau.



Sie brauchen ihn für Ihre Pfingstreise...

RM 5900
Club Sedan
ab Hamburg
(5 fach bereift)

Sie finden keine Erholung im Gedränge vollbesetzter Bahnen .. Ermüdet und unbefriedigt kehren Sie von der Bahnreise zurück ...
Frei und unabhängig können Sie Ihre Pfingstreise genießen, wenn Sie einen ERSKINE-SIX besitzen ...
Lassen Sie sich unsere vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen unterbreiten –, sehen Sie sich den ERSKINE-SIX an, fahren Sie ihn selbst und Sie werden verstehen, wie bequem und genußreich Sie reisen können.

Autorisierte Vertreter:
Elberfeld: Hammerschmidt & Co., Breitestr. 12a, Tel. 639, Werkstatt Königstr. 304
Krefeld: Alfons Wilms Nachf., Friedrichstr. 46;
Köln: Erich v. Seemen, G.m.b.H., Hohenzollernring 57, Telefon West 51074.
Düsseldorf: Th. Schorn & Co., Ecke Ost-u. Bahnstr. Tel. 24563
Bonn: Ed. Frye & Co., Wilhelmstr. 8/10.

STUDEBAKER
Studebaker Automobil G.m.b.H. für Mitteleuropa / Hamburg, Alsterthor 14-16

Stimmt nur für die Partei der Taten
das Kreuz auf 6!
wählt Demokraten!

b117

Evangelische Eltern!

Bewußte Irreführung

ist es, wenn die

Deutschnationale Volkspartei

in ihrem Flugblatte

„Warum müssen wir Frauen wählen?"

behauptet: „Frauen, am Wahltage könnt ihr der Deutschen Volkspartei durch euren Stimmzettel zeigen, daß ihr nicht die Gemeinschaftsschule (d. h. die weltliche Schule mit angeklebtem Religionsunterricht), sondern daß ihr nur die christliche Schule wollt."

Was ist eine Gemeinschaftsschule? Beispiel: Unsere Wuppertaler höheren u. Mittelschulen sind Gemeinschaftsschulen, weil dort die Kinder aller Bekenntnisse in allen Unterrichtsfächern mit Ausnahme der Religion gemeinsam unterrichtet werden. Sind sie deshalb „weltliche Schulen mit angeklebtem Religionsunterricht?" Nur Bekenntnisfanatismus, nicht Sorge um christliche Erziehung, kann sie den weltlichen Schulen zurechnen.

Die Deutschnationale Volkspartei behauptet weiter: „Die Deutsche Volkspartei hat im Kampf um das Reichsschulgesetz die christliche Schule im Stich gelassen, sie hat für die Gemeinschaftsschule die Vorrangstellung durchsetzen wollen, sie hat unser christliches Schulgesetz zusammen mit Sozialdemokraten und Demokraten zu Fall gebracht."

So viel Worte, so viel Unwahrheiten!

Wahr ist: Die Deutsche Volkspartei ist sowohl für die Erhaltung der Bekenntnis- als auch für die Gemeinschaftsschule eingetreten überall dort, wo sie geschichtlich geworden sind und sich aufs beste bewährt haben. — Was aber hätte die Deutschnationale Partei erreicht durch ihre Ueberspannung des Bekenntnis- und Elternrechts? 40 Eltern konnten dann nach diesem Schulgesetz eine neue Schulart verlangen.

Was bedeutet dies in seiner Auswirkung für das Wuppertal? Restloser Fortbestand für die katholischen Schulen auf Grund ihrer straffen, religiösen Einheit; der weltlichen auf Grund ihrer gleichen Weltanschauung. Während diese Schulen durch das neue Schulgesetz in ihrem Bestand gesichert waren, bewirkte es eine Zerschlagung und Auflösung unserer blühenden evangelischen Volksschulen in reformierte, lutherische, niederländisch-reformierte, alt-lutherische, Dissidenten, Methodisten, frei-religiöse, apostolische, neu apostolische usw. Zwergschulen mit minderen Leistungen und bedeutend höheren Kosten.

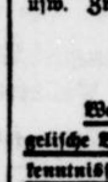
Evangelische Eltern!

Wahrt euer höchstes Gut, wahrt eure blühende, reichgegliederte, leistungsfähige evangelische Volksschule, indem ihr am 20. Mai wählt die Hüterin der bestehenden deutschen Bekenntnisschule und der christlichen Gemeinschaftsschule:

die Deutsche Volkspartei

Liste 4.

8213



Sprechapparate
Parlophon-Cremona

Apparat	I	II	III	IV
Preis	60.-	75.-	100.-	130.-
Anzahlung	8.-	10.-	12.-	15.-
Wochenrate	2.-	2.50	3.-	5.-

Pianohaus E. Menge
Elberfeld, Bahnhofstr. [illegible]
18129

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — G. W.-Rathenaustr. 50



Wäscherollen
für Hand- und Kraftbetrieb
J. Schammel, Breslau 23
[illegible]str.
Liste frei. Teilzahlg. gestattet

Motten- u. Holzwurm-Vernichtung
Desinfektion aus all. Möbeln u. Garantie.
Größt. Untern. im Wuppert. J. [illegible]
B., [illegible] 38.
Teppich- u. Möbelreinigung.

Marion

Gesundes, kräftiges Mädel

angekommen.

Walter Friederichs und Frau
Kläre geb. Jansen.

Elberfeld, den 18. Mai 1928.
z. Zt. Hebammenlehranstalt.

Statt Karten.

Frieda Zweil — Erich Vogelsang
Verlobte.

Barmen (Bredderstr. 50). im Mai 1928.

Klara Bauer
Heinrich Höker
Verlobte.

Barmen, 20. Mai 1928. Halle i. W.
Unt. Lichtenplatzerstr. 43.

Dr. Otto Gerhards
Gerda Gerhards geb. Sohn
Vermählte.

Barmen, den 23. Mai 1928. St. Tönis-Krefeld.
Rübenstr. 44.

Walter Witte
Alma Witte geb. Januschefski
Vermählte.

Ohligs-Merscheid, 19. Mai 1928. Elberfeld,
Olgastr. 16. Platzhoffstr. 23.

Nachruf.

Heute vormittag entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser früherer Maschinenmeister

Herr

Christian Krell

Der Verstorbene, der 54 Jahre in unseren Diensten war, hat sich stets durch Treue und Gewissenhaftigkeit ausgezeichnet und war uns ein lieber Mitarbeiter.

Wir werden dem Entschlafenen ein ehrendes Gedenken bewahren immerdar.

Wilh. Morgenroth
G. m. b. H.

Elberfeld, den 18. Mai 1928.

Danksagung.

Für alle Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer geliebten Mutter sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Geschwister Lambeck.

Elberfeld, Mai 1928.

Nachruf.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb in der vergangenen Nacht

Herr Willi Möbers

der Gründer der Firma Gebrüder Möbers, mein Teilhaber und langjähriger Chef. Nach fast 21jähriger, gemeinsamer, rastloser Arbeit hat uns der Tod getrennt.

Ich werde seiner in Dankbarkeit und Verehrung gedenken.

Elberfeld, den 18. Mai 1928.

Georg Baum, Ingenieur,
Mitinhaber der Firma Gebr. Möbers G. m. b. H.

Nachruf.

Am 17. ds. Mts. verschied im Alter von 58 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit unser hochverehrter Seniorchef

Herr Willi Möbers

Mitinhaber der Firma Gebrüder Möbers Ges. m. b. H.

Mit ihm scheidet ein Mann aus unserer Mitte, der uns durch seine vornehme Gesinnung, seine unermüdliche Arbeitskraft und seine reiche Erfahrung ein Vorbild treuester Pflichterfüllung gegeben hat.

Wir werden ihm ein dauerndes und ehrendes Gedenken bewahren.

Elberfeld, den 18. Mai 1928.

Die Angestellten, Poliere und Arbeiter der Firma Gebrüder Möbers G. m. b. H.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Psalm 139, 6.

Nach Gottes heiligem Willen ist heute mittag mein innigstgeliebter Gatte, mein herzlieber, treuer Vater

Rechnungsrat

August Wellershoff

Reichsbahnoberinspektor i. R.

im Alter von 76 Jahren nach schweren Leidenstagen sanft heimgegangen.

In tiefer Trauer:

Frau August Wellershoff geb. Chares
Maria Wellershoff.

Elberfeld (Blankestraße 8), den 18. Mai 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag 22. Mai 1928, nachmittags 3 Uhr, von der ev. altluth. Kirche Paradestr. aus statt.

Unser Leben währet siebzig Jahre und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und wenn's köstlich gewesen ist, so ist's Mühe und Arbeit gewesen. Ps. 90, 10.

Freitag morgen 11 Uhr verschied nach einem arbeitsreichen Leben, infolge Schlaganfalles, unser lieber, treusorgender Vater, unser guter Schwiegervater, Großvater, Schwager, Onkel und Vetter

Herr

Christian Krell

im 83. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Elsasser Straße 23), Haspe, Walsum a. Rh., Buschhütten, Salchendorf, Berleburg, Elserfeld, Siegen, Hatzfeld-Lindenhof, 19. 5. 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 21. Mai, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Heute morgen erlöste der Tod meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

Karl Türksheim

im Alter von 65 Jahren von seinem schweren Leiden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Marienstr. 6, III.), Niederseelbach, Opladen, Barmen, Solingen, Essen, Köln, den 18. Mai 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 21. Mai, nachm. 4½ Uhr, von der Leichenhalle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines guten Mannes spreche ich zugleich im Namen meiner Kinder meinen herzlichsten Dank aus. Insbesondere danke ich dem M.-G.-V. „Rheingold" für die Liederspenden am Sarge, Herrn Buchdruckereibesitzer Philipp Meyberg als Inhaber der Firma Dicke & Mesthaler in Barmen und deren Personal, dem Ortsverein Barmen-Elberfeld des Deutschen Faktoren-Bundes und dem Herrn Pastor Bonn für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe.

Wwe. Emil Jansen.

Elberfeld, 19. Mai 1928.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Bruders, sprechen wir allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Geschwister Noirhomme.

Barmen, im Mai 1928. 170d



Die Zeit ist schwer und voller Sorgen,
doch nimmst Du „Kappus" jeden Morgen,
begibst Du Dich, gereinigt, frisch
und hoffnungsfroh zum Kaffeetisch!



Der fabelhafte Erfolg

meiner **Sonder-Ausstellung**
gibt mir Veranlassung, diese Veranstaltung bis zum **19. Mai zu verlängern.**

Besonders günstige Preise!

Freitag morgen starb plötzlich und unerwartet infolge eines Herzschlages unser lieber

Herr

Richard Schröder

im Alter von 49 Jahren.

Er war uns stets ein lieber Freund und Ratgeber und verlieren wir in ihm einen vorbildlich treusorgenden Chef.

Das Personal
der Fa. Georg Methner & Co.

1456

Freitag vormittag starb unerwartet infolge eines Herzschlages unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Richard Schröder

im Alter von 49 Jahren.

Dr. A. Schröder
Hilde Wolff geb. Schröder
Louis Wolff
Erich Wolff.

Elberfeld, Stettin, Halle, den 18. Mai 1928.

Die Beerdigung findet Montag 21. Mai 1928, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Uellendahl aus statt.

1456

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief nach kurzem Kranksein unser innigstgeliebter Vater und Großvater

Eduard Schmidt

im 78. Lebensjahre.

Im festen Glauben an seinen Heiland ging er den Weg in die obere Heimat.

In tiefer Trauer:

Pauline Schmidt
Dr. Wilhelm Schmidt, Pastor
Elisabeth Schmidt geb. Reiser
und **2 Enkel.**

Elberfeld (Oberstr. 34), Oberhausen (Rhld.), den 18. Mai 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag 22. Mai, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Glauben Sie



nicht Einflüsterungen, sondern überzeugen Sie sich von den Heilerfolgen der Zentralmethode. Verlangen Sie uns. Broschüre von Dr. med. K. über Selbstbehandlung bei Bein-u. Hautleiden, Krampfadern, Geschwulst, Aderentzündung, Geschwüren, offene Beine, Flechten (Ausschlag, Psoriasis), Rheuma, Gicht, Ischias usw. Kostenlos durch Dr. Ernst Strahl G.m.b.H. Hamburg 1 B 100.

Bettnässen

Dr. med. Zottmann's „Kraton", das Neueste, befreit sof. Auskunft kostenlos. Alter u. Geschlecht angeben. Medika-Versand, 421 H. München 25, Plinganserstr. 76. u121

Todes-Anzeige.

Unser lieber Onkel, der

Lehrer i. R.

Karl Joester

wurde am 30. April beim Baden im Main, im Alter von beinahe 58 Jahren, vom Tode ereilt. Er war uns stets ein treuer Berater und Helfer.

Frau Meta Stodt geb. Kersting
Hans Kersting, Dipl. Bergingenieur.

Hilden, den 19. Mai 1928.

Die Einäscherung fand in aller Stille in Offenbach b. Frankfurt statt. Die Beisetzung findet am Montag 21. Mai, um 4½ Uhr, auf dem evgl. Friedhof in U.-Barmen statt. 3500a

---



Heute morgen 7½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente, unsere innigstgeliebte, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Peter Hilden

Emilie geb. Wienken

im Alter von 83 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Kampstr. 13), Düsseldorf, Hagen i. W., den 17. Mai 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 21. Mai, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes am Uellendahl aus statt.

Die feierl. Exequien werden am gleichen Morgen 8 Uhr in der St. Marienkirche gehalten.

Habe die **Praxis** wieder aufgenommen

Dr. E. Zimmermann
Zahnarzt

Elberfeld, W.-Rathenaustr. 38.
Telefon 8099.

Sie sparen sehr viel Geld, wenn Sie nach

Zahnpraxis
M. Diederichs

Elberfeld, Kampstr. 20 kommen.

Schwere 20karät. Goldkronen 20 M., die Preise für Kautschukgebisse, Kruppstahlplatte und Plomben dementsprechend. Billigkeit, nur bestes Material und langjährige Garantie sind die Grundsätze meiner Praxis. Sämtliche Arbeiten in kürzester Frist. Kostenanschläge und Beratungen unverbindlichst.

Sprechstunden von morgens 9 bis abends 7, Sonntags von 11—1 Uhr.

Die Angst vor dem Zahnziehen

und vor der Zahnbehandlung

ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten Methoden geg. Empfindlichkeit

Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis!

Die Patent-Kautschukbrücke

Zahnersatz ohne Gaumenplatte

Deutsches Reichspatent, hier nur bei mir zu haben.

Institut für mod. Zahnbehandlung
Barmen,
Mittelstr. 11—13
im Pelzhaus König, Telefon 7154.

319 a

Norden, Ostfriesland, den 15. Mai 1928.

An den

TEXTILHOF,

ELBERFELD.

Als ich in Elberfeld wohnte, kaufte ich verschiedene Stoffe zu Anzügen von Ihnen und wurde gut bedient. Da ich vor einem Jahr nach hier versetzt wurde und ich keine Gelegenheit habe, nach dort zu kommen, bitte ich, mir mitteilen zu wollen, ob Sie Stoffe nach hier schicken, oder um Zusendung einiger Proben zu einem guten grauen Sommeranzug.

Hochachtungsvoll
J. E.

Anerkennungsschreiben dieser Art gehen unzählige bei uns ein.
Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

---

a302



Frauenhaar du bist der Männer Glück!

Das ärztlich empfohl. Müllern des Haares mit Dr. Müllers Haarwuchs-Mixtur beseitigt zuverlässig Haarschwund, Haarausfall, Kopfschuppen, Juckreiz u. verhindert frühzeit. Ergrauen. Nervenstärk. Mit od. ohne Fett. Packung Rm. 2,50 In allen einschlägig. Geschäften zu haben, sonst frei vom Hersteller Dr. Müller & Co., Berlin-Lichterfelde 1.

Müllern Sie Ihr Haar!

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Friseursalons u. Parfümerien und wo Plakate sichtbar.
Vertreter: F. Carl Engelberth, Elberfeld, Telephon 7946.

Zurück
Hermann Wagener
Dentist, staatl. geprüft.
B., Wertherhofstraße 2a. Telefon 5022.

Zuckerkranke

Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. a398
Fr. Löw, Walldorf D.73 (Hessen)

Billig Brot!

Gutes, kräftig. Paderborner **Landbrot** zu 1,30, 1,25, u. 1,00 RM. Westf. Bauernstuten à 1,50 RM. versendet bei Abnahme von 4 Stück per Eilgut gegen Nachnahme **Paderborner Landbrot-Vers. von Joh. Bake,** Bäckermeister, Upsprunge bei Salzkotten in W. t4017
Vertreter gesucht.



Mensch! Du hast wohl das große Los gewonnen?
Nee, das nicht, aber meine Hühneraugen bin ich los durch „Lebewohl"*.

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl u. Lebewohl-Ballenscheiben. Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg. erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen u. weisen andere, angeblich „ebenso gute" Mittel zurück. u121

Braune Herren-Halbschuhe

die große Mode!

Wir bringen über 40 Modelle in allen Farben und Formen Preislagen von M. 10.50–25.50.

Schuhhaus Schumann

Klotzbahn 2 Elberfeld Ecke Bergstr.

1488

Bei Großstadtauswahl

ein Großstadtumsatz, daher preiswerter, da keine Großstadt-Unkosten!

Ueberzeugen Sie sich von der Wahrheit dieses Satzes durch Ihren Besuch!

Möbel-Pickhaus Vohwinkel

Kaiserplatz 8. Gegr. 1892. Ruf 5809. Bahnstr. 7

Möbelkauf ist Vertrauenssache!

Hochwertige Qualitäten halten nicht nur ein ganzes Leben, sondern vererben sich auf Kind und Kindeskind, vorausgesetzt, daß sie formschön und praktisch sind, Eigenschaften, die unsere Modelle in hohem Maße besitzen.

Vereinigte Möbelhäuser:

Möbel-Wenner

Barmen, Neuerweg 15, 17, 19, 21.

Martini & Müller G. m. b. H.

Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 75.

Besichtigen Sie zwanglos unsere Ausstellungen, und lassen Sie sich vor Ihrem Entschluß durch uns fachmännisch beraten.

Niedrige Preise.

Günstige Zahlungsbedingungen

75b

Der Geschäftsmann wählt bei Anschaffung eines
Personen- oder **Lieferkraftwagens** den

CHEVROLET

wegen seiner Zuverlässigkeit.

Nur viel teuere Fahrzeuge haben die Eigenschaften des Chevrolet-Kraftwagens.

PREISE

der **Personenkraftwagen:**

Touring-5-Sitzer	Mk. **3725.–**
Coach -5-Sitzer	Mk. **4250.–**
Sedan -5-Sitzer	Mk. **4625.–**
Imperial-Sedan-5-Sitzer . .	Mk. **4920.–**
Sport-Coupé-4-Sitzer	Mk. **4650.–**

der **Lieferkraftwagen:**

½ tons Lieferwagen-Chassis	Mk. **2895.–**
½ tons Lieferwagen-Chassis mit Plan und Spriegel . .	Mk. **3895.–**
½ tons Lieferwagen-Chassis mit geschl. Kasten	Mk. **4500.–**
1½ tons Lieferwagen-Chassis	Mk. **3795.–**
1½ tons Lieferwagen-Chassis mit Plan und Spriegel . .	Mk. **5200.–**
1½ tons Lieferwagen-Chassis mit geschl. Kastenaufbau	Mk. **5800.–**

ab Berlin.

Lieferwagen 4fach, Personenwagen 5fach bereift.

Weitere Auskunft und Vorführung durch

Auto-Haus G.m.b.H.

BARMEN
Heckinghauserstraße 75
Telephon 6616 und 8680.

ELBERFELD
Köbohaus
Telephon Barmen 6616 und 8680.

271b

Wir verkaufen Ihnen Schlankheit durch Ski-Mieder seitlich gehakt!



zu **9.50**
12.50
18.50

Besichtigen Sie meine Auslage!

RoBo Rothenberg-Borchers

Elberfeld, Herzogstr. 32. Barmen, Wupperstr. 12/14.

Es gibt **gute** Mieter,
es gibt **böse** Mieter!
Es gibt **gute** Hausbesitzer,
es gibt **böse** Hausbesitzer!

Deshalb kann man es nicht allen recht machen!

Die
Deutschnationale Volkspartei
will **gerechten Ausgleich der Gegensätze!**
Damit dient sie allen!
Helft mit:
Wählt Deutschnational!
Liste 2

Imperia Sport allen voran!



500 ccm Modell 28, die zuverlässigste Touren- und Sport-Maschine . . . ℳ 1425.-
auch für Beiwagen verwendbar.
Günstige Teilzahlungsbedingungen

Vorführung jederzeit unverbindlich. — Fachmännische Beratung.

General-Vertreter Willy Ehrlenbruch
Private Motorradfahrschule, Elbf., Alexanderstr. 11. Tel. 7423

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E. W.-Mathenaustr 50



3/15 PS. DIXI

4 Zylinder mit Anlasser
und Vierradbremse.

Der Wagen für alle.

In seiner Klasse bisher unerreicht in Qualität und Wirtschaftlichkeit. Probieren Sie den Wagen einmal hier im schwierigen Berggelände aus. Es verpflichtet Sie zu nichts. Sie werden überrascht sein, denn der 3/15 PS. DIXI leistet viel mehr, als Sie je für möglich hielten.

Preis: Mk. 2595.- ab Werk.
Bequeme Teilzahlung bis zu 18 Monaten.

General-Vertretung: **Fahrzeugfabrik Eduard Eylert.**
Elberfeld, Steinbeckerstraße 66/74. Tel. 380, 381, 5491.
Ausstellungsraum: Herzogstraße 42, Walter-Rathenaustraße 43.

Nur Kipdorf 32
Eleg. Neuanfertigung! Tel. 4675

Wer hat Stoff?



Anzug und Paletot
2 mal Probe, gute Zutat., Rotzhaar
Preise ohne Konkurrenz, nur **25.00**
Schneiderarbeit
Anzug wenden . . . . . 25.00 ℳ
Paletot wenden . . . . . 20.00 ℳ
Anzug reinigen und bügeln . 2.00 ℳ
Paletot reinigen und bügeln . 1.50 ℳ
Hose reinigen und bügeln . . 0.75 ℳ

Der Gehrock zum Cutaway umgearbeitet, billig. — Alle Reparaturen u. Aenderung. schnell und billig. Machen Sie einen Versuch, der weiteste Weg lohnt sich. — Die Anzüge und Paletots werden nach den neuesten Modellen gearbeitet, Fertigstellung in derselben Woche, da viele Arbeitskräfte vorhanden.

Achtung! Auch bei eingesandten Stoffen, für Geschäfte v. Wichtigkeit, Anz. tadellos ℳ 25

Ges. gesch. 573011.

Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut,
Samstags durchgehd. auf
Kipdorf 32. Privat **Schloßbergasse**
Jeder wird noch vor den Feiertagen bedient.

Radium
Heil- u. Heizkissen
Thermo-Radium (ges. gesch.)

Aufsehenerregende Heilerfolge
bei allen rheumatischen und Gelenkkrankheiten, Versteifungen, Krampfaderleiden u. bei allen Geschwüren, sowie Lungen-, Herz- u. Unterleibsleiden. Die auffallendsten Erfolge bei Gallen-, Nierenstein- und Nervenleidende. Anwendung: Das Radium-Kissen lege man auf die erkrankte Stelle und lasse es stundenlang liegen. Ergüsse werden aufgesogen, Bakterien getötet und wieder gesundes Blut erzeugt. Kissenpreis von Mark 10.— an. **Warnung:** Schützen Sie sich vor Nachahmungen. Alleinherstellet Dr. med. Heisterkamp, Berlin. Zu beziehen nur durch die Hauptniederlage der Uranerz-Verwertung, Barmen, Werthstr. 4a. Tel. 7693. Str.-Bahnl. 2. Haltest. Südstr.

Heilinstitut von Heilkundiger C. W. Abé
in Elberfeld, Weststr. 66, 2. Etg., hinter dem Steindecker Staatsbahnhof, an der elektr. Nord-Süd-Bahn, Haltestelle am Weidenplatz. Praxis seit 1902.

Behandelt ohne Operation nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung Krampfaderleiden, veraltete Weingeschwüre, desgleichen Schuppen, Flechten, Bläschen, „Fressende" Flechte, Lupus oder „Wolf" genannt, Geschlechtsleiden und sonstige Hautkrankheiten aller Art, ebenso Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, „Ohrenfluß", „Speichelfluß", Blutarmut, Magenleiden, Keuchhusten, Stichhusten, Ischias, Gicht, Rheumatismus usw.

Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin. Sprechstd. 8—1 und 3—6 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen nur vormittags. Freitags keine Sprechstunde. Original-Dank- und Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werden. Dieselben werden nur auf ausdrücklichen Wunsch der geheilten Patienten veröffentlicht.

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt sofort a239
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Reifen, Schläuche,
alle Fabrikate
Vulkanisier-Anstalt
Berger,
Inh., Barmerstr. 90.
Telephon 8771.

---

4 Gebote zum Wahltag!

1. **Wählt!**
2. **Wählt keine Splitterparteien!**
   Tausende von Stimmen gehen dadurch verloren!
3. **Einseitige Interessenpolitik** — betrieben von der Wirtschaftspartei — ist vom Uebel, schädigt das Gemeinwohl.
4. **Sichert d. bürgerlichen Einfluß im Reich u. Staat.**
   Sammelt euch um die **Deutsche Volkspartei,**

wählt Liste 4

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 117 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 19. Mai

Thüringer Burgen / Thüringer Land

Vom Burgwart der Wartburg Hermann Hebe.

(Nachdr. verb.)

Dich grüß' ich jauchzend von felsiger Wand,
Dort, wo das Echo verweht und verhallt:
Thüringer Heimat, Thüringer Land,
Thüringer Berge, Thüringer Wald.

Weite, wellige Felder, rauschende Wälder, lang sich dehnendes Bergland, emsige industrielle Städte, bunte saubere Dörfer, lebensfrohe Menschen, Sang und Klang in Wald und Siedlung — das ist Thüringen, das grüne Herz Deutschlands, das Land zwischen Werra und Saale, Harz und Thüringer Wald. Die Natur hat es gut gemeint mit diesem Gau des deutschen Landes, und die Menschen, die ihn bewohnen, haben sich dem liebenswerten Charakter der Landschaft angepaßt. Der Thüringer ist liebenswürdig und lebensfroh, die Musik ist bei ihm zu Hause, und er versteht es ebenso wie der Bayer und Rheinländer meisterhaft, Volksfeste überschäumender Lebenslust zu feiern. Es gibt wohl kein deutsches Land, dessen Lebensbejahung sich in einer solchen Fülle von Küchenarten dartut, wie just das Thüringer Land! Ueber allen Volksfesten aber weht die blaue Dunstfahne der Rostbratwurst.

Doch dieses gesegnete Land hat auf der anderen Seite eine Arbeitsfreude mit Hand und Kopf, daß es als deutsches Kulturland von großer Bedeutung für die ganze Nation ist. In der Vergangenheit wie in der Gegenwart. Da rauschen Namen auf, deren Träger Kulturepochen der deutschen Geschichte bedeuten, unsterbliche Namen, wie Luther, Bach, Goethe, Schiller, die, sofern sie nicht als Thüringer geboren sind, doch als Thüringer starben. Und in der Industrie zeigt sich so recht die lebensgewandte Art des Volksschlages: überall ist der Thüringer zu Hause, in allen Arten des Schaffens, sei es, daß ihm das Metall den Stoff zur Arbeit liefert, oder das Holz, das Glas, das Porzellan, oder der Schiefer. Arbeitsam ist das Thüringer Land, im Flachland, Hügelland und im Waldgebirge, und wie er selbst sangesfroh und musikfreudig sich gibt, so singt auch seine Sprache wie die munteren Bäche des Thüringer Bergwaldes.

Das Herzland eines großen Gebietes zu sein, ist Geschenk und Gefahr zugleich. Die großen Geistesströmungen der Nation kreuzen sich hier, gebären Herde flammender Leuchtkraft, die wärmend begeistern, aber auch sengend vernichten können. In den politischen Kämpfen aber aller Zeiten war Thüringen das Land, in dem die Heere von Nord und Süd, von Ost und West zusammenstießen, und kaum ein anderes Land im Deutschen Reich vermag so viel Schlachtorte aufzuweisen, wie die Felder um Saale und Unstrut es vermögen.

Der Wanderer durch Thüringen, der mit geweitetem Blick und offenem Herzen die Gegend durchmißt, wundert sich sehr, daß trotz all der vielen Kämpfe im Mittelalter und in der neueren Zeit noch soviel Zeugen Thüringer Kultur sichtbar sind, daß es trotz der Kämpfe Heinrichs des Vierten, der Welfen und Hohenstaufen, des Thüringer Erbfolgestreites, des Bauernkrieges, des 30jährigen und 7jährigen Kampfes, daß es trotz dieser und der napoleonischen Feldzüge, die alle entsetzliche Runen in Land und Volkheit schlugen, noch soviel Edles profaner und religiöser Baukunst sich erhalten konnte.

Wir bewundern hier die schönen Patrizierhäuser, Bürgerwohnungen u. Rathäuser in den Städten, erfreuen uns an der Kunst des Bauernhauses auf dem Lande, bestaunen die Dome von Naumburg, Stadtilm, Mühlhausen und Arnstadt, lassen uns in Romantik erglühen im Angesichte der Schlösser um Weimar, Altenburg, Gotha, Meiningen und Koburg. Wehmut aber und Staunen fesseln uns, wenn wir die wundervollen Ruinen kunstvoller Mönchsbauten erschauen: Kloster Ilsenleben, Paulinzella, Thalbürgel oder Kloster Vesra. Alles atmet Kultur, die, auch wenn sie zerschlagen und vergangen, doch noch in den Resten wieder lebendige Sprache redet.

An der Saale hellem Strande stehen Burgen stolz und kühn — so singt das Volkslied. Und in der Tat: auch an Burgen, Schlössern und Burgruinen ist Thüringen reich. Aus der Vor- und Frühzeit die Wallburgen und Ringwälle, deren Reste in Nordthüringen noch nach Hunderten zählen. Aus dem Mittelalter die Steinburgen der Ritter und Grafen, wasserumgürtet im Tal gelegen, am Hang einer Bergnase errichtet oder auf den Gipfel eines Berges gestellt, als Zeichen der Macht u. Herrschaft. Aber diese Burgen in Thüringen sind nicht nur Höhepunkte eines Landschaftsbildes, sie sind — ebenso wie die Burgen am Rhein, an der Mosel, Donau und im fernen Osten die Deutschritter-Burgen — Träger der deutschen Geschichte, manche aber waren Pflegestätten deutscher Kultur, so vor allem Naumburg, Koburg, die Wartburg, Haldecksburg.

Die Thüringer Burgen des Mittelalters sind vornehmlich an den Flußtälern der Werra und Saale, an den Hängen des Thüringer Waldes oder an den alten Heerstraßen und Gebirgspässen gelagert, sei es, daß sie noch bewohnt werden oder als malerische Ruinen uns entzücken. Die Tor: Thüringens werden an den Grenzen des Landes von ragenden Burgen gehalten. Im Süden von den Festen Koburg, Strauthain, Heldburg (die der Geschichte nach zu Thüringen gehören), im Südwesten von der alten Burg Henneberg, im Westen von Kraynburg, Brandenburg, Wartburg, Kreuzburg und Hained, im Norden von den Sachsenburger, im Osten von den Saalburgen, vor allem von Rudelsburg, Saaleck und Schönburg, dazu noch von der Neuenburg und der Burg Eckertsberga.

Im Südosten Thüringens thronen dann noch als Grenzfesten der Ehrenstein und der Lauenstein. Im Herzen dieses von den Grenzburgen umfaßten weiten Gebietes erheben sich als ein wundervolles Dreigestirn Wachsenburg, Mühlberg und Burg Gleichen, aus der Hochebene zwischen Arnstadt und Gotha emporragend und das Vorland des Thüringer Waldes beherrschend. Jede dieser genannten Festen des Mittelalters und die vielen anderen, deren Aufzählung unmöglich ist, hat ihre eigene Geschichte, jede ihren Sagenschatz, jede zeigt ein anderes Antlitz, eine andere Lage über oder in der schönen Landschaft.

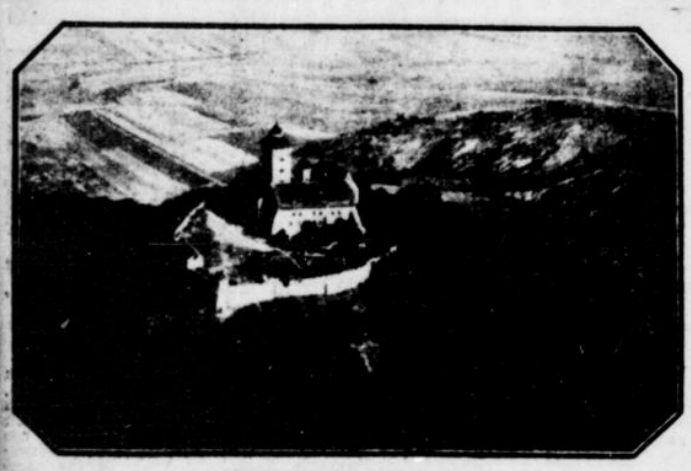
Fährt man die große Thüringer Strecke Eisenach—Weißenfels, so fällt der Blick bei Neudickendorf auf die Herzburgen Thüringens. Wachsenburg, die Gründung des Hochstiftes Hersfeld (schon 840 erwähnt), Mühlburg, das „Nest der Zaunkönige" Gustav Freytags, und Burg Gleichen, der Schauplatz der wunderlieblichen Sage des zwiebeweibten Grafen von Gleichen. Hat der Thüringenfahrer Weimar, das deutsche Mekka der Kunst und des Geistes, hinter sich, so winken von den Saalefelsen die Burgengruppen Saaleck und Rudelsburg, nicht weit davon Goseck, Schön- und Neuenburg. Wahrhaftig: die Rudelsburg, das ist der Ort zum Schwärmen und zum Trinken. Im Süden aber hält seit Jahrhunderten die alte trutzbare Feste Koburg die Ehrenwacht gen Franken, von dem Meister deutschen Burgenbaues, Bodo Ebhardt, zu neuem Glanz erweckt.

Wandert man durch Waldgebirg und Flußtal, so zwingen immer wieder Ruinen und noch bewohnte Burgen und Schlösser den Blick zur Höhe. Im Saaleland Leuchtenburg und Lobdeburg, Haldecksburg und Kunitzburg, im Waldgebiete die Romantik der Hallenburg, Ehrenburg, Leutenberg, Scharfenstein, Liebenstein und viele andere. An der thüringisch-hessischen Grenze spiegeln ihre romantischen Reste in den Fluten der Werra Brandenburg, Brandenfels, Kraynburg und — neuerstanden — Landsberg. Doch das ist nur eine kleine Auswahl aus der langen Reihe der Burgen des Landes.

Von allen Burgen, nicht nur des thüringer, des deutschen Landes, ragt eine unvergleichlich schön empor als die Vorburg der deutschen Kultur: die Wartburg. Die Burg der kühnen Landgrafen, der Minnesänger, der heiligen Elisabeth, des Reformators Martin Luther, der Burschenschaft; die Burg Wolfram von Eschenbachs, Goethes, Viktor v. Scheffels, Moritz v. Schwinds, Goethe nennt sie „ein einzigartiges Erlebnis", Scheffel ein „Herz — ruh' aus", Hugo v. Ritgen, der sie erneuerte, „die Burg des Lichtes".

Hunderttausende ziehen jährlich zu der Gralsburg der Deutschen empor, entflammt von der Sehnsucht und dem Heimweh Scheffels:

Wo ich streife, wo ich jage,
bleibt ein Wunsch mir ungestillt,
weil ich tief im Sinne trage:
Wartburg, deiner Schönheit Bild.



Die Wachsenburg.



Feste Koburg.



Die Wartburg.

Bad Liebenstein.

Der im Vergleich zum Vorjahre erheblich gesteigerte Besuch der Vorsaison des herrlich im Thüringer Walde gelegenen Herzheil-Bades läßt darauf schließen, daß für die kommenden Monate der Besuch Bad Liebensteins außerordentlich rege sein wird. Die immer steigende Frequenz des Bades ist auf die großzügigen Verbesserungen der Kur- und Badeanlagen und der damit verbundenen, augenfälligen Heilerfolge bei Herz- und Nervenkrankheiten zurückzuführen.

Ab 1. Mai läßt die Reichsbahndirektion von Eisenach bis Bad Liebenstein, wie im Vorjahre, wieder durchgehende Wagen laufen, ferner besteht täglich viermalige Postautoverbindung zwischen Eisenach und Bad Liebenstein, sowie andere Postautoverbindungen nach Friedrichroda, Schmalkalden und weiteren Ausflugsorten des Thüringer Waldes.

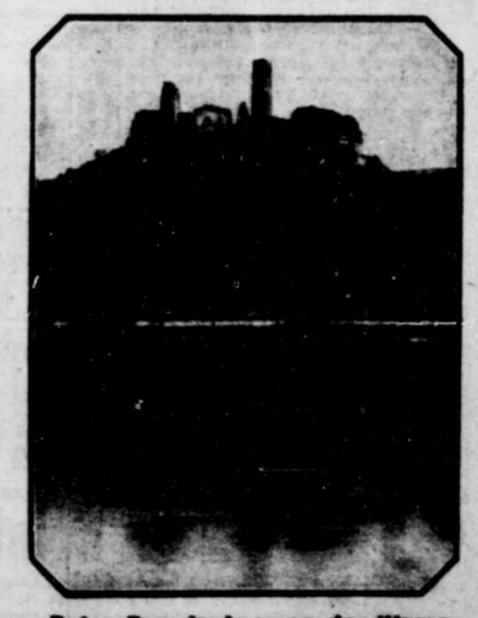
Ausführliche Prospekte mit Lageplan der einzelnen Häuser sind in der Geschäftsstelle des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen zu haben.



Burg Saaleck.



Landgrafenhaus der Wartburg.



Ruine Brandenburg an der Werra.

Eine Dampferfahrt durchs Weserland.

Von Dr. Adolf Reuter.

Der Sommerreisende, der auf Bequemlichkeit Wert legt, hat Jahr für Jahr seine festen Reiseziele: Ostsee, Riesengebirge, Harz, Thüringen, Schwarzwald. Ueberall hin führt ihn die gewohnte Straße, überall findet er die ihm zusagenden Fremdenorte und Fremdenhäuser. An der Weser aber liegt, was den Sommerverkehr betrifft, noch manches in den Anfängen. Hier muß man oft noch wandern, suchen, entdecken. Aber gerade die Frische und Unberührtheit der Weserlandschaft bietet für den Freund deutscher Heimat und Natur den Hauptreiz. Durchaus modern indessen und den Ansprüchen verwöhnter Reisender durchaus genügend ist der Betrieb der Oberweser-Personendampfschiffahrt, die auf sechs großen, bequemen und gute Verpflegung bietenden Dampfern zwischen Münden und Hameln den Verkehr vermittelt.

Auf buntbewimpeltem, mit Maiengrün geschmücktem Weserschiff stromabwärts zu schweben vom Blumenwerder, vom Tanzwerder im wald- und wasserdurchrauschten Münden, zum mittelalterlich üppigen Hamelner Hochzeitshaus, das ist gewiß eine fröhliche Fahrt. Grüne Bergeshöhen gleiten an uns vorüber, freundliche Dörfer zwischen wogenden Saatfeldern, überall weiße und buntfarbige Wandflächen, gebräuntes, spruchverziertes Eichengebälk, uralte rundbogige Dorf- und Klosterkirchen spiegeln sich im Strom. Hugenottendörfer mit rührend frommen Namen wie Gottstreu und Gewissensruh, das entzückende, jeden Reisenden überraschende Hugenottenstädtchen Carlshafen. Alles eingerahmt, eingeschmiegt in Wald, Wasser, Berge, rote Sandsteinfelsen. Der Fremde ahnt nichts von allen diesen Schätzen deutscher Landschaft und Kultur. Seitentäler öffnen sich zu dämmernden Waldbuchten. Lockende Wege verlieren sich in märchenstille, geheimnisvolle Einsamkeit. Vom Ufer, von steiler Klippe rufen Wanderer ihren Gruß herüber. Badende Kinder springen jauchzend in die vom Dampfer aufgewühlte, auf dem Uferkies sich verlaufende Weserwelle. Ueberall Tücherschwenken vom und zum Schiff. Ueberall Fröhlichkeit, Leben, Gegenwart. Breit gelagert auf rotem Sollingsfelsen leuchtet nun aus Waldesgrün ein weißes Gemäuer über den blauen Weserspiegel, Fürstenberg, das alte Jagdschloß, später die berühmte Porzellan-Manufaktur der Braunschweiger Herzöge, nächst Corvey der schönste und stolzeste Besitz des Weserlandes. Wir unterbrechen die Weserfahrt und ersteigen die steile Fürstenberger Uferhöhe. Vor uns liegen der Brunsberg und die Rabenklippen, dazwischen das Schleifental, das von der Provinz Westfalen als Platz für das Reichsehrenmal vorgeschlagene, von der Stadt Höxter zur Verfügung gestellte Waldgelände. Zu unseren Füßen, verklärt vom Golddunst des Sommertages und der Romantik, das Wesertal, das alte trauliche Höxter, die lindenumrauschte, poesieverklärte Abtei Corvey, die den Sachsen nach den furchtbaren Frankenkriegen Bekehrung, Frieden und Versöhnung brachte. Wir gedenken der Annette von Droste-Hülshoff und des Alldeutschland-Sängers Hoffmann von Fallersleben, der in Corvey ausruhte von stürmischbewegter Lebensfahrt. Nicht zu flüchtigem Verweilen, zu längerem Aufenthalt und beschaulicher Wanderung laden Corvey und Höxter ein.

In Corvey setzen wir die Talfahrt fort. Nachdenklich lassen wir die Bilder deutscher Landschaft und Geschichte an uns vorübergleiten: Holzminden, wo man den Spuren Wilhelm Raabes nachgeht, Polle mit der Ruine eines stolzen Schlosses, das anmutige Bodenwerder, die Heimat des alten phantasiebegabten Plauderers Hieronymus Baron von Münchhausen, dem man zu Unrecht die verwegensten Lügengeschichten angedichtet hat. Schloß Hehlen entzückt jetzt die Kenner der Weser-Renaissance. Wir erreichen Emmertal. Pyrmonter Gäste steigen aus, die gerne durch eine Talfahrt von Höxter bis Emmertal das geregelte Kurleben des schönen nahen Kurortes unterbrechen. Hamelns stolze Türme zeichnen sich in die Luft. Es ist der Sitz des Wesergebirgsvereins und der Oberweser-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Mit seinem lachenden villenbesetzten Klütberg, seinen rauschenden Wehren, mit den schon meerwärts weisenden Hafen-, Verkehrs- und gewerblichen Anlagen empfängt uns die sagenreiche, vielbesungene Stadt. Fürwahr, eine fröhliche Fahrt vom Tanzwerder in Münden zum Hamelner Hochzeitshaus!

Vom Dampfer aus und auf Wanderungen zum Köterberg, durch den Reinhardswald und Solling, über den Ith, Hils, Vogler und Süntel soll man unser Weserland genießen. Man soll auch weiter wandern von Hameln in die Weserberge nach Rinteln, zur Schaumburg, Arensburg, Paschenburg, nach Bad Eilsen und Bückeburg. (Der Wesergebirgsverein Hameln gibt über alles Auskunft, auch der von Dr. Dieckhoff verfaßte, in allen Buchhandlungen erhältliche „Führer durch das Oberwesergebiet“, Verlag Hüpke & Sohn, Holzminden.) Man wird erfrischt, innerlich bereichert die Heimfahrt antreten.

PROSPEKTE der nachstehend verzeichneten **KURORTE** werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen an Interessenten **kostenlos** abgegeben.

Boppard a. Rh., Borkum, Felkebad Dies, Bad Godesberg, Ostseebad Grömitz, Bad Harzburg, Herchen (Sieg), Bad Hersfeld, Hildener Heide, Hofgastein, Bad Jungborn, Bad Kohlgrub, Bad Lippspringe, Malente-Gremsmühlen, Bad Meinberg, Bad Mergentheim, Mittenwald, Bad Oeynhausen, Ohlsenhof, Garmisch, Rottach-Egern am Tegernsee, Bad Salzuflen, Bad Schwalbach, Tegernsee, Waldbreitbach (Westerwald), Wertach i. Allgäu, Bad Wiesbaden, Bad Wildungen, Wilhelmshaven

Mentone Hotel des Anglais, das bekannte erstkl. Haus am Strand. Ganzjähr. geöffn. Bes. Gebr. Menge. z181

Kaiser-Karls-Bad heilt die **Lunge** in **Bad Lippspringe**. Verlangen Sie Prosp. 73 kostenl. (Bitte Adresse beachten). z1231

★ Teutobg. Wald - Weser - Waldeck ★

Bad Oeynhausen
Pension Küster, Weststr. 18 I. Ruhigste Lage, 2 Minut. v. d. Badehäus., empfiehlt 1- u. 2bettige Zimmer mit Ia Verpfleg., pro Tag u. Person 6.50 Mark, auch sofort frei. z139

Hotel und Sommerfrische **Bärental** b. Kohlstädt i. Lippe, a. d. Straßenbahn Paderborn—Detmold gelegen. Herrl., ruh. Lage mitten i. Walde. Gute Verpflegung, mäßige Preise. Tel. Amt Kohlstädt Nr. 2. z1408

Sommergäste die ihre Erhol. in schön., waldr. Geg. des lipp. Ruthenberg such., find. bei gut. Verpfl. schöne Zimm. mit sehr gut. Bett. (1 Tag 4 Mk.) frdl. Aufn. im Gasthof H. Krops, Stapelhausen, Lippe, Bahnstat. Oerlinghausen (Strecke Bielefeld—Hameln). — Dreimal täglich Postauto zur Bahn. z180

Pension „Haus Sommerberg“ Kohlstädt in Lippe
In herrl. Lage d. Teutob. Waldes, an der Straßenbahn Paderborn-Detmold geleg. Modern eingeri., el. Licht, Wasserltg. u. Bäder im Hause. Geräum. Auto-Garage. Gr. Terrass. m. Liegestühlen u. prächt. Ausblick in d. Strotebachtal. Anerk. beste Verpfl., mäß. Preise. Prosp. a. Wunsch.

Holzhausen - Externsteine im Teutoburger Walde. **Gasthaus Lindenhof.** Neuzeitlich eingerichtet. Gute Pension 4.50 Mark. — Telef. Horn (Lippe) 147. z1195

Hiddesen b. Detmold Pension Cherusker
Herrl. Lage, direkt am Fuße des Hermannsdenkmals. Frdl. sonnige Zimmer. Gute reichl. Verpflegung. Mäßige Preise. z140 H. Steinsiering.

Bethanien
christliches Erholungsheim in Deckbergen im Wesergebirge,
in der Nähe der Schaumburg. Jeder Erholungsuchende freundlichst ein. Das Heim ist evangelisch. Elektrisch Licht u. Badeeinrichtung sind vorhand. Tagespreis für volle Pension (4 Mahlzeiten) mit Zimm. vorläufig 3.50—4 Mk. Telephon Rinteln Nr. 87. Prospekt auf Wunsch. z71

Ruhe und Erholung
bietet freundliches Landhaus am Bergwald. Eigene Landwirtschaft. Garten mit Liegehalle. Autofreie Wege. Schwimmbad nahe. Zentralheizung. — W.-C. Pro Tag 4.— Mark. z1352
Otto Faßmer, Moringen (Solling).

Bad Waldliesborn bei Lippstadt i. Westf.
Stärkste naturwarme kohlensaure Solbäder, Trink-Kuren, Inhalatorien von unübertroffener Heilkraft bei Herz- u. Nervenkrankheit, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Säftestockungen, Schwächezuständen aller Art usw. Unvergleichlich ruhige Lage. Pension mit guter Verpflegung von M. 4.50 an. Badeschrift frei durch die Direkt. z1349

Luftkurort Schieder i. L. bei Bad Pyrmont.
Ia kl. Priv.-Pension, nächste Nähe d. Waldes u. d. Schloßparks, neu u. mod. eingerichtete behagl. Zimmer, erstklass. Betten, fließ. Wasser, elektr. Licht, anerk. gut. Verpfleg. Preis inkl. allem 4.50—6.00 Mark. Privat-Pension Wolrad Pape jr. z1401

Corbach (Waldeck) | **Kurhotel „Waldhaus“** Bes. Alb. Rolbecker, T 171
Dir. a. Walde gel., mit all. mod. Komfort einger. Küche u. Keller bieten nur Erstklassiges. Treffpkt. d. Automobilist. Mitglied d. A.D.A.C. Heizbare Garag. Hausdien. am Bahnhof. Som.- u. Winterpens. v. M. 4.50 an. z1286

Mengeringhausen (Waldeck)
300 m hoch, 3000 Morgen Hochwald, modernes Schwimmbad, vorzügliche Verpflegung. Pension Mk. 4.—. Keine Nebenkosten und Bedienungsgeld. Auskunft: Verkehrsverein Mengeringhausen. z1108

Neu-Berich b. Arolsen (Waldeck). Waldreiche Gegend. Freundl. Zimmer. Gute Verpflegung. Pension Mark 4.—. **Villa Wagner.** z4

Luftkurort Arolsen
Sommerfrischler und Passanten finden wunderbare Aufnahme bei solidem Pensionspreis im Hotel Waldecker Hof. Man verl. Prospekt. Anfr. an den Inhaber Paul Bedrath. z97

Ruhe- u. Erholungsbedürftige finden guten Sommeraufenthalt in waldreicher Gegend bei guter Verpflegung. — Preis Mk. 4—4.50. z85
Anton Höhle, Helsen b. Arolsen.

Sommerfrische a. d. Lande, Nähe Bad Wildungen, bietet angenehm. Aufenth. bei gut. u. voll. Verpfl. Pensionspreis 4.50—5 Mk. z1406
Gastw. z. Bahnhof, Wilh. Wagener, **Bergheim-Giflitz (Waldeck)** Tel. Amt Bad Wildung. 179. (Eig. Schlacht.)

Westfälischer Hof
Bad Reinhardsquelle
erricht. an Bad Wildungen, anerkannt gut. Haus, empfiehlt Zimmer mit voller guter Verpfleg. (4 Mahlz.). Pensionspreis Mai-Juni Mk. 5.—. Täglich dreimal Konzerte an der Georg-Viktor-Quelle. Herrl. Park- und Wald-Anlagen. z76

Bad Wildungen
Deutsches Haus.
Haus bei mäßigen Preisen für Kurgäste, Geschäftsreisende und Touristen. z135
Chr. Strade.

Obere Weser-Gebirge. Sommerfrischen-Nachweis u. Schrift frei. Verkehrsverein Oberweser, Lippoldsberg.

Edertalsperre, Hemfurth. Herrliche, waldreiche Gegend. Gute bürgerliche Küche. Mäßige Preise. z83
Gast- und Pensionshaus Höhle. Telephon Affoldern, Waldeck 7.

Sommerfrische in Waldeck. Am Edersee. Frdl. Zimm. Gute Verpfleg. Mit Nachm.-Kaffee u. beliebig viel Milch. Eigene Landwirtschaft. Preis 4 Mk., ohne Nebenkosten. — Gasthof Erholung, Sachsenhausen (Waldeck). z86

Arolsen Sommerfrischler und Erholungsbedürftige find. gute Aufnahme. Volle Pens. Mk. 4 b. 4.50 Frl. Auguste Blume, Große Allee.

Erholungsbedürftige find. angen. Landaufenthalt i. schöner ruhig. Gegend. Gute Verpfl. Pr. 3.75 M. W. Simonsmeier. **Brosen** b. Hohenhausen, Lippe.

Villa Ostertal bei Beverungen. Beste L. d. Oberweser. Liegestühle u. Boote z. Verf. Preis 4.50 M.

Arolsen (Waldeck) Sommerfrischler und Erholungsbedürftige find. gute Aufnahme. Volle Pension 4 4.50 Frau Lindenborn, Große Allee. z14

Ein Tuskulum für Naturliebhaber ist in waldreicher Gebirgsgegend idyllisch gelegene z327 **Nichtsteiner Mühle,** Post Frield a. d. Eder. Pensionspr. 4—5 M.

Sommerfrische Lindenkrug Mische
Istrup b. Blomberg
in ruh., waldreicher Gegend des Lipperlandes. Anerk. gute Verpfleg. Pensionspreis 4 Mk. Juli-Aug. 4.50 Mk. z302

Erholungsuchende find. i. herrl. Nethetal, m. bergwaldr. Höhen, liebev. Aufn. Sonn., luft. Zim., eig. Badeeinricht., Gartenanl. m. Liegestühl., Radio, Mineralqu. vrh. Anerk. vorz., reichl. Küche. B. Ref. Pens. Ahrens, Ottbergen b. Höxter (Weser). z117

Bad Münder am Deister
Sole — Schwefel — Stahl. Keine Kurtaxe. Heilung, kein Luxus. :: :: Auskunft durch Magistrat und Kurverein. :: :: z291

Luftkurort Hiddesen Haus Martha geöffnet vom 1. Mai bis 1. Okt. Ia Verpfl., mäß. Preis. Prosp. d. d. Bes. L. Diekmann, Ruf Detmold 843.

Bad Wildungen. Kur- und Pensionshaus Königsquelle (nicht zu verwechseln mit Hotel z. Königsquelle), dir. im Park, an Quelle u. Badehaus. — Pensionspr. 6—7 Mk. Vorteilhafte Wochenendpreise. — Autogarage. — Wagen am Bahnhof. — Tel. 119. Inh.: C. Todtenhausen. z1402

Radium-Solbad Rothenfelde,
Radiumhaltige, stärkste kohlensaure Sole Deutschlands. Vorzügl. Heilerfolge bei: Herzleiden, Haut- und Frauenkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis. Großzügige Neubauten und Parkanlagen. Man verlange Badeschrift und Wohnungsanzeiger frei von der Badeverwaltung Ab. R 8.
Die Perle des Teutoburger Waldes. Bahnh.: Bielefeld-Osnabrück.
Sommer- und Winterkurort. z82

Zwischen Detmold u. Bad Salzuflen find. Sommergäste auf e. schön gel. Hof frdl. Aufnahme, Wald u. Wiesen, Badegel., beste Verpfleg. in 4 Mahlz. Tagespr. v. 4 Mk. an. 25 Min. von d. Bahn, Wagen dorthin 1.50 M. z132 Wilhelm Bam, Sutebartshof b. Lage in Lippe.

Forsthaus Blankenau Post Beverungen
in herrl. waldreicher Gegend, bietet bei bester Verpfl. angen. Aufenth. 4—4.50 Mk. Dampferpartien und Angelgelegenh. z145

Sommerfrischler finden frdl. Aufn. in ruh., waldr. Geg. des Lipperlandes. — Gute Verpfl. Preis für Mai und Juni 3.50 Mk. p. Tag. z229 Lina Schlepper. **Maßbruch bei Brake** bei Lemgo, Lippe. Tel. 386 Amt Lemgo.

Sommer-Aufenth. in kl. Stadt, gesunde Gegend, Waldungen u. Mineralbrunnen. Nähe Bad Driburg Hermannsborn. Ruh. bürg. Haush., gute Verpfl., reichl. Milch, Eier. Pensionspreis v. 3.50 M an. z120 Jos. Münnikes, Brakel, Kr. Höxter, Westmauer Nr. 10.

Sommerfrische z173
im Höhenzuge der Porta Westfalika, nord- und nordöstlich geschützt durch herrlichen Hochwald, Tannen und Buchen, sonnig, südlich gelegen, endloser Blick ins schöne Wesertal und Lipperland. Idyllische Lage. Tourenreiche Gegend. — Sehr gute Verpflegung, mäßige Preise. —
„Grafensteinerhöh“
L. Weller, Luftkurort Steinbergen, Post Rinteln

Wirklich nette Sommerfrische nahe herrl. Wald und Liegewiese, Liegestühle, beste Verpfleg. Mk. 3.75 **Aug. König, Marienau** Voldagsen, z1242 Kreis Hameln.

Luftkurort Arolsen (Waldeck)
Die Stadt im Walde.
273 m ü. d. M., Bahnlinie Marburg-Warburg, herrlich inmitten großer Waldungen u. alter Alleen gelegen. Sommerfrische. Ozonreiche, durch keinen Fabrikschornstein verunreinigte Luft. Unterkunft in Hotels, Privatpensionen und guten Privatwohnungen. z155
Auskunft: Der Kurverein.

Privat-Pension u. Sommerfrische Clemens Waldeyer, **Lüchtringen** a. d. Weser. Herrl. gel. am Fuße des Sollingerwaldes, mit Bahnstation u. unmittelb. Nähe bei Höxter-Corvey a. schön. deutsch. Weserstrom. Pensionspreis bei 4 Mahlzeit. 4.50 RM. Kinder unter 10 Jahren 2 Drittel des Preises.

Hotel u. Pension z. Post, Arolsen, Waldeck. Tel. 37. z190 Altrenomm. Haus, Mittelp. d. Stadt, empf. f. Touristen, Geschäftsr. u. Erholungsbed., 2 Min. v. d. gr. Alleen, 8 Min. v. Hochw. u. neu. Badeanst., Gesellsch. u. Verein. gr. Entgegenk. Pens.-Pr. 5 Mk inkl. Nachm.-Kaffee. Elektr. Licht, Bäder, Zntr., Garage. Pensionsz. a. t. Winter. Oscar Engels, Bes. Prosp. frei.

Sanatorium Lindenbrunn bei Coppenbrügge in Hann. Kreis Hameln. Weser. Herrl. Wald u. Gebirgslage. Physik. diät. Kuranstalt u. Erholungsheim. Winterkuren. Mäßige Preise. Prosp. Dr. Netter. z179

Ilsenburg. Gute Pension, ruh., staubfreie Lage, Nähe des Waldes. Pension 4.50—5.— Mk. z1199 Fr. Lehrer Unterberg.

Bäder- und Sommerfrische Anzeigen finden durch den General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen weiteste Verbreitung.

MARBURG a. d. L.
SOMMER 1928 — 25. Mai—31. August täglich: Große Festspiele, Ausstellung religiöser Kunst; 24. Juni: Hessentag. z483
Auskunft durch den Verkehrsverein

Am Südabhang des **Wiehengebirges** mitten im Walde. Gute Betten u. Verpfleg., mäßige Preise. Pfleg. Preis M. 4.50. Privatpension W. Gastrow, **Eicken b. Solbad Melle i. H.** z1585

Sanat. Dr. Möller Dresden-Loschwitz **Schroth-Kur** Große Heilerfolge — Broschüre frei

Harz, Thüringer Wald

Wernigerode (Harz) Erholungsbedürftige find. gute Aufnahme. Bett 1—1.25 Mk. — Küchenbenutzg. vorhanden. z296 A. Oehne, Damaschkestraße 12.

Sommergäste finden frdl. Pension m. guter Verpfleg. pro Tag 4.— M in schöner, waldr. Lage am Westrande des Harzes. z241 Fr. A. Launer, **Seesen i. Harz**

Drei-Annen-Hohne i. Harz i. Brockengebiet, best. Aufstieg z. Brocken. **Bahnhofshotel** u. Pens. Fritz Hochgräfe. Zntrl., Bad, W.C., Tel. 80. Für Mitglieder der D. T. Ermäßig. z1421

RÖMER'S HOTEL BAD GRUND (Harz) Volle Pension Mark 6.50

Hotel Waldkater bei Hahnenklee. Schönster Punkt des Oberharzes. Staubfreie Lage im Tannenwalde. Zimmer mit fließ. Wasser, Garage. Tel. 409 Hahnenklee. Pensionspreis Vorl. 5 Mk. z1422

Wernigerode - Nöschenrode im Harz. **Kurhotel Waldmühle** Mühlental. Ruhige, staubfreie, sonnige Lage, umgeben von Laub- u. Nadelwäldern. Bestempfohl. Pensionshaus. Beliebter Ausflugsort. — Eigene Gebirgsquell-Wasserltg. Bäder im Hause. Geschloss. Glasver. Kurkonzerte. 6 Garagen. Pension Mk. 5.50 an. z4128 Inh.: G. Hilschulz.

Wieda im Südharz Hotel-Pension **Waldesruh** Tel. 68. Bahnst. Wiedaer Hütte, dir. am Walde, beste Verpfl., Bad i. Haus. C. Mollenhauer.

Wieda romantisch gelegen im Südharz. **Hot. u. Pens. Stadt Braunschweig** Beste Verpfl., sol. Preise, Gart. m. Liegepl. F. Hebestreit.

Bad Salzgitter, Harz. Solbad mit Inhalatorium, Mittelstandsbad. Eine der stärksten Solen Deutschlands, heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden, Hautkrankheiten, Skrofulose, Rachitis u. Katarrhe der Luftwege. Keine Kurtaxe. Prospekte d. d. Magistrat.

Bad Thal (Thür. Wald) bei Luftkurort, ein Waldidyll v. g. bei Reise, unw. d. rom. Wartburg (Bahnverb.) Prosp. d. d. Kurverwaltung. z64

Tabarz Vielbesuchte Sommerfrische im schönsten Teile des Thür. Waldes. Neues 4000 qm großes Schwimmbad. Fordern Sie Prospekt m. Preisen.

In waldreicher herrl. Gegend Ruhe u. Erholung, schöne Zimmer, beste Verpflg., tägl. 5 Mahlz., volle Pens. 3.50 bis 4.— Mk., einschl. Z., eig. Landwirtsch. **Pens. Jägerheim, Dahlenrode** Post Friedland, Kr. Göttingen. z1198

Bad bei Eisenach Thüringer Wald **Liebenstein**
Spezialkuren bei Herz- und Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheumatismus und Gicht. Stärkste kohlens. Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands. Starker kohlens. Kochsalzsprudel. Prospekt Nr. 24 u. Wohnungs-Nachweis durch d. Badedirektion.


FRANZENSBAD DAS ERSTE MOORBAD DER WELT! z82
Hervorragendes Frauen- und Herz-Heilbad. Die stärksten der bekannten Glaubersalzquellen. Auskünfte, Prospekte d. Kurverwaltung Abt. R.

Marienbad
Kurhaus Villa Schönheim bestens empfohlen, in zentraler Lage neben Brunnen und Bäder. 70 Zimmer, Lift, Bäder, fließ. kaltes u. warmes Wasser, Garagen. Mai, Juni ermäßigte Preise.

★ Rhein u. Nebentäler ★

Unkel a. Rhein
Privatpension, beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten bei mäßigen Preisen.
Heinrich Niedecken. z309
Unkel am Rhein, Bergstraße 52.

Hotel ums Tusculum Niederlahnstein a. Rh.
Vornehmes gutes Haus m. gr. Park, sonn. Zim., mit Blick auf Stolzenfels u. Koblenz. — Pension von Mk. 5.50 an. Prospekte kostenlos. z1245

Erholungsbedürftige
finden angenehmen Aufenthalt bei vorzüglicher Verpflegung in dem schönen, idyllischen Dorfe Osterspai, dicht am Rhein gelegen. z219
Privatpens. Geschwister Mätlen Osterspai am Rhein.

Kurbad Sinzig a. Rh.
Kohlensäure Thermal Quelle liefert täglich über 2 000 000 Liter
eisenfreies Mineralwasser
Aerztl. empfohl., heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias, Katarrh, Zuck., Nieren, Blasen u. Frauenleiden. **Freie Trinkkur. Keine Kurtaxe.** Bäder Mk. 1.50. Liegt in der goldenen Meile zwisch. Remagen u. Neuenahr, rom. Lage in 30 Morgen groß. idyll. Parkanlg. Liegewiese, Liegestühle. **Volle Pens.** (Zim. fl. Wass.) M. 6. z1213

Schuld a. d. Ahr
Nähe Nürburg-Ring.
Hotel zum Ahrtal
Saal, eigene Forellenfisch., Wasserleitung, empfiehlt sich Vereinen und Pensionären bei bester Verpflegung (vier Mahlzeiten). Bis Juni Mark 4.—. z1505

Bodendorf Ahr, Gasthaus Winzer-Wein.
Mald. Krampricht, 10 Min. v. d. Thermalbädern, bietet Erholungssuchenden frdl. Aufenthalt bei vorzügl. Küche, 4 Mahlz. Preis 5.— Mark. z1193

Schuld - Ahr
Nähe Nürburgring. z1523
Hotel Gillessen.
Gute Lage, behagliche Zimmer. Gute u. reichliche Verpflegung. Preis Mk. 4.50. Fernruf Dümpelfeld 2. — Bekannt gutes Haus. Forellenfischerei. Garage.

Schuld a. d. Ahr
Nähe Nürburgring. z1504
Hotel Falkenberg.
Erstes u. ältest. Haus am Platze. Touristen- u. Pensionären best. empfohl. Eigener Forellenfang. Garage. Tel. Dümpelfeld 8. Pension bis Juni Mk. 4.50. z1504

Bad Salzig a. Rhein
Hotel Römertal,
das bekannte 1. bürgerl. Haus am Platze. Garage, Weinbau und Weinhandlung. — Bes.: A. Bach sr. Fernr. 283 Boppard.

Bad Salzig a. Rhein
Weinhaus Link z1519
bietet seinen Gästen frdl. Sommeraufenthalt. Vorzügliche Küche. Gute Bedienung. Pens. 5 Mk. Tel. 380. Gedeckte Rheinterrasse.

Privat-Pension Herresheim, Boppard a. Rhein,
Säuerlingstraße 36.
Schöne Lage, in der Nähe von Wald und Rhein. Gute Verpflegung. Freundliche Zimmer mit elektr. Licht. Bad im Hause. Telephon 119. Pensionspreis 5.50 Mk. z28

Mühlbad zu Boppard
Evangl. Familienhotel.
Beste Verpflegung, ruhiger Aufenthalt, Park am Rhein. Prospekt durch die Vorsteherin. z1186
Frühzeitige Anmeld. erwünscht.

Pension Schlösser
Niederbreisig (Rhein)
„Haus der Bergischen." Tel. Amt Brohl Nr. 79. Herrl. Lage, direkt am Rhein und Wald, schöne Spaziergänge. Sehr gute u. reichliche Verpflegung. Pension 5.— Mark m. Nachm.-Kaffee. z1498

Gasthof u. Metzgerei Leo Niederee
Niederbreisig a. Rhein
Altbekanntes Haus. Bei mäßigen Preisen bietet Küche und Keller das Beste. z1530

Bad Niederbreisig, Rh.
Hotel Dinget z1493
Inh. Joh. Emunds.
Zentrale, ruhige Lage. Mäßige Preise.

Heimbach „Weis" am Fuße d. Westerwald, Bahnstat. Engers a. Rhein, 9 b. aus pr. elektr. Bahnb., herrl. gel., schöne Spaziergg. n. d. Sayntal, Westerwald und Rhein, Gasthaus Lindenhof, Fernr. Bendorf 374. Bes. J. Oberkirch, neuzeitl. einger. m. 4 Komf. Bad im Hause. Pens.-Pr. 4.50 Mk. 4 Mahlzeit. Gr. schattiger Garten. Gesellschaftszimmer. Auto-Garage. z1193

Hotel „Heilquelle"
Tel. 70. Inh. A. Dellweg. Tel. 70.
Oberlahnstein.
Schöne, luftige Fremdenzimmer, gute Verpfleg. Herrliche Aussicht a. Lahnstein, Rhein u. Schloss Stolzenfels. Erste Pension am Platze. Pensionspreis 5.—.

Tachbach
bei **Bad Ems.**
Angenehmer und gesunder Luftkurort zwischen Taunus u. Westerwald. Bahnstat. Nieren, 10 Min. v. Bad Ems. Angesp. Herrliche Spaziergänge durch Laub- und Tannenwälder für Erholungsbedürftige. Gute und preiswerte Gastmählen. Auskunft durch den Verkehrsverein. z1200

Fahr (Rhld.), bei Neuwied,
direkt am Rhein gelegen. z1316
Gasthaus und Pension L. W. Tohnius. Ideale, sonn. Lage in d. Nähe d. Waldes. Parkart. Gartencafé a. d. wo herrl. Fernsicht. Anerk. gute Küche. Pens.-Pr. 4.50—5 RM. Geleg. zu Fuß- u. Schiffstour. u. all. Ausflügen.

Boppard, Perle des Rheins
Weinhaus Hammes
empfiehlt seine bekannt gute bürgerliche Fremdenpension zum Preise von 5.50 Mk. (Weinversand.) z1200

Sommerfrischler z1279
sind, währd. des ganz. Sommers in Priv.-Pens. in herrl. Waldlage (Brohltal, Nähe Rhein, Laacher See, Nürburgring) bei altbekannt gut. Küche, 4 Mahlz., liebev. Aufn. Volle Pens. 4.50 Mk., Wochenend 10.50 M. 20 Fremdenz., Radio, Klav., Bad, Garten am Hause. Gestatt. f. Gesellsch. u. Vereine. **Frau Gg. Stommel, Burgbrohl, Brohltal.**

Sommerfrische Ehlscheid,
20 Minuten v. Rengsdorf. Gesunde Lage, herrliche Buchen- und Nadelwälder. Gepflegte Waldwege. z1303
Gasthof „Zum Wiesengrunde".
Bes.: Otto Brix.
Sonnige Zimmer, herrl. Ausbl. In Verpfleg. Pensionspreis bei 4 Mahlzeit. 5 Mk.

Braubach a. Rhein
Hotel Schützenhof z1497
In der Nähe des Bahnhofs und der Dampferanlegestelle. Neuzeitlich eingerichtetes, gut bürgerl. Haus. Schöne Zimmer mit fließ. kaltem u. warmem Wasser. Rheinaussicht. Bad. Saal für Vereine u. Gesellschaften. Pension 5 Mk. Tel. 37. Bes.: Georg Schütz.
Auf Wunsch Prospekte. Eig. Weinbau.

Luftkurort Roßbach a. d. Wied
im Westerwald.
Zentrum aller Naturschönheiten d. Wiedbachtales. Herrliche Waldungen und Spaziergänge. Bade- und Schwimmgelegenheit, Fischerei. z1343
Frei von jeglicher Industrie.
Auskunft u. Prospekt kostenlos durch Verkehrsverein Roßbach-Wied, Kr. Neuwied.

Verlängere dein Leben! Kneippe in Hennef!
Schreibe: Kurhaus Sebastian Kneipp.
Hennef/Sieg.

Luftkurort Herchen a. d. Sieg
Pension Villa Henriette, a. d. Steg gel. Gr. luft. Zimmer, Veranda, schatt. Gart., elektr. Licht, Bad, Fernr. Eitorf 182. z1517

Eitorf
Sommerfrische u. Ausflugspunkt im
schönen Siegtal.
Schnellzugstation der Strecke Köln—Gießen. z1189
Auskunft und Prospekt durch das Verkehrsamt Eitorf (Rathaus).

Haus Sonneck
Herchen - Sieg.
Tel. Eitorf 122.
Schöne, luftige Fremdenzimmer. Pens. Preis 5.— Mk., 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück, geschl. Veranda, Heizung, Bad, musikalische Unterhaltung. z50

Fremdenheim
Frauenwald b. Bad Nauheim
(an den Wald- und Parkanlagen Bad Nauheims gelegen). z122
Pensionspreis **4.50 Mark.**

Jungborn
in
Mehlem a. Rhein
direkt gegenüber dem Siebengeb.
das Nizza am Rhein. Luft-, Wasser-, Sonnen- u. Lehmbäder nach Pastor Felke, die **schönste Besitzung am Rheinstrom mit 2 schloßartigen Gebäuden,** 120 Mtr. gr. Rheinterrasse, direkt am Rhein gelegen, mit herrl. Aussicht auf d. Siebengebirge u. Rheinstrom. 18 Morgen gr. romantischer Park, darin 30 elegant eingerichtete Gartenhäuser. Elegant einger. Zimmer (mit Balkon) mit allem Comfort, mit prachtv. Aussicht auf d. Rhein u. die 7 Berge. **Pensionspreis von RM. 9.— an einschl. Bäder. Eigene Treibhäuser für Traubenkultur u. frühzeitig. Traubenkulturen; eigene Obst- u. Gemüsekultur. Rohkost, warm vegetarische wie auch andere Küche.** Autogarage — vornehme Gesellschaftszimmer. — Verlangen Sie Prospekt. — Telephon Amt Godesberg 696. z1551

Felkebad Diez G. m. b. H.
Diez a. d. Lahn
Schnellzugstat. an d. Strecke Koblenz—Gießen.
Naturheilanstalt z1237
für Luft-, Licht-, Sonnen-, Wasser- und Lehmbäder, eingerichtet nach Angaben des Herrn Pastor Felke. Kurgemäße Verpflegung im Felkespeisehaus im Städt. Kurpark. Der leitende Badearzt, Dr. med. Lütz aus Köln, hält allwöchentlich an 3 Tagen in Diez Sprechstunde ab. Sein früherer Assistent und jetziger Mitarbeiter Dr. med. W. Hüllein weilt als Kurarzt dauernd am Platze. Prosp. und Auskunft jederzeit durch: **Felkebad Diez G. m. H., Diez a. d. Lahn.**

Das „Weindorf am Römerwall"
(Limes Romanus)
Rheinbrohl
Luftkurort mit idyllischen Bergen und Wäldern, Ausflüge zum Arienheller Sprudel 25 Min., zur Burg und Insel Hammerstein 35 Min. Hotels, Restaurants, Säle, Gartenwirtschaften, Pensionen, Weinbau. — Autos u. Motorboote nach allen Richtungen. Auskünfte: **Verkehrs-Verein,** Fernruf-Nr. 104, 30, 2 u. 36. Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle, Arienheller Sprudel, Dreikönigsquelle, Arienheller bei Rheinbrohl am Rhein. Anerkannt vorzügl. Mineralwasser. Als Heil- und Tafelwasser ärztlich empfohlen. Hervorragend bewährt bei Gicht, Rheumatismus, Blasen- u. Gallenleiden sowie bei all. Stoffwechselkrankheiten. z1198

Frühling im Luftkurort Rengsdorf
Hotel Kaiserhof (Bes. Fritz Lindner).
Das behagliche und gutgeführte Haus. Unmittelb. a. Walde. Veranden, Fließ. Wasser. Bad. Zentralh. Autohallen. Pensionspreis 6,50 Mk. Portation Ermäßig. Fernsprecher 216. z1489

Bad Nauheim
Kurpension „Terrassenhof",
in schönster, ruhiger Lage neben dem Kurhaus, nahe den Bädern. Vollständig neu eingerichtet. (Zentralheizung, fließend. Wasser.) Das ganze Jahr geöffnet. Arzt im Hause (Dr. K. Henrich). Verpflegung nach jeder ärztlichen Verordnung. Pensionspreis ab Mk. 9.— z1191
Leitung: **S. Hartmeier,** Oberin.

Idealer Frühlingsaufenthalt am schönsten Teil der Mosel!
Hotel-Pens. u. Weingut Weiserhaus
Winningen a. d. Mosel
Neuer Besitzer: **Oskar Gorath.**
Großer Obst- u. Weinbau. Bade- u. Fischereigelegenheit. Mod. Garage für ca. 25 Wagen. — Tel. 86 Winningen a. d. Mosel, 7 km von Coblenz. Beste Küche und gepflegte Weine. z1507

Mosel-Sommerfrische,
schön gelegen in Uerzig a. d. Mosel, zwischen Bernkastel und Traben-Trarbach, romantische Gegend, herrl. Wald-Spazier-gänge, Strandbad, beste Verpflegung, hübsche, luft. Zimmer, fließ. Wass., gemütl. Terrasse. Station der Mosel-Staatsbahn Kobl.-Trier u. der Mosel-Talb. Bullay-Trier. Voller Pens.-Pr. 5 M. **Privatpension. Bes. Jos. Heutges. Uerzig (Mosel) 208.**

Jeder besuche
COCHEM
bekannteste Sommerfrische der Mosel
reizvolle Landschaft, felsige Leien, waldige, stille Täler. Bade- und Rudergelegenheit, Hotels für alle Ansprüche.
Auskunft: **Städtisches Verkehrsamt.** z311

Traben-Trarbach an der Mosel
Hotel u. Fremdenpension Marx
Tel. 115. Pension 5.- M. pro Tag, bekannte reichhalt. Verpflegung. Großer, schattiger Garten mit Liegewiesen. Bad im Hause. Eigene Landwirtschaft u. Weinbau. Bundes-Kegelb. Gesellschaftszimm. f. Vereine. z1533

Priv.-Pens. eröffnet. Schöne Lage (Neubau). Luft. Zimm., herrl. Ausbl. 1 Min. v. Bahnhof entfernt. Pensionspr. 5—5.50. Frau A. V. Schaffner Fischer. z168 **Traben-Trarbach.**

Luftkurort Hausen a. d. Wied bei Waldbreitbach,
umrahmt v. herrl. Hochwald. Pension Mk. 4.50 (4 Mahlz.), bekannt gut bürgerl. Haus. Reichhaltige Verpflegung. z1513
Gasthof und Pension Zum Mahlberg.
Arnold Kröll Wwe.

Luftkurort Leutesdorf, Rh.
Pension Villa „Rhein" z29
herrliche staubfreie Lage, direkt am Rhein, groß. Garten, bekannt gute Verpflegung, mäß. Preise. Bes.: Frau Auguste Bayer.

Bad Nauheim. Villa Pfeffer.
Gut möbl. Zimmer mit und ohne Verpflegung. Vorzügl. Küche, mäßige Preise. — Telephon 2660. z1347
Besitzer: Ph. Pfeffer III.

Wiesbaden Pens. Sedanis Kapellenstr. 6a
2 Min. vom Kochbrunnen und Badehäusern. Gemütl. möbl. Zimmer mit voller guter Verpflegung à 5.50 M. tägl. z175

Rhein. Sommerfrische.
Privatpension Haus „Oranien", Braubach a. Rhein, historisch. Haus i. schönst. Stromteil des Rheins, inmitten schönster Anlagen, elektr. Zimm., gute Verpfl., 5 RM. Tel. 72

Landaufenthalt!
Erholungsbedürftige sowie Sommerfrischler finden paar Minuten vom Bahnhof Fahr in direkt am Rhein gel. Privathaus gute bürgerliche Pension von 4.50 Mk. z532
Ferd. Mayer Wwe., Fahr bei Neuwied (Rhld.), Bismarckstr. 45.

Felkebad Sobernheim
a. d. Nahe
Gesundung durch die Natur (Naturheilkuren nach Pastor Felke). Licht-, Luft-, Wasser- und Lehmbäder; Diät. Erstklassige Unterkunft und Badeanlagen, herrliche, waldreiche Umgebung (Schnellzugstrecke Bingerbrück-Saarbrücken). Prospekte, Auskunft: **Kur- u. Verkehrsverein Sobernheim/Nahe.** z218

Bullay a. d. Mosel
Pension Gaul
bietet bei gutem reichl. Verpflegung (Pension von 5 Mark an) angenehmen Aufenthalt. Garten. Terrasse. Garage. z1340

Traben-Trarbach. Pens. Schützenhof, Tel. 241. Garage für ca. 15 Wag. Wildbadstr. 218. — Im wildromant. Kautenbachtale, gr. Gartenanl., Sonnenbäder auf Liegewies., Bad im fließ. Wasser, herrl. Waldspaziergg., Höhenwege, ½ St. Bernkastel. Schweiz. Thermalbäder f. Gicht- u. Rheumatismuskranke. Trinkkuren. Ia Verpflegg. 4 Mahlz., Pensionspr. 5 Mk., Mai 4.50 Mk., Wochenende 12 Mk. — Vom Bahnhof Postauto nach Wildstein. z436

Bad Wildstein b. Traben-Trarbach an der Mosel
das deutsche Gastein, im schönsten Seitentale der Mosel, im wildromantisch. Kautenbachtal gelegen. Thermalbäder f. Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden. z1272
Hotel u. Fremdenpension Hesse,
Hotel Zur Stadt Trarbach,
Hotel Zum Bad Wildstein,
Hotel u. Fremdenpension Zur Grossmühle, zwischen Bad Wildstein und Traben-Trarbach.

Bahnhof-Hotel Westhofer
Moselkern.
Neu, mod. eingericht. Haus. Zimmer mit fließ. Wasser, Bad im Hause. Logis mit Frühstück von 2.50 Mk. Pensionspreis von 5 Mk. an. Telefon Amt Carden 128. z1215

Gasthaus u. Metzgerei Kalmes
Pommern a. d. Mosel. z1534
Erholungsbedürftige find. gute Aufn. bei mäß. Preisen in Pens. u. Gastb. Kalmes. Schöne luft. Zim. m. fließ. Wasser. Parkett-Kegelbahn auch f. Vereine gut geeign.

Hähn, Cobern
Gast- und Pensionshaus
Bes.: Toni Hähn.
Weingutsbes. z244
Herrl. Lage an der Mosel. Pensionspr. M. 4.50 an. Telephon 68 Amt Winningen. Prospekt gratis.

Landaufenthalt
in ruh. Privathaus, mit guter Verpflegung. Frau Jos. Bauer.
Gondorf
a. d. Mosel
Post Cobern-Gondorf
Hausnummer 52. +

Briedel
an der Mosel
Gasth. Schneiders am Bahnhof, direkt a. d. Mosel gelegen. Pens. 5 M. z1284
Bundeskegelbahn

Privat-Pension
Hans Bottler,
Wilhelm (Mosel)
Telephon 24
Altbekanntes Haus in ruhig., staubfreier Lage. Ia Verpflegg., Pensionspreis Rmk. 5.—, ohne Nebenkost. Eigene Landtisorei — Landwirtschaft und Weinbau. — Bade- und Fischereigelegenheit. z258

Luftkurort Treis (Mosel)
Schöne Berge, Täler und Wälder, schöne Zimmer. — Pension, 4 Mahlzeiten, 4.5) Mk. pro Tag. z257
Gasthaus Klaus,
Tel Carden 100.

Dieblich
an der Mosel.
Gasthof Rosengruß.
Pension 4.50 Mk. Für Kegelklubs sehr beliebt. Ausflugsort: neuerbaute Kegelbahn. — preiswerte Speisen u. Getränke. z150
Wwe. G. Hofer.

Wildbad Schlangenbad
im Taunus
bei Wiesbaden.
Pens. Haushildegard. Gute u. reichl. Verpflegung. Mod. Pensionspreis 5—6 Mk. je nach Lage des Zimmers. z1263
Besitzer
Wilh. Zimmermann.

Gasthaus Prüm,
Hatzenport (Mosel).
Zentralpunkt herrlicher Spaziergänge. Neu eingerichtet. Pensionspreis 5 Mk. 4 Mahlzeiten. Bad im Hause. Telephon z1508

Privat-Pension
Cochem
an der Mosel.
Herrliche Gegend, billigste Preise. Gute Verpflegung. Anton Hilten, Conditor. 508. z330

Hotel zur Krone
Heimbach (Eifel)
Bes. Franz Hoffert, altbekanntes Haus für Sommerfrischler und Reisende, ganz renoviert, Zimmer mit fließ. Wasser, elektr. Licht. Bad im Hause, hält sich für die kommende Saison best. empfohlen. z176

Bad Daun
(Eifel)
Privatpension Frau Toni Schneider, Bündenstr. 6a. Schöne, luftige Zimmer in nächst. Nähe d. Bads. Beste Verpfleg. bei mäßigen Preisen. — Telephon 94. z8



NACH NEW YORK
mit den Riesen-Schnelldampfern der
WHITE STAR LINIE
D. „MAJESTIC" (56 621 T.) 23. Mai
D. „OLYMPIC" (46 439 T.) 30. Mai
D. „HOMERIC" (34 351 T.) 6. Juni
Auskunft und Schiffskarten bei:
Baedeker'sche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstr. 33, Tel. 495
u. J. A. Martin Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstraße 23 z227
u. Hermann Lindemann, Köln, Domhofstraat 2, Tel. Rheinland 7688

Waldbreitbach - Wied
im rheinischen Westerwald.
Luftkurort in reizender Umgebung. — Berge u. Wälder, Täler u. Wasser. Fischerei u. Wassersport. — Freibäder an der Wied. — Pens. Pr. bei voll. Verpfl. von 5 M. an + 10%. Prospekte versendet die Kurverwaltung. z1229

Luftkurort Waldbreitbach i. Westerwald
Privat-Pension „Anna Maria", z1280 angenehm. Aufenthalt, gute reichhalt. Verpflegung, eig. Auto, schöne Parkanlagen.

Sommerfrische Linz, Rhein.
Pension Haus Nikolaus,
In der Nähe d. Schönste Lage. Zim. mit herrl. Blick auf Rhein u. Ahr. — Schöne, luft. Zimm. Vorzügl. Verpflegg. Mäß. Preise. z1196



Bad Schwalbach
Stahl- und Moorbad,
Blutarmut Frauenleiden Herzkrankheiten

Billige Pfingst-Angebote

RUDOLF WEIL & CO. BERLIN W 8

Blusen

Blusen neuartige karierte Kunstseide, mit Kragen offen u. geschlossen zu tragen **6.90**

Bluse bunt, Kunstseidenkrepp, travers gestreift, und neue Bordüren **14.50**

Bluse aus reins. Chinakrepp, flotte Säumchen Machart, in weiß und schönen Modefarben **19.75**

Bluse aus modernster reich gestickter Tramatine-Seide **25.00**

Damen-Unterzeug

Unterziehhemd elastisch gerippt 1.25, **0.60**

Damen-Unterjacke mit ¼ Aermel, elastisch gerippt, 1.95, **0.95**

Damen-Hemdhose moderne Windelform, weiß, rosé, flieder, 1.70, **1.15**

Damen-Hemd mit Tragband, bestes Schweiz. Fabr. **2.50**

Damen-Strümpfe

Künstliche Waschseide mit Naht, Doppelsohle, Hochferse... **0.95**

Echt ägyptisch Mako mit Perlrand, Doppelsohle, Hochferse, **1.95**

Bemberg-Adlerseide die neuesten Farben 4.90, 4.25, **2.95**

Waschseide mit Flor plattiert, elegant u. äußerst haltbar, 6.50, 4.90, **3.90**

Damen-Wäsche

Taghemd aus feinfädig. Wäschestoff, mit Valenciennes-Ein- und Ansatz 2.75, **1.95**

Jupertaille m. reicher Spitzengarnierg., od. apartem Valenciennes-Galon 2.45, **1.95**

Nachthemd gute Mako-Qualität, mit Valenc.-Spitze u. Einsatz oder farbiger Einfassung, 4.90, **3.90**

Schlafanzug aus farbigem Batist, mit aparter Garnitur und modernen, in sich gemusterten Stoffen 13.75, **8.75**

Unterkleider

Unterkleid prima Kunstseide in modernen Pastell-Farben 4.90, **2.75**

Unterkleid besond. schwere Qual., in glatter u. gestr. Ware, mit aparter Spitzengarnierung... 8.90, **6.75**

Taillenrock aus feinfädigem Wäschestoff, mit reicher Spitzen Garnierung 5.90, **4.75**

Taillenrock prima Mako-Batist, mit echtem Klöppel-Ein- und Ansatz u. elegantem Spitzengalon 7.75, **6.85**

Stoff-Handschuhe

Leinen-Ersatz mit geschmackv Stulpe, moderne helle Farben ..1.95, **1.65**

Bemberg-Seide mit Flor platt., rundgewebt, verstärkte Spitzen **2.50**

Elegante Leder-Imitation mit modernen Stulpen 2.50, **2.95**

Bester Ersatz für Seide mit entzückender Stulpe **3.25**

Waschblusen

Bulgarische reich gestickte Bluse aus Vollvoile **7.75**

Bluse aus gutem Vollvoile, mit Säumchen u. schöner Handstickerei **9.75**

Bluse aus weiß Panama, reizende ärmellose Sportform mit Kragen .. **10.75**

Original ungar. Blusen reich gestickt, in großer Ausw., 22.50 **17.50**

Schlüpfer

Unterzieh-Schlüpfer elastisch gerippt, weiß, rosé, flieder, **0.95**

Prima Mako erprobte, gute Qualitäten..... 1.95, **1.25**

Kunstseide mit Mako plattiert, besond haltbar, schöne Pastellf., Gr. 42 **2.95**

Kinder-Schlüpfer Pagenform, für 2 Jahre **0.60**

Herren-Strümpfe

Baumwolle modern gemustert..... **0.48**

Mako mit K'Seide plattiert, in schönen Dessins..... **0.95**

Prima Seidenflor in aparten Dessins **1.95**

Reine Wolle englische Melangen in aparten Dessins **2.95**

Herren-Wäsche

Weißes Oberhemd aus gutem Chiffon, mit elegant kariert. oder gestreiftem Einsatz 5.90, **4.90**

Fesches Sommerhemd in kariertem oder gestreiftem Zefir, neueste Muster und Farben 8.90, **6.75**

Herren-Nachthemd besonders kräftige Qualität, Geishaform oder hochgeschlossen 4.75, **3.90**

Herren-Schlafanzug in farbigem Batist, oder hübsch gemusterten Stoff., gusitz. Form .13.50, **12.75**

Schürzen

Prakt. Hausschürze ausgestr. Siamos., oder aus uni Zefir 1.15, **0.95**

Jumperschürze in bunt. Trachtenstoffen oder blauweißem Kunstdruck, besonders hübsche Formen 1.85, **1.65**

Servierschürze prima Linon, mit hübscher Schweizer-Stickerei 1.85, **1.65**

Niedliche Knabenschürze gestreift und uni, in hellen Pastellfarben 0.75, **0.65**

Modewaren

Ansteckblumen in großer Auswahl letzte Neuheiten.. von **0.65** an

Moderne Besuchstasche Ers. für Leder, in geschmackv. Ausführ. **1.75**

Die echte Baskenmütze großes Farbsortiment..... **2.95**

Aparte Jackenschals Crepe de chine, in bedruckt und handgemalt 9.75, 7.90, **5.90**

Jumper

Jumper aus Kunstseide, ärmellose Form, mit Gürtel in weiß, lachs, rot **4.90**

Jumper mit langem Arm, ganz neue aparte Jacquard-Muster..... 8.75, **4.90**

Jumper neue Wienerart, Traversstreif. u. schön durchwirkte Dess., in Wolle mit Seide **15.00**

Ärmellose Westen mit schönen Bordüren-Mustern, in weiß und hellen Farben **13.75**

Herren-Unterzeug

Netzjacken mit Vorderschluß, gute Qulität, Gr. 4 **1.30**

Trikothemd mit geschmackvollen Einsätzen, Gr. 4 **2.95**

Mako-Unterhosen bewährte gute Qualitäten .....Gr. 4 **3.25**

Garnitur, Jacke u. Kniehose Pfeiffle's Netztrikot, weiß ... Gr. 4 **5.70**

Kinder-Strümpfe

Kinder-Söckchen m. geschmackv. Wollrand, jede weitere Größe 5 Pf., mehr . Gr. 1 **0.50**

Mako-Strümpfe grau u. beige, kräftige Strapazierware.....Gr. 2 **1.10**

Knie-Strümpfe reine Wolle, mit gemustertem Rand ..... Gr. 3 **1.70**

Knie-Strümpfe f. Knaben besonders haltbar .....Gr. 6 **2.25**

Kinder-Wäsche

Knabenhemd mod. Kielerform od hochgeschl., a fein. Renforce m. Faltengarn, Gr. 50 2.35, **1.95**

Mädchenhemd Trägerform od. Achselschluß, aus feinfädigem Wäschestoff, mit Fest.-Garn. od. Valenc.-Ein- u. Ansatz, Gr 60 **1.45**

Mädchenhemdhose solide Verarb. m. reiz. Stick. od. stumpf gearbeit., Gr. 60 **2.90**

Kinderröckchen aus gut. Seidentrikot, in sämtlichen Modefarben ....Gr. 45 2.75, **1.50**

Spielhosen

Spielhose uni, Zefir, m. hübsch. Tasche..... **1.05**

Spielhose gestreifter Zefir, in frischen Farben **2.25**

Spielhose aus hellfarbig. Waschstoff, bleu, fraise, grün **2.90**

Spielhose aus Indanthren-Stoff, uni, und gemustert, verarbeitet, mit Patentverschluß **4.20**

Leder-Handschuhe

Ia Waschleder-Stepper mattgelb **5.25**

Eleg. Waschleder-Stepper in weiß, grau, mattgelb und beige .. **6.50**

Nappa-Stepper waschbar, in silbergrau und beige .. **7.90**

Herren-Handschuh prima Nappa-Lascher, in mod. Farb., **7.50**

PH. FREUDENBERG

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Der Taunus.

Von Albert Hencke.

Wer von Süden, von der Rhein- und Mainebene her, die „Höhe" zu gewinnen sucht, dem trotzen die Steilbastionen des Gebirges wie der Schutzwall vor tausend Landschaftsschönheiten entgegen, in gratzersplitterten Quarzitkuppen, in uralten Verwitterungsketten aus Gneisen und Phyliten. Er muß schon die hohlwegigen Senken zwischen Schieferrücken und Brücken hinaufwandern im Rheingau oder die steilwandigen, bächeerschlossenen Täler im Maingebiet, ehe er die waldigen Bergzüge in Kettenform erreicht, die den Taunus bilden, oder die „Höhe", wie der Volksmund die geographische Fremdbezeichnung des 18. Jahrhunderts von jeher ersetzt, übersetzt hat. Auf den ansteigenden Hängen aber grüßen ihn die zukunftstrotzigen Rebenhügel der Weingerte am Rhein, einst schon Goethes Entzücken, oder die obstreichen Gärten der Mainlandschaft — machen den Anstieg zur Gebirgszone lieblich und verheißen im „Johannisberger" oder „Hohenasteiner" goldigen Lohn der Mühe, bis die überragenden Kuppen der Bergkette in die Nähe des Wanderers rücken.

Aufgereiht am wolkenumschirmten Horizont ziehen sie sich vom Osten nach Westen hin an Zahl und Höhe abnehmend vom großen zum kleinen Feldberg, zum Altkönig mit seinem urgeschichtlichen Ringwall, zur Hohen Wurzel und zum Wiesbadener Neroberg, zur Hallgartener Zange, dem beherrschenden Gebieter der Weingefilde, schließlich zum Niederwald, dem erinnerungsvollen Denkmal des deutschen Stolzes. Droben aber verliert der Taunus seinen Gebirgscharakter fast so stark wie der Westerwald in geebneten Hochflächen, über deren kärglichen Boden der Flug geht, oft genug auch der Arbeit Fluch, wenn der Hafer handhoch steht und der Weizen kaum kniehoch — oder in wassergerisseren Mulden, die ihr Bächlein zumeist in tiefen, schluchtenähnlichen „Schweizer"tälern bergen müssen, seltener dagegen reife und reiche Talbildungen zeigen. Doch sind diese Quertäler die einzigen Verkehrsadern des Berglandes nach Norden zu, wohin das Gelände sanfter abfallend ins Lahntal verläuft.

An diesen Bächen, dem Mühlbach, dem Dörsbach, der Aar, der Weil, gewinnt der Taunus die Siedlungslinien seiner Dorfschaften; denn zu Städten hat Boden, Lage und Nutzland nicht gereicht. Nur noch auf den Restfleckchen diluvialer Lehmdecken hat sich die Siedlung sonst festgesetzt, seitdem die Ansässigkeit den Menschen der Vorzeit, dem Wald u. Wildbach Nahrung geboten, gezwungen hat, die Wälder zu roden am Berghang die Sümpfe zu trocknen auf den Hochflächen, die Wiesen zu ackern — immer höher hinauf, so daß heute Wald und Wiese, Dorf und Feld, Nutzland und Wildland ein buntes Mosaik geschichtlichen Lebens hier aufweisen wie selten sonstwo im deutschen Mittelgebirge. Noch herrschen die herrlichen Mischwälder vor, von Tannenforsten weniger noch verdrängt als belebt; noch liegen die Moorböden in dämmernder Waldesnacht, die Wiesen am morgenfrischen Bergwasser mit Blumen in Tausendzahl: seltene darunter wie Rittersporn, Gebirgsnelke und wilde Narzisse. Hier und da aber liegt — wie droben im Nordland der Findling — noch Wildland unberührter Schönheit voll in der Kulturlandschaft: Heide bei Kemel, Moor bei Langenseifen, und Bergeinsamkeit träumt ihre Bruchildensagen um den Feldberg, wie das Märchen schläft um die Felsen der Lahn.

Das einzige größere Quertal des Taunus folgt der Wisper und stellt den Zugang zum Rhein sicher; es führte einst Blüchers Heere zum westlichen Ziel.

Die Landnahme des Taunus geschah zuerst an den Rändern, in der Mainebene, auf den Rheinterrassen, im Limburger Becken. Nur im Mühlbachtal trifft die Wissenschaft auf Spuren des vorgeschichtlichen Menschen. Dann aber zogen Kelten und Römer an jener Querverwerfung ihre Grenzen; die Germanen — es waren Mattiaker und Chatten — aber überrannten den Taunus von der Saalburg bis nach Bad Ems, und deutsch wurde auch diese Erde, die in manchem Landschafts-, Fluß- oder Ortsnamen noch heute die fremdvölkische Siedlungserinnerung festhält: Lorch, Kaub, Oberspei, Caup, Ems u. a. m. Die Franken und Alemannen umstritten zunächst den taunensischen Besitz, bis jene siegten. Ihre Ortsnamen auf -hausen und -heim überwiegen bei weitem die alemannischen jenseits des Kammes. Doch erreichten die Franken vorerst nur die 200-Meter-Höhenlinie, alle höher liegenden Orte sind jüngerer Herkunft, Ableger durch Brand und Art — Siedlungen auf -ruth, -rod, -berg. Abwechslungsreich jedoch liegt heute das Netz der Siedlungen über dem Gebirge in Höfen und Mühlen, Dörfern und Flecken — an den Ausgängen aber liegen die Städte des Weines und der Lahn, auch die kirchengeschmückten Rheinstädtchen des Durchbruchtales zwischen Rüdesheim und Lahnstein. Wie die Burgen, die Höhen- und Talburgen sind, liegen Klöster im Land: von Eberbach im Rheingau bis Arnstein an der Lahn. Und „Thoma"-Landschaften gibt's allwo in Fülle!

So ist das Gelände des Taunus voll des lieblichen Wechsels des geschichtlichen Lebens seiner Bewohner, deren Gewerbefleiß neben der Wald- und Land-, der Obst- und Weinwirtschaft allmählich auch die natürlichen Schätze dieser Erde zu erschließen bereit war: von dem schon den Kelten bekannten Bergbau an der Lahn bis zum



Schlangenbad.

Badebetrieb in den Kurorten Wiesbaden, Bad Ems, Schwalbach, Schlangenbad, Aßmannshausen. Neben diesen weltberühmten Heilbädern, deren Ruhm eine lange Reihe bekannter Patienten — von Hutten bis Bismarck — bezeugen kann, sind es die Eisensäuerlinge, die der Landschaft Ruhm in der Medizin begründet haben: Fachingen und Selters. Wer kennt diese Namen nicht?

Wie die Erzgänge und oft diesen parallel laufen die Quelladern von Nordost nach Südwest über das Gebirge, unterirdische Verklammerungen des Bodens und zugleich sein unversiegbarer Segen, ein Reichtum der Tiefe, den die Vorsehung dem kargen Land der Oberfläche durchweg vorenthalten hat; denn die „Weinbauern" des Rheins, die „Aeppelbauern" des Mains, die „Quetschebauern" der Lahn sind zwar Nutznießer der Schönheit ihrer Heimat, aber zugleich Zeugen ihrer harten Arbeit, deren Ertrag oft genug dazu das geschichtliche Schicksal dieses rheinanliegenden Landes in Frage gestellt hat.



Taunustal.

Doch wenn im Rhein- und Maintal der Lenz lacht, dann steigt der Wanderer ins Gebirge hinauf, wandert die Aar hinab von Schwalbach nach Diez mit seinem stolzen Grafenschloß, den Mühlbach abwärts nach Nassau mit der ehrwürdigen nationalen Erinnerung an Stein, den Deutschen, nach Ems und an den Benedettstein — geht auch wohl das schluchtige Dörsbachtal von Katzenelnbogen über Geklipp und Gefels hinab nach Obernhof oder zieht den Feldberg hinan über Bad Soden, Falkenstein und Königstein. Wer aber Wiesbaden nicht sah und Bad Homburg, möge nicht sagen, er habe den modernen Taunus und seine Kultur gesehen; die Welt des Luxus gibt sich ein Stelldichein, wo die internationale Gesellschaft sich sammelt um den Brennpunkt weltmännischen Wesens.

Bad Hamm (Westf.)

In der modernen Medizin spielt die Fangobehandlung eine bedeutende Rolle, nicht nur als Hilfsmittel anderer Heilverfahren, sondern als selbständiger Heilfaktor. Ueberall, wo Wärme nützt, ist Fango am Platze. Fango ist das ideale Heilmittel bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Leber- und Gallenleiden, Nieren, Magen- und Frauenleiden, besonders da, wo eine lokale Behandlung am Platze ist. Bei den Erkrankungen von Gelenken, wie sie bei Gicht und Rheumatismus aufzutreten pflegen, wirkt die Fangobehandlung intensiv. Selbst alte Gichtiker, die an den erkrankten Gliedern besonders empfindlich sind, fühlen sich in der Fangopackung vollkommen frei von Schmerz und finden bald Linderung und Heilung. Bei Neuralgien findet Fango erfolgreiche Anwendung. Hierunter ist besonders Ischias als günstiges Heilobjekt hervorzuheben. Aeußerst günstige Erfolge werden ferner durch Fangopackungen erzielt bei entzündlichen Prozessen der Bauchorgane, insbesondere bei Entzündungen der Gallenblase und Gallenwege, bei entzündlichen Erkrankungen des Magens und des Darmes, bei Leber- und Nierenleiden und bei nahezu allen chronischen Frauenleiden. Eine hervorragende Rolle fällt dem Fango zu bei der Nachbehandlung Unfallverletzter. Fangopackungen werden nach ärztlicher Verordnung in den eigens dazu errichteten Fangoabteilungen des Thermalsolbades Bad Hamm (Westf.) verabreicht. Das Bad ist am 1. Mai eröffnet worden.

Ein Jungborn im Harz.

Rudolf Just's Kuranstalt hat wie alljährlich ihre Kurzeit am 15. März begonnen. Der vom ersten Tage an sehr rege Besuch zeigt, daß sich Vorfrühlings- und Frühlingskuren infolge ihrer besonders durchgreifenden und nachhaltigen Wirkung einer immer mehr zunehmenden Bevorzugung seitens der Gäste erfreuen. Wer nach langer Winterarbeit Erholung sucht, dem bietet sich im Jungborn die kraftspendende Stätte gesunden Denkens und Lebens, der findet hier Erlösung und Kraft zu neuem gesundheitlichen Aufstieg.

Pfingsten in Berchtesgaden

Von Erika Schwarz.

Das Berchtesgadener Tal lächelt in der Pracht des reifen Frühlings. Ueberreich prangt die Natur; es ist, als würde sie für den langen Kampf gegen den Winter mit köstlicher Fülle entschädigt. Denn immer wieder versuchten Schneestürme und Frost die heiteren Lenztage zu trüben; unermüdlich kämpften Sonne und Föhn, den Bann des weißen Herrschers zu brechen. Es rauschten und tosten die Wasser und krachend stürzten Lawinen von den Bergen.

Doch nun ist des Frühlings Schönheit erstanden und seine grüne Fahne weht strahlend über dem Berchtesgadener Land. Nur von den höchsten Spitzen des Watzmanns und den Bergen des Steinernen Meers schimmert gleich flüssigem Silber der letzte Schnee und läßt durch seinen Glanz das Landschaftsbild um vieles reizvoller erscheinen.

Aus den dunklen Wäldern leuchtet das freundliche Grün des jungen Laubes. Ueber die Wiesen ist schäumende Blütenpracht geschüttet; der Flieder duftet in den Gärten, die Kastanien haben weiße und hellrote Kerzen angesteckt. Wieder hören wir das Glockengebimmel des Weideviehs. Tausendstimmig erklingt der Vögel jauchzend Lied. Die Ache rauscht und erzählt vom Frühling, der nun auf die Berge wandert, um auch sie mit seiner Pracht zu schmücken. Sie erzählt, wie schüchterne Blumen aus dem Schlaf sich recken, blaue Enziane, zarte Eisglöckchen, Krokus, leuchtend gelbe Primeln.

Herrlich ist der Königssee, die Ufer sind von frischem, hellem Buchengrün umsäumt, der klare Spiegel blinkt im Sonnenschein und Boote ziehen wieder ihre silberne Straße.

Entzückend ist das Ramsauer Tal im Frühlingsschmuck; überall stehen die alten, prachtvollen Ahornbäume mit neuem Laub und herb duftenden Blüten. Hoch von den Bergen grüßen malerische Bauernhäuser, von Blüten umrahmt und halb versteckt. Im Hintersee spiegeln sich die blauen Berge, grünende Matten der Halsalm bieten ein besonders liebes Bild.

Pfingsten, das fröhliche Fest, tönt das ganze Frühlingswunder.

Würdig feiern die Bergbewohner die Tage. Eine uralte Sitte ist es, daß sie schon am frühesten Morgen mit brennenden Kerzen vor dem Hause knien, üppige Reise auf die grünende Flur zu erbitten. In ihrer ungemein schmucken Tracht, an der sie fest wie selten andere Gebirgler halten, strömen sie dann zur Kirche, ein Bild voll malerischen Reizen.

Wer je um diese Zeit das vollerblühten Frühlings in Berchtesgaden war, dem wird ob all der Schönheit das Herz aufgehen und sich immer wieder gern an die herrlichste Zeit in den Bergen erinnern.

Berchtesgaden — München elektrisch in 3 Stunden

Seit Ende April verkehren die Züge auf der gesamten Strecke München — (Salzburg) — Berchtesgaden elektrisch. Die Elektrifizierung der als Glied des internationalen Verkehrs so wichtigen Strecke wirkt sich bereits im neuen Sommerfahrplan zum Vorteile der Berchtesgaden besuchenden Touristen und Erholungsuchenden aus, da ab 15. Mai die Schnellzüge der Verbindung München — Berchtesgaden nur noch drei Stunden 15 Minuten benötigen.

Bad Orb

Die Krankheiten des Herzens und der Gefäße, deren Ursachen, deren Komplikationen.

Die an Kohlensäure überreichen radioaktiven Solsprudel von Orb, seine Lage in den Adeläufern des Spessarts in einem wald- u. wiesengeschmückten Tale mit den günstigsten klimatischen Verhältnissen, seine an Kohlensäure und Lithion reiche Trinkquelle, die Martinusquelle als Kampfmittel gegen Ursachen und Folgen der Herzfehler und der Adererverkalkung: Gicht, Rheumatismus, Fettsucht, Diabetes, Blutstockungen in Lungen u. Unterleibsorganen, Stockung des Gallenflusses, Magen- und Verdauungsstörungen machen das „Kleinod des Spessarts" zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefäßkranke, zu einem Heilbade für die vielfachen Ursachen und Komplikationen der Herzleiden. Versand der Martinusquelle, 30 Flaschen Mk. 18.— ab Orb. Reiseweg: von Wächtersbach (Frankfurt—Bebraer Eisenbahn) in 15 Minuten nach Bad Orb. b65

Prospekt und Auskunft durch die Kurdirektion.

Tegernseer Tal 735-850 m Talhöhe

Klimatisch alpine Kurorte

Stärkstes Jod- u. Schwefelbad Deutschlands in Bad Wiessee

Arterienverkalkung, Herz- und Gefäßerkrankungen, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Nervenerkrankungen, Gicht, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Erkrankungen der Drüsen, der Atmungsorgane, des Blutes und der Haut, Frauenkrankheiten.

Prospekte und Auskunft durch die Verkehrsbüros Tegernsee Bad Wiessee und Rottach-Egern sowie den Verkehrsverein Kreuth

Prospekt des Bades sowie Auskunft kostenlos durch die Badedirektion. b65

Auf ins schöne Allgäu!

Im schönsten Punkte des bayr. Allgäu sind schöne Zimmer mit voller Pension zu 4.50 Mk. zu vergeben. Herrliche Terrasse u. Glasveranda, mit wunderbarer Aussicht in sämtliche Allgäuer Berge. Höhenlage 850 Mtr. ½ Std. v. Sonthofen entfernt. Entzückender Aufenthalt. g330

Gasth. Pension Lueginsland Teifriedsberg b. Sonthofen.

Sonthofen im bayer. Hochgeb.

Idealer Sommeraufenthalt. Tennis. Schwimmbad. Wald. Bestempfohl. Haus.

Hotel, Pension Engel

Pension 4.50—5.50 Mk. Autog. Tel. 77. H. Reich.

Lindenberg im Allgäu

Hotel Krone.

Altes Haus am Platze. — Pension von Mk. 4.50 an. Autogarage. Otto Gaißer. g1360

Höhenluftkurort Scheidegg, g1348 Perle des Allgäus, 804 Meter ü. M., Tannenwald, freie Lage u. Aussicht. Gasthof u. Pension z. Krone. Altrenom. Haus m. eig. Schlächterei. Bekannt gute Verpfl. u. schöne Fremdenz. Pensionspr. v. Mk. 4.50—5. Prosp. d. Bes. Jos. u. Flori Maurer.

Marquartstein im Chiemgau, Oberbayern

beliebt. Luftkurort am Fuße des Hochgern. 1745 m. Herrl. Waldspaziergänge. Bettpreise 80 Pf. bis M. 1.50. Pens. ab M. 4.— Auskünfte durch den g32 Verkehrsverein Marquartstein.

Bodman - Bodensee

Gasthaus Pension Adler

Ruhige Lage, unmittelb. See u. Waldesnähe. Vorzügl. Verpflg. Mäß. Preise. Prosp. d. d. Inh. Wwe. Kramer. g1395

Säuglings- und Kinderheim „Sonnhalde", Ueberlingen — Bodensee.

Mildes Klima, Landluft, Höhenl. Große Terrassen. Spielwiesen. Schwimm- und Planschbad. Pr. 4—5 Mark g1289

Wer verreist

vergesse nicht, sich den „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" nachschicken zu lassen.

Die Zusendung erfolgt am besten durch Streifband und kostet täglich 20 Pfennig (wenn der Bezugspreis schon bezahlt ist 10 Pfennig). Bei längerem Aufenthalt empfiehlt sich ein Postabonnement, das aber nur für den Kalendermonat möglich ist.

Bestellungen bitten wir persönlich an unsere Geschäftsstelle Elberfeld, Wasser Rathenau-Straße 50 oder Barmen, Neuerweg 24 zu machen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Sehr gut und doch billig!

Rorschach Schweiz! am Bodensee.

Hotel u. Kurhaus Walhalla. g1300 Herrl. Lage. Tennis. Garage. 60 Betten. Nahes Strandbad. Pension (in Küche 6—8 Mk. Vor- und Nachsaison 10% ermäßigt. Prospekte d. d. Bes. G. Semm.

Höhen-Luftkurort g1301

Heiligenberg b. Bodensee 750 m ü. M.

Hotel und Pension Post

mit Dependance (ideallst. Lage. Erstklassige Aussicht. Pension ab 6 Mk. Prospekte. Bes. H. Bächeler. Autogarage. Tel. 8.

Goldbach - Ueberlingen am Bodensee

Direkt am See. Freies Strandbad mit Bootsfahrten. Pensionspr. 6 Mk. Garage. Tel. 60. Prosp. Bes.: Rud. Hugo. g1350

Langenargen i. Bodensee

Gasthof und Pension zum Adler

Telephon 141. g376

In ruhiger geschützter Lage. Bürgerliches Haus. Pens. v. 5.— bis 6.50 Mk. Auto-Garage. Bes.: B. Finkenzeller.

Meersburg - Bodensee

Hotel Krone. g1289

Altbekanntes Haus. Gepfl. Verpflegung. Mäßige Preise. Bes.: Wh. Effele.

Pension - Schloss / Burg Meersburg.

Erstkl. Familienpens. in bestr. Lage d. Stadtzentrum. Herrl. See- u. Alpenblick. Direkt. Wasser. Garten. Garage. Mäß. Pr.

Lindau - Bregenz - Bodensee

Hotel-Pension Seerose. Tel. 6. Prospekte. Schöne Fremdenzimmer mit Seeaussicht. Pensionspreis von Mk. 5.— an. g1341 Autofahrer. im In- und Ausland.

Brien am Ch emsee Oberbayern

Privatvilla. Schöner, hochgel. eingerz. Erstkl. Verpfl. Mäßige Pens. 5 M. 4 M. Kinder.

KAISERS (1530 Meter) im Leukdal (Tirol) g68

in weiten schönen Gebirgslage

Gasthof Edelweiß, P. 8-12 S.

Herrenalb (nördlicher Schwarzwald)
Pension Villa „Waldheim"
gegenüber dem Kurgarten, staubfreie herrl. Lage. Beste Verpflegung. Gut einger. Fremdenzimmer. Mäßige Pens.-Preise. z1189
Bes.: Emilie Pfeiffer.

Baden-Baden
Hotel Villa Sorrento
Vornehmes, kleines Familienhotel, fließendes Wasser, ruhige Lage an der Lichtentaler Allee. Pension ab 9 Mk. z1187

Baden-Baden
Pens. Bißmel, Bismarckstr. 9, Tel. 604
In bester ruhiger Lage. Nahe Allee und Wald. Fließendes Wasser. Zentralheizung. Anerkannt beste Verpflegung. Pensionspreise 8—10.50 Mark. z1181
Bes.: Adolf Bißmel.

Kurgäste!
Wunderbarer Aufenthalt bei bester Verpfl. pro Person u. Tag von Mk. 5.— an. z1398
Frau Schmoll, Scheuern Nr. 90 bei Gernsbach.
Autoverbind. Baden-Baden

Bad. Schwarzwald Waldkirch, Breisgau. Wald- u. Luftkurort am Fuße des 1250 Meter hohen Kandel. z1344
Gasthof und Pension „Engel".
Beste Verpfleg. Pension Mk. 5 bis 6.—. Spez.: Schwarzwaldforellen. Selbstgezog. erstklassige badische Weine.

Oberprechtal Bad. Schwarzw.
Stat. Elzach oder Triberg. Gasthof und Pension Adler. Herrl. Sommeraufenthalt. Eig. Forellenfischerei. Mäß. Pensionspr. Prosp. d. Fr. Bieuler. z1229

Schwarzwald. Gasth. u. Pens. Lautenfels, Lautenbach, 400 m. Post Gernsbach i. B. Tel. 84. Ruh. waldr. staubfr. geschützte Lage. Neuz. einger. Geb. Ver., Gart., Flußschwimmb. Pens. 5 RM. Vor- und Nachsaison bill. z1194

Schiltach Gasthaus z. Brücke.
Gut bürgerl. Haus, fließ. Wasser, mäßige Preise. Besitz.: Chr. Koch. z1386

Forbach im Murgtal
Bahnhotel Friedrichshof, Fernspr. 3. Freie Lage in nächst. Nähe d. Bahnhofs. Gute Küche. Selbstgezog. reine Weine. Hübsche Fremdenz., schön. Speisesaal. Pension. Elektr. Bel., Zentralhzg., Terrasse m. prachtv. Aussicht auf d. Murg. Forellenfischerei. Prosp. d. d. Bes. W. Wunsch

Ab 15. Juni geöffnet Bad. Schwarzwald. Im herrl. Scheuerer i. Murgtal, Gasth. u. Pens. z. Auerhahn. Neuerbaut, groß. Saal m. neuz. einger. Fremdenz. Bad i. H. Waldr. ruh. Lage. Anerk. g. Verpfl. Bes. Otto Fritz.

Schönmünzach i. Schwarzw. (Murgtal)
Altbek. Luftkurort. Pens. u. Café Carola. Gute Verpfl. Schöne Zimmer. Pensionspreis v. 4 Mk. an. Bes. G. Autsbuß. z1392

Klosterreichenbach (Murgtal)
Württ. Schwarzwald. Pension Eckmann. Staubfreie Lage in Waldesnähe. Flußbad. Schöne Zimmer. Gute Verpfl. Pensionspreis Mk. 4.50 m. N.-Kaffee. z1264

Klosterreichenbach (Murgtal). Bahnst. Württ. Schwarzwald. Fremdenheim Grossmann. Herrl. gel. 2 Min. v. Walde. Bad. Pensionspr. 5.— Mk. mit Nachm.-Kaffee. Kein Trink-Zwang. z1205

Sasbachwalden (badischer Schwarzwald)
2000 Mtr. ü. d. M. Station Triberg. z91
Gasthof und Pension Hochfirst.
Herrlichste Gegend des Schwarzwaldes. Wunderbare Lage. Alpenaussicht. Vorzügl. Verpfl. 40 Betten. El. Licht. Mäß. Preise. Das ganze Jahr geöffnet. Fernsprechamt Neustadt Nr. 255. Bes. W. Zimmermann.

Gutach (Schwarzwaldbahn). Gasthaus u. Pens. „z. Linde". Ruh. u. staubfr. Lage. Gart., Balk., Veranda. Milch. Butterei. Kurgebiet. bei zu empf. Pensionspr. 4.50 Mk. bis Ende Mai. z1335

Schönau (südlicher Schwarzwald. 550—600 Meter ü. M.)
Gasthaus und Pension zur Krone. Am Fuße des Belchen. Autoverbindung nach St. Blasien, Todtmoos, Freiburg, Feldberg u. Badenweiler. Altbekanntes Haus. Pensionspreis von Mk. 5.— an, je nach Zeit. — Prospekte gratis. Garage. z1255 Bes.: Robert Steiger.

Kurhaus Herrenwies
Idyll. Lage am Fuße d. Badener Höhe, nördl. Badisch. Schwarzwald 750—1000 m ü. d. M. Bahnstationen Baden-Baden und Bühl (Baden). Regelmäß. Post-Autoverbindg. Vorzügl. Verpfleg. Pension v. 7.50 Mk an. Telephon Bühl (Baden) Nr. 23. Prospekte. z1191 Geschw. Braun.

Donaueschingen (Schwarzwald)
Hotel Solbad Schützen.
Altbekanntes Haus. Prospekte. z1286

Elzach (Schwarzwald)
Gasthaus und Pension zum Adler
Herrlicher Sommeraufenthalt.
Pens. einschl. Nachmittagskaffee 5 Mark. Tel. 246. Garage. Bes. K. Boll. z222

Rippoldsau (bad. Schwarzw.)
Hotel Klösterle-Hof (früher Erbprinzen). Altbek. Haus. Pension 5—6 Mk. Tel. 15. z1288 Auskunft erteilt: Bes. Jos. Klein.

Klosterreichenbach (Württ. Schwarzw. 520 m ü. M.)
Fremdenheim Geschw. Hochstetter. Ruh. staubfr. Lage. N. d. Waldes. Fließ. Wass. Ztr.-Heiz. Gute Küche. Mäß. Preise. z1195

Stockwald - St. Georgen
an d. berühmten Schwarzwaldbahn. 950 m ü. d. M. Gasthof und Pension zur Rose. ¼ Std. v. St. Georgen. Tannenwaldungen ringsum. Alpenaussicht. Schwimmbad. Fuhrwerk sowie Auto am Platze. Pensionspreis v. 4.80 Mk. an. Tel. 217. z1380 Bes.: A. Zuckschwerdt.

Dornstetten b. Freudenstadt (Schwarzwald)
Gasthof z. Blume. Bes. F. Diller.
Ruh., staubfr. Lage in Nähe d. Tannenwaldung. Bekannt d. Bauernküche. — z1338 Pensionspreis 4.50—5.— Mk.

Schwarzwaldheim Waldesfrieden,
Lenzkirch z119
Hochschwarzwald, inmitten herrl. Tannenwäldern. Der ideale Platz für Erhol.-Such. Schöne Zimm., fließ. W., gute Küche. Pens. 4.50

Die staatlichen Bäder Bayerns

stehen infolge ihrer hervorragenden Heilerfolge und ihrer landschaftlichen Schönheiten mit an erster Stelle der großen Bäder in Deutschland und Europa

BAD KISSINGEN
Rakoczy



Weltberühmt
bei Magen- und Darmerkrankungen, Leberkrankheiten, Zirkulationsstörungen, in Verbindung mit den Kissinger Bädern bei Herz- und Stoffwechselerkrankungen, Fettleibigkeit.
Stärkste kohlensaure Sole- u. Sprudelbäder, Moorbäder, Dampfbäder, Fangobehandlung.
Kurzeit das ganze Jahr hindurch.
Die Kissinger Brunnen sind in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien erhältlich. Brunnenschrift durch Verwaltung der staatlichen Bäder Kissingen. Kurprospekte durch den Kurverein Kissingen.

BAD REICHENHALL
Der weltbekannte alpine Kurort
für Asthma, Emphysem, Bronchitis
Hals-, Nasen- u. Kehlkopfkrankheiten
Grösste Anlagen der Welt für pneumatische Kammern und Inhalationen.
Stärkste Solequellen des Kontinents.
Auskunft und Prospekte durch den Kurverein.

BAD BRÜCKENAU
in der Rhön
das Nierenbad — Wernarzer Quelle
Stahl- und Moorbäder gegen harnsaure Diathese, Gicht, Nieren-, Stein-, Griess- u. Blasenleiden, Frauenleiden u. Blutarmut.
Auskunft und Prospekt B durch die Direktion des Staatlichen Mineralbades, Bad Brückenau, (Unterfranken).

BAD STEBEN
das Stahl- und Moorbad im Frankenwald.
Blutarmut, Herz-, Nerven-, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus.
Auskunft und Werbeschriften durch die Staatliche Badeverwaltung.
b463

Dornstetten b. Freudenstadt. 632 m ü. M.
Pension Gaiser. Sommerl. fr. Lage. Neu einger. Zimmer. Vorzügliche Küche. Pensionspr. 4.50—5 Mk. Tel. 67. z1394

Zwieselberg
842 m hoch (Schwarzwald), Station Freudenstadt. Windgeschützt, inmitten herrl. Tannenhochwaldes gelegen. z1284
Gasthof Pension „Auerhahn"
m. Neben-Villen. Altrenommiert, neuzeitlich eingerichtet. Garagen. — Ganz vorzügliche Küche. Volle Pension ab 5 Mk.
Bes.: A. Gebele.

Luftkurort Hornberg
Badischer Schwarzwald
Hotel und Pension Adler.
Altrenomm. bekanntes Pensionshaus mit Garten, seit 100 Jahren im Familienbesitz. Mai ermäßigte Preise. z1285
Bes. Hermann Langenbacher, Teleph. 39.

Menzenschwand (südl. Schwarzwald) 800—1200 m ü. M.
Gasthaus und Pension Waldeck.
Im Feldberggebiet. Anerkannt beste Verpfleg. Pensionspr. Mk. 5.50. z1243

Dornstetten b. Freudenstadt (Schwarzwald)
Pension Schlecht.
Gemütl. Heim. Schöne Zimmer. Herrl. staubfr. Lage. Gute Küche. Pensionspreise 4.50—5 Mark. z1184

Bad Liebenzell (Schwarzwald)
Fremdenheim Luise, Tel. 80. z1254
Neue behagl. Fremdenzimm.; staubfr. gel. Parkart. Garten (Liegekuren). Nächst Wald, Kurpark, Bäder. Näh. d. L. Schönlein Wwe.

Schiltach (bad. Schwarzwald)
Gasthaus u. Pension zum Adler. Gut bürgl. Haus. Eig. Metzg. Mäß. Pens.-Pr. Prosp. zu Diensten. Bes. F. Lehmann. z1385

Neustadt i. Schwarzw. Hotel Neustädter Hof.
Altbekanntes, gut empfohlenes Haus. — Mäßige Preise. Garage. z1218
Bes.: K. Fehrenbach.

Höhenluftkurort Kniebis, 973 m ü. d. Meere. Hotel Alexanderschanze. Ideal. Sommeraufenthalt. 40 Bett., Gar., elektr. L., Pens.-Pr. 5. an. Reichspostverb., Bahnstat. Baiersbronn u. Freudenstadt. Bes.: August Gaiser. z1250

Oberkirch, Schwarzw.
Hotel und Pension „Obere Linde".
Angenehme Sommerfrische. Fein bürgerl. Haus, am Wald gelegen. Speisesäle, gr. Terrasse mit Gartenanlagen und Tennis. Pens. 5.50. 40 Betten, Garage. Tel. 87. z312 Bes.: F. Dilger.

Zavelstein
Höhenluftkurort im Württ. Schwarzwald, bekannt durch Burgruine, Krokusblüte u. herrl. Lage. Führ. Haus, direkt a. Wald.
Gasthof zum Lamm,
Tel. 14 Bad Teinach. Bes.: H. Essich.
z1322 Eigene Prospekte.

Enzklösterle bei Wildbad
600 m ü. M. Württ. Schwarzwald.
Pension Klaiber. z1391
Gut bürgl. Haus. Gute Verpfleg. Mäßige Preise. 2mal tägl. Autoverbindung mit Wildbad. Schöne staubfr. Lage n. d. Wald. Tel. 11. Bes.: Schultheiß a. D. Klaiber.

Luftkurort Baiersbronn
Kurhaus Schönblick, Perle d. württembg. Schwarzw. Dir. a. Walde, 650 m hoch, neuzeitl. eingerichtet. Zentralheiz. Sehr gute Verpfleg. Bes. Chr. Süßle. z1282

Lauterbach b. Schramberg
Luftkurort 600 m ü. d. M. Einer der schönst., abwechslungsr. Punkte d. württ. Schwarzw.
Hotel - Kurhaus,
direkt am Walde. Geschützte, staubfr. Lage. Pensionspreis 4.50 u. 5.— Mk. Prospekte. Tel. Schramberg 241. A. Holzschuh. z1336

Oberprechtal i. Schwarzw.
Kurhaus und Pension Sonne.
Pension 4.50 bis 5.— Mark. Prospekte. z1334 Ch. Duffner.

Steig bei Hinterzarten
südl. Schwarzwald, 950 m ü. M. z1388
Gasthof u. Pension zur Ravennaschlucht.
Gutbürgerliches Haus. Bes.: A. Helmle. Tel. 66. Verlangen Sie bitte Prospekte.

Kurhaus Alt-Windeck, Post Bühl (Baden)
Schönst. Familienerholungsaufenth. i. bad. Schwarzw. Mäß. Pensionspr. Prospekte z1266 Es empfiehlt sich K. Gräßel.

Hinterzarten
südl. Schwarzwald — 900 Meter ü. M.
Hotel-Pens. „zur Linde"
Feinbürgerliches Haus. z1382
Bes.: J. Ketterer. — Telephon 15.
Verlangen Sie bitte Prospekte.

Kälberbronn b. Freudenstadt, Schwarzw.
Gasthof zum Schwanen z135
Umgeb. v. prächt. Tannenhochwald. Altbek. Haus f. Luftkurgäste. Mäß. Pr. Bes. M. Stiefle

BAD TÖLZ
bayr. Alpen
größtes Jodbad Deutschlands.
Kurpension Klara
Bes. Gg. Darlapp
Merzstraße 10
nahe d. Kuranlag.
Empfiehlt seine mod. eingerichteten Balkonzim. mit fließ. Wasser, Zentralheizg., in ruh. Sonnenlage. grß. Liegegarten.
Vorzügliche rheinische Küche. z87

BAD TÖLZ
in den Bayer. Alpen
Deutschlands größtes Jod-Bad
bei Arterienverkalkung, Nerven-, Stoffwechsel- und Frauenleiden
Auskunft Verkehrsbüro. b229

Idealer Landaufenthalt!
Gasthof zum Engel, Tel. 10. **Wertach,**
bayr. Allg., 915 m ü. M. Bahnst. Kempten-Reutte. — Angenehmer Landaufenthalt. Schöne Fremdenzimmer. Bestbekannte Küche. Mäßige Preise. Pensionspreis M. 4.50 bis M. 5.— täglich. Bestbekanntes Haus am Platz. Schöne Spaziergänge. Ausflugspunkte, wie Tirol und Königsschlösser. z1360 Urban Erb.

Nesselwang, bayr. Allgäu
schön. Gebirgsort, 867 m ü. M. Gasthof zum „Bären". Altbek. Haus. Mäß. Preise.

Bad Tölz.
Größter Jodkurort. Schön einger. helle, große Zimmer mit Balkon. Zentralhzg., elektr. Licht. Fließd. Wasser, kalt u. warm. Sonnige, ruh. Lage. Kurgemäße Küche. — Sol. Preise. z1224
Erholungsheim Höckmeier.

Landhaus Bohßen, Todtmoos-Rütte
1000 m h., südl. bad. Schwarzwald. Liegehallen. Liegestühle. Pflegerin i. H. z15

Schliersee (Oberbay., 800 m).
Hotel Edelweiß
Idealst. Sommeraufenthalt in erst. Lage am Kurpark u. See. Wiener Küche. Zentralhz., fl. Wasser warm u. kalt. Pens.-Pr. 6.80—8 M. Prosp. Vorsais. Ermäß.

Bernau a. Chiemsee
u. Gebirge! ff. Verpfleg. Pension 5 M wie folgt: Frühstück, Mittagstisch, nachm. Kaffee u. Abendbrot inkl. Zimmer. Dies. ff. Verpfl. m. privat Wohng. 6 M. Herrl. Lage u. Ruhe. Anmeldung rechtzeitig. Jos. Straffer, Gasthof z. Kampenwand in Bernau. z301

Luftkurort Zwingenberg am Neckar
Gasth. u. Pension z. Anker
Herrlich am Neckar und Walde gelegen. 50 Betten, Zentralheizung, fl. Wasser, Autohallen, gr. Strandbad, gute Küche, mäß. Preise. Tel. Neckargerach 21. z19

EBERBACH am **NECKAR**
Prächtig. Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenthalt.
Bestes Standquartier für Neckar- u. Odenwaldtour.
Auskunft und Prospekte auch üb. die nähere Umgeb. durch den z126
Verkehrsverein Eberbach E. V.

Bad Liebenzell
Hotel Hirsch. Tel. 4. Bes.: L. Jourdan z138
Altbek., erstkl. Küche u. Keller. Vorzügl. Verpflegung. Angen. Aufenthalt. Vor- u. Nachsaison. Preiserm. Prosp. d. d. Bes.

Guter, billiger Sommeraufenthalt!
Wertach (bayr. Allgäu)
915 m ü. M. Nächst der Tiroler Grenze. Höhenkurort. Geschützte Lage mit waldreich. Berghängen. Bestempfohl. Erholungs- u. Kuraufenthalt mit ozonhalt. Gebirgsluft. Ausgedehnte, gepflegte Spazierwege. Bad mit Schwimmbassin. Äußerst saubere und bill. Quartiere mit Aussicht in die Berge. Bahnlinie Kempten-Reutte-Garmisch. Auto nach jed. Richtung. Pensionspreis: Vorsaison Mk. 4.50, Hauptsaison 15. Juni bis Ende Aug. M. 5.—. Illustrierte Prospekte durch den Verkehrsverein Wertach. z116

Ludwigshafen-Bodensee
Herrlicher Sommeraufenthalt. z138
Kurhotel „Löwen". Eig. Strandbad. Altrenomm., gut bürg. Haus. Pensionspr. v. Mk. 5.— an, 4 Mahlzeiten. Garage. Prospekt d. d. Direktion.

Ein Kleinod im Hochschwarzwald, 904-1000 m
FRIEDENWEILER
Wald-, Nerven- und Höhenluftkurort I. Ranges. Pension 7—10 Rm., Juli u. August 8.50—11.50 Rm. Hotel u. Kurhaus. b231 Prosp. d. Bes.: C. Baer.

Ruhe u. Erholung in Höhenluft u. Höhensonne
finden Sie im z130
Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter. — Post und Bahnstation:
Pfronten-Ried i. bayer. Allgäu.
Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerk. schönster Aussichtspunkt Bayerns. Pension je nach Aufenthalt und Jahreszeit M. 5.— bis M. 7.— einschließlich Autofahrt vom und zum Bahnhof.
Täglich zweimal Post. Gratis-Prospekt.

Schwarzwaldkurort
Schönmünzach, 500 m. ü. d. M. an d. neuen bauten rom. Murgtalbahn
Hotel und Pension „Waldhorn"
Bestrenomm. Haus, herrlich am Tannenhochwald gelegen. 60 Zim., 90 Bett. Erstkl. Küche, Gelegenheit zu Fluß- u. Sonnenbäd. Mäß. Preise. Prosp. d. d. Bes. Scherer & Bader.

Frühling am Bodensee
Größere Privatvilla b. Meersburg, wunderschöne Umgeb. zwisch. See, Buchenwald u. Weinbergen erhöht gel., hochprächtige Aussicht über ganzen See und Alpenkette, großer Garten, Hausterrasse, eigener Badestrand. Zimmer mit fließ. Wasser, gute Verpflegung. Pension 7.— Mk.
Haus Koblick, Meersburg a. Bodensee.

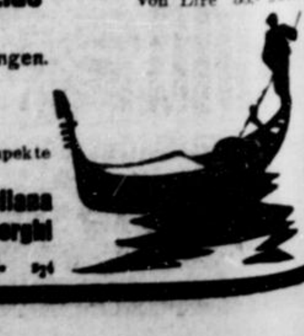
Idealer Ferienaufenthalt
Pfronten
865 m ü. d. M., der herrlichst gel. Kurort des südl. bayrisch. Allgäus, direkt an der Tiroler Grenze. Bahnlinie Kempten-Reutte. Zugspitzbahn-Innsbruck. Neues, neuzeitl. gel. modernes Schwimmbad mit Luft- und Sonnenbädern. Gut bürgerl. Häuser. Pensionspreis von 4.50 — 6.— Mk. Prosp. und Wohnungslisten d. d. Verkehrsverein.
„HOTEL KRONE" Autogarage.
GASTHOF zum „HIRSCH"

LIDO, der sonnige LIDO!

Auf nach dem Lido, wo Sonne und Gesundheit, wo Sport, Freiheit und Feste zu Wasser und zu Lande Euch erwarten. Der Lido ist ein modernes Weltbad der Eleganz und Zwanglosigkeit. Leuchtend krönt das nahe Venedig diese Harmonie von Schönheit und Natur.
Saison April bis Oktober.
Pensionspreise je nach Saisonzeit u. Lage der Zimmer

Excelsior Palace Hotel	von Lire 100.- aufw.
Grand Hotel des Bains	von Lire 75.- aufw.
Hotel Villa Regina	von Lire 55.- aufw.
Grand Hotel Lido	von Lire 55.- aufw.

Eisenbahn-Ermäßigungen.



Auskunft u. Prospekte durch
Compagnia Italiana dei Grandi Alberghi in Venedig. z76

★ Oberbergisch-Sauerland ★

Pens. Haus Jürges, Niederbierenbach. Post Nümbrecht, Kr. Gummersbach empfiehlt sich als vorz. Sommerfrische u. Wochenendaufenth. Geleg. in waldr. Geg. des Homburger Landes, in der Nähe von Homburg u. d. Wiehl'er Tropfsteinhöhle. Frdl. Zimm., erstkl. Verpfl., 4 Mahlzeit. Warm- u. Sonnenb. Tagespr. 4.50 M. Prosp. ʒ19



Bahnstation Wiehl, Postauto 9 Min. Bekempf erstkl. Haus. Ausgez. Verpfleg. Luft-, Sonnen- u. Warmbäd., Balk., Terrassen, Spielpl. Vorzügl. Erholungs- und Wochenendaufenthalt. Mäß. Preise. Prosp. Fernr. 98 Nümbrecht. ʒ28

Sommerfrischen i. Kreise Waldbröhl im Oberbergischen!

Gesunde waldreiche Gegend mit erquickendem Höhenklima. Wanderern, Wochenendfahrern, Erholungsbedürftigen stehen Quartiere in gewünschter Art und Preislage zur Verfügung. ʒ242

Kostenlose Beratung, Drucksachen etc. durch den Verkehrsverein für den Kreis Waldbröl. Geschäftsstelle Waldbröl, Landratsamt, Fernsprecher 4 und 34.

Sommerfrischler und Erholungsbedürftige finden freundl. Aufn. u. beste Verpfl. in idyllischer, waldreicher Lage des schönen Oberbergischen b. Landwirt ʒ49

Friedr. Bubenzer, N.-Bierenbach, Bahnst. Wiehl (bill. Preise, Bad, Heizg.).

Pension Hein, ʒ104

Niederbierenbach / Nümbrecht

Bahnstat. Wiehl, bietet Erholungsuchenden angen. Aufenthalt u. vorzügl. Verpfleg. bei mäß. Preisen. Gedeckte Veranda, Bad im Hause u. schön. Badeteich. Eig. Landwirtschaft. Waldr. Gegend, i. d. Nähe v. Schloß Homburg u. Tropfsteinhöhle Wiehl

Besucht das schöne romantische Hönnetal.

Erholungsbedürftige finden freundl. Aufnahme in wald- u. gebirgsreicher Gegend bei bester reichlicher Verpflegung. Eigene Forellenfischerei. Volle Pension 5 Mark p. Tag. Franz Detten, Privat-Fremdenpens., **Balve im Hönnetal,** ʒ1.6. Kreis Arnsberg, das ganze Jahr geöffnet.

Kinderheim Brügge.

Dauer- u. Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters. Gewissenh. Pflege u. Erziehung. Gute Schulen. Prosp. durch die Bes. **Frau Dr. Gorkow-Plate** ʒ57 Fernruf Lüdenscheid 4482.

Haus Sonnenschein. Vornehmes, behagl. Fremdenheim in bevorzugter staubfreier Lage, mit allen Bequemlichkeiten (alle Zimmer mit fließ. Wasser), Bad i. Hause, Zentralheizg., schöne Veranda u. Balkon, herrl. Waldungen in nächster Nähe, beste Verpfleg., 4 Mahlz. 4.50 Mk. ʒ77

Aug. Kind, **Windhagen-Gummersbach** Tel. Amt Gummersbach Nr. 918.

Rud., kleinere ʒ298 **Sommerfrische** in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtsch.) bei mäßig. Preisen.

Paul Funke, **Ohl-Rönsahl,** Tel. Rönsahl 141.

Vom 20. Mai ab ist mein Haus für ʒ299 **Sommerfrischler u. Erholungsbed.** wieder geöffnet. Angenehm. Aufenthalt bei vorzügl. Verpfl. **Sommerfrische und Metzgerei Hugo Herhaus,** Bielstein, Rheinland

Sommerfrische Rud. gel. priv. Landhaus, herrl. Lage, schattige Terrasse u. Balkon, direkt am Walde, im Oberbergischen, Nähe Bahnstat. Dieringhausen u. Bielstein. — Gute Zimmer. Reichl. u. gute Verpfleg. Vier Mahlzeit. Pensionspreis 4.50 Mk. ʒ133

Heinrich Ueltner, Oberdannenberg, Dieringhausen, Tel. Bielstein 497.

Luftkurort **Bomig i. Oberberg.** Herrl. Lage a. Walde, Angen. Aufenth. bei best. Verpfl. Liegew. Pensionspr. 4.50 einschl. Nachm.-Kaffee **Pens. Buhren, Bomig,** Bahnst. Dieringhaus.

Sommerfrische Gasthof Arens, Fretter, Sauerland. Tel. Serkenrode 41. Schöne ruh. Lage, umgeb. v. Wäldern. An Wanderst. 8 u. 18. Herrl. Täler. Schatt. Gartenanlagen. Drei Min. v. Bahnh. Pens. Preis 4.50 Mk. ʒ294

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Sommerfrische zur Nahmer Schweiz Hohenlimburg (Westfalen)

empfiehlt sich Ausflüglern, Vereinen u. Erholungsbedürftig. **Waldreiche Gegend, Bade- u. Schwimmgelegenheit, Angelsport. Wochenendaufenthalt.** Aufmerksame und preiswerte Bedienung. ʒ202 Telephon Tabl (Westfalen) Nr. 369.

Privatpension „Gut Habbecke" b. Wenholthausen, Sauerland. ʒ35 Ruhige, staubfreie Lage, direkt am Walde, Höhenl. 350 m ü. d. M. Bad i. Hause, Glasveranda, Balkon, Klavier. Prospekt frei. Pensionspreis 4 Mk., Juli-Aug. 4.50 Mk. Inh.: Frau Schröger, Fernr. Eslohe 121.

Pension Goege, Bad Sassendorf. Neu eröffnet! Luftige, saub. Fremdenz. mit fließ. Wasser u. Zentralheiz. Geschmackv. Gesellschaftsräume, Diele u. Wintergarten. Schattige Gartenanlag. mit Terrassen u. Liegewiese. Bekannt gute Küche. Reichliche Verpfleg. Vor- u. Nachsaison 5 Mk. p. Tag, Hauptsaison 5.50 Mk. p. Tag inkl. Bedien. ʒ187

Solbad Sassendorf b. Soest

Kindererholungsheim, neu erbaut, sonn. Lage, fließend. Wasser, Planschbecken, Spielwiese etc., für einen kleinen Kreis Kinder vom 4. Jahr ab, auch für Daueraufenthalt. Gute Aufsicht, sorgsamste Verpflegung. Preis p. Tag 3.50 M. ʒ188 **E. Stoves, Grüner Weg.**

Ferndorf, Kr. Siegen Haus Scheidt-Müller

Idealer Landaufenthalt in waldreicher Gegend. — Pensionspreis Mk. 3.50—4.50. Beste Verpflegung (4 Mahlz.). Liegehalle. Bade- und Schwimmanstalt im Walde, 15 Minuten entfernt. ʒ313

Möhnetalsperre!

Gasthof und Pension Wiegardt, Delecke. Fernruf Körbecke 8. Direkt am See und Arnsberger Wald gelegen. ʒ1190

Sommerfrische im schönen Homburger Land erstkl. Verpfl., tägl. fr. Milch, Butter u. Eier. Pens.-Pr. 4.50 M. **Frau Wwe. Heinrich Höffgen,** Böltum, Post Ruppichteroth, Siegkr. ʒ218

[redacted]

Sommergäste finden freundl. Aufnahme im Oberbergischen im schönen **Aggertal,** Kr. Gummersbach. Sehr gute Verpflegung, mäßige Preise. ʒ92

August Rorden, Niederseßmar Bez. Köln, Tel. 356, Amt Gummersbach

[redacted]

Luftkurort **Eckenhagen** in schönster u. waldreichster Gegend des oberbergisch. Landes (Kr. Waldbröl, Rhl.) **Hotel Fischer,** Tel. 3, empf. sich d. Sommergästen bei bester Verpflegung, 4 Mahlzeiten. Pens. 4.50—5. Prosp. ʒ1357

Sommerfrische!

(Privat) in waldr. Gegend. Gute Verpfleg. Pr. 4 M. ʒ326 **Frau Lemmer, Rodt-Müllenbach,** Kr. Gummersbach.

Wirkliche Erholung finden Sie in der Sommerfrische **Bommert b. Halver** ʒ308 Gastwirt **Wilh. Jaeger.**

Privatpens. Voß, Berghausen, Post Fredeburg. 10 Min. v. Bahnh. Hemminghausen (Ber. Wennemen-Altenhd.) Unmittelb. a. Wald still gel. Gute Bett. Zentralh. Bad im Hause. Beste Verpfl. Pens.-Preis M. 3.50, Hochsais. 4.50. ʒ1248

Gasthof Willmes Lenne Kreis Olpe. ʒ151 Angen. ruhige Sommerfrische. Pensionspreis 4.50 Mark.

Sauerland! Waldr. Geg. ich Zimmer. Verpfl. eig. Landwirtsch. Bad. Radio. Flußbadgel., Jagd- u. Fischereigel. geboten. Pensionspr. 4.50, v. 15. 7.—1. 9 5.— M. Wochenend 5.50 Mk. **Pension Kaufmann, Wenholthausen i. W.** Tel. Eslohe 14. ʒ222

Erholungsbedürftige fd. frdl. Aufn. in sch. waldr. Geg. d. Sauerl. Gute u. reichl. Verpfl. Eig. Landw. Pens.-Preis Mai-Juni 4, Juli-Aug. 4.50 Mk. **Privathaus Klante-Becker,** ○ **Wenholthausen,** ○ **Sauerland.** ●

Nordenau

Hoch Sauerland 650—750 m ü. d. M., das Paradies d. Sauerlandes. 2mal Omnib.-Verkehr von Station Winterbg. u. Gleidorf

Gasth. u. Pens. Rötz Fspr. 20 Oberkirchen bietet beste Verpfl. z. Preise v. 5.— Mk. Alles Nähere auf Anfrage. ʒ1216

2 schön möbl. Zim. m. Küche bill. zu v. **W. Wünnenberg, Ober-Eifringhausen,** Post Herskamp. +

Zum Fähr b. Widdert

Tel. 1008, Amt Solingen. ʒ319 **Wirtschaft und Metzgerei,** herrliche Lage an der Wupper, nimmt Sommerfrischler in gute Pflege. Preis 5.— Mk. — Große Gartenwirtschaft für Schulen usw. **Bertrams, Wirtschaft zum Fähr.**

Luftkurort Laasphe Hotel Westfälischer Hof. Inh.: Paul Fuchs. Tel. 175. ʒ259 Altrenom. Haus für Sommergäste. Zimmer mit kalt u. warm fließ. Wasser, eig. Tennisplatz, großer Garten, Garagen. Tanzdiele. Angenehmer Pfingstaufenthalt. Wochenend-Touren. Man verl. Prospekt.

Der Luftkurort Eslohe

bietet den Ruhe- u. Erhol.-Bedürftigen einen frohen Aufenthalt im schönsten Teil des Sauerlandes, inmitten herrlich. Wälder. Gute Unterkunft u. Verpfleg. in Gast- u. Privathäusern zum Preise von Mk. 4.— bis 5.— je nach d. Ansprüchen, die bezügl. d. Zimmers gestellt werden. Prospekt frei. — Auskunft erteilt: **Der Verkehrs- und Kur-Verein e. V., Eslohe Sauerland.** ʒ331

Sommerfrische Neuhaus Gasthof zum Heveтal

Inh.: Jos. Mühlenberg. Nähe der Möhnetalsperre, inmitten d. Arnsberger Waldes. Für Erholungsbed. besond. geeign. Anfr.: **Jos. Mühlenberg, Neuhaus, Post Körbecke**

Sommerfrische Helden,

in schönster Lage d. waldreich. Sauerlandes. Angen. Aufenth. für Erholungsbed., Speisesaal, el. Licht, Radio, Bäder. Tel. 331 Amt Attendorn. Pensionspr. b. reichl. Verpfl., auch Nchm.-Kaffee, 4 Mk. ʒ210 **Gasthof u. Pension Zur Post, Helden (Sauerl.)**

Luftkurort Eslohe Sauerland. Erholungsuchende finden guten u. ruhigen Aufenthalt in **Pens. Poppel-Schütte** Gute Küche, Forellenfischerei. Voll. Pens. ab 1. Mai 4 Mk. ʒ230

Villa Bonsted Lamerden bei Warburg bietet Sommergästen angen. Aufenthalt mit gut. Verpflegung für 4.25 M. ʒ323

Sommerfr. Cramer, Rüthen i. W. Niederes 21. Schöne waldr. Gegend des Sauerlandes. Eig. Landwirtsch. Volle Pens. 4 Mk. Geöffn. April—Sept. ʒ62

Sol- und Thermalbad Königsborn

Eisenbahnstationen: Unna u. Unna-Königsborn. ʒ1232

Badezeit vom 1. Mai bis 15. Okt. Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheumatism., Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Erkrankg. der Atmungsorgane, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Neuzeitl. Sole-Inhalat. Mäßige Preise f. Unterk. u. Bäder. Badeschrift u. Ausk. unentgeltl. d. d. Badeverw. in Unna-Königsborn.

Landaufenthalt. In ruhiger, sehr waldreich. Geg. finden Sommergäste angenehm. Aufenthalt. Keine Verkehrsstraße — Tropfsteinhöhle — Wiehl in der Nähe. Preis 3.50—4.— Mk. Keine Nebenkost. ʒ15 **Fr. Pflitsch jr., Baumert bei Wiehl.**

Erholungsuchende (Herren od. Ehep.) finden in ruhigem Forsthaushalt frdl. Aufnahme. Waldreiche Gegend. Eigene Forellenfischerei, Angelsport, Radio, große helle Zimmer. Gute Verpfl. Pens.-Pr. ab April 4.50 M., ab 1. Juli 5 Mk. ʒ90 **Försterei Dringenberg, Kr. Warburg (Westfalen).**

Erholung in den Bergen, gute Verpfleg., 4 Mahlzeiten, 3.50—4.00 M pro Tag. ʒ161 **Sommerfrische Kalkuhl, Hömmerhausen** bei Rothausen. Kreis Gummersbach.

Sommerfrische i. schön. waldreich. Geg. d. Sauerland. Denkb. beste Vpfl. Forellfisch. Pens.-Preis 5 Mk. inkl. **Pension Helmes, Deutmecke,** Post Schönholthausen (Sauerland). ʒ1228

Sommerfrische im Hälvertal. Settent. d. Volme, Haltest. d. Schmalsvb. Waldreiche Gegend. eig. Landw. 4 Mahlz. Bad i. Hause. Preis 4 Mk p. Tag. ʒ138 **Privatpension Paul Huffer,** Post Schalksmühle, Hälver Nr. 1.

Frühling im Hönnetal

Schönstes Tal Westfalens.

Bahnstrecke: Fröndenberg — Neuenrade (Sonntagskarten).
Gaststätte: Platthaus, Reckenhöhle, Gasthof z. Sommerfr.
Station: Klusenstein Binolen Sanssouci
halten sich den Besuchern bestens empfohlen. ʒ15

Luftkurort und Sommerfrische 452 m ü. d. M.

Berleburg i. Westfalen (Sauerland)

Hauptstadt des Kreises Wittgenstein, anmutig gelegen auf einem südlichen Ausläufer des Rothaargebirges. Prächtiger Schloß- und Stadtpark. Hochwaldreiche, herrliche Umgebung. Sitz des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg. Mächtiges, sehenswertes Schloß. Beste Unterkunft und Verpflegung in guten Hotels, Gasthäusern, Privat. Mäßige Preise. Nähere Auskunft d. d. Verkehrsverein. Tel. 51. Prospekte auf Wunsch gratis. (L361*

Bad Sassendorf heilt

Rheuma, Herzkrankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. — Starke Sol- und natürliche Kohlensäurebäder. — Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern und Badezellen. Mäßige Preise. Auskunft erteilt: ʒ1317 Salinendirektion Bad Sassendorf, Kr. Soest i. Westf.

★ Nord- u. Ostsee ★

Diät-Sanatorium Bergen-Billen Bez. Bremen. Chron. Krankh. / Reformküche / Diätkur usw. b46



Wilhelmshaven

Das große Nordseebad
die grüne Stadt am Meer
der Standort für Nordseeausflüge
Billige Helgolandfahrten

Keine Kurtaxe / Keine Saisonpreise

Werbeschrift durch Badeverwaltung Wilhelmshaven-Rathaus oder durch die Reisebüros ʒ157

Nordseebad Altenbruch bei Cuxhaven

Pension von Mk. 4.50 bis 5.50. Prospekte vers. kostenl. die Badeverwaltung. b281

Wilhelmshaven-Rüstringen

Älteres Ehepaar nimmt zur Badezeit noch mehrere Personen auf. — Pension außerordentlich billig. Persönl. Auskunft erteilt Ph. Buß, Elsfl., Schreinerstr. 31*

Nordseebad Rüstringen das Bad, das Sie suchen! Keine Kurtaxe. 500 frdl. Zimmer. Nicht teuerer als daheim. Heilkräftiger Strand. Ruhe, Erholung, Abwechslung. Reichskriegshafen. Tägliche Dampferverbindung Wangerooge, Helgoland usw. Alle hygienischen Vereinrichtungen. Großer Stadtpark, Heide, Moor, Urwald in der Nähe. Werbeschriften durch die Badeverwaltung im Rathaus. ʒ1271

Fanö

Nordseebad, Dänemark. Schönst. Strand. Gefahrlose Bäder. Mod. Hotels m. gut. Betten u. best. Verpfl. Golf, Tennis. Prosp. in den Reisebureaus, dän. Konsulaten u. durch die Badedirektion.

Nordseebad TOSSENS i. O. Prospekte durch den Verein zur Förderung des Nordseebades Tossens, E. V. bietet Erholung und Ruhe zu bescheidenen Pensionspreisen. b66

BORKUM · JUIST · LANGEOOG · WANGEROOGE

Wir erwarten gerade Sie im Frühling auf den

ostfriesischen Inseln!

◆ NORDERNEY ◆ BALTRUM ◆ SPIEKEROOG ◆ b33

ʒ273



OSTSEEBAD BOLTENHAGEN

Eine Perle der OSTSEE —
Günstige Verkehrsverbindungen —
Eisenbahnst. Klütz—Postautoverbindung
Tägl. direkte fahrplanm. Dampferverb. mit
Travemünde — Prospekte d. d. Badeverwaltung.

Ostseebad Falshöft

an d. offenen See. ʒ211

Privathaus, 2 Minuten vom Strand. — Keine Kurtaxe. In Verpfleg., p. Tag 5 M. **Georg Nissen, Rosse, Falshöft, P. Gelting.**

Ostseebad Scharbeutz

ʒ15 **Hotel Augustusbad**

Norddeutsches Haus, frei geleg., mit herrlichem Ausblick auf die See, geschützte Veranden, warme Seebäder. Angemessene Preise. **B. Roggenkamp**

Ostseebad Grömitz

Hotel Kaiserhof bestempf. mod. Kur- und Passantenhaus, dir. a. Badestr., fl. Wass., Pens.-Pr. Vorsaison Mk. 5.—, Hauptsaison Mk. 6.— b. 6.50. Prosp. frei. Bes.: **F. Thiert.** ʒ1306

Ostseebad Bansin

Christl. Hospiz Waldfriede. Ideal gelegen, bietet es Erholungsuchend. angenehm. Aufenthalt. Vor- u. Nachsaison von Mk. 6.— an, Hochsaison von Mk. 7.50 an (vier Mahlzeiten). ʒ1339

Sommergäste finden freundl. Aufnahme bei voll. Pension p. Tag 4.50 M. **Joachim Voidt, Gollndorf, Insel Fehmarn** (Ostsee). ʒ1296

Sommergäste finden gute Wohnung mit voll. Verpfl. Preis pro Tag 5 Mark. **Gustav Gerdes, Nordseebad Altenbruch.** Bahnhofst. 498. ʒ1274

Hotel und Pension Parsche. ʒ1241 **Brunshaupten,** Tel. 46. Prosp. frei. Bes.: W. Parsche

Borkum.

ʒ1613 Pensionshaus Rud. H. Meeuw, Neuestr. Nr. 51. Gute, reichl. Verpfleg. Vor- und Nachsais. Preiserm.

Nordseebad Borkum Pension Breitung, 2 Minut. v. Strand, ruh. Zimmer m. voll. Verpfleg. M. 7.— p. Tag. — Vorsaison Mk. 5.50. ʒ254

Sommerfrischler gesucht. — **Pension Kroth Pellworm** (Nordsee). ʒ1211

Borkum Haus Constance

Mai täglich 6 Mk. 50 Pfg. ʒ256

Gästeheim Landwirtschaftliches Haus Nordseebad Norddorf Insel Amrum. Prospekt frei. ʒ19 Besitzer Boy Peters.

Borkum Haus Leuchtturm, Strandstraße 19, 2 Min. v. Meere, ein fein. behagl. Pensionshaus mit großer, sonniger Veranda. Wohn. m. Frühst. v. 3.50 Mk. an, Vor- u. Nachsais. v. 2.50 Mk. an. ʒ74 **Marie Gude.**

Egmond aan Zee

b67 Gut 2000 Sommergäste. Führer gratis bei der V. V. V. Telefon 36

Ostseebad Arendsee - Strand-Hotel Familien-Pension, See- und Waldlage. Prospekt frei. G. Pausch. ʒ240

OSTSEEBAD GRÖMITZ Haus Seebad 3 Min. v. Strand, Landungsbrücke u. Badeanstalt. Sehr gute Verpfleg. u. mäßige Preise; geschl. Veranda. Tel. Grömitz 120. ʒ1761 Chr. Ehling.

Ostseebad Heiligenhafen in Holstein. Pension 4 bis 5.50 RM. ʒ77 Führer durch die Badeverwaltung.

BERG-DIEVENOW billigster Kuraufenthalt. b63
SOL Ostsee-, Luft- und Sonnen-Freibäder. MOOR

Ostseebad Großenbrode bei Heilig. Billiger Sommeraufenth. Vorsaison 3 RM. Prospekte frei durch: **A. Stamer.** ʒ252

Kurhaus Ostseebad Heiligenhafen 170 Betten. Tel. 18 und 99. — In bester Lage des Bades, erstklass. Verpflegung. — Täglich Künstler-Konzert. — Pension 4.50 Mk., ab 1. Juli 5.50 Mk. Besitzer: H. Dannenberg. ʒ1434



JUIST

Das Familienbad der Nordsee. Schönster Strand aller Seebäder, kalte und warme Seebäder, Luftbad. Größte Hotels mit allem Komfort, beste Pensionshäuser, Seebeld. Pensionen und reichlich Gelegenheit zur Selbstwirtschaft, jedem Wunsch entsprechend. Arzt, Apotheke, Elektr. Licht, Wasserleitung, Kanal. Turnierfähiger Tennisplatz. Tägl. 2× Dampferverkehr ab Norddeich. Reich illustr. Führer mit Plänen, Fahrplan u. Preisang. durch die Badeverwaltung grat.

Nordseebad Wilhelmshaven! Für Badegäste gut möbl. Zimmer mit Kaffee u. Tee pro Tag 2 Mk. ʒ306 Margaretenstr. 3, II.

Ostseebad Heiligenhafen.

Nehme einige Sommergäste i. voll. Verpflegung, evtl. auch Mittagstisch. Anerk. gute Küche, mäßige Preise, an d. See gel. **Frau E. Kruse,** Fischerstr. 27. ʒ214

Nordseebad Dangast Kurhausbesitzer Gramberg. Herrl. Lage, unmittelb. am Sandstrande gel. Herrl. Parkanlag. Gute Verpfleg., mäß. Pr. ʒ1357 Ausk. dch. die Badeverw. Gebr. Gramberg Dangast b. Varel i. O.

Ostseebad Heiligenhafen Haus „Solveig" direkt a. Wasser gel. **Pension** für Sommergäste. Eröffnung 15. Mai. Preis: Mai 4.20 u. Juni 4.50 M. Gute Küche. Saub. Bed. Inh.: ʒ16 **Johann Schulz.**

Kosakis Fremdenheim Malchow bei Kirchdorf, Insel Poel Fernruf: Kirchdorf 39, empfiehlt sich Sommerfrischlern u. Erholungsbedürftigen. — Gute Küche u. Keller. Spezialität: Spickaale aus eigener Hausräucherei. ʒ324

Nordseebad Horumersiel-Schillig als nördlichstes oldenbg. Küstenbad bestens empfohlen. Freie ruhige Lage an der offenen See. Pension 4.25—5 Mk. Prospekte durch die Badeverwaltung. ʒ269

Nordseebad Neuharlingersiel

Billiges Seebad. Gute Verpflegung und Unterkunft. Keine Kurtaxe. Badeführer durch den Kurverein Esens u. Umgebung kostenlos i. Ostfr. ʒ1291

Landaufenthalt a. d. Nordsee! Thomsen's Landhaus Privatpension, ruhig gel. Ort, beste Verpfleg., eig. Landwirtsch. Mäßige Pr. Prosp. durch Frau Thomsen. ʒ76

Borgsum, Föhr.

Belgien Seebad Wenduyne

SAVOY HOTEL. Komf. eingen. m. fließ. Wasser, ausgez. Küche, deutsche Biere. — Man spricht Deutsch. — ʒ33 Pensionspreis ab RM. 6.—

Brunshaupten

Ostseebad u. klimatischer Kurort in Mecklenburg. Das bekannte Familienbad der Ostsee.

Starker Wellenschlag - Mod. Badeanstalten - Freibad - Warme Seebäder - Med. Bäder - Tennis- u. Wassersport Gas - Elektr. Licht - Kanalisation - Quellwasserleitung - Herrliche Waldungen - Gut besetztes Kurorchester Reich illustrierter Prospekt durch die Badeverwaltung kostenlos. ʒ203

★ Rhein u. Nebentäler ★

Wald-Hotel
Haus Frankenforst bei Köln
Modernster Komfort. Zimm. M. 2.30. Pens. M. 7.—; Gesellschaftssäle. Garag., Parkanlag., tägl. Konzerte. z239

Sommerfrische
Römlinghoven
Gasthof und Pension Tante Traut
idyllisch in großem Garten
in unmittelbarer Nähe des herrl. Hochwaldes und des Strand- u. Sonnenbades gelegen. Preis: volle Pension einschl. Nachmittagskaffee 5.30 und 6.— Mark.
Besitzer: Paul Thienes.
Telephon 348 Amt Königswinter. z1474
Haltestelle der Siebengebirgs-Bahn.

Sommerfrische Römlinghoven a. Rh. a. Fuße des Siebengeb., Post Oberkassel, Tel. 474 Amt Königswt., Haltst. d. Siebgb.-Bahn. Schönster Strand u. Sonnenbad des Rheins. Angen. Aufenthalt biet. Gasthof u. Pens. „Zur schönen Aussicht". Bes. Joh. Richarz. Pens. m. Nachm. Kaffee v. 5.50 M. an. z1210

Siebengebirge
Landaufenthalt in Oberdollendorf bei Königswinter. 10 Min. vom schönen Rheinstrandbad. Volle Pension bei gutbürgerl. Küche Mk. 4.50. Schöner Saal mit Klavier für Vereine und Gesellschaften. Restaurant z. Siebengebirge. Bes. Wtw. Joh. Schmitz.

Luftkurort Oberdollendorf, Siebengeb. Erholungsbed. f. g. Aufnahme in Privatpension. Zimm. mit fl. Wasser. Bad i. H. Gr. Gart. mit Liegestühl. Strand 15 Min. entfernt. Pension Mk. 5.— Wochenend 12 Mark. Fernruf 517 Amt Königswinter. Haus Peffer, Heisterbacherstr. 73. z1203

Niederdollendorf
am Rhein / siebengebirge
Bahnstation. Herrl. Landaufenthalt. Rhein- u. Waldpromenaden. Strandbad. Pens. 5 M.
Hotel-Pension Schaefer.

Luftkurort **Oberdollendorf**
Sonnige, schön möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten mit gut. Pension zu 4.50—5 Mk. zu verm. J. Schmitz, Oberdollendorf, Lindenstr. 21. Tel. Königswinter 508. z1506

Ittenbach im Siebengeb.
am Fuße des Oelberges. z1538
Erholungsf. find. frdl. Aufn. bei anerk. gut. Verpfl., 4 Mahlz., Preis 4.50 Mk. Carl Bleiken, Gasthof „Zur Post". Telephon 83, Amt Oberpleis.

Ittenbach i. Siebengeb.
Restaur. und Pension Haus Broich
bietet bei gut. u. reichhalt. Verpflegung angen. Sommeraufenthalt. Pension Mk. 5. Wochenende. — Tel. 42 Amt Oberpleis. z1457 Josef Oberkirchen.

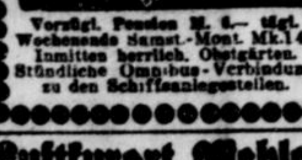
Ittenbach im Siebengeb.
Pension Haus Hagen,
am Fuße des Oelberges, bietet bei guter reichhalt. Verpfl. Sommerfrischl. d. Beste. Pens.-Pr. 4.50, ab Pfingst. 5 M. Fräulein E. Jung, Ittenbach i. Siebengeb. z1527

Privat-Pension
a. Rhein gel., Mittelp. zw. Bonn-Königswinter, bietet bei gut. Verpfleg. angen. Aufenthalt. Pension, 4 Mahlz., 5 Mark. Carl Kapp, [illegible] a. Rh. bei Bonn, Rheinallee 79. z1516

Haus Lohrberg
Siebengebirge
Nähe Margarethenhof.
Gäste finden angenehmen Aufenthalt bei bester Verpflegung u. Nachmittagskaffee. Pensionspr. 5—6 Mk. Tel. 327. Amt Königswinter. z1213

Königswinter, Rh.
Hotel-Restaurant „Im Treppchen"
W. van Kahl.
Die altbekannte rhein. Gaststätte. Pension. Telef. 294. Wochenende. Zentralheiz. z1470

Königswinter
Fremdenpension „zur Wolkenburg".
Schöner Aufenthalt, gute Verpfleg. z1560



Vorzügl. Pension M. 6.— tägl. Wochenende Samst.-Mont. Mk. 14.- Inmitten herrlich. Obstgärten. Ständliche Omnibus-Verbindung zu den Schiffsanlegestellen.

Luftkurort Mehlem
am Rhein z1454
gegenüber dem Drachenfels. Erholungsuchenden biete in mein. behagl. eingericht. Hause (Villa) mit groß. Garten, bei guter Verpfl., auch ab. Pension, ang. Aufenth. W. Cuitmann, Koblenzerstr. 86, Fernr. 712

Bahnhof-Hotel,
altbekanntes, gut bürgerl. Haus
Bad Honnef a. Rh.
Pension v. 5.50 Mk. an Wochenende v. 11 Mk. an Tel. 323. Inh. W. Röbach. z1525



Besucht das
Siebengebirge
am Rhein
Auskunft u. Werbeschriften kostenlos durch die örtlichen Verkehrsämter



Rolandseck am Rhein u. Siebgb.
Hotel z1311
Rheingold - Bellevue
Die bekannt schönste Lage am Rhein.
Bes.: LUDWIG DECKER — Fernsprecher 28.
VORSAISON: Zimmer von M. 4—6.-, Pension M. 10—12.-. Hauskapelle. Prospekte auf Wunsch.

Rolandseck am Rhein und Siebengebirge
Hotel Decker z1223
„Die behagliche rheinische Gaststätte."
Volle Pension 7.— bis 9.50 Mark. :: Fernsprecher 38.



Rolandswerth-Rolandseck am Rhein u. Siebeng.
Edenhotel, Bes.: WILH. SPITZ, früh. BARMEN
dir. am Rhein geleg., gegenüb. d. Insel Nonnenwerth.
Haus ersten Ranges. Weinhandlg. Fließ. Wasser, elektr. Lichtbad, Zentralheizg. Großer Park, 80 m lange Terrasse am Rhein. An der Hauptautostraße Bonn—Koblenz. z1515
Pension Ia Verpfl., Tel. Rolandseck 25 Wochenende

Sommerfrische Strassenhaus.
400 m ü. d. Meer, b. Neuwied a. Rh., 5 km oberhalb Rengsdorf. Herrl. a. Hochwald gelegen. Blick aufs Siebengebirge, Taunus und Eifel. Ideale romant. Lage für Spaziergänge und Wanderungen. Meilenweite Hochwälder.
Licht-, Luft- und Strandbad.
Gasthof zur Post. Bes. Wilh. Noll. z1486
Pensionspreis einschl. sämtl. Nebenkosten M. 5.50, 4 Mahlz. einschl. Nachmittagskaffee. Postautoverbindung ab Bahnhof Neuwied Haltestelle direkt am Hause. — Verlangen Sie Prospekt, Fernruf Rengsdorf Nr. 256.

Hotel Weinstock
Tel. 9 Linz a. Rh. Tel. 9
Altbekanntes Haus. Neuzeitl. umgebaut direkt am Rhein gelegen

Honnef a. Rh., Privat-Pens. Boecking
Selhoferstraße 39.
Moderne Fremdenzimmer, 20 Betten, Bad, große, geräumige Diele (Klavier), bekannt f. gute Verpfleg. 4 Mahlzeiten. Pensionspreis 5 Mk. Keine Nebenabgabe. z1208

Hotel Rüdesheim.
Bad Honnef am Rhein.
Erstes Haus f. gut bürgerliche Ansprüche. Pens.-Preis 5 bis 7 Mk. täglich. z1209

Bad Honnef am Rhein
Fremdenheim Wimmen, Bahnhofstr. 6a. Angen. Aufenthalt. Vorzügl. reichl. Verpfleg. Garten. Zimmer mit fließ. Wasser. 5 Min. von Bahnen, Rhein u. Wald. Pensionspreis 5.50—6 Mk. ohne Nebenk. z1460

Honnef. Hotel Westfälischer Hof.
Schönste Fremdenpens. a. Platze. Nähe d. Rheines u. Siebengeb. Zentralh., fl. Waff., Park, Terrasse, Garage, A.D.A.C. Gesellschafts. Wochenende. Fernspr. 118. Pens. v. 5.50 an. Bes.: Bernh. Niederquell. z1514

Bad Honnef am Rhein.
Erholungssuch. find. angen. Aufenth., 4 Mahlz. Gute Verpflegung. Schön. Garten. Glasveranda. Keine Nebenkosten, täglich 5 Mk. H. Remberg, Römerstr. 30. z1520

Priv.-Pension Stätten **Bad Honnef**
vollk. neuzeitl. renoviert, in schönst. Lage Honnefs gelegen (am romant. Annatal), parkart. gepfl. Garten. Vorzügl. Verpfleg. Autofreie Straße. Preis von 5 Mk. an. Telephon 384. z1476

Privat-Pension, in ruh. Lage, Aussicht a. Rhein u. Siebengeb. [illegible] luft. Zimm., gr. Garten, 5 Min. v. Rhein gel. Pens.-Preis v. 5 Mk. an Jakob Vollmer, Rheinbreitbach. Telef. 344. Amt Honnef z1458

Bad Honnef am Rhein.
In kleinem Landhaus hübsch möblierte Zimmer mit u. ob. Frühstück Logis 2.—. Frau Dr. Vossen, Honnef, Selhoferstr. 39. z1450

Honnef a. Rhein Pension Ander
Linzerstraße 68. — Gut empfohl. Haus mit anerk. bester Verpfleg. Schöne Zimmer, gedeckte Veranda. Bad. Großer schatt. Gart. Radio. (4 Mahlz.). Pf.-Pr. 5 M. z1461

Bad Honnef, Rh.
Angenehmer Sommer Aufenthalt m. u. o. Pens., g. Verpfleg., sonn. Zimm., schön. Gart., Bad. i. Hause. Pensionspreis 5.— Mark. z1485
Fr. W. Prümbgen, Linzerstraße 57

Erholungsheim Deutsches Nizza
Inh. Wilh. Lange Wwe. z1451
Honnef a. Rhein
Hauptstr. 117, Telephon 280.
Großer Garten. — Gute Verpflegung. Pensionspreis Mk. 5.50 bis Mk. 6.—.

Ferienaufenthalt Bad Honnef a. Rhein
Pensionspr. 5.50 Mark, volle Verpfl., 4 Mahlz., garn. Frühst., Nachmittagsk., ohne jed. sonst. Aufschlag. Zimmer m. fl. Waff. Groß. schatt. Garten. 5 Min. v. Staatsbhf., Elektr., Rhein u. Strandbad. z17
Pension Kräuling, Bahnhofstraße 45.

Rheinbreitbach a. Rh. bei Bad Honnef
Gasthof zum Marienberg. z1560
direkt am Walde geleg. Sommeraufenthalt wie sehr gut. Verpfleg. Pensionspr. bill. Wochenende 10 Mk. Schöne Gartenanlage u. Gesellschaftsz. Nachf. Werner Bruhm.

Unkel a. Rh., Haus Charlotte
ältestes Haus am Platze. Ruhige, staubfreie Lage. — Pensionspreis Mk. 5.50. — 4 Mahlzeiten z1546

Unkel a. Rhein, Hotel-Rest. „Wuert", Fernr. Amt Honnef 418. Bad im Hause. Bestempf. Haus. Neuzeitl. renov. u. erweit., in sch. ruh. Lage. Anerk. g. Küche. Pensionspr. (4 Mahlz.) 5 Mk. einschl. Bed. Wochenende 11 Mk. Schöne Gesellsch.-Zim. Terrassen, Kegelbahn. Großer Saal. z1471

Gasthof u. Pens. Ferd. Gobr, Unkel a. Rh. ang. Aufenth. f. Erholungsbedürft. Pens. (4 Mahlz.) 5.50 Mk. Wochenende 11 Mk. (v. Samst.—Mont.) Bad im Hause. Tel. Amt Honnef 467. Vereinen empf. meine Bundeskegelbahn u. Gesellschaftszim. z1207

Unkel am Rhein
Privat-Pension Haus Christine.
Gute Verpflegung (bürgl. Küche), schöne Halle. Fernblick auf den Rhein. Pensionspreis 4.50 bis 5.— Mk. z1524

Restaurant u. Pension **Heisterer Ley** in Heister b. Unkel a. Rh. Tel. Linz 256 — Angenehmer, ruhiger Sommeraufenth. Pensionspreis Mark 5.50, Wochenende Mark 11.- Neue, erstkl. Bundeskegelb. Nähe d. Strandbades. Vorz. Küche. z1[illegible]

Pension Küfers, Unkel am Rhein.
Erholungsbed. find. freundl. Aufn. bei best. Verpfl. Pens.-Pr. 5.—. Groß. Wochenende 10.50, klein. Wochenende 8.—. z1587

Unkel am Rhein
Pension Scheurenerhof. Tel. Honnef 229. Gut bürgerl. Haus, angen. ruh. Aufenthalt. Pension Mk. 5.— (4 Mahlzeit.) inkl. Bedienung. Wochenende Mk. 10.—. Vereine u. Gesellschaften Preisermäßig. z1469

Gasthof zum alten Deutschen, Bes.: Engelbert Bey. z1454
Erpel am Rhein.
Sehr lang. rhein. Gaststätte, gute bürgerl. Verpfleg. bei mäß. Preisen. Fühlt sich jed. wie zu Haus, bei bes. gutem Tropfen. Fremdenzimmer u. neuzeitl. Kegelbahn.

Orsberg b. Erpel dir. am Wald geleg. 10 Min. v. Plateau der Erpeler Ley finden Sommerfrischl. u. Wochenendler ruh. angenehm. Aufenth. im renovierten Gasthof u. Fremdenpension P. Jakobs, Bahnstat. Erpel. Herrl. Spaziergg. u. Höhenl. Für Vereine u. Gesellsch. gr. Saal m. Klav. vorh. Pension 4 Mahlz. 4.50, gr. Wochenende 8.- T. 179 Amt Linz. z1453

Haus Hindenburg
Franz u. Artur Hieker (Elberfelder)
Telephon 121 **Königswinter a. Rh.** Hauptstr. 102
Hotel-Restaurant / Pension z1475
Das Haus der guten Küche.
Wochenend. Gesellschaften Preisermäßigung. Autogarage

Angenehmster Aufenthalt bei bester Wartung und Verpflegung im schönen, herrlich gelegenen
KURHOTEL RHEINGOLD
Alle Bequemlichkeiten, Hotelgarten. Pension von 7.20 Mk. an. Einfache Zimmer, Lesse- und Gesellschaftsräume. Garage
BAD EMS Dir. Deller, Fernsprecher Nr. 508 z1280

BAD SALZIG
KURHOTEL SALZBORNHOF
Einziges Haus im Kurpark, beim Badehaus und den Quellen. Fließ. kalt. u. warm. Wasser in den Zimmern. Allerbeste Verpfl. Pension 8—10 Mk. Vor- u. Nachsais. 7 M. u. höher. Autoboxen. Personenaufzug. Heizung. Prospekte. Fernspr. Boppard 31. Kurkapelle.

BOPPARD a. Rh.
HOTEL BOPPARDER HOF
Vollständig neu eingerichtet, gepfl. Küche. Wein- und Bierrestaurant. Kegelbahn. Tel. 258. Autohalle. Pension M. 6.50—8.— :: Bes. J. P. Bach. b65

Genesungshaus, Bad Godesberg
am Rhein
Dürenstraße 33
Gute Verpflegung — 4 Mahlz. tägl. Fließ. Wasser. Pensionspr. Mk. 5—6.—. z263

Im Siebengebirge Pens. J. Schmidder, Thomasberg — Besitzt [illegible] Tel. 58 (Amt Oberpleis). Angenehm. Sommer-Aufenth., beste Verpfl. Höhenluft, elektr. Licht, Radio, Badegelegenh. Garten u. Wiese im Hause. Pr. pr. Tag 4.50, [illegible] Mk. 5

Landaufenthalt.
Im Drachenfelser-ländchen find. Erholungsbed. angen. Aufenth., a. Walde gel., herrl. Blick i. Siebengeb., Höhenluft. Pens.-Pr. 4 Mk. Gute Verpfl. Auto ab. Jos. Holz, Berkum b. Mehlem a. Rh.

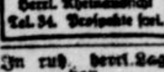
Rheinbreitbach bei Honnef a. Rh., Hotel-Rest. Rheinbreitbach. Hof. Für Ver. Kegelklub bei empf. Saal. Kegelb. groß Gart. Autogarage. z1447

Privat-Pension Unkel am Rhein bietet Sommerfrischl. angen. Aufenth. Vorzügl. Verpfleg., vier Mahlz., schön. Garten m. Laube. Pensionspr. 5 Mk. Weinverl. i. Fl. u. Gebd. Eig. Wachst. W. Jos. Niederhelden, Unkel-Rh. z277

Kegelklub o. Verein, welcher die Ahr besucht, find vorzügl. Aufn. u. Verpfleg. Bundeskegelbahn. Hotel-Rest. Westfäl. Hof. Bad Neuenahr. Tel. 194. Preise auf Anfrage. z1246

Vorzügliche Erholung
finden Sie in ruh. waldreicher Gegend (400 Met. hoch) bei best. Verpfl. (4 Mahlzeit.). Pr. 4 M. Bad i. Hause. Rich. Göbel Landw. Unnau, Oberwesterwald. z162

Sommerfrische.
in schöner Rheingeg. in ein. Privathause, direkt am Rhein. — Voll. Pensionspreis 5 Mk. bei 4 Mahlz. u. bester Verpfleg. — Keine Nebenkosten. Fr. Wtb. Rudenfelder, Fahr bei Neuwied, Bismarckstr. 6. z282


Pension Friedrich
Gut bürgerl. Haus
Herrl. Rheinaussicht
Tel. 34. Prospekte frei.

In ruh. herrl. Lage von
Boppard a. Rh.
finden Herren oder Damen angenehmen Ferien-Aufenthalt. Pensionspreis 6 M. Kähler, Boppard, z248 Haus Rosened.

Unkel a. Rh. Hotel-Restaur. Chr. Stuch. Pens. 5.50 M. einschl. Nachmitt. Kaff. Saal. Kegelb., Wochenende kl. 8, gr. 12 Mk. z1190

Erpel a. Rhein Gasthof „Zur Traube", Altb. gutbgl. Haus i. d. Nähe v. Rhein, ruh. Lage. Pens. M. 5 (4 Mahlz., garn. Frühst.), Wochenende von Samstag ab bis Montagfrüh. k. Bedienungsgeld M 8.50. Gute reichh. Verpfl., gute Biere u. Weine. Mittagstisch M. 1.20. z1455

Hotel und Pension
„Im Krug", Oberwinter am Rh.
Tel. 22 Amt Rolandseck. — Pens. M. 6.- Vornehmes Haus. Schön. Freund. Zimm. Saal. Terrasse. Garten, herrl. dicht am Rhein. — Strandbad. Garage. z2

Oberwinter a. Rh.
Telephon 44. Amt Rolandseck.
Sommergäste finden gute Aufnahme in best. Privathaus. Schöne große Zimmer, großer Garten. Preis 5.50 Mk. Vorzügl. Verpfleg. Frau Herm. Eckertz. z150

REMAGEN
Hotel Bergischer Hof
Fernr. 171. Eigentümer Frz. Henke, bietet an Küche u. Keller das Beste. Wickůler Bier.
Gesellsch. Zimm., Terrassen. z1481

Luftkurort Rengsdorf
Bahnstation Neuwied a. Rhein.
Privat-Pens. Plorin
direkt am Walde gelegen (ruhige Lage). Vorzügl. Verpflegung bei mäßig. Preisen. — Telephon 321. — z1526

Rengsdorf / Fremdenheim
bietet bei guter Verpflegung u. mäßigen Preisen angenehmen Aufenthalt. z1529
Frau M. Thran, Rengsdorf, Kaiser-Wilhelmstr. 16.

Gasthof und Pension Waldes-Ruh.
z1479 Bes.: Fr. W. Runkel,
Rengsdorf (Westerwald)
direkt am Wald gelegen, ruhige, staubfreie Lage. — Telephon 304. Selbstanschluß.

Luftkurort Rengsdorf.
Fremdenpension u. Café Kleinmann.
Anerkannt gutes Haus. Bad, fließ. Wass., Zentralheizung. — Fernruf 279. z1480

Luftkurort Rengsdorf
bei Neuwied am Rhein.
Pension „Haus Viktoria"
Bes.: Herbert Schug.
Direkt am Walde gelegen, schöne Zimmer, vorzügl. Verpflegung. Tel. 276. z7

Haus Uhrmacher, Rengsdorf
Behagliches Fremdenheim. Zentralheizung und Bad. Fernruf 266. z1484

Luftkurort Melsbach b. Rengsdorf
Gasthof u. Pension Zur Elisabethhöhe
Erstes u. ältestes Haus am Platze. Eigene Metzgerei, 5 Min. v. Walde entf. Badegelegenheit, teilweise fließendes Wasser. Erstklassige Verpflegung, vier Mahlzeiten, 1 Frühstück mit Aufschnitt. Pensionspreis einschl. sämtl. Nebenkosten 5.50 Mk. pro Tag. — Bahnstation Neuwied. Telephonamt Neuwied 2079. Chr. Herzog.

Luftkurort z1543
Flammersfeld i. Westerwald
Gasthof J. Holzapfel,
direkt am Walde gelegen, Fernruf 18. — Bekannte, gute, reichhaltige Verpflegung. Schöne luftige Zimmer. Pension Mk. 4.50.

Rhöndorf
Siebengebirge
Haus Siegfried,
Clara-Straße 54.
Wochenend 13 u. 14 Mk., Pension 6 und 6.50 Mk. Heizg., fl. Wasser, Bäder. z183

Privat-Pens. Honnef a. Rh., Siebengebirge, Villa in ruh. Lage, in nächster Nähe des Kurgartens, m. Zentralheizg. Pensionspreis 6 Mk. Keine Proz., keine Kurtaxe. Pension Hoffstadt, Bernard-Kleinstr. 1 a. Tel. 187. z1183

Bad Honnef am Rhein.
Schöne Dopp.-Schlafzimmer zu vm. mit voll Pension v. 5 M an 1 Minute vom Bahnhof und Rhein gelegen. z329
Wilh. Gödderz, Honnef am Rhein, Menzenbergerstr. 2, Motorbootbetrieb u. Bootsverleihanstalt.

Westerwald
Erholungsuch. finden freundliche Aufnahme u. sehr gute Verpflegung u. Badeeinrichtg. Pensionspreis 4 Mk. p. Tag. Umgeben v. schönem Hoch-Buchen- u. Tannenwald 5 Minuten entfernt. Näh. Auskunft d. Herrn Ernst Drees in Solingen, Florastr. 104. z297
Metzger Alf. Rausch,
Gemünden,
Westerwald.

Kurbedürftige
find. beste Aufnahme in meiner in Nähe der Heilquellen und Kuranlagen in ruhiger Lage befindlich. Privatpension b. vol. ler Verpfl. zu 5 M.
Arnold Fridel.
Bad Neuenahr
Herrstr. 56. z148

Angen. Sommer-Aufenthalt bietet neueing. schön. Landhaus an d. mittl. Ahr. Preis p. Tag 4 M. z278
Privatpens. Weingut
Denn bei Brück,
Ahr.

Sommerfrische
Oberfell.
Eine der schönsten Lagen a. d. Mosel bei Koblenz. z22
Gasthof Schweisthal Terrasse direkt a. d. Mosel. Pensionspreis bei Ia. Verpflegung 4 Mahlz., b. 4.50 M. Bundeskegelbahn. Post- u. Bahnstat. Gondorf. Auto-Verb. n. Koblenz u. Cochem.

Rheinluft
Filsen
gegenüber Boppard,
direkt am Rhein.
Schöne Fremdenzimmer. Strandbad. Volle Pens. 5 Mk. z325 Bes. Jac. [illegible]

Frohe Pfingstferien in z[illegible]
Filsen
bei Boppard. Rh.
Haus Rheinblick.
Pens. 4.50—5 Mk. Pfingsttage 6 Mk. L. Müller. Tel. 35.

Boppard
[illegible] Perle d. Rheins. Pens. f. 5.— fester Preis. Gute Verpfl. Schöne Zimmer mit fließ. Wasser. z1184
Weinhaus u. Pens. W. Wagner.
Steinstraße Nr. 16.

Bad Niederbreisig
(Bez. Koblenz).
2 Zimmer u. Küche mit Kochgelegenh. preisw. abzug. z304
Jacob Schmitz.

Luftkurort
Aulhausen
b. Aßmannshausen a. Rh. Pension Waldfrieden, 1¼ km vom Nat.-Denkm. Neu gebaut, 10 B. m. 13 Bett. Gute Verpfl., 4 Mahlz. p. Tag 5 M., an. e. [illegible] Tel. A. Rüdesh. Nr. 348. Autoverb. Bes. E. W. Kuhns. z1196

Namedy
am Rhein
Station Andernach direkt am Rhein u. Hochwalde gelegen, herr. [illegible] frische (Strandbad). Prima Verpflegung. Pens.-Pr. 5.50—6 M. Restaurant Waldschlößchen u. Gasthof z. Krone.

BAD-NAUHEIM
45 Minuten von Frankfurt a. M.
Weltberühmte kohlensäurereiche Kochsalzthermen (30.5—34,4° C.)
Unerreicht bei b61
Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Bronchitis, Rückenmarks-, Frauen- u. Nervenleiden. Badekur, Trinkkur, Inhalatorium, Pneumatische Kammern, Erholungsaufenthalt, Unterhaltungen, Sport
Badesalz-, Mineralwasser- und Pastillenvertrieb
Vorzügliche Unterkunft bei angemessenen Preisen.
Auskunftsschrift N 15 durch Bad- und Kurverwaltung u. in Reisebüros